

---

# Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 – 2022

## Voranschlag 2018

Vom Stadtrat erlassen am 27. September 2017





# Inhalt

---

	Seite
I. Einleitung	3
II. Planungsgrundlagen	5
1. Mehrjahresplan	
2. Wirtschaftsentwicklung	
3. Auszug aus der Kantonalen Planung	
4. Steuerfussentwicklung	
5. Stellenentwicklung	
III. Finanzpolitische Ziele	10
1. Ausgangslage	
2. Ziele	
IV. Finanzentwicklung 2018 - 2022	11
1. Stadthaushalt	
2. Stadtwerke	
3. Konsolidierte Rechnung	
V. Stadthaushalt; Erfolgsrechnung	14
1. Neue Ausgaben 2018	
2. Finanzplanung 2018-2022	
VI. Stadthaushalt; Kennzahlen und Tendenzen	21
1. Entwicklung Cashflow und Mittelaufnahme	
2. Kapitaldeckungsgrad	
3. Kernaufwand - Passivzinsen und Abschreibungen	
4. Staatsquote	
5. Bruttoaufwand im Verhältnis zu den Einnahmen	
6. Nettoschuld pro Einwohner	
7. Selbstfinanzierungsgrad	
8. Entwicklung der Zinszahlungen	
9. Zinsbelastungsanteil	
10. Investitionsanteil	
11. Nettoaufwand pro Einwohner	
12. Beeinflussbarkeit	
13. Vergleich der Steuerbelastung	
14. Vergleich des verfügbaren Einkommens	
15. Steuerkraft	
VII. Stadthaushalt; Plan-Geldflussrechnung	31
VIII. Stadtwerke; Finanzplan Erfolgsrechnung	32
IX. Stadtwerke; Kennzahlen und Tendenzen	36
1. Entwicklung Cashflow	
2. Entwicklung Mittelaufnahme	
3. Kennzahlen	

# Inhalt

---

	Seite
X. Aufgabenplan	40
A1 Inneres Finanzen Kultur	41
1000 Gemeindeführung	1150 Einwohneramt
1010 Personalwesen	1160 Zivilstandsamt
1030 Stadtkanzlei	1200 Steueramt
1040 Öffentlichkeitsarbeit	1250 Stadtplanung
1060 Informatik	1260 Kultur
1070 Betriebsamt	1300 Finanzamt
1100 Grundbuchamt	1310 Finanzen
A2 Bildung	70
2000 Schulführung	2050 Fördernde Massnahmen
2010 Schulamt	2060 Schul. Zusatzangebote
2020 Kindergarten	2100 Schulgesundheit
2030 Primarstufe	2130 Beiträge
2040 Oberstufe	
A3 Bau Umwelt	92
3000 Bauadministration	3100 Parkanlagen
3010 Sportanlagen/Bäder	3110 Strassen und Plätze
3020 Schulliegenschaften	3120 Öffentlicher Verkehr
3030 Verwaltungslieg.	3130 Abwasser
3040 Finanzliegenschaften	3140 Friedhof
3050 Natur und Umwelt	3150 Gewässerschutz
3060 Sportanlagen/Hallen	
A4 Versorgung Sicherheit Sport	120
4000 Elektrizität	4040 Glasfasernetz
4010 Trinkwasser	4100 Feuerwehr
4020 Erdgas	4110 Zivilschutz
4030 Entsorgung	4120 Polizei
2110 Sport	
A5 Jugend Alter Soziales	141
5000 Asylwesen	5050 Schulsozialarbeit
5010 Finanz- und Sachhilfe	5060 Ausserf. Kinderbetreuung
5020 Sozialberatung	5080 Jugendschutz
5025 Integration	5090 Gesundheit
5040 Jugendarbeit	5100 Alter Gossau

## **Anhang** 163

### Stadthaushalt

- Investitionsrechnung: Budget und Finanzplan
- Investitionsrechnung: Kommentar
- Erfolgsrechnung Rechnung: Budget und Finanzplan
- Abschreibungsplan
- Steuerplan

### Stadtwerke

- Investitionsrechnung: Budget
- Investitionsrechnung: Kommentar
- Erfolgsrechnung: Budget und Finanzplan
- Abschreibungsplan

## I. Einleitung

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) beinhaltet das Budget für das Jahr 2018 zur Genehmigung sowie die Finanzplanung der Jahre 2018 - 2022 zur Kenntnisnahme durch das Parlament.

### **Finanzplan als Steuerungsinstrument**

Der IAFP gibt einen Überblick über die von der Stadt Gossau zu erfüllenden gesetzlichen oder selbstgewählten Aufgaben. Im IAFP werden nebst den durch die Stadtverwaltung erbrachten Leistungen auch die mit den Leistungen angestrebten Wirkungen und die zur Leistungserfüllung erforderlichen Finanzmittel dargestellt. Grundlegend ist, dass die finanziellen Mittel nicht etwa Auslöser, sondern eine Folge der Aufgabenerfüllung bzw. der Leistungserstellung sind. Umgekehrt heisst dies aber auch, dass eine Erhöhung oder Reduktion der Finanzmittel in aller Regel mit einer Veränderung der Leistungs- und/oder Wirkungsziele einhergehen.

Dem Finanzplan kommt die Rolle eines "Frühwarnsystems" zu. Weil aber bei der Planung zum Teil von Schätzungen ausgegangen werden muss, die Entwicklung nicht vorhersehbar ist und sich auch die jeweiligen Rahmenbedingungen ändern, sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Unwägbarkeiten in Verwaltungs- und Rechtsmittelverfahren führen zu Anpassungen der Planungsgrundlagen und zwar in zeitlicher wie auch in finanzieller Hinsicht.

### **Umstellung auf RMSG**

Als Pilotgemeinde führt die Stadt Gossau auf den 1. Januar 2018 das neue Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden (RMSG) ein. Nebst zahlreichen begrifflichen Änderungen führt RMSG zu einem grundlegend neuen Kontoplan. Als Folge der Umstellung wird das Zahlenmaterial für die Jahre 2018-2022 mit dem Zahlenmaterial bis und mit 2017 nur noch sehr eingeschränkt möglich sein.

RMSG erhöht die Transparenz in der Rechnungslegung. Die Erfolgsrechnung weist künftig das Ergebnis in zwei Stufen aus. Die erste Stufe zeigt das operative Ergebnis, die zweite das Gesamtergebnis. Das Verwaltungs- und das Finanzvermögen, aber auch die Rückstellungen werden neu bewertet. Die stillen Reserven werden aufgelöst und ab 2018 wird auf aufgewerteten und somit höheren Vermögenswerten (neu) nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Investitionsobjekte abgeschrieben. Neu ist auch eine Geldflussrechnung zu erstellen. Werterhaltende Investitionen sind in der Erfolgsrechnung zu verbuchen. Mit den Aufwertungsbeträgen wird das Eigenkapital gestärkt. Ab 2018 wird im Stadthaushalt anstelle einer Verschuldung pro Einwohner voraussichtlich ein Vermögen pro Einwohner ausgewiesen werden können. Die Liquidität wird dadurch aber nicht erhöht. Schliesslich werden die Rechnung des Stadthaushalts und jene der Stadtwerke konsolidiert.

### **Positives Gesamtergebnis bei unverändertem Steuerfuss von 121 %**

Bei einem gegenüber 2017 unveränderten Steuerfuss von 121 % weist das Budget 2018 auf der 2. Stufe (Gesamtergebnis) einen Ertragsüberschuss von CHF 0.9 Mio. auf. Das operative Ergebnis hingegen ist mit 3.2 Mio. Franken defizitär, kann aber durch Bezüge aus den Reserven aufgefangen werden. Bei Netto-Investitionen im 2018 in der Höhe von CHF 15.7 Mio. Franken wird ein Cashflow von 4.8 Mio. Franken erwartet. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei schwachen 30.5 %. Im Überblick zeigt sich was folgt:

## Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022

<b>Budget</b>	<b>2018</b>
Betriebsergebnis	-4'178'690
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	-3'223'900
Gesamtergebnis (2. Stufe)	922'600
Nettoinvestitionen	15'725'000
Cashflow	4'794'000
Selbstfinanzierungsgrad	30.49%

<b>Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)</b>	<b>2018-2022</b>
Nettoinvestitionen	85'290'000
Cashflow	15'445'000
Kreditbedarf	69'845'000
Selbstfinanzierungsgrad	18.11%

### Steigender Kernaufwand

Der Kernaufwand (= Höhe der Ausgaben vor Verbuchung der Abschreibungen, der internen Verrechnungen und der Bezüge zur Finanzierung der Spezialfinanzierungen) steigt gegenüber dem Budget 2017 um CHF 2.57 Mio. (+3.2%) auf CH 79.46 Mio an. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind die werterhaltenden Investitionen, die ab 2018 der Erfolgsrechnung zu belasten sind. Der Cashflow (= Saldo der Erfolgsrechnung plus Abschreibungen plus Veränderung der Reserven) ist deutlich tiefer als die Investitionsausgaben. Deshalb ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren mit der Aufnahme zusätzlicher Kredite zu rechnen ist.

	<b>R2001</b>	<b>B2018</b>
Verschuldung pro Einwohner	244	-2'282
Nettoaufwand pro Einwohner	2'772	3'024
Kernaufwand	60'111'000	79'463'000
Cashflow	10'050'000	4'794'000
Investitionen	9'299'000	15'765'000

### Neuerungen im IAFP 2018 - 2022 gegenüber dem Vorjahr

Der Bereich Sport (Aufgabe 2110) wird neu im Departement Sicherheit Versorgung geführt. Mit der Umstellung auf das St.Galler Rechnungsmodell (RMSG) per 1.1.2018 ist im IAFP nebst der Investitionsrechnung und der Erfolgsrechnung neu auch eine Plan-Geldflussrechnung darzustellen (siehe Seite Kapitel VII).

### Genehmigung durch das Parlament

Das Parlament berät das Budget aufgrund der grünen Spalten im IAFP. Der Genehmigung durch das Parlament bedürfen:

- die Erfolgsrechnung Stadthaushalt (im Anhang)
- die Investitionsrechnung Stadthaushalt (im Anhang)
- die Erfolgsrechnung Stadtwerke (im Anhang)
- die Investitionsrechnung Stadtwerke (im Anhang)
- der Steuerplan (im Anhang)
- der Abschreibungsplan (im Anhang)

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden diese Unterlagen dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung).

## II. Planungsgrundlagen

### 1. Mehrjahresplan 2018-2022

Im Mehrjahresplan konkretisiert der Stadtrat die Umsetzung des Leitbildes Gossau<sup>35</sup>. Der Stadtrat priorisiert die Massnahmen nach den Kriterien "Aufwand" und "Wirkung". Massnahmen mit einem positiven Ergebnis werden in die rollende Planung aufgenommen. Bereits laufende oder wiederkehrende Projekte wie z.B. Bauvorhaben werden nicht aufgeführt.

**Leitsatz 1**  
**Goss<au.ch – ein Platz zum Wohnen>**  
 Gossau hat eine durchmischte und gut integrierte Stadtbevölkerung und ist besonders attraktiv für Familien.

	Ziel / Endzustand	Realisiert bis
Quartiervereine	Die Stadt unterstützt die Quartiervereine. Diese werden in Planungen und Prozesse einbezogen, die Vernetzung zur Stadt wird verstärkt.	laufend
Fachstelle Integration	Eine Fachstelle Integration wird geschaffen.	2018
Fachstelle Freiwilligenarbeit	Eine Fachstelle Freiwilligenarbeit wird geschaffen.	2018
Familienzentrum	Die Beratungs- und Begegnungsangebote für Familien mit Kindern bis 4 Jahre werden an einem zentralen Ort zusammengefasst.	2020
Zeitvorsorge	Das Projekt Zeitvorsorge wird umgesetzt.	2018
Beleuchtung mit LED	Eine dynamische öffentliche Beleuchtung mit LED in Quartierstrassen wird realisiert.	2025
Unterflur-Kehrichtsammelbehälter	Unterflur-Kehrichtsammelbehälter sind flächendeckend realisiert.	2020
Quartieranalyse	Mit einer Quartieranalyse werden die Innenentwicklungspotenziale, die Erschliessungs- und Freiraumqualitäten aufgezeigt.	2018
Wohnraumpolitik	Eine städtische Wohnraumpolitik wird formuliert. Es werden Anreize geschaffen für die Schaffung von erschwinglichen Wohnungen.	2019
Bahnhofquartier Ost	Der Planungsprozess für das Bahnhofquartier Ost wird gestartet. Dieses soll langfristig mit dichten und gemischten Nutzungen entwickelt werden.	2020
Dorfkern Arnegg	Das Entwicklungskonzept "Dorfkern Arnegg" wird ausgearbeitet. Umnutzungen zur Stärkung des Dorfkerns aus einer gesamtheitlichen Perspektive werden gesteuert und begleitet.	2020
Bischofszellerstrasse Arnegg	Das Betriebs- und Gestaltungskonzept wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton erarbeitet und umgesetzt.	2020

**Leitsatz 2**  
**Goss<au.ch – ein Platz zum Leben>**  
 Gossau ist umweltbewusst und ein Ort für vielfältige Begegnungen in Freizeit, Kultur und Sport.

	Ziel / Endzustand	Realisiert bis
Masterplan Sportanlagen	Die Sportstätten Buechenwald und Rosenau werden gemäss Masterplan realisiert.	2029
Haus der Kultur	Ein "Haus der Kultur" deckt kulturelle Bedürfnisse ab. Vor allem für Musikvereine, aber auch für andere Vereine im kulturellen Bereich steht ausreichend Infrastruktur zur Verfügung.	2019
Stadtzentrum	Das Stadtzentrum wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton vom Verkehr entlastet. Die Aufenthalts- und Wohnqualität im Zentrum wird gesteigert.	2028
Stadtlandschaft Mooswies	Die Massnahmen aus dem Projekt Mooswies werden umgesetzt. Die Mooswies wird als Ort für Ruhe und Erholung ohne zusätzliche Bebauung erhalten. Es werden vermehrt niederschwellige Nutzungen ermöglicht.	2019

**Leitsatz 3**

**Goss<au.ch – ein Platz zum Arbeiten>**

Gossau ist gut erreichbar und hat eine hohe Bedeutung im Wirtschaftsraum St.Gallen.

	Ziel / Endzustand	Realisiert bis
Konzept ÖV	Das Konzept ÖV wird integral erstellt und umgesetzt. Die Einführung eines Stadtbusses wird geprüft. Dichte Arbeitsplatzgebiete werden besser an den ÖV angebunden.	2020
Gossau Ost	Der Planungsprozess für Gossau Ost wird gemeinsam mit der Stadt St. Gallen vorangetrieben. Das Gebiet wird als gewerblich-industrieller Standort profiliert. Verdichtungs- und Nutzungspotenziale werden realisiert.	2022
Mooswies-/Hofmattstrasse	Eine langfristige Entwicklungsstrategie Mooswies-/Hofmattstrasse wird entwickelt. Das Gebiet wird als wertschöpfungsstarker Industrie- und Gewerbestandort gestärkt. Die verkehrliche Erschliessung wird verbessert.	2019
Velo- und Fusswegnetz	Das Velo- und Fusswegnetz wird überprüft. Für den Veloverkehr werden dichte, attraktive und sichere Verbindungen geschaffen. Veloschnellrouten und Veloabstellplätze werden erstellt.	2019
Verbindung Industriestrasse-Mooswiesstrasse	Die Verbindung Industriestrasse-Mooswiesstrasse wird geplant. Damit wird das Bahnhofquartier besser erschlossen.	2022

**Leitsatz 4**

**Goss<au.ch – ein Platz zum Vernetzen>**

Gossau ist ein aktiver Partner in der Region und hat gute Infrastrukturen.

	Ziel / Endzustand	Realisiert bis
Smart City	Gossau nutzt die Vorteile des Glasfasernetzes. Als Smart City bietet die Stadt ihren Bewohnern hohe Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch.	laufend
Agglomerationsprogramm	Die Massnahmen aus dem jeweiligen Agglomerationsprogramm sind umgesetzt.	laufend
Richtplan und Zonenplan	Am 1. Oktober 2017 ist das Planungs- und Baugesetz in Kraft getreten. Die kommunalen Instrumente werden angepasst.	2024
A1-Anschluss Gossau Ost	Die Lobbying-Arbeit für einen A1-Anschluss Gossau Ost wird verstärkt.	laufend
Richtplan und Zonenplan	Richtplan und Zonenplan werden überarbeitet.	2020

**2. Wirtschaftsentwicklung**

**Generelle Entwicklung:** Der moderate Aufwärtstrend der Weltwirtschaft hat sich auch 2017 fortgesetzt. In den USA, im Euroraum und in den Schwellenländern wächst das Bruttoinlandprodukt (BIP) weiterhin. Vieles deutet darauf hin, dass auch in nächster Zeit das Wirtschaftswachstum anhalten wird und die Arbeitslosigkeit sinkt.

**Arbeitsmarkt:** Gemäss Beschäftigungsstatistik des Bundes (seco) nahm die Beschäftigungsentwicklung saisonbereinigt im Jahresvergleich moderat um 9'200 Vollzeitstellen zu. Die Dynamik der Beschäftigung im Industriesektor zeigt in eine positive Richtung. Im Dienstleistungssektor entwickelt sich die Beschäftigung weiterhin positiv. Es kann im Jahresvergleich ein Zuwachs von 16'600 neuen Stellen vermerkt werden. Einzig im Bereich des Detailhandels wirkt sich die positive Wirtschaftslage nicht aus. Das seco rechnet für 2017 mit einer Arbeitslosigkeit von 3.2 %.

**Teuerungsrate:** Die Inflationsrate in der Schweiz beträgt rund 0.5 %. Der Grund dafür liegt in der Entwicklung des Erdölpreises. Seit Aufhebung des Mindestkurses von 1.15 Franken hat sich die Kerninflation (ohne Erdöl) um 0.3 % erhöht. Das seco sieht die Inflation im laufenden Jahr bei 0.5 % und im Jahr 2018 bei 0.4 %.

**Zinsen:** Solange die europäische Zentralbank (EZB) ihre expansive Geldpolitik beibehält, werden die Zinsen in der Schweiz weiterhin auf tiefem Niveau bleiben, zumal die für den Franken-Euro-Kurs wichtige Differenz von 0.5 Prozentpunkten bei den Zinsen in der Vergangenheit relativ stabil gehalten werden konnte. Auch die UBS rechnet mit einem leichten Anstieg der langfristigen Zinsen.

Monetäre Annahmen	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wachstum BIP	1.30%	1.40%	1.90%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung	-0.40%	0.50%	0.40%	0.50%	0.50%	1.00%	1.00%
Anstieg Lohnsumme	1.81%	1.50%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Zinssatz 3 Monats Libor	-0.70%	-0.70%	-0.70%	0.00%	0.50%	1.00%	1.00%
Zinssatz für Neukredite, 10 Jahre	-0.10%	-0.40%	0.00%	0.20%	0.50%	1.00%	1.00%
Arbeitslosenquote CH	3.30%	3.20%	3.10%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%

### 3. Auszug aus der kantonalen Planung

Die St. Galler Regierung hat die Schwerpunktplanung 2018 - 2020 vorgestellt. Sie will die Steuerung der dynamisch wachsenden Staatsbeiträge aktiver angehen. Aus dem kantonalen Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2018 - 2020 geht hervor, dass die Regierung für das Planjahr 2020 eine Entlastung des Staatshaushalts von CHF 25 Mio. anstrebt. Sie hat die entsprechenden Handlungsfelder bezeichnet. Nachstehend werden die für Gossau relevanten Vorhaben stichwortartig dargestellt:

**Agglomerationsprogramm:** Die verschiedenen Agglomerationsprogramme des Bundes wirken sich auf den Investitionsbedarf aus. Die Vorhaben sind, soweit sie die Stadt Gossau betreffen, in den Gossauer IAFP 2018 - 2022 eingeflossen.

**Sozialhilfegesetz:** Die Massnahmen zur Stärkung der sozialen und beruflichen Integration werden vom Kanton priorisiert und als Erstes angegangen. Künftig werden Kosten für Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz (z.B. Touristen), die in Not geraten, vom Kanton übernommen und sind nicht mehr von den Gemeinden zu tragen.

In einem Nachtrag zum **Gesundheitsgesetz** wird das Konzept "palliativ care" verankert. Die Palliation (Linderung) soll gleichwertig neben der Kuration (Heilung) in das revidierte Gesetz aufgenommen werden. In wie weit die Gemeinden in Zukunft die Finanzierung der palliative care mitzutragen haben, ist derzeit noch offen.

**IT-Bildungsoffensive:** Die Regierung erarbeitet eine Vorlage für eine befristete, gesonderte Finanzierung einer kantonalen IT-Bildungsoffensive. Die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen werden erst nach Vorliegen der Botschaft abschätzbar sein.

Die **St. Galler Pensionskasse** weist eine Unterfinanzierung aus. Die Regierung schlägt dem Parlament zur Schliessung der Finanzierungslücke eine Einmaleinlage zu Gunsten der Destinatäre in der Höhe von 200 Mio. Franken vor. Die kantonsrätliche Finanzkommission beantragt, lediglich 128 Mio. Franken zu leisten und den Rest durch die übrigen angeschlossenen Arbeitgeber (inkl. Gemeinden) finanzieren zu lassen. Das pädagogische Personal der Schule Gossau ist bei der St. Galler Pensionskasse versichert. Eine Mitfinanzierung der Unterdeckung der Pensionskasse durch die Arbeitgeber würde sich auch auf die Stadt Gossau auswirken. Es gilt, den parlamentarischen Prozess abzuwarten. Im IAFP 2018 - 2022 sind unter diesem Titel noch keine Mittel eingestellt worden.

**Steuereinnahmen:** Die Unternehmenssteuerreform III wurde im Februar 2017 abgelehnt. Eine neue Vorlage ist kürzlich in die Vernehmlassung gegeben worden. Die allfälligen finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden sind im Planjahr 2022 mit einem Minderertrag von 1.9 Mio. Franken berücksichtigt worden.

Die St. Galler Regierung rechnet für die Jahre 2018 - 2020 mit einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme der Steuererträge bei den natürlichen Personen von 2.6 %. Bei den juristischen Personen wird mit einem Plus von 1 % pro Jahr gerechnet. Der Stadtrat legt seinen Planrechnungen ein jährliches Wachstum von 1.5 % bei den natürlichen Personen und 1.8% bei den juristischen Personen zugrunde.

#### 4. Steuerfussentwicklung

Die Finanzplanung 2018-2022 geht von einem unveränderten Steuerfuss von 121% aus. Damit liegt Gossau im kantonalen Vergleich an 23. Stelle, bezüglich Steuerkraft hingegen an 21. Stelle.

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
126.00%	121.00%	121.00%	121.00%	121.00%	121.00%	121.00%

Steuerfüsse benachbarter Gemeinden (Stand 2017)

Andwil	128%	Oberbüren	108%
Flawil	145%	St.Gallen	144%
Gaiserwald	115%	Waldkirch	135%
Niederbüren	139%	Wil	129%

#### 5. Stellenplan

Departement Inneres Finanzen Kultur: Der Stadtrat hat aufgrund fehlender Ressourcen die Stellendotation im Informatikdienst bereits Mitte 2017 erhöht (+1.0 Stellen; Informatik Kto 0227). Zusammen mit umliegenden Gemeinden wird im 2018 die Schaffung einer Ausbildungsstelle im Grundbuchwesen geprüft (Anteil Gossau + 0.4 Stellen).

Departement Bildung: Aufgrund der Anpassung der Departementsstruktur wird die Teilzeitstelle des Sportkoordinators (0.5 Stellen) neu im Departement Versorgung Sicherheit Sport geführt. Die Stellen-Entwicklung beim pädagogischen Personal ist von der Entwicklung der Schülerzahlen abhängig. Im Stellenplan 2018 sind erstmals die bereits geschaffenen Personalressourcen für den Betrieb der Tagesstrukturen (3.8 Stellen) enthalten.

Departement Bau Umwelt Verkehr: Sowohl für das Hochbauamt wie auch für das Tiefbauamt beantragt der Stadtrat je eine zusätzliche Projektleiter-Stelle. Die entsprechenden Mittel sind ins Budget 2018 (Hochbauamt Kto.0222; Tiefbauamt 0223) eingestellt worden.

Departement Versorgung Sicherheit Sport: In den Stadtwerken kann vorübergehend auf 1.2 Stellen verzichtet werden. Aufgrund der Anpassung der Departementsstruktur wird die Teilzeitstelle des Sportkoordinators (0.5 Stellen; bisher im Departement Bildung) neu hier geführt.

Departement Jugend Alter Soziales: Um entschädigte Dienstleistungen für die Schulgemeinde Andwil-Arnegg, die Mädchensekundarschule und das Gymnasium Friedberg erbringen zu können, ist für 2018 eine zusätzliche Stelle für den Bereich Schulsozialarbeit budgetiert. Ausserdem sind 0.2 Stellen für einen neu zu schaffenden Bereich Freiwilligenarbeit eingeplant.

## Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018-2022

---

Planstellen	2017	2018
<b>Inneres Finanzen Kultur</b>	<b>36.5</b>	<b>37.9</b>
Stadtpräsidium	7.8	7.8
Stadtkanzlei	28.7	30.1
<b>Bildung</b>	<b>133.8</b>	<b>136.8</b>
Schulleitung, Schulamt	9.8	9.3
Pädagogisches Personal	124	123.7
Tagesstrukturen	0	3.8
<b>Bau Umwelt Verkehr</b>	<b>57.3</b>	<b>59.3</b>
Hochbauamt	41.3	42.3
Tiefbauamt	16.0	17.0
<b>Versorgung Sicherheit Sport</b>	<b>33.4</b>	<b>32.7</b>
Stadtwerke	33.4	32.2
Sport	0	0.5
<b>Jugend Alter Soziales</b>	<b>13.8</b>	<b>15.0</b>
Sozialamt	13.8	15.0
<b>Total</b>	<b>274.8</b>	<b>281.7</b>

### III. Finanzpolitische Ziele

#### 1. Ausgangslage

Wie dargelegt (siehe Ziffer I. Einleitung) führt die Stadt Gossau als Pilotgemeinde per 1. Januar 2018 das neue Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden (RMSG) ein. Das neue Rechnungsmodell bringt einerseits zusätzliche Transparenz in die Rechnungslegung. Andererseits ist die Vergleichbarkeit des Zahlenmaterials mit den Vorjahren nur noch sehr eingeschränkt möglich.

#### 2. Ziele

Vor Jahresfrist hat der Stadtrat im IAFP 2017-2021 (siehe dort Ziffer III./2, Seite 13) dargelegt, dass er sich in Zukunft bei der finanziellen Steuerung des Stadthaushalts stärker am Cashflow und an der Verschuldung orientieren werde. Bei einem **Investitionsanteil** (Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben) zwischen 10-20% strebe er einen **Selbstfinanzierungsgrad** zwischen 90-100% an. Voraussetzung dafür sei ein hinreichender Cashflow (= selbst erarbeitete Mittel = Saldo der Laufenden Rechnung + Abschreibungen), der für die Finanzierung der Investitionen zur Verfügung stehe. Die Messlatte sei damit zwar hoch gesetzt. Das Ziel sei aber erreichbar, wenn die jährlichen Investitionen die Summe von 10 Mio. Franken nicht übersteigen. Zeige sich ein höherer Investitionsbedarf, seien zusätzliche Einnahmen erforderlich oder es sei eine höhere Pro-Kopf-Verschuldung in Kauf zu nehmen.

Die im August 2017 von Florin Scherrer (CVP) eingereichte Motion "Finanzstrategie Gossau" zielt darauf ab, dass der Stadtrat nicht nur Aufschluss gibt über die sich abzeichnende finanzielle Entwicklung des Stadthaushalts, sondern dass er darüber hinaus in geeigneter Form die von ihm angestrebten finanzpolitischen Bandbreiten / Grenzwerte / Zielwerte kommuniziert. Erst damit seien die Voraussetzungen für eine vertiefte finanzpolitische Diskussion im Parlament geschaffen. Die Notwendigkeit klarer Zielsetzungen ergebe sich namentlich vor dem Hintergrund der anstehenden hohen Investitionen in die Erneuerung/Sanierung der Sportanlagen.

Das Anliegen der Motionäre ist verständlich, konnte aus zeitlichen Gründen in der vorliegenden Berichterstattung aber nicht mehr berücksichtigt werden. Der Stadtrat wird deshalb die Berichterstattung im IAFP 2019-2022 im Sinne der Motionäre ausbauen.

## IV. Finanzentwicklung 2018 - 2022

### 1. Stadthaushalt

#### Investitionsrechnung

Die Finanzplanung sieht in der Planperiode 2018 - 2022 Nettoinvestitionen von CHF 75.8 Mio. (exkl. Spezialfinanzierung Abwasser) vor. Die grossen Ausgabenpositionen lassen sich wie folgt benennen: Schulhaussanierungen und Neubauten (CHF 18.4 Mio.), Informatikmittel (CHF 1.6 Mio.), Investitionsbeitrag an die Sana Fürstenland AG (CHF 8.3 Mio.), Bauvorhaben im Departement Bau Umwelt Verkehr (CHF 24.0 Mio.) nebst CHF 16.1 Mio. im Bereich Kultur und Freizeit. Im vorliegenden IAFP sind bereits CHF 14.6 Mio. für dem Masterplan zurechenbare Sportanlagen enthalten. Für die Spezialfinanzierung Abwasser sind CHF 9.5 Mio. vorgesehen. Die Investitionsplanung zeigt, dass in den nächsten Jahren die vom Stadtrat angestrebte Investitionsquote von lediglich CHF 10 Mio. jährlich nicht ausreichen wird.

in 1000 CHF	R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben	4'531	18'065	15'765	19'355	15'380	15'240	20'300
Einnahmen	66	0	0	350	0	400	0
<b>Netto-Investitionen</b>	<b>4'465</b>	<b>18'065</b>	<b>15'765</b>	<b>19'005</b>	<b>15'380</b>	<b>14'840</b>	<b>20'300</b>

#### Erfolgsrechnung

Das neue Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden hat diverse Änderungen in der Darstellung der Erfolgsrechnung, aber auch in der Verbuchung von Geschäftsfällen zur Folge (siehe Ziffer I. Einleitung). Die Aufwertung des Verwaltungsvermögens muss innerhalb von 15 Jahren zurückgeführt werden. Als Folge davon werden bereits im Budget 2018 CHF 4 Mio. aufgelöst.

Im Budget 2018 ist zudem ein Buchgewinn aus Grundstücksverkauf (Langfeld) von CHF 670'000 und im Jahr 2019 ein solcher von CHF 2.0 Mio. berücksichtigt. Für das Jahr 2022 ist ein Minderertrag bei den juristischen Personen als Folge der geplanten Unternehmenssteuerreform eingerechnet. Ab 2020 wird das Gesamtergebnis (2. Stufe) negativ und zeigt Handlungsbedarf auf der Ausgaben- oder Einnahmenseite.

in 1000 CHF	R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Betrieblicher Aufwand	89'230	94'171	100'758	101'181	102'390	103'989	104'418
Betrieblicher Ertrag	98'322	93'671	96'579	95'738	96'689	97'873	96'674
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9'092</b>	<b>-500</b>	<b>-4'179</b>	<b>-5'443</b>	<b>-5'701</b>	<b>-6'116</b>	<b>-7'744</b>
Finanzaufwand	1'029	1'105	1'237	1'287	1'487	1'587	1'687
Finanzertrag	1'068	1'026	2'192	3'382	1'382	1'382	1'382
<b>Operatives Ergebnis (1. Stufe)</b>	<b>9'131</b>	<b>-579</b>	<b>-3'224</b>	<b>-3'348</b>	<b>-5'806</b>	<b>-6'321</b>	<b>-8'049</b>
Einlagen in Reserven	-9'131	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	0	0	4'147	4'147	4'147	4'147	4'147
<b>Gesamtergebnis (2. Stufe)</b>	<b>0</b>	<b>-579</b>	<b>923</b>	<b>799</b>	<b>-1'659</b>	<b>-2'174</b>	<b>-3'902</b>

#### Kernaufwand

(vor Abschreibungen, Reserven und internen Verrechnungen)

Der Kernaufwand des Stadthaushalts steigt weiter an. Im Vergleich zur Rechnung 2016 wird für 2018 ein um 8.5 % höherer Kernaufwand ausgewiesen. Allein die Belastung der Erfolgsrechnung mit den rein werterhaltenden Investitionsausgaben (neu; aufgrund RMSG) erhöht den Sachaufwand 2018 um CHF 2.4 Mio.

in 1000 CHF	R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalaufwand 30	32'157	33'075	33'464	33'622	34'600	35'305	35'626
Sachaufwand 31	12'465	13'974	14'483	14'628	14'698	14'635	14'639
Finanzaufwand 34	1'029	1'105	1'237	1'287	1'487	1'587	1'687
Transferaufwand 36	27'594	28'915	30'279	30'440	30'541	30'593	30'644
<b>Kernaufwand</b>	<b>73'245</b>	<b>77'070</b>	<b>79'462</b>	<b>79'977</b>	<b>81'326</b>	<b>82'120</b>	<b>82'596</b>

### Funktionale Gliederung

Die funktionale Gliederung zeigt die Höhe der Ausgaben in den einzelnen Bereichen auf. Der Vergleich zwischen der Rechnung 2016 und dem Budget 2018 ist nur sehr eingeschränkt möglich. So werden die Personalkosten Unterhaltsdienst neu in der allgemeinen Verwaltung erfasst, und nicht mehr im Bereich Verkehr. Die Aufwendungen für die Schulsozialarbeit sind neu in der Bildung und nicht mehr im Sozialen zu verbuchen. Die Aufwendungen und Erträge des Betreibungsamt werden neu dem Bereich Sicherheit und nicht mehr der allgemeinen Verwaltung zugeschrieben. Neu werden die Abschreibungen in den einzelnen zugehörigen Funktionen verbucht, in denen diese tatsächlich anfallen. Als Folge davon erhöht sich der Saldo im Bereich Finanzen (Kto. 9) deutlich.

Funktionale Gliederung in 1000 CHF		R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Allgemeine Verwaltung	0	4'500	4'675	5'354	5'710	5'991	6'022	6'113
Öffentliche Sicherheit	1	-35	256	628	555	569	584	599
Bildung	2	33'736	34'783	35'399	35'517	36'241	37'244	37'466
Kultur, Sport, Freizeit	3	2'882	3'450	4'686	4'564	4'578	4'580	4'583
Gesundheit	4	3'355	3'121	3'458	3'458	3'458	3'458	3'458
Soziale Sicherheit	5	6'188	7'106	7'088	7'199	7'298	7'352	7'412
Verkehr	6	3'332	3'719	5'740	5'886	5'969	5'916	5'888
Umweltschutz, Raumordnung	7	1'018	1'133	2'034	2'239	2'244	2'249	2'254
Volkswirtschaft	8	203	239	158	158	158	158	158
Finanzen, Steuern	9	-55'178	-57'903	-65'467	-66'084	-64'847	-65'389	-64'029
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>-579</b>	<b>923</b>	<b>798</b>	<b>-1'659</b>	<b>-2'174</b>	<b>-3'902</b>

### 2. Stadtwerke

#### Investitionsrechnung

Projekte mit Gesamtkosten > CHF 20'000 werden in der Investitionsrechnung budgetiert, im Folgejahr aktiviert und über die ordentlichen Abschreibungen amortisiert. Die Projekte sind gegliedert nach Ersatzinvestitionen und Neuerschliessungen. In Anbetracht der vielen Abhängigkeiten von Dritten wird das aufgeführte Investitionsvolumen nicht im budgetierten Umfang umgesetzt werden können. Die Stadtwerke rechnen mit einer Realisierungsquote von 45 %.

in 1000 CHF	R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben	5'759	14'890	18'840	17'151	13'409	9'982	5'810
Einnahmen	1'002	460	460	560	560	560	560
<b>Netto-Investitionen</b>	<b>4'757</b>	<b>14'430</b>	<b>18'380</b>	<b>16'591</b>	<b>12'849</b>	<b>9'422</b>	<b>5'250</b>

#### Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Aufwand	26'692	26'442	29'632	30'391	30'739	30'935	31'073
Ertrag	30'767	29'071	30'958	31'408	31'535	31'532	31'735
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>4'075</b>	<b>2'629</b>	<b>1'326</b>	<b>1'017</b>	<b>796</b>	<b>597</b>	<b>662</b>

### 3. Konsolidierte Rechnung Stadthaushalt und Stadtwerke

#### Investitionsrechnung

Diese Tabelle zeigt auf, wie sich die gesamten Investitionen der Stadt Gossau (Stadthaushalt und Stadtwerke) entwickeln dürften. Die Erfahrung zeigt aber, dass aus verschiedensten Gründen das realisierte Investitionsvolumen letztlich unter den budgetierten Werten liegen wird.

in 1000 CHF	R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben	10'290	32'955	34'445	36'326	28'609	25'122	26'010
Einnahmen	1'068	460	460	910	560	960	560
<b>Nettoausgaben</b>	<b>9'222</b>	<b>32'495</b>	<b>33'985</b>	<b>35'416</b>	<b>28'049</b>	<b>24'162</b>	<b>25'450</b>

## Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022

### Erfolgsrechnung

RMSG verlangt keine Konsolidierung verschiedener Rechnungen. Da die Stadtwerke keine eigene Rechtspersönlichkeit aufweisen, hat der Stadtrat entschieden, die Rechnungen der Stadtwerke mit jenen des Stadthaushalts zu konsolidieren, damit ein besserer Gesamtüberblick über die Finanzen gewonnen werden kann. Der budgetierte Gewinn der konsolidierten Rechnung beträgt 1.8 Mio. Franken.

<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>R2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>
Personalaufwand	30	35'629'886	37'146'610	37'562'871
<i>Bildung</i>		<i>20'037'808</i>	<i>20'310'200</i>	<i>20'152'938</i>
<i>Verwaltung</i>		<i>12'119'584</i>	<i>12'764'910</i>	<i>13'310'633</i>
<i>Stadtwerke</i>		<i>3'472'494</i>	<i>4'071'500</i>	<i>4'099'300</i>
Sachaufwand	31	30'634'116	31'320'203	34'140'913
Abschreibungen	33	6'694'382	6'858'000	10'155'300
Einlagen in Spezialfinanzierungen	35	3'092'486	2'404'830	2'656'070
Transferaufwand	36	28'783'499	29'771'362	31'601'981
Intern verrechneter Aufwand	39	0	0	0
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>		<b>104'834'369</b>	<b>107'501'005</b>	<b>116'117'135</b>
<b>Kernaufwand</b> (Kto.-Gruppen 30, 1,34,36)		<b>96'121'043</b>	<b>99'348'725</b>	<b>104'464'745</b>

<b>Betrieblicher Ertrag</b>				
Fiskalertrag & Ertrag Lieferungen & Leistungen	40	91'053'704	85'237'950	85'191'550
Entgelte	42	13'031'751	15'694'435	16'287'350
Verschiedene Erträge	43	1'205'569	1'281'000	1'266'000
Entnahme aus Fonds & Spezialfinanzierungen	45	841'300	663'460	781'600
Transferertrag	46	8'964'285	6'755'500	7'135'795
Intern verrechneter Ertrag	49	0	0	0
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>		<b>115'096'609</b>	<b>109'632'345</b>	<b>110'662'295</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>10'262'240</b>	<b>2'131'340</b>	<b>-5'454'840</b>
Finanzaufwand	34	1'073'542	1'110'550	1'158'980
Finanzertrag	44	883'387	844'730	1'813'220
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-190'155</b>	<b>-265'820</b>	<b>654'240</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>10'072'085</b>	<b>1'865'520</b>	<b>-4'800'600</b>
<b>Reserveveränderung</b>				
Einlagen in Reserven	38	0	0	0
Entnahme aus Reserven	48	4'684	204'000	5'723'200
a.o. Ertrag		840'655	0	0
<b>Ergebnis Reserven &amp; a.o. Positionen</b>		<b>845'339</b>	<b>204'000</b>	<b>5'723'200</b>
<b>Gesamtergebnis konsolidiert</b>		<b>10'917'424</b>	<b>2'069'520</b>	<b>922'600</b>

## V. Stadthaushalt Erfolgsrechnung

### 1 Neue Ausgaben 2018

Erstmals werden die im Budgetjahr neu anfallenden und in der Erfolgsrechnung enthaltenen Ausgaben separat dargestellt. Dabei handelt es sich zum Teil um gebundene Ausgaben, zum Teil aber auch um Ausgaben, die zwar nicht gebunden, aber zur Erfüllung einzelner Aufgaben erforderlich sind.

Konto	Bereich	Bezeichnung	Betrag
02220.300000	Hochbauamt	Stelle Projektleiter	120'000
02230.300000	Tiefbauamt	Stelle Projektleiter	120'000
02270.300000	Informatik	Stelle Client/Drucker Administrator	100'000
14000.300000	Grundbuchamt	Ausbildungsstelle (40 %)	25'000
01210.317000	Schulrat	Projekt neue Führungsstruktur	30'000
02270.3153	Schulhaus Büel	Lehrerarbeitsplätze, Beamer, Schülergeräte	40'000
	OZ Rosenau	Beamer, Switches, Netzwerkkabel	60'000
	Bildung	Erneuerung Netzwerk	55'000
	Bildung	IT-Schulinfrastruktur (Beamer)	45'700
	Schulsozialarbeit	Beschaffung Mobile Geräte	15'000
	Tiefbauamt	Ersatz Plotter	20'000
	Verwaltung	Fernzugang Stadtnetz	40'000
	Verwaltung	Erneuerung Netzwerk	35'000
	Verwaltung	Vorevaluation Netzwerk	20'000
02270.315800	Finanzamt	Kreditoren Workflow	38'000
	Finanzamt	Anlagebuchhaltung	11'000
	Stadtkanzlei	Axioma Bürgerrechte	24'000
02900.31100	Stadtpräsident	Büro Neumöblierung	15'000
	Verwaltung	Einrichtung neuer Arbeitsplätze	20'000
02900.314400	Stadtpräsident	Bürosanierung	10'000
02200.363500	Stadtkanzlei	Publikationsorgan	100'000
21200.311100	Primarstufe	Ersatz Wandtafel durch Beamer	30'000
21300.311100	OZ Rosenau	Div. neue Maschinen Gebäudesanierung	27'500
16200.314400	Zivilschutz	Umnutzung ALST in ZSA	133'000
21700.311000	OZ Rosenau	Instandstellung Möblierung Pausenplatz	10'000
21700.314400	Schulanlage Büel	Austausch Rollläden	33'600
		Erneuerung Schliesssystem	90'000
		Panikschloss Eingang Schulhaus & TH	22'000
21700.314400	Schulanlage Hirschberg	Erneuerung Turnhallenboden	85'000
	Schulanlage Othmar	Spielgeräte aussen (Ersatz)	10'000
21990.362500	Schulanlage Ebnet Andwil	Beitrag an Office-Neubau	50'000
31700.314400	Schulhaus am Weiher	Erneuerung Boden Singsaal	30'000
		Ausgangstüren KABA online (Schliesssystem)	27'500
34121.313700	Hallenbad Rosenau	Ersatz Speicherprogrammierbare Steuerung	165'000
		Ersatz Messsteuerregeltechnik Chlor	23'000
		Sanierung Betondecke Nichtschwimmer	120'000
		Ersatz Beleuchtung Nichtschwimmer	12'500
02200.313000	Stadtkanzlei	Kommunikationsbefragung	30'000
14001.313011	Amtliche Vermessung	Projekt Harmonisierung amtl. Vermessung	30'000
32100.363604	Ludothek	Erhöhung Betriebsbeitrag	35'000
34110.313013	Sportanlagen	BFU Massnahmen	130'000
57321.310100	Asylbereich	Betriebsmaterial Unterkünfte	100'000
57920.313000	Integration	Deutschförderung Migranten	35'000
73000.313000	Litteringgruppe	Projekte	20'000
79000.313100	Ortsplanung	Honorare (ehemals Investitionsrechnung)	90'000
	Richtplanung	Honorare (ehemals Investitionsrechnung)	50'000
	Verkehrsplanung	Honorare (ehemals Investitionsrechnung)	50'000
02220.313100	Hochbauamt Planungen	Honorare (ehemals Investitionsrechnung)	50'000
61500.313000	Verkehr Planungen	Honorare (ehemals Investitionsrechnung)	50'000
74100.313000	Gewässerschutz Planungen	Honorare (ehemals Investitionsrechnung)	130'000
21929.313304	übr. Schulbetriebsaufwand	Innovationsprojekte	30'000
75000.363200	Regionale Vernetzung	Projektfinanzierung 2018 - 2025	8'000
62200.314900	öff. Verkehr Busstationen	Behindertengerechte Haltekanten	50'000
			<b>2'335'800</b>

**2 Finanzplanung 2018 - 2022**

Die Planerfolgsrechnung 2018 - 2022 wird erstmals in dieser Form dargestellt. Die Aufstellung entspricht den Vorgaben gemäss Rechnungsmodell St.Galler Gemeinden (RMSG). Es gibt viele und wesentliche Änderungen in der Zuordnung von Aufwand und Ertrag zu den einzelnen Konti. Das Finanzamt hat die IST-Zahlen 2016, wie sie im Geschäftsbericht 2016 abgebildet sind, und die Budgetzahlen 2017 gemäss Voranschlag 2017 annäherungsweise auf die neue RMSG-Darstellungsform zu transformieren versucht. **Die durch RMSG bedingten tiefgreifenden Veränderungen in der Kontierung verunmöglichen einen zuverlässigen Vergleich der Planzahlen 2018-2022 mit den erreichten bzw. budgetierten Werten 2016 und 2017.**

Auffallend ist die Verschlechterung des betrieblichen Ergebnisses im 2018. Es liegt um CHF 13.2 Mio. hinter dem Ergebnis der Jahresrechnung 2016 zurück. Das operative Ergebnis erfährt eine Verschlechterung von CHF 12.3 Mio. Die erhöhten Abschreibungen (CHF 1.3 Mio.) aus der Aufwertung und die Verbuchung der werterhaltenden Investitionen direkt in die Erfolgsrechnung (CHF 1.5 Mio.) tragen ihren Teil zum Ergebnis dazu. Einzelinvestitionen unter der Limite von CHF 100'000 werden konsequent in der Erfolgsrechnung budgetiert (CHF 500'000). Planungskosten, früher in der Investitionsrechnung, sind ebenfalls in der Erfolgsrechnung zu finden (CHF 480'000). Schlussendlich ist im Bereich Steuereinnahmen mit einem Minus von CHF 4 Mio. zu rechnen.

<b>Aufwand</b>	<b>3</b>	<b>R2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
<b>Betrieblicher Aufwand</b>								
Personalaufwand	30	32'157'392	33'075'110	<b>33'463'571</b>	33'622'076	34'599'561	35'302'216	35'625'797
Bildung		20'037'808	20'310'200	<b>20'152'938</b>	20'347'661	21'114'194	21'695'568	21'897'020
Verwaltung		12'119'584	12'764'910	<b>13'310'633</b>	13'274'415	13'485'367	13'606'648	13'728'777
Sachaufwand	31	12'464'794	13'974'403	<b>14'483'013</b>	14'628'063	14'698'079	14'635'253	14'639'159
<i>Material- &amp; Warenaufwand</i>	310	1'254'651	1'665'450	<b>1'654'960</b>	1'654'960	1'662'173	1'668'438	1'681'126
<i>Anschaffungen</i>	311	530'652	751'950	<b>605'290</b>	605'290	605'290	605'290	605'290
<i>Ver- &amp; Entsorgung Lieg. Verwaltungsvermögen</i>	312	1'008'661	1'118'980	<b>1'229'630</b>	1'229'630	1'229'630	1'229'630	1'229'630
<i>Dienstleistungen &amp; Honorare</i>	313	4'075'578	4'427'818	<b>4'907'818</b>	5'085'796	5'049'156	5'062'650	5'076'279
<i>Baulich- &amp; betrieblicher Unterhalt</i>	314	2'891'618	3'115'765	<b>3'535'705</b>	3'451'272	3'480'095	3'495'975	3'482'013
<i>Anlagen</i>	315	444'944	540'750	<b>814'390</b>	865'895	927'415	828'950	820'501
<i>Benützungsgebühren (Mieten)</i>	316	1'325'000	1'328'000	<b>833'700</b>	833'700	833'700	833'700	833'700
<i>Spesenentschädigungen</i>	317	811'187	804'790	<b>672'020</b>	672'020	681'120	681'120	681'120
<i>Wertberichtigungen auf Forderungen</i>	318	80'773	180'000	<b>201'500</b>	201'500	201'500	201'500	201'500
<i>Versch. Betriebsaufwand</i>	319	41'730	40'900	<b>28'000</b>	28'000	28'000	28'000	28'000
Abschreibungen	33	5'083'166	5'013'000	<b>6'320'300</b>	6'412'800	6'442'800	6'896'800	6'946'800
Einlagen in Spezialfinanzierungen	35	2'560'189	1'879'830	<b>2'128'070</b>	2'099'070	2'074'070	2'074'070	2'059'070
Transferaufwand	36	27'594'145	28'915'362	<b>30'278'981</b>	30'440'212	30'541'454	30'592'710	30'643'977
Intern verrechneter Aufwand	39	9'370'492	11'312'910	<b>14'084'200</b>	13'979'100	14'034'100	14'488'100	14'503'100
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>		89'230'178	94'170'615	<b>100'758'135</b>	101'181'321	102'390'064	103'989'149	104'417'903
<b>Kernaufwand</b>		73'245'035	77'069'875	<b>79'462'995</b>	79'977'781	81'326'524	82'117'609	82'596'363

## Kommentar zum Finanzplan

### 30 Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Rechnungsjahr 2016 um rund CHF 1.3 Mio. oder 4 %. Nebst Anpassungen des allgemeinen Lohnniveaus fallen vor allem die im 2017 neu angefallenen Aufwendungen für den Aufbau der Tagesstrukturen (+3.8 Stellen) und die Stellenerhöhung im Informatikdienst (+1 Stelle) ins Gewicht. Für 2018 kommen die Kosten für neue Stellen im Hochbauamt und im Tiefbauamt sowie in der Schulsozialarbeit (insgesamt + 3 Stellen) hinzu (siehe Stellenplan, Kapitel II. /5).

### 31 Sachaufwand

Im **Sachaufwand** verbucht werden Büro- und Verbrauchsmaterialien (u.a. auch Lehrmittel), die Anschaffung von Maschinen und Geräten, Informatiklizenzen, Dienstleistungen Dritter (Schülertransporte), Planungen oder auch werterhaltende Investitionen. Der Sachaufwand steigt um CHF 2.0 Mio. gegenüber dem Rechnungsjahr 2016 an.

**Material- und Warenaufwand (Kto. 310):** Der Anstieg beträgt CHF 400'000. Für Lehrmittel werden CHF 534'000 benötigt. Für Betriebsmaterial zur Unterbringung von Asylsuchenden müssen CHF 200'000 aufgewendet werden (+ CHF 120'000 gegenüber Rechnung 2016). Für den Betrieb der Schulanlagen werden neu CHF 100'000 budgetiert. CHF 625'000 sind notwendig für Betriebs- und Verbrauchsmaterialien im städtischen Haushalt.

**Anschaffungen (Kto. 311):** Der Anstieg beträgt CHF 70'000. Im Bereich Asyl werden für Anschaffungen CHF 70'000 benötigt. In diesem Konto werden kleinere Anschaffungen wie Möbelsatz, Geräte oder die Instandstellung der Möblierung in Pausenplätzen (OZ Rosenau CHF 10'000) verbucht. Ebenso ist der Ersatz von Turngeräten hier zu finden.

**Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Kto. 312):** In diesem Konto werden die Aufwendungen für Elektrizität, Wasser und Abwasser verbucht. Neu in diesem Konto sind auch die Entsorgung von Wischgut, Schlamm Entsorgung und die Entsorgung von Strassen- und Schachtreinigungsgut budgetiert.

**Dienstleistungen und Honorare (Kto. 313):** In diesem Konto werden Gebühren (Post, Versicherung), Dienstleistungen Dritter (Winterdienst, Bestattungskosten, Tageskarten) aber auch Betriebsgebühren verbucht. Neu in diesem Konto sind die Abwassergebühren (CHF 302'000) für die Strassenentwässerung verbucht. Das frühere Kto. 318 wird nur noch mit den aktivierten Eigenleistungen bebucht. Ein weiterer Kostentreiber sind die werterhaltenden Unterhaltsarbeiten (CHF 500'000), die der Erfolgsrechnung belastet werden. Auch Planungsarbeiten, welche bisher zum Teil der Investitionsrechnung belastet, dann aktiviert und über die Jahre abgeschrieben wurden, werden neu vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet (CHF 480'000).

**Baulicher- und betrieblicher Unterhalt (Kto. 314):** In diesem Konto zu verbuchen sind die verschiedenen Aufwendungen für Unterhaltsarbeiten an Gebäuden (Rathaus CHF 197'000). Gärtnerarbeiten, Dachkontrollen, Malerarbeiten, Wartungsverträge, Platzunterhalt, etc. sind ebenfalls hier zu finden, so wie die werterhaltenden Aufwendungen, welche früher in der Investitionsrechnung verbucht wurden (Strassenunterhalt kleinere Reparaturarbeiten CHF 367'000 oder Platzbauten CHF 24'000).

**Unterhalt Mobilen und immaterielle Anlagen (Kto. 315):** Diesem Konto belastet werden Ausgaben für Schulmobiliar (CHF 100'000), Hardwareausgaben für Server, Netzwerkausgaben und Ersatz-PC (CHF 362'000) oder Softwareausgaben für Axioma, Workflow und die neue Anlagebuchhaltung (CHF150'000). Der hohe Anstieg der budgetierten Kosten ist wiederum dem Umstand geschuldet, dass werterhaltende Investitionen oder Investitionen bis CHF 100'000 nun direkt abgeschrieben und in den einzelnen Aufwandkonto verbucht werden.

**Benützungsgebühren (Kto. 316):** In diesem Kontobereich sind die Mieten für externe Lokalitäten zu finden. Für die Unterbringung von Asylsuchenden sind CHF 350'000 budgetiert. Für die Stadtbibliothek und die Ludothek sind zusammen CHF 240'000 vorgesehen.

**Spesenentschädigungen (Kto. 317):** Diesem Konto werden einerseits die üblichen Spesen belastet, andererseits auch die Ausgaben im Schulbereich für Schulreisen, Sportanlässe, Sportwochen und die Klassenlager.

**Wertberichtigungen auf Forderungen (Kto. 318):** Bei dieser Position handelt es sich um budgetierte Forderungsverluste bei Steuer- und andere Debitoren.

**Verschiedener Betriebsaufwand (Kto. 319):** Die einzigen Posten in diesem neuen Bereich betreffen die Aufwendungen für Projekte im Jugendsekretariat (KUBUS) und für Geschenke an Brautpaare.

### 33 Abschreibungen

Neu werden die Abschreibungen linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer je Anlagekategorien abgeschrieben. Dies führt auch dazu, dass neu der Rat für die Festlegung der Höhe der Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen zuständig ist. Das Verwaltungsvermögen wird per 1. Januar 2018 aufgewertet. Damit werden die stillen Reserven offen gelegt. Die Abschreibungen ab 2018 werden auf der Basis der aufgewerteten Aktiven vorgenommen. Diese Änderung kann grössere Budget-Abweichungen zur Folge haben.

### 35 Einlagen in Spezialreserven

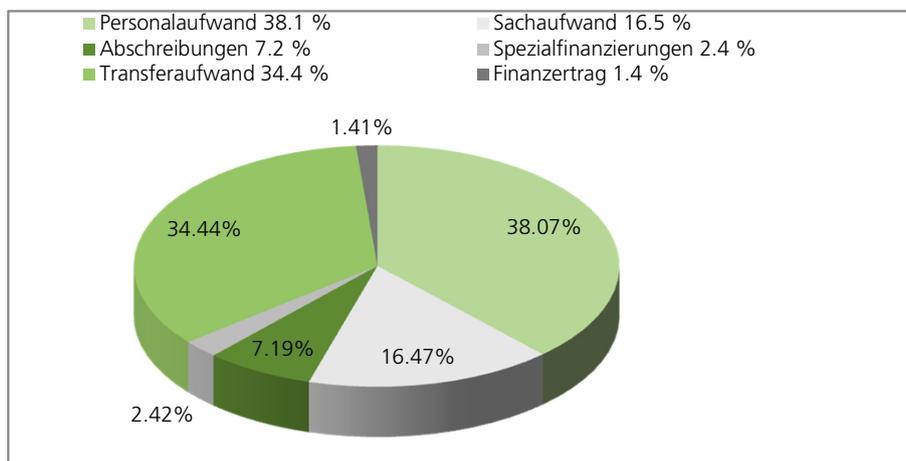
Abgesehen von der Zuteilung einer neuen Kontonummer bleibt die Verbuchungspraxis unverändert. Die budgetierte Einlage in die Spezialreserve betrifft die Spezialfinanzierung Abwasser.

### 36 Transferaufwand

Der Anstieg gegenüber 2016 beträgt CHF 2.7 Mio. Verbucht werden in diesem Bereich Beiträge und Entschädigungen an öffentliche und private Institutionen sowie an Vereine und Einzelpersonen (Asylsuchende, Sozialhilfe). Die grössten Positionen sind: Sicherheitsverbund Region Gossau (CHF 1.4 Mio.), öffentlicher Verkehr (CHF 2.1 Mio.), Abwasserbereich (CHF 2.4 Mio.), Schulgelder (CHF 4 Mio.), Pflegefinanzierung (CHF 2.5 Mio.), Sozialhilfe (CHF 2.8 Mio.), Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (CHF 1.2 Mio.) und der Asylbereich (CHF 5.6 Mio.).

### 39 / 49 Intern verrechneter Aufwand / Ertrag

Die internen Verrrechnungen nehmen gegenüber dem Rechnungsjahr 2016 um CHF 4.7 Mio. zu. Dies deshalb, weil neu alle Abschreibungen den jeweiligen Funktionen gemäss funktionaler Gliederung der Erfolgsrechnung zu belasten sind. Die Abschreibungen werden vorerst zwar in der Kontogruppe 9 verbucht, anschliessend dann aber den einzelnen Funktionen weiterbelastet.



## Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022

<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>R2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Fiskalertrag	40	60'908'414	56'842'100	<b>56'620'000</b>	57'421'225	58'232'218	58'953'127	57'734'099
<i>Direkte Steuern natürlicher Personen</i>	400	<i>48'956'686</i>	<i>46'265'000</i>	<b><i>45'895'000</i></b>	<i>46'546'225</i>	<i>47'207'218</i>	<i>47'878'127</i>	<i>48'559'099</i>
<i>Direkte Steuern juristischer Personen</i>	401	<i>5'913'974</i>	<i>5'750'000</i>	<b><i>5'500'000</i></b>	<i>5'600'000</i>	<i>5'700'000</i>	<i>5'750'000</i>	<i>3'800'000</i>
<i>Übrige Direkte Steuern</i>	402	<i>5'978'463</i>	<i>4'765'000</i>	<b><i>5'165'000</i></b>	<i>5'215'000</i>	<i>5'265'000</i>	<i>5'265'000</i>	<i>5'315'000</i>
<i>Besitz- &amp; Aufwandsteuern</i>	403	<i>59'290</i>	<i>60'000</i>	<b><i>60'000</i></b>	<i>60'000</i>	<i>60'000</i>	<i>60'000</i>	<i>60'000</i>
Entgelte	42	18'506'739	18'278'435	<b>18'097'850</b>	16'569'850	16'654'850	16'664'850	16'669'850
Verschiedene Erträge	43	263'416	343'000	<b>378'000</b>	378'000	378'000	378'000	378'000
Entnahme aus Fonds & Spezialfinanzierungen	45	309'003	138'460	<b>253'600</b>	253'600	253'600	253'600	253'600
Transferertrag	46	8'964'285	6'755'500	<b>7'145'795</b>	7'135'795	7'135'795	7'135'795	7'135'795
Intern verrechneter Ertrag	49	9'370'492	11'312'910	<b>14'084'200</b>	13'979'100	14'034'100	14'488'100	14'503'100
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>		<b>98'322'349</b>	<b>93'670'405</b>	<b>96'579'445</b>	<b>95'737'570</b>	<b>96'688'563</b>	<b>97'873'472</b>	<b>96'674'444</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>9'092'171</b>	<b>-500'210</b>	<b>-4'178'690</b>	<b>-5'443'751</b>	<b>-5'701'501</b>	<b>-6'115'677</b>	<b>-7'743'459</b>
Finanzaufwand	34	1'028'704	1'105'000	<b>1'237'430</b>	1'287'430	1'487'430	1'587'430	1'687'430
Finanzertrag	44	1'067'738	1'026'730	<b>2'192'220</b>	3'382'220	1'382'220	1'382'220	1'382'220
<b>Finanzergebnis</b>		<b>39'034</b>	<b>-78'270</b>	<b>954'790</b>	<b>2'094'790</b>	<b>-105'210</b>	<b>-205'210</b>	<b>-305'210</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>9'131'205</b>	<b>-578'480</b>	<b>-3'223'900</b>	<b>-3'348'961</b>	<b>-5'806'711</b>	<b>-6'320'887</b>	<b>-8'048'669</b>
<b>Reserveveränderung</b>								
<i>Einlagen in Reserven</i>	38	<i>9'131'205</i>	<i>0</i>					
<i>Entnahme aus Reserven</i>	48	<i>0</i>	<i>0</i>	<b><i>4'146'500</i></b>	<i>4'146'500</i>	<i>4'146'500</i>	<i>4'146'500</i>	<i>4'146'500</i>
<b>Ergebnis Reserveveränderung</b>		<b>-9'131'205</b>	<b>0</b>	<b>4'146'500</b>	<b>4'146'500</b>	<b>4'146'500</b>	<b>4'146'500</b>	<b>4'146'500</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>-578'480</b>	<b>922'600</b>	<b>797'539</b>	<b>-1'660'211</b>	<b>-2'174'387</b>	<b>-3'902'169</b>

### 40 Fiskalertrag

Neu werden in der Kontogruppe 40 alle Steuerarten, ob direkte Gemeindesteuern, die Grundstückgewinnsteuern oder die Anteile am Steuerertrag der juristischen Personen, verbucht.

**Direkte Steuern natürlicher Personen (Kto. 400):** In diesem Bereich werden die Jahressteuern, die Steuern der Vorjahre und die Einnahmen aus der Verlustscheinbewirtschaftung verbucht. Die Jahressteuern werden mit minus CHF 1.4 Mio. budgetiert. Die Vorjahressteuern sind mit CHF 1.5 Mio. ins Budget aufgenommen worden. Neu werden in diesem Konto auch die Quellensteuern verbucht.

**Direkte Steuern juristischer Personen (Kto. 401):** Diese Steuerkategorie wird mit CHF 5.5 Mio. ins Budget aufgenommen. Dies entspricht einem leichten Rückgang von CHF 400'000 gegenüber dem Rechnungsjahr 2016.

**Übrige direkte Steuern (Kto. 402):** Hier sind die Grundsteuern mit CHF 2.6 Mio. Franken (+ CHF 100'000 gegenüber Rechnung 2016), die Grundstückgewinnsteuer mit CHF 1.3 Mio. (- CHF 647'000) und die Handänderungssteuern mit CHF 1.2 Mio. (-CHF 290'000) budgetiert. Ausserdem finden sich in diesem Konto die Beförsterungsabgabe (CHF 15'000).

**Besitz- und Aufwandsteuer (Kto. 403):** Der Ertrag aus der Hundesteuer wird auf CHF 60'000 veranschlagt.

### 42 Entgelte

Neu werden die Gebühren, Rückerstattungen und Abgaben in dieser Kontogruppe verbucht. Die Kostenbeteiligungen von Bund und Kanton an den Ausgaben der Stadt sind ebenfalls hier verbucht. Aus den Stadtwerken werden CHF 2.7 Mio. an Abgaben und CHF 1.3 Mio. als Gewinnablieferung erwartet. Die Feuerwehxabgabe ist mit CHF 1.4 Mio. budgetiert. Die Eintritte für die beiden Bäder werden mit CHF 550'000 veranschlagt. Der Anschlussbeiträge und Abwassergebühren dürften CHF 5.2 Mio. einbringen; diese Erträge werden im spezialfinanzierten Bereich Abwasser verbucht.

## 43 Verschiedene Erträge

Die verschiedenen Erträge setzen sich zusammen aus den aktivierten Eigenleistungen von Hochbauamt (CHF 250'000), Tiefbauamt (CHF 27'000) und Informatik (CHF 101'000).

## 45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Der Bereich Feuerschutz benötigt zum Ausgleich von Aufwand und Ertrag einen Bezug von CHF 27'100. Für Belange des Zivilschutzes werden CHF 214'000 im Zusammenhang mit dem Projekt Zivilschutz 2015+ aus den Reserven bezogen. Für die Verleihung des Gossauer Preises werden CHF 5'000 reserviert und aus dem Legat Lindenhof dürfte ein Bezug von CHF 7'500 erfolgen.

## 46 Transferertrag

Transfererträge betreffen die Beteiligung von Bund und Kantonen am Transferaufwand im städtischen Haushalt. Die Kostenbeteiligung im Asylbereich (CHF 1.4 Mio.), die von Schulgemeinden bezahlten Schulgelder für auswärtige Schüler betragen rund CHF 2 Mio. Für den Strassenbau sind CHF 422'000 an Kantonsbeiträgen eingeplant. Der Bundesbeitrag an die Krankenkassenprämien beträgt CHF 850'000. Für Rückerstattungen für Kinder und Jugendliche in Heimen sind CHF 280'000 vorgesehen.

## 34 Finanzaufwand

Der Bereich Finanzaufwand beinhaltet wie bisher den Zinsaufwand für Kredite bei Banken und Post und die Ausgleichszinsen bei Steuern. Neu sind hier auch die Aufwendungen für den Liegenschaftenaufwand der Grundstücke im Finanzvermögen zu verbuchen. Dieser beträgt CHF 146'500 und wird in der 2. Stufe in gleicher Höhe als Bezug aus den Reserven für Werterhalt Liegenschaften budgetiert.

## 44 Finanzertrag

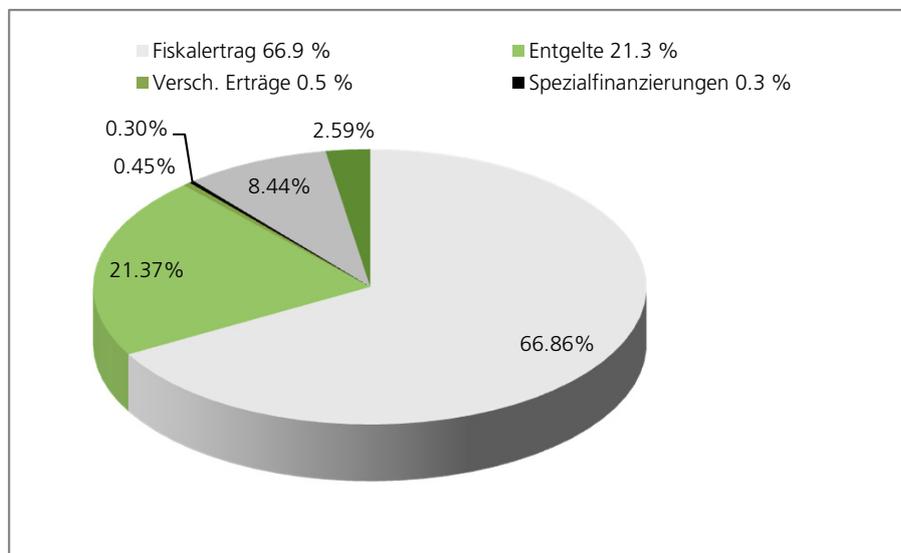
Die Pacht- und Mietzinse aus dem Finanzvermögen (CHF 800'000), die Zinsen für das Guthaben des Stadthaushalts bei den Stadtwerken (CHF 240'000) und ein Buchgewinn (CHF 670'000) aus dem geplanten Verkauf von Grundstücken im Langfeld sind in dieser Kontogruppe budgetiert. Neu werden an dieser Stelle auch die Mieterträge aus der Vermietung "Altes Gemeindehaus" und aus dem anteiligen Mietertrag der Doppelturnhalle Andwil verbucht.

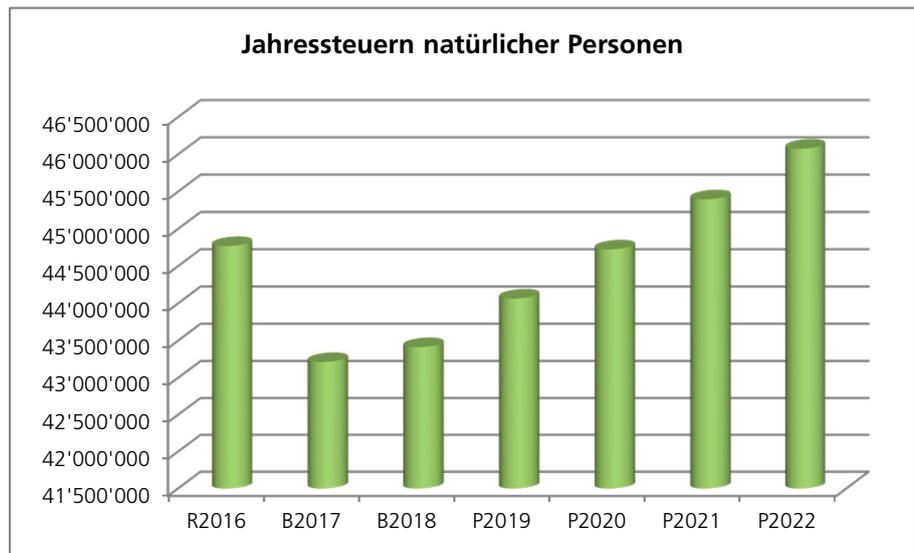
## 38 Einlagen in Reserven

Das operative Ergebnis wurde im Vorjahr für Zusatzabschreibungen und die Äufnung von Vorfinanzierungen für die Sportanlagen genutzt.

## 48 Entnahmen aus Reserven

Die Entnahme aus den Reserven beträgt CHF 4'146'500. Aus der Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen, die rund CHF 60 Mio. betragen dürfte und innert 15 Jahren abzubauen ist, werden CHF 4 Mio. bezogen. Weitere CHF 146'500 werden aus der Reserve zur Werterhaltung Finanzvermögen bezogen.





Steuerfusssenkung per 1.1.2017 um 5 % von 126 % auf 121 %.

## VI. Stadthaushalt Kennzahlen und Tendenzen

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick, wie sich die finanzielle Situation des städtischen Haushaltes entwickeln wird, unter der Voraussetzung, dass die der Planung zu Grunde liegenden Prämissen so eintreffen. Kennzahlen zum Finanzhaushalt ermöglichen auch einen Vergleich mit andern Gemeinden, welche auch RMSG (HRM2) eingeführt haben.

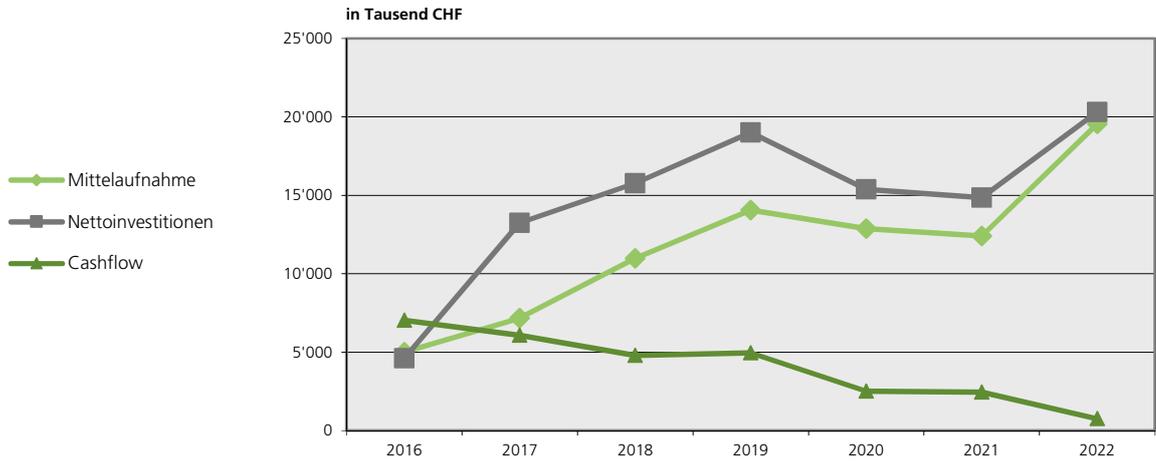
### 1. Entwicklung Cashflow und Mittelaufnahme

Das ausgewiesene Gesamtergebnis (2.Stufe) von CHF 923'000 darf nicht darüber hinweg täuschen, dass der Stadthaushalt, wie das operative Ergebnis (1. Stufe) zeigt, angespannt ist. Es wird ein ungenügender Cashflow erzielt. In den IAFP Jahren 2018 - 2022 wird gerade mal ein Cashflow von rund CHF 15.4 Mio. erwirtschaftet. Dem stehen geplante Investitionen in der Höhe von CHF 85.3 Mio. gegenüber. Das Delta wird, sofern die Prognosen eintreffen und keine Aufwandreduktionen oder Ertragssteigerungen beschlossen werden, durch die Aufnahme von Krediten zu decken sein.

Cashflow/Mittelaufnahme in 1000 CHF	R2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>89'230</b>	<b>94'171</b>	<b>100'758</b>	<b>101'181</b>	<b>102'390</b>	<b>103'989</b>	<b>104'418</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>98'322</b>	<b>93'670</b>	<b>96'579</b>	<b>95'738</b>	<b>96'689</b>	<b>97'873</b>	<b>96'674</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9'092</b>	<b>-500</b>	<b>-4'179</b>	<b>-5'443</b>	<b>-5'701</b>	<b>-6'116</b>	<b>-7'744</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>1'029</b>	<b>1'105</b>	<b>1'237</b>	<b>1'287</b>	<b>1'487</b>	<b>1'587</b>	<b>1'687</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>1'068</b>	<b>1'026</b>	<b>2'192</b>	<b>3'382</b>	<b>1'382</b>	<b>1'382</b>	<b>1'382</b>
<b>Operatives Ergebnis (1. Stufe)</b>	<b>9'131</b>	<b>-579</b>	<b>-3'224</b>	<b>-3'349</b>	<b>-5'807</b>	<b>-6'320</b>	<b>-8'048</b>
<b>Einlagen in Reserven</b>	<b>9'131</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bezug aus Reserven</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'147</b>	<b>4'147</b>	<b>4'147</b>	<b>4'147</b>	<b>4'147</b>
<b>Gesamtergebnis (2. Stufe)</b>	<b>0</b>	<b>-579</b>	<b>923</b>	<b>798</b>	<b>-1'660</b>	<b>-2'174</b>	<b>-3'902</b>
<b>Geldunwirksame Aufwände</b>							
Abschreibung Verwaltungsvermögen	5'073	4'800	6'320	6'413	6'443	6'897	6'947
Abschreibung Finanzvermögen	197	200	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf Forderungen	81	180	202	202	202	202	202
Rückstellungen Bildung	130	68	0	0	0	0	0
Einlage in Spezialfinanzierungen	2'560	1'880	2'128	2'099	2'074	2'074	2'059
Reserven Bildung							
Intern verrechneter Aufwand	9'370	11'313	14'079	12'141	11'413	11'456	11'399
Total			22'729	20'854	20'131	20'628	20'606
<b>Geldunwirksame Erträge</b>							
Bezug aus Spezialfinanzierungen	-309	-138	-27	-27	-27	-27	-27
Rückstellungen Auflösung	-436	-5	-227	-8	-13	-8	-8
Aktiviert Eigenleistungen	-263	-343	-378	-373	-373	-373	-373
Reserven Entnahme			-4'147	-4'147	-4'147	-4'147	-4'147
Intern verrechneter Ertrag	-9'370	-11'313	-14'079	-12'141	-11'413	-11'456	-11'399
Total			-18'857	-16'695	-15'972	-16'010	-15'953
<b>Cashflow Erfolgsrechnung</b>	<b>7'033</b>	<b>6'063</b>	<b>4'794</b>	<b>4'957</b>	<b>2'499</b>	<b>2'444</b>	<b>751</b>
Investitionen Ausgaben	4'531	17'975	15'765	19'355	15'380	15'240	20'300
Investitionen Einnahmen	66			350		400	
Voraussichtl. nicht ausgeführte Projekte 2017		4'745					
<b>Notwendige Mittelaufnahme</b>		<b>7'167</b>	<b>10'971</b>	<b>14'048</b>	<b>12'881</b>	<b>12'396</b>	<b>19'549</b>

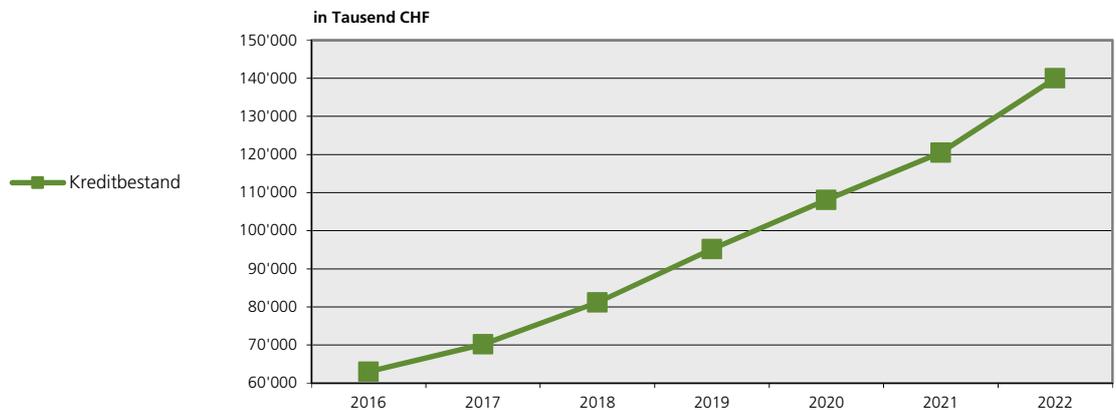
**1.1 Entwicklung Cashflow**

Der Plan-Cashflow kommt im Budgetjahr 2018 auf CHF 4.7 Mio. zu stehen. Ohne die geplanten Ablieferungen der Stadtwerke (insgesamt CHF 4 Mio.) und Einnahmen aus dem Abwasserbereich (CHF 2 Mio. Reservenbildung) entstände ein negativer Cashflow. In den Planjahren nimmt der Cashflow weiter ab. Im Jahre 2022 wird lediglich noch ein solcher von CHF 751'000 erreicht. Die hohen Investitionen von durchschnittlich rund CHF 17.1 Mio. pro Jahr führen zu hohen Kreditaufnahmen.



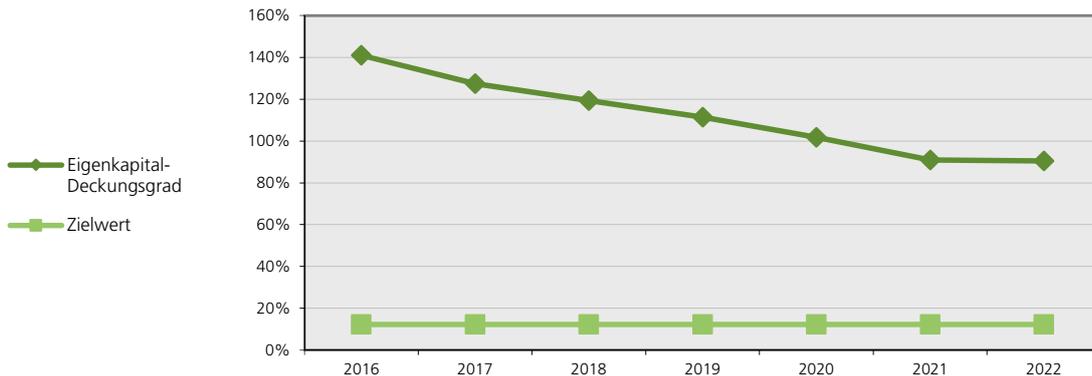
**1.2 Entwicklung Mittelaufnahme**

Die folgende Grafik soll die Entwicklung bei der Aufnahme neuer Kredite aufzeigen. Wenn die Entwicklung nicht so eintrifft wie dargestellt, so kann dies daran liegen, dass auf Investitionen verzichtet oder dass diese verschoben werden oder dass höhere Steuereinnahmen verbucht oder tiefere Ausgaben getätigt werden, was zu einer Reduktion der Kreditaufnahmen führt.



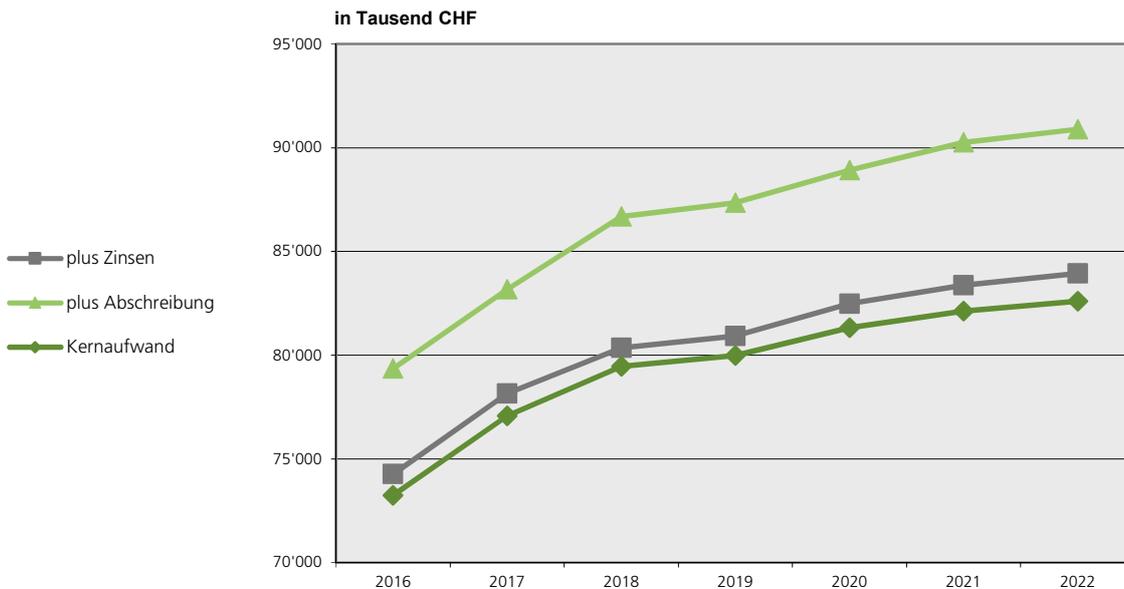
**2. Kapitaldeckungsgrad**

Dieses Diagramm zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals auf. Ende 2016 betrug die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse CHF 13.9 Mio. In der Finanzwissenschaft geht man davon aus, dass das Eigenkapital den Kernaufwand zu 12 % decken muss. Damit können Phasen mit einem tieferen Steueraufkommen überstanden werden, ohne den Steuerfuss anheben zu müssen. So gerechnet ist bei einem Kernaufwand von rund CHF 80 Mio. ein Eigenkapital von CHF 9.6 Mio. erforderlich. Die wesentliche Verbesserung des Kapitaldeckungsgrades gegenüber den Vorjahren rührt daher, dass per 1. Januar 2018 die stillen Reserven auf dem Verwaltungsvermögen aufgelöst und das Finanzvermögen neu bewertet werden.



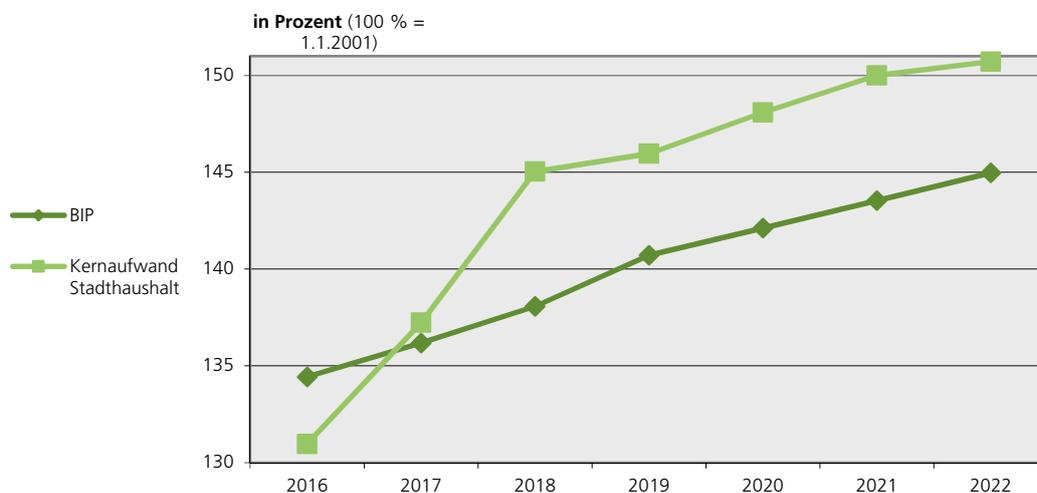
**3. Kernaufwand - Passivzinsen und Abschreibungen**

Die Entwicklung des Kernaufwandes (= Aufwand vor Abschreibungen, internen Verrechnungen und Veränderungen in den Spezialfinanzierungen) zeigt, dass steigende Konsumausgaben den Stadthaushalt belasten. Die Höhe der Passivzinsen und der Abschreibungen sind eine Folge der geplanten Investitionen und deren Finanzierung. Der Kernaufwand steigt in den kommenden Jahren aber auch deshalb an, weil neu die werterhaltenden Investitionen der Erfolgsrechnung belastet werden.



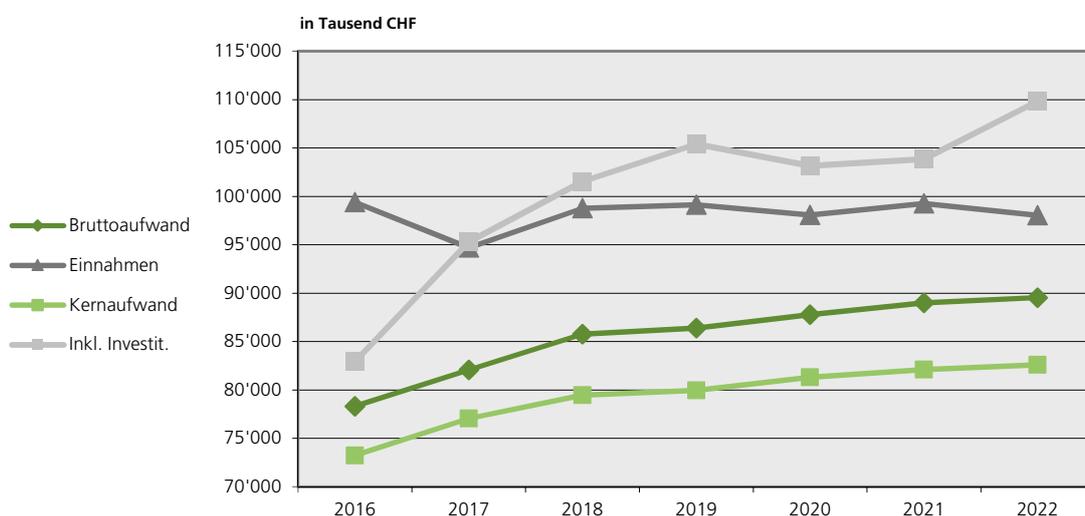
## 4. Staatsquote

Das SECO geht von einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1.7 % für das Jahr 2017 und von 1.8% für das Jahr 2018 aus. Für die Folgejahre wird ein Satz von 1 % zu Grunde gelegt. Im Ergebnis zeigt sich, dass der Kernaufwand im Stadthaushalt stärker ansteigen dürfte als das BIP. Deutlich höhere Ausgaben in der Erfolgsrechnung zeigen hier ihre Spuren.



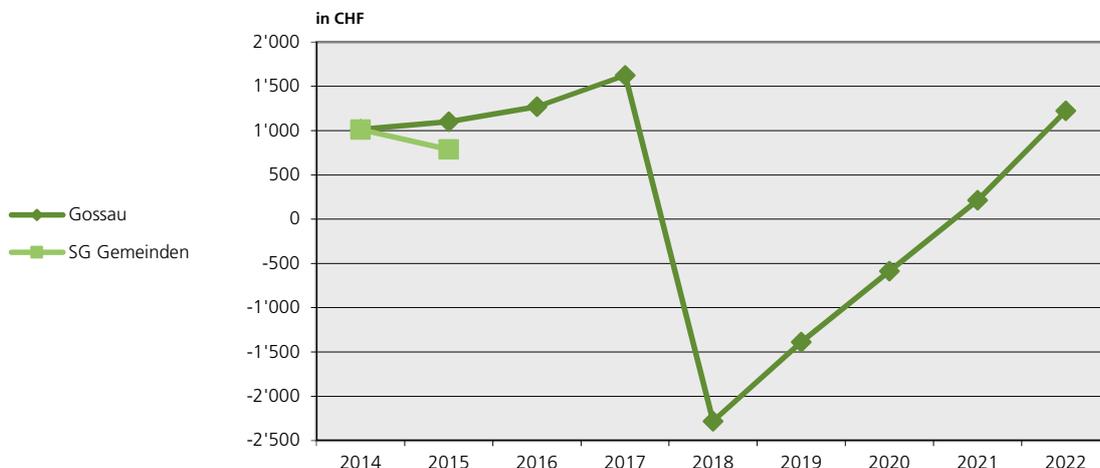
## 5. Bruttoaufwand im Verhältnis zu den Einnahmen

Der Bruttoaufwand (= Aufwand ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen, aber inklusive Abschreibungen) liegt im Voranschlag und in den Planjahren nicht mehr über den Einnahmen. Die grundsätzlich erfreuliche Entwicklung genügt jedoch nicht, um die notwendigen Investitionen zu finanzieren. Der Bruttoaufwand zusammen mit den Investitionen liegen einiges über den Einnahmen. Aufgrund dieser Entwicklung wird sich die Verschuldung des Stadthaushaltes weiter erhöhen.



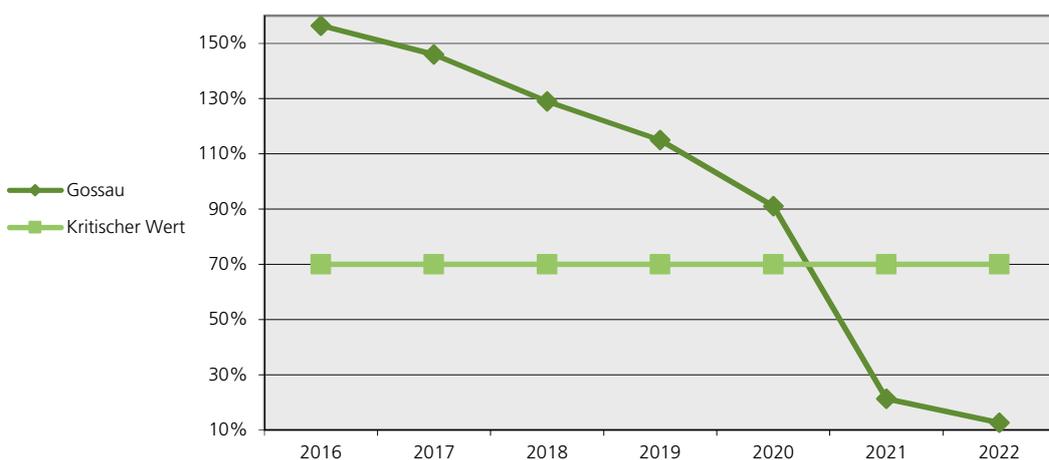
### 6. Nettoschuld / Nettovermögen pro Einwohner

Mit der Einführung von RMSG und der damit verbundenen Auflösung der stillen Reserven im Verwaltungsvermögen sowie der Neubewertungen im Finanzvermögen resultiert aus der bisherigen Nettoschuld pro Einwohner ein Nettovermögen. Sorgen bereitet der zu erwartende schnelle Wiederanstieg der Verschuldung. Der Grund dafür liegt im ungenügend hohen Cashflow.



### 7. Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die Finanzierung der Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln. Eine Kennzahl von 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Ein Selbstfinanzierungsgrad von weniger als 100 führt zu einer Zunahme der Verschuldung. Bis 2020 zeigt sich eine gesunde Finanzierung der bis dahin getätigten Investitionen. Ab dem Planjahr 2021 werden die Investitionen praktisch nur noch durch Kredite finanziert. In der nachfolgenden Grafik ist der ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad als 5-Jahres-Schnitt dargestellt.



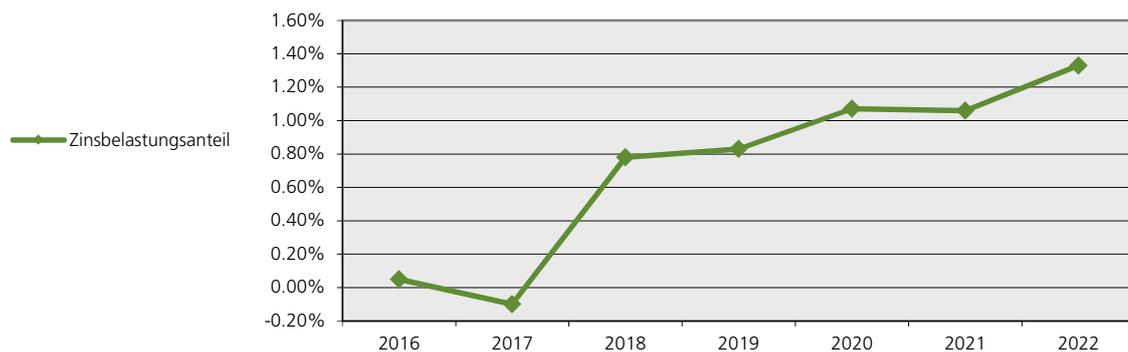
### 8. Entwicklung der Zinszahlungen

Die Zinszahlungen nehmen zu. Der unterlegte Zinssatz liegt bei 0.8 % für Neukredite. Der Durchschnittssatz für Altkredite liegt bei 1.3 %. Die expansive Geldpolitik der Schweiz. Nationalbank dürfte in nächster Zeit noch unverändert bleiben. Die Inflationsprognose wurde leicht nach unten korrigiert und liegt im Jahr 2019 bei 1 %. Die für den Franken-Euro-Kurs wichtige Zinsdifferenz blieb in letzter Zeit relativ stabil bei 0.5 Prozentpunkten. Ein leichter Anstieg in den Planjahren ab 2020 und eine hohe Mittelaufnahme lassen die Zinskurve trotzdem ansteigen.



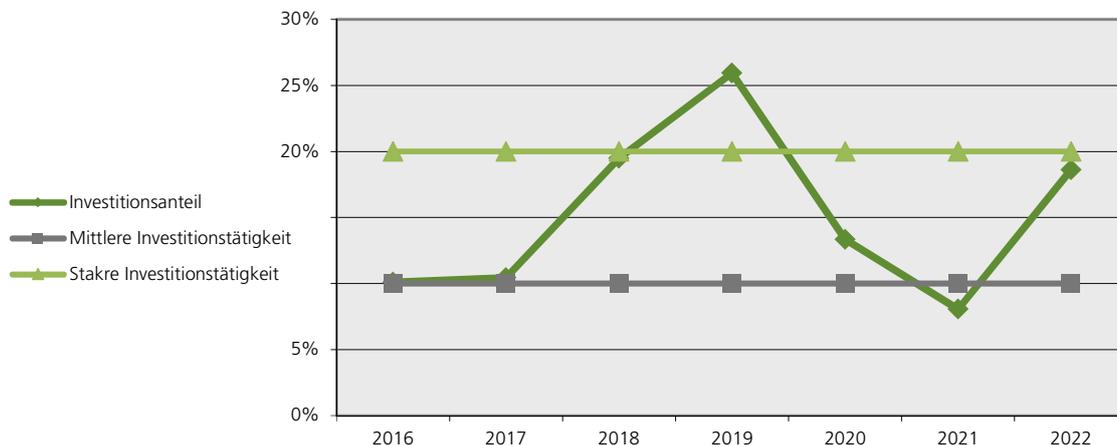
### 9. Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil entspricht dem Anteil des verfügbaren Einkommens, der durch den Zinsaufwand gebunden ist (Richtwerte = 0.0 – 0.4 % gut / 0.4 – 0.9 % genügend / und über 1.0 % schlecht). Eine Minuszahl bedeutet, dass die Schuldzinsen für Bankkredite durch Mieterträge (Finanzliegenschaften) oder aus Zinserträgen gedeckt sind. Minuszahlen der Grafik widerspiegeln eine sehr gute Situation. Die Grafik zeigt, dass die Zinsbelastung im Stadthaushalt zwar zunimmt, aber immer noch unproblematisch ist. Das schon seit längerer Zeit tiefe Zinsniveau begünstigt diese Entwicklung.



### 10. Investitionsanteil

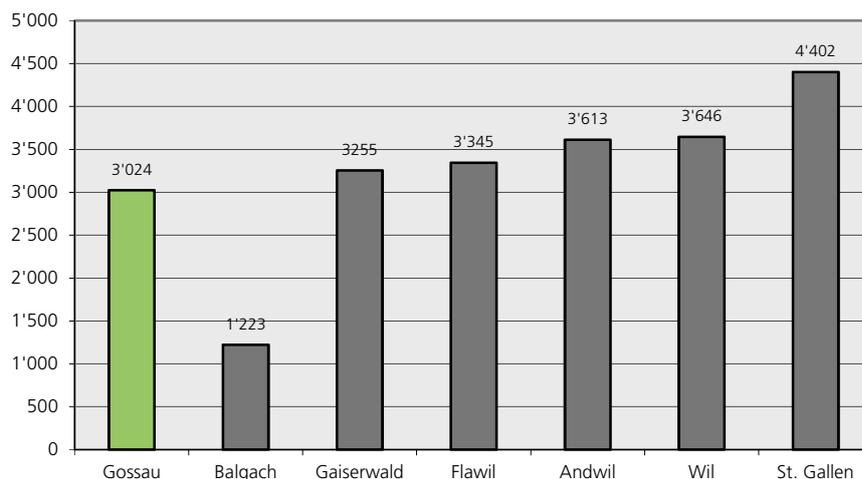
Der Investitionsanteil zeigt auf, welchen Anteil der Gesamtausgaben für Investitionen benötigt wird. Ein Wert unter 10 Prozent weist auf eine schwache, ein Wert zwischen 10 und 20 Prozent auf eine mittlere und ein Wert von 20 bis 30 Prozent auf eine starke Investitionstätigkeit hin. Diese Kennzahl muss auf eine mittlere Frist angesehen werden. Gossau kann beim gegenwärtigen Ertrag Investitionen von zehn Millionen Franken pro Jahr finanzieren. Bei CHF 100 Mio. betrieblichem Aufwand entspricht dies einem Investitionsanteil von 10 %.



### 11. Nettoaufwand pro Einwohner

Diese Kennzahl zeigt den Nettoaufwand pro Einwohner. Mit Ausgaben von CHF 3'024 pro Einwohner liegt die Stadt Gossau an 12. Stelle (Vorjahr 12. Stelle). Unterschiede ergeben sich nicht nur aus der Gemeindegrösse oder der Effizienz in der Aufgabenerledigung. Differenzen ergeben sich auch aufgrund unterschiedlicher Fixkosten, aufgrund von Kosten für die Erfüllung zentralörtlicher Aufgaben oder als Folge von Bezügen aus dem Finanzausgleich. Starke Ausschläge können sich auch aus dem Verkauf von Finanzvermögen ergeben. Für Gossau bedeutet der 12. Rang, dass die Verwaltungsaufwände im Vergleich zu ausgewählten Gemeinden immer noch sehr tief sind.

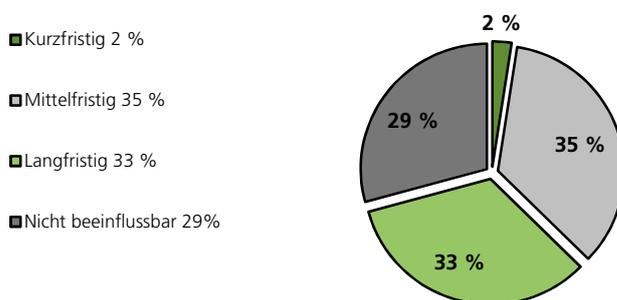
in CHF



**12. Beeinflussbarkeit**

Die Grafik zeigt, inwieweit die Aufwendungen des Stadthaushalts in ihrer Höhe beeinflusst werden können. 29% des städtischen Aufwandes sind nicht beeinflussbar. Wenn von einer abgestuften Beeinflussbarkeit gesprochen wird, ist zu berücksichtigen, dass bei der Kürzung des Aufwandes auch die entsprechende Aufgabe entfallen muss. Die Beeinflussbarkeit ist jeweils auf ein ganzes Konto bezogen. In welchem Masse die Beeinflussbarkeit tatsächlich besteht, geht aus den in der Erfolgsrechnung (siehe Anhang, gelbe Seiten) gemachten Angaben hervor.

Die Zuteilung der Aufwandpositionen wurde überarbeitet. Neu werden die Personalkosten nicht mehr als kurzfristig beeinflussbar eingestuft. Kurzfristig beeinflussbar sind nur Aufwendungen, die sich innerhalb der Budgetperiode abbauen lassen. Selbst neue Ausgaben sind teilweise gebunden und somit nicht beeinflussbar (z.B. Aufwendungen für das Asylwesen).

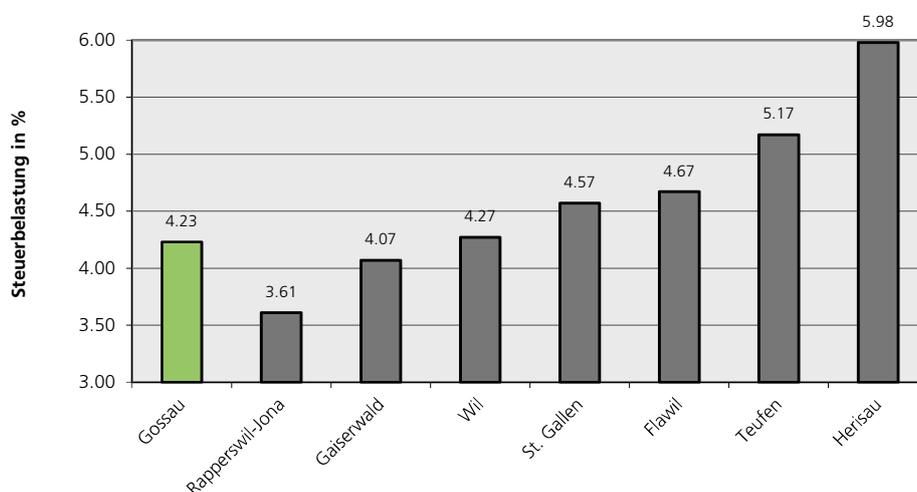


Voranschlag 2018	
Kurzfristig beeinflussbarer Aufwand	2'162'690
Mittelfristig beeinflussbarer Aufwand	30'966'909
Langfristig beeinflussbarer Aufwand	29'673'556
Nicht beeinflussbarer Aufwand	25'915'110

### 13. Vergleich der Steuerbelastung

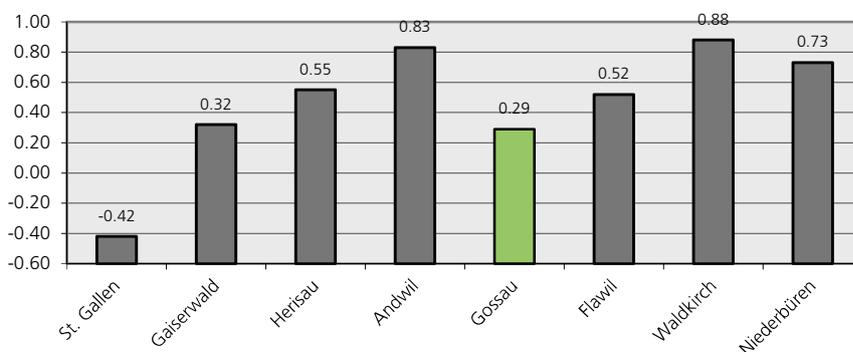
Das Bundesamt für Statistik hat für das Jahr 2015 die Steuerbelastung von 811 Schweizer Gemeinden verglichen.

Im nachfolgenden Beispiel wird die Steuerbelastung in Prozenten des Bruttoeinkommens von CHF 80'000 eines verheirateten Alleinverdieners mit zwei Kindern (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern) verglichen. Gossau ist in der Region gut positioniert. Die Steuerbelastung in Gossau nahm zwar im Jahresvergleich von 4.22 Prozent (2015) auf 4.23 Prozent (2016) zu. Die gleiche Entwicklung ist aber auch bei andern St.Galler Gemeinden zu beobachten. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf eine Erhöhung des kantonalen Steuerfusses um 10 Steuerprozent. Wenn auch immer wieder auf den internationalen Steuerwettbewerb Bezug genommen wird, darf die hervorragende Stellung des Kantons St. Gallen im Internationalen Wettbewerb hervorgehoben werden. Bezogen auf ein Jahreseinkommen nach Steuern von 100'000 Franken liegt der Kanton St. Gallen weltweit lediglich hinter 5 Ländern. Gossau lag im Kantonsvergleich an 25. Stelle. Zwischenzeitlich wurde der Steuerfuss von 126% auf 121% gesenkt. Steuerfussenkungen wurden aber auch in andern Gemeinden beschlossen.



### 14. Vergleich des verfügbaren Einkommens

Diese Grafik zeigt den Indikator über das frei verfügbare Einkommen an. Die Studie der Credit Suisse berechnet das verbleibende Einkommen wie folgt: Einkommen abzüglich Steuern, Sozialabgaben, Krankenversicherung, Wohnkosten, Pendlerkosten und Kinderbetreuung. Je höher die Zahl, desto mehr bleibt vom Einkommen übrig. Die Zahl null liegt auf dem Schweizer Durchschnitt. Gossau als Wohnstandort ist demzufolge recht gut positioniert im Vergleich zur Umgebung.



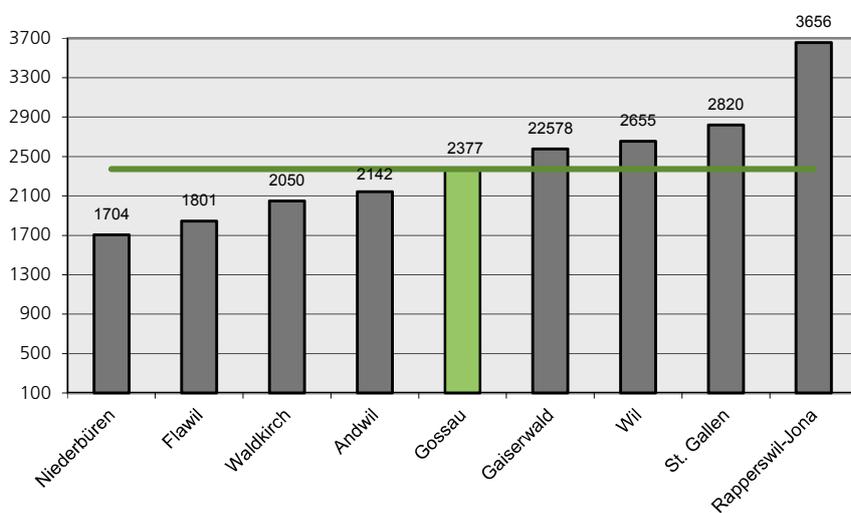
**17. Steuerkraft**

Rang im kantonalen Vergleich (juristische und natürliche Personen)

Wil	11	St. Gallen	6
Rapperswil-Jona	2	Andwil	25
Gaiserwald	14	Flawil	53
Niederbüren	62	Waldkirch	47

**Gossau 21**

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt Gossau auf dem 21. Platz. Damit liegt Gossau im vorderen Drittel aller 77 St.Galler Gemeinden. Zentrale Ansatzpunkte zur Erhöhung der Steuerkraft sind verstärkte Fokussierung auf Bereiche der Familien- und Jugendpolitik, Siedlungspolitik, Mobilität und Energie. Zeitgemässe Infrastrukturen, Schulen, Kultur-, Freizeit- und Einkaufsangebote oder die Anbindung an den öffentlichen Verkehr gehören ebenfalls zu einem attraktiven Standort. Ein qualitativer Bevölkerungszuwachs stützt die Steuerkraft. Die grüne Linie zeigt den Durchschnitt der Gemeinden im Kanton.



## VII. Stadthaushalt Plan-Geldflussrechnung

Die Plan-Geldflussrechnung soll aufzeigen, wie sich der Cashflow aus Verwaltungstätigkeit zusammensetzt. Der Cashflow steht für Investitionen zur Verfügung. Im Bereich Finanzierungstätigkeit wird aufgezeigt, wie die Differenz zwischen Cashflow und Investitionen finanziert wird. Die Übersicht zeigt, dass im 2018 die Verschuldung zunehmen wird. Ein Anstieg der Verschuldung kann nur vermieden werden, wenn der Cashflow mittelfristig mindestens so hoch ist wie die mittelfristig getätigten Investitionen.

### Stadthaushalt

(vor Abschlussverbuchung)	CHF	CHF	CHF
Verwaltungstätigkeit	R 2015	R 2016	B 2018
Reingewinn (Ergebnis der Erfolgsrechnung)	5'322'033	8'771'204	922'600
+ Abschreibungen	8'412'315	5'523'940	6'320'300
- Abschreibungen Finanzvermögen	-782'865	-104'388	-
- Verzinsung Spezialfinanzierungsreserven			-
- Zunahme / + Abnahme Guthaben	-2'206'975	-2'682'202	201'500
- Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-524'891	333'563	-
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	1'571'642	-2'537'003	-
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Verpflichtungen	-76'190	-108'326	-
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	545'247	-436'767	-
+ Zunahme / - Abnahme Reserven			-4'373'500
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	22'127	2'880'042	-
+ Zunahme / - Abnahme Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen	-734'358	2'318'131	2'101'070
- Aktivierte Eigenleistungen Investitionen	-202'339	-263'416	-378'000
<b>+ = Cashflow aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11'345'746</b>	<b>13'694'778</b>	<b>4'793'970</b>
Investionstätigkeit			
Ausgaben (Details siehe Investitionsrechnung)	-7'977'707	-4'473'629	-15'725'000
Aktivierte Eigenleistungen	202'339	263'416	378'000
Einnahmen Investitionen	241'277	65'956	-
<b>Investionstätigkeit</b>	<b>-7'534'091</b>	<b>-4'144'257</b>	<b>-15'347'000</b>
Finanzierungstätigkeit			
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Kredite	5'000'000	-3'000'000	10'000'000
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Kredite	-5'000'000	8'000'000	1'574'030
+ Zunahme / - Abnahme Kredit Sana Fürstenland AG	-1'512'757	-	-
+ Abnahme / - Zunahme Finanzvermögen	-3'671'257	-545'765	-
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5'184'014</b>	<b>4'454'235</b>	<b>11'574'030</b>
Veränderung des Fonds „Flüssige Mittel“	-1'372'359	14'004'756	-

## VIII. Stadtwerke

### Finanzplan Erfolgsrechnung

Im Vergleich zum Jahre 2016 wird ein um CHF 200'000 höherer Bruttoertrag budgetiert. Dies, trotz tieferen Erträgen aus den Energieverkäufen in den Bereichen Elektrizität und Erdgas. Diese Mindereinnahmen konnten durch einen höheren Netznutzungsertrag, Mehrerträge aufgrund der Preiserhöhung im Trinkwasser und dem Mehrumsatz im Glasfaserbereich überkompensiert werden.

Der Kohlepreis beeinflusst die Energiebeschaffung negativ und führt zu höheren Kosten. Ansonsten wurde der Kernaufwand in der Höhe des Vorjahres, mit Ausnahme der Abschreibungen, budgetiert. Die Abschreibungen erhöhen sich um rund CHF 2'000'000. Diese Erhöhung resultiert aus der Umbewertung auf Swiss GAAP FER und den hohen Investitionen in den letzten Jahren. Ein Teil dieser Erhöhung wird mit der jährlichen Auflösung der Aufwertungsreserven bei den neutralen Erträgen kompensiert.

in 1000 CHF		R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Ertrag</b>								
Elektrizität	31	16'799	15'163	17'260	17'358	17'482	17'645	17'750
Trinkwasser	32	3'449	4'052	3'661	3'930	3'930	3'930	3'930
Erdgas	33	8'695	8'195	7'730	7'800	7'690	7'420	7'420
Entsorgung	34	244	244	250	250	250	252	252
Dienstleistungen	35	1'168	969	1'409	1'300	1'300	1'300	1'300
Übrige	36	28	28	27	30	30	30	30
Glasfasernetz (FTTH)	38	379	429	629	740	853	955	1'053
Ertragsminderungen	39	5	-9	-8	-	-	-	-
<b>Bruttoertrag</b>		<b>30'767</b>	<b>29'071</b>	<b>30'958</b>	<b>31'408</b>	<b>31'535</b>	<b>31'532</b>	<b>31'735</b>
<b>Aufwand</b>								
Elektrizität	41	-10'415	-8'913	-10'285	-10'650	-10'700	-10'750	-10'800
Trinkwasser	42	-713	-726	-708	-784	-784	-784	-784
Erdgas	43	-5'264	-5'334	-5'700	-5'900	-6'000	-5'950	-5'950
Entsorgung	44	-207	-208	-213	-212	-212	-212	-212
Fremdleistungen	45	-729	-338	-744	-720	-720	-720	-710
Material	46	-565	-333	-409	-420	-420	-420	-420
Glasfasernetz (FTTH)	48	-148	-199	-240	-289	-324	-380	-406
Kostenminderungen	49	2	13	9	10	10	12	13
Personalaufwand	5	-2'530	-3'133	-3'211	-3'262	-3'300	-3'350	-3'350
Sonstiger Aufwand	67	-2'009	-2'858	-2'913	-2'800	-2'800	-2'750	-2'750
Finanzerfolg	68	-209	-203	-260	-300	-334	-362	-380
Abschreibungen	69	-1'611	-1'845	-3'835	-3'905	-3'956	-4'025	-4'080
<b>Kernaufwand</b>		<b>-24'398</b>	<b>-24'077</b>	<b>-28'509</b>	<b>-29'232</b>	<b>-29'540</b>	<b>-29'691</b>	<b>-29'829</b>
Nebenerfolg	7	25	29	11	15	25	30	30
Ausserordentlicher Erfolg	80	841	-	-	-	-	-	-
Energiefonds	82	-	-	-	-	-	-	-
Ablieferungen	88	-3'165	-2'598	-2'710	-2'750	-2'800	-2'850	-2'850
Rückstellungen / Reserven	89	5	204	1'576	1'576	1'576	1'576	1'576
<b>Erfolg</b>		<b>4'075</b>	<b>2'629</b>	<b>1'326</b>	<b>1'017</b>	<b>796</b>	<b>597</b>	<b>662</b>

### **Kommentar zum Finanzplan 2018 bis 2022**

#### **Erträge**

##### **31 Elektrizität**

Die optimale Energiebeschaffung auf dem freien Markt wird zu einem Schlüsselerfolgsfaktor im Energiegeschäft. Der Börsenpreis unterliegt starken Schwankungen. Für einen optimalen Einkauf ist eine mehrjährige Beschaffung, allenfalls in Kooperation oder Partnerschaft, absolut notwendig. Die derzeitige Rechtsform der Stadtwerke erlaubt dies nicht. Durch die Konkurrenzsituation und den herrschenden Preisdruck reduzieren sich die zukünftig bereitzustellenden Mengen und die Ertragshöhe kontinuierlich. Vermehrt nutzen berechnigte Kunden den Marktzugang. Noch ist unklar, wann die volle Strommarkt-Liberalisierung umgesetzt wird. Durch die ansteigenden Energiepreise und die Erhöhung der Netznutzung steigen die Erträge in den nächsten Jahren kontinuierlich.

##### **32 Trinkwasser**

Der Trinkwasserkonsum in der Stadt Gossau ist seit einigen Jahren sehr konstant. Die Stadtwerke können über 90% des täglichen Trinkwasserbedarfs aus eigenen Ressourcen bereitstellen. Die Partnerschaft mit der Regionalen Wasserversorgung St. Gallen AG (RWSG) hat eine zentrale Bedeutung für eine lückenlose und garantierte Versorgung der Stadt Gossau. Die Abweichung zum Ist-Ertrag 2016 resultiert aus der Preiserhöhung auf anfangs 2017. Ab 2019 rechnen die Stadtwerke mit höheren Dienstleistungserträgen.

##### **33 Erdgas**

Der Erdgasmarkt ist in starker Bewegung. Bereits heute können Grossbezüger mit einem Bezug von 150 Nm<sup>3</sup>/h das Erdgas auf dem freien Markt einkaufen. Erste Grosskunden prüfen, sich Erdgas anderweitig zu beschaffen. Ebenso können sich die MuKE 2014 und die Energiestrategie 2050 negativ auf den Ertrag in den kommenden Jahren auswirken. Diese Entwicklungen initiieren bedeutende Veränderungen in den Abläufen und Prozessen der Energieversorgungsunternehmen.

##### **34 Entsorgung**

Der Bereich Entsorgung wird durch die Stadtwerke mit einem Leistungsauftrag zu Gunsten der Stadt Gossau umgesetzt. Die anfallenden Kosten werden direkt verrechnet. Es darf davon ausgegangen werden, dass die Kostensituation auch in den kommenden Jahren relativ stabil bleiben wird.

##### **35 Dienstleistungen**

Die Erträge aus Dienstleistungen können gesteigert werden, dies vor allem durch die Übernahme der technischen Betriebsführung für die Wasserversorgung Andwil-Arnegg.

##### **36 Übriger Ertrag**

Im Konto 36 werden Versicherungsleistungen bei Schadenfällen verbucht (Rohrbrüche im Trinkwassernetz).

##### **38 Glasfasernetz**

Der Bau des Glasfasernetzes ist im vollen Gange. Ende 2018 werden bereits über 6000 Anschlüsse betriebsbereit sein. Die Vermarktung, respektive die Kundengewinnung entsprechen den Erwartungen. Verkaufsaktivitäten für das Gossauer Glasfasernetz werden durch die zunehmende Anzahl gebauter Anschlüsse intensiviert, da Streuverluste abnehmen und das Potenzial für Neukunden grösser wird.

##### **39 Minderungen**

Die Erträge aus Inkasso- und 1. und 2. Mahngebühr vermögen die Debitorenverluste nicht mehr zu decken. Das Einfordern ausstehender Beträge aus dem Energiegeschäft zeigt sich zunehmend schwieriger.

## **Kommentar zum Finanzplan 2018 bis 2022**

### **Aufwendungen**

#### **41 Elektrizität**

Der Kohlepreis und der gestiegene Euro-Wechselkurs beeinflussen die Einkaufsbedingungen negativ. Der Einkaufspreis für Elektrizität liegt bereits wieder auf dem Niveau von 2015, dieser Aufwärtstrend erhöht die Aufwände in der Energiebeschaffung in den kommenden Jahren.

#### **42 Trinkwasser**

Die Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG hat ein neues Kostenverteilungsmodell eingeführt. Dabei wird nicht mehr nach dem tatsächlichen Bezug abgerechnet. Seit 1.10.2015 erhält die Stadt Gossau eine „Take or Pay“-Menge zugesprochen. Für die Stadt Gossau ergeben sich daraus nur geringe Veränderungen. Durch optimalen Betrieb können die Betriebskosten allenfalls leicht gesenkt werden.

#### **43 Erdgas**

Der Einkauf von Erdgas erfolgt ebenfalls bereits am freien Markt. Der Erdgaspreis hat sich vom Erdölpreis gelöst und korreliert zurzeit stark mit dem Kohlepreis. Die Einkaufsbedingungen für 2017 und 2018 sind positiv, da sich der Erdgaspreis auf einem tiefen Niveau befindet. Allerdings steigt der Erdgaspreis langsam wieder an. Auch hier zeigt sich, dass mit einer gut koordinierten Beschaffung das Preisrisiko minimiert werden kann. Zudem ist die bereitzustellende Menge stark von den herrschenden Temperaturverhältnissen abhängig, was die Mengenprognose zusätzlich erschwert.

#### **44 Entsorgung**

Als wesentliche Neuerung im Bereich der Entsorgung kann die Ausrichtung auf die Unterflurbehälter bezeichnet werden. An den Installationsaufwendungen beteiligt sich der Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB) mit einem Beitrag von CHF 6'000 pro Behälter.

#### **45 Fremdleistungen**

Fremdleistungen Dritter sind notwendig, wenn spezifische Fachkompetenz für die Umsetzung von Projekten erforderlich ist. Insbesondere gilt dies für Ingenieurleistungen im Werkleitungs- und Anlagebau.

#### **46 Material**

Zur Umsetzung von Dienstleistungsaufträgen für Dritte ist auch die entsprechende Materialbereitstellung notwendig. Der Aufwand dürfte sich in den kommenden Jahren nur geringfügig ändern.

#### **48 Glasfasernetz**

Analog der Erträge basieren die Aufwendungen auf der Planerfolgsrechnung.

#### **49 Minderungen**

Skontoabzüge auf Lieferantenrechnungen sind schwer zu budgetieren. Wo immer möglich werden sie beansprucht und im Konto 49 verbucht und der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

#### **5 Personalaufwand**

Die offenen Stellen konnten vermehrt durch geeignetes Personal besetzt werden. Dadurch erhöht sich die Lohnsumme gegenüber den Vorjahren.

#### **6 Sonstiger Aufwand**

In dieser Kontogruppe sind die Konten 60-67 zusammengefasst. Der Hauptanteil entfällt auf das Konto 61, Unterhalt, Reparatur und Ersatz. Die eingestellten Gelder sind vor allem für den Unterhalt der Infrastrukturanlagen eingesetzt, soweit diese nicht als eigentliches Investitionsprojekt umgesetzt werden. In den übrigen Konten sind keine markanten Veränderungen zu erwarten.

#### **68 Finanzerfolg**

Für Darlehenszinsen an die Stadt Gossau sind CHF 240'000 veranschlagt, die Bank- und Postspesen betragen CHF 21'000. In dieser Position sind Zinserträge von CHF 1'000 budgetiert.

### **69 Abschreibungen**

Die Höhe der Abschreibungen richtet sich nach dem Investitionsvolumen und der Abschreibungsdauer. Bedingt durch den Bau des Glasfasernetzes und der Aufwertung des Anlagevermögens wegen der Umstellung auf Swiss GAAP FER, steigt der Abschreibungsbedarf in den kommenden Jahren. Grundlage für die Berechnung bildet das Abschreibungsreglement.

### **7 Nebenerfolge**

Diese Position enthält die Mieteinnahmen, Nebenkosten des Werkhofes und die Pachtzinseinnahmen. Für das Jahr 2018 wird weniger budgetiert, da durch den Umbau noch keine optimalen Räumlichkeiten zur Vermietung zur Verfügung stehen.

### **80 Ausserordentlicher Erfolg**

Der Hauptgrund für den ausserordentlichen Ertrag ist, dass ein nicht benötigter Anteil der Rückstellung für die Altlastensanierung Gaswerk aufgelöst werden konnte.

### **82 Energiefonds**

Das Energiefondsreglement ist seit 2009 in Kraft. Seit 1. Januar 2016 gilt ein neues Berechnungsmodell, es basiert auf Pauschalbeiträgen oder einfach messbaren Grössen wie etwa der Fläche der Fenster. Die Höhe der Beiträge und die Fördermassnahmen werden jährlich durch den Stadtrat den Marktgegebenheiten angepasst. Die Abgabe beträgt 0.3 Rp./kWh, damit dürften auch in den kommenden Jahren rund CHF 500'000 Fördergelder pro Jahr verfügbar sein.

### **88 Ablieferungen**

Die Ablieferung der Stadtwerke an den Stadthaushalt beruht auf dem Abgabereglement vom 18. Januar 2012. Diese berechnet sich aus den kalkulatorischen Anlagewerten der Bereiche Elektrizität, Trinkwasser und Erdgas und dem Kapitalkostensatz (WACC), der vom Bundesamt für Energie festgesetzt wird. Für das Jahr 2018 bleibt der Satz von 3.83% unverändert.

### **89 Rückstellungen/Reserven**

In dieser Position wird die Auflösung der Aufwertungsreserven des Verwaltungsvermögens budgetiert. Diese müssen innerhalb von 15 Jahren ausgebucht werden.

## IX. Stadtwerke Kennzahlen und Tendenzen

### A. Investitionen

Ein Grossteil der Investitionen kann nur mit Zustimmung von Dritten (private Investoren, Kanton St. Gallen, Stadt Gossau) umgesetzt werden. Aufgrund dessen sind im Investitionsbudget mehr Projekte aufgeführt, als letztlich realisiert werden. Durchschnittlich werden in den Bereichen Elektrizität, Trinkwasser, Erdgas und Glasfaser, Investitionen von rund CHF 6.0 Mio. in den nächsten Jahren getätigt. Dies entspricht 45% des veranschlagten Betrages, wobei rund 2.0 Mio. für das Glasfasernetz anfallen.

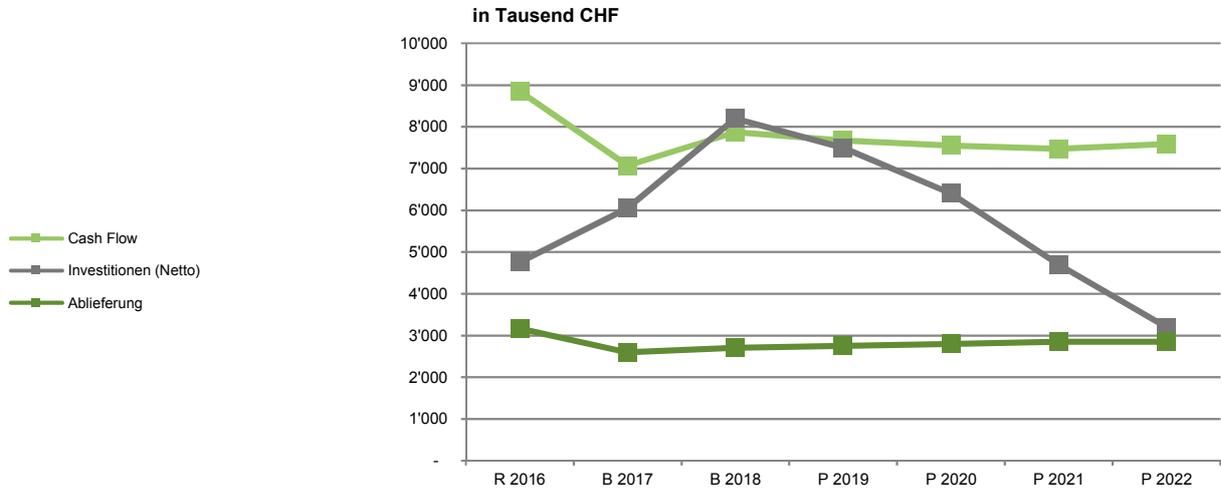
#### 1. Entwicklung Cash Flow und Mittelaufnahme

Für die Umsetzung bzw. Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionen sowie die Ablieferung an den Stadthaushalt ist ein entsprechender Cash Flow erforderlich. Darüber liegende Beträge (Free Cash Flow) können zur Gewinnverwendung herangezogen werden. Der prognostizierte Cash Flow der Jahre 2018 - 2022 von CHF 40.4 Mio. vermag die Investitionen und Ablieferung an den Stadthaushalt nicht zu decken. Demzufolge erhöht sich das Darlehen von der Stadt.

Cash Flow / Mittelaufnahme	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Unternehmungserfolg nach Abgaben	4'075	2'629	1'326	1'017	796	597	662
Abschreibungen	1'611	1'845	3'835	3'905	3'956	4'025	4'080
Ablieferung Stadt Gossau	3'165	2'598	2'710	2'750	2'800	2'850	2'850
<b>Cash Flow Laufende Rechnung</b>	<b>8'851</b>	<b>7'072</b>	<b>7'871</b>	<b>7'672</b>	<b>7'552</b>	<b>7'472</b>	<b>7'592</b>
Veränderung Forderungen	135						
Veränderung Material, Angefangene Arbeiten	133						
Veränderung Fremdkapital kurzfristig	-2'202						
Bildung Rückstellung langfristig	2'892		-	-	-	-	-
Auflösung Rückstellung langfristig		-204	-	-	-	-	-
Ertrag Auflösung Reserven							
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>9'809</b>	<b>6'868</b>	<b>7'871</b>	<b>7'672</b>	<b>7'552</b>	<b>7'472</b>	<b>7'592</b>
Investitionen Ausgaben (realisierbares Volumen)	-5'759	-6'470	-8'660	-8'060	-6'960	-5'260	-3'760
Investitionen Einnahmen (realisierbares Volumen)	1'002	420	460	560	560	560	560
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4'757</b>	<b>-6'050</b>	<b>-8'200</b>	<b>-7'500</b>	<b>-6'400</b>	<b>-4'700</b>	<b>-3'200</b>
Stadt Gossau, Veränderung Darlehen	387	-	-	-	-	-	-
Stadt Gossau, Ablieferung	-3'165	-2'598	-2'710	-2'750	-2'800	-2'850	-2'850
Gewinnverwendung	-3'359	-					
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6'137</b>	<b>-2'598</b>	<b>-2'710</b>	<b>-2'750</b>	<b>-2'800</b>	<b>-2'850</b>	<b>-2'850</b>
Veränderung Flüssige Mittel	1'085	-1'780	-3'039	-2'578	-1'648	-78	1'542
<b>Notwendige Mittelaufnahme (-)</b>	<b>-</b>	<b>-1'780</b>	<b>-3'039</b>	<b>-2'578</b>	<b>-1'648</b>	<b>-78</b>	<b>1'542</b>

### 1.1 Entwicklung Cash Flow

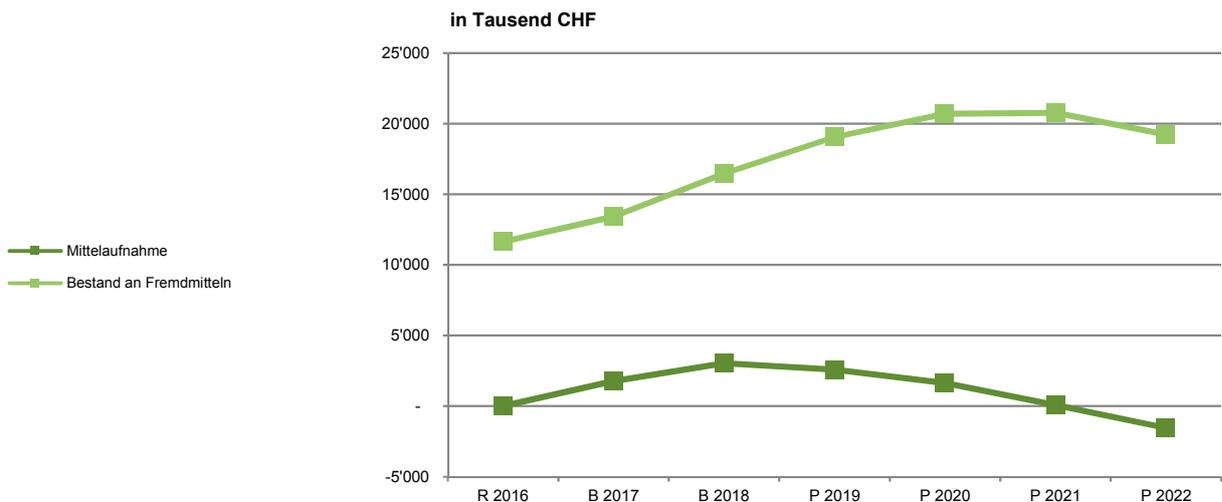
Dem durchschnittlichen Cash Flow von TCHF 8'075 der Jahre 2018 bis 2022 stehen Investitionen und Ablieferungen an den Stadthaushalt von TCHF 8'792 gegenüber. Der Hauptgrund für die Unterdeckung ist der Bau des Gossauer Glasfasernetzes.



### 1.2 Entwicklung Mittelaufnahme

Da die Investitionen und Ablieferungen an den Stadthaushalt jährlich höher sind als der Cash Flow, nimmt die Verschuldung der Stadtwerke laufend zu. Die Ablieferungen an den Stadthaushalt betragen durchschnittlich 9% des Bruttoertrages.

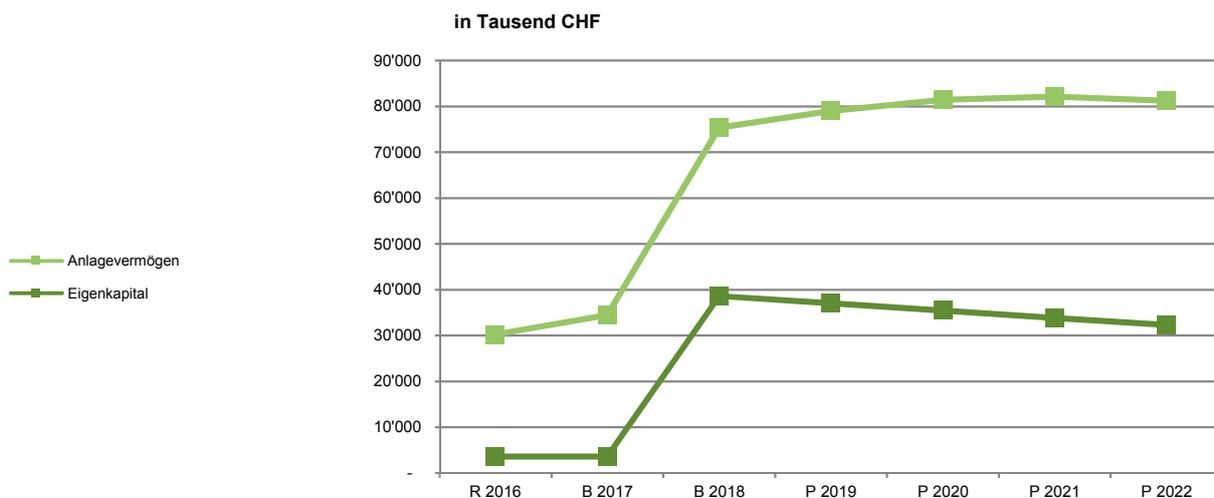
	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Cash Flow	8'851	7'072	7'871	7'672	7'552	7'472	7'592
Investitionen (realisierbares Volumen)	-4'757	-6'050	-8'200	-7'500	-6'400	-4'700	-3'200
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6'137	-2'598	-2'710	-2'750	-2'800	-2'850	-3'850
Mittelaufnahme (Stadt Gossau)	-	1'780	3'039	2'578	1'648	78	-1'542
Bestand an Fremdmitteln (Darlehen Stadt Gossau)	11'651	13'431	16'470	19'048	20'696	20'774	19'232



## 2. Anlagendeckungsgrad

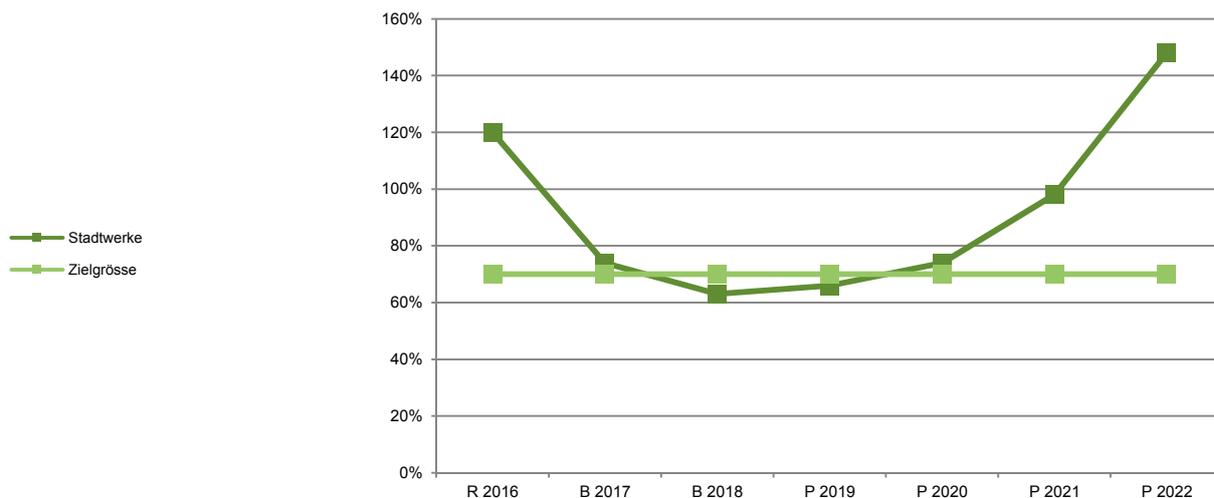
Gemäss der Goldenen Bilanzregel sollte das Anlagevermögen vollumfänglich durch das Eigenkapital gedeckt sein. Die untenstehende Grafik zeigt, dass dies bei den Stadtwerken nicht der Fall ist. Dank der Aufwertung wegen der Umstellung auf Swiss GAAP FER, verbessert sich diese Kennzahl um rund 40%. Dies ist ein einmaliger Effekt und der Deckungsgrad verschlechtert sich in den Folgejahren wieder.

	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Anlagevermögen (AV)	30'254	34'795	75'388	78'983	81'427	82'102	81'222
Eigenkapital (EK)	3'624	3'624	38'611	37'034	35'457	33'880	32'303
Anlagendeckungsgrad (AV / EK)	12%	10%	51%	47%	44%	41%	40%



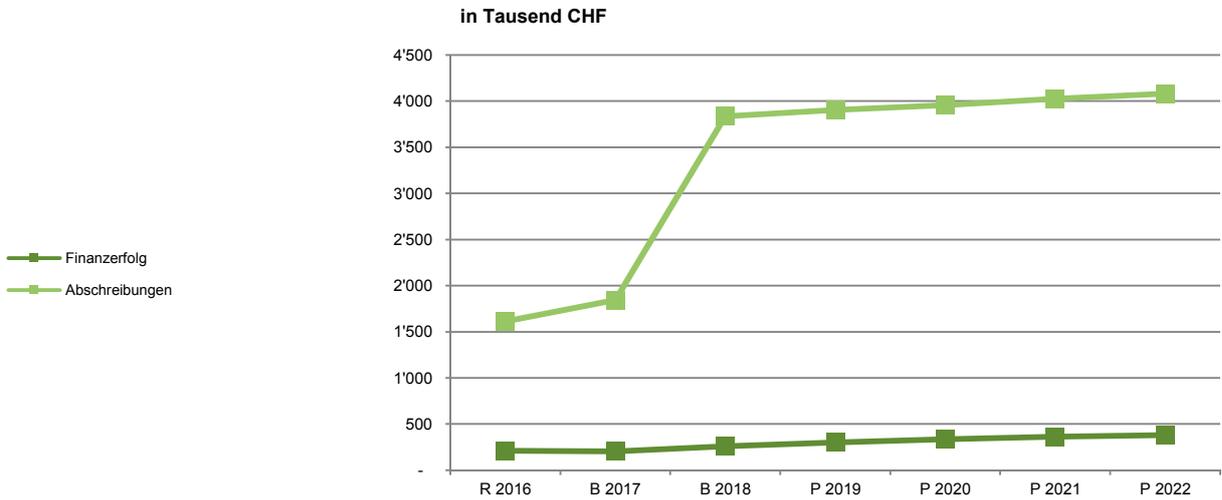
## 3. Selbstfinanzierungsgrad

Die Stadtwerke erreichen die Zielgrösse von 70% des Selbstfinanzierungsgrades durchschnittlich in den nächsten Jahren. Ein Deckungsgrad ab 100 % lässt die Verschuldung sinken.



**4. Entwicklung Zinsbelastung und Abschreibungen**

Wegen dem Bau des Glasfasernetzes und hohen Investitionen nehmen in den nächsten Jahren die Abschreibungen laufend zu. Die Abschreibungen betragen durchschnittlich 13.5% des Kernaufwandes. Wegen des grossen Investitionsvolumens und der Umstellung auf Swiss GAAP FER per 01.01.2018 nimmt dieser Wert zu und führt zu einer leichten Verschlechterung des Finanzerfolges.



# X. Aufgabenplan

1	2	3	4	5
<b>Innere Finanzen Kultur</b> Stadtpäsident Alex Brühwiler Gemeindeführung 1000 1. Stabsplaniment 2. Sekretariat Tomi Inauen Personalwesen 1010 1. Personalrat 2. Personalförderung 3. Lohnwesen Barbara Stützer Stadtkanzlei 1030 1. Abstimmungen, Wahlen 2. Bürgerrecht 3. Bewilligungen 4. Landwirtschaft 5. Märkte Patrick Stüssli Öffentlichkeitsarbeit 1040 1. Medienmitteilungen 2. Website Tomi Inauen Informatik 1060 1. Informatik Verwaltung 2. Informatik Schule 3. Informatik Patrick Fischer Betriebswesen 1070 1. Auskunft und Betreuung 2. Registerführung 3. Zielstellungen Tania Zähr Grundbuchamt 1100 1. Grundbuchführung 2. Notariatswesen 3. Schätzungswesen Franco Mauriello	<b>Bildung</b> Schulpräsident Urs Blaser Schulführung 2000 1. Schulaufsicht 2. Schulleitungen Ruedi Steiner Schulförderung 2130 1. Schulverwaltung 2. Administration 3. Dienstleistungen an Dritte Ruedi Steiner Kindergärten 2020 1. Kindergärten 2. Schulgemeindeförderung Ruedi Steiner Primarstufe 2030 1. Primarschule 2. Schulgemeindeförderung 3. Musikgrundschule Ruedi Steiner Oberstufe 2040 1. Oberstufe 2. Schulgemeindeförderung Ruedi Steiner Fördernde Massnahmen 2050 1. Kleinklassen/Einschulung 2. Logopädie 3. Legastenie 4. Schulische Hilfepädagogik 5. Übrige Förderungen 6. Besondere Begabungen Ruedi Steiner Schul Zusatzangebote 2060 1. Schulanlässe 2. Mittagstisch 3. Tagesstrukturen 4. Schülertransporte 5. Musikschule Ruedi Steiner	<b>Bau Umwelt Verkehr</b> Inkant Bauverwaltung 3000 1. Baubewertung 2. Baubewilligungsverfahren Ivo Lehner Sportanlagen / Bäder 3010 1. Hallenbad 2. Freibad Ivo Lehner Sportanlagen / Hallen 3060 1. Sporthalle Buechenwald 2. Sportplätze Ivo Lehner Schulliegenschaften 3020 1. Bau, Betrieb und Unterhalt Ivo Lehner Verwaltungsliegenschaft 3030 1. Bau, Betrieb und Unterhalt 2. Enquartierungen 3. Zwischutzanlagen Ivo Lehner Finanzliegenschaften 3040 1. Bau, Betrieb und Unterhalt Ivo Lehner	<b>Versorgung Sicherheit Sport</b> Stadträtin Gaby Kraft Elektrizität 4000 1. Bereitstellung und Verkauf 2. Betrieb, Unterhalt 3. Dienstleistungen für Dritte Markus Baer Trinkwasser 4010 1. Bereitstellung und Verkauf 2. Bau, Betrieb, Unterhalt 3. Dienstleistungen für Dritte Markus Baer Erdgas 4020 1. Bereitstellung und Verkauf 2. Bau, Betrieb, Unterhalt 3. Dienstleistungen für Dritte Markus Baer Entsorgung 4030 1. Bereitstellung und Verkauf 2. Bau, Betrieb und Unterhalt 3. Dienstleistungen für Dritte Markus Baer Glasfaseretz 4040 1. Bau und Betrieb Markus Baer Feuerwehr 4100 1. Feuerwehr SVRG Polizei 4110 1. Polizei SVRG Schierversand 4120 1. Schierversand Beiträge Feuerschutz, Zwischutz, Gemeindeführungsstab SVRG Sport 2110 1. Sportförderung Norbert Thaler	<b>Jugend Alter Soziales</b> Stadträtin Helen Adler Asylwesen 5000 1. Betreuung von Asylbewerbern Jigme Shitebsang Finanz- und Sachhilfe 5010 1. Inake Beratung 2. Ausrichtung von Sozialhilfe 3. Sozialberatung 4. Alimentenbewerbsung Jigme Shitebsang Sozialberatung 5020 1. Sozialberatung Jigme Shitebsang Integration 5025 1. Integration Jigme Shitebsang Jugendarbeit 5040 1. Jugendzentrum KUBUS 2. Mobile Jugendarbeit 3. Beratung Jigme Shitebsang Schulsozialarbeit 5050 1. Einzelfallhilfe 2. Beratung 3. Projekte 4. Information / Tipp Jigme Shitebsang Auserfam. Kinderbetreuung 5060 1. Tagesfamilien / Tageshort 2. Verein Kinderbegleitung Jigme Shitebsang Jugendchutz 5080 1. Alimentenbewerbsung 2. Unterhaltsbeiträge 3. Elternbildung Jigme Shitebsang Gesundheit 5090 1. Spitexdienste 2. Mütter- und Väterberatung Jigme Shitebsang Alter Gossau 5100 1. Aufsicht Sanftursenband AG Jigme Shitebsang

## Aufgabenbereiche

Mit unterschiedlichsten Dienstleistungen werden die gesetzlich definierten Aufgaben abgedeckt. Entscheidungsfreiraum besteht nur bei selbstgewählten Aufgaben. Nebst der Arbeit der Führungsgremien (Parlament, Stadtrat) und verschiedener Stabstellen (Stadtkanzlei, Stadtentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit) sind in diesem Bereich die wesentlichen, für das Funktionieren einer Kommune notwendigen Ressourcenprozesse (Personal, Finanzen, Informatik) angesiedelt. Der Bereich Inneres umfasst auch jene Dienste, welche Sach- und Personendaten bearbeiten (Einwohner-, Zivilstands-, Grundbuch-, Steuer- und Betriebsamt). Das Aufgabenportfolio wird abgerundet durch Kulturförderung, Landwirtschaft und Marktwesen.

## Zielsetzung

Die Führungsorgane sorgen zusammen mit der Verwaltung für fachlich und menschlich kompetente Dienstleistungen sowie für zukunftsgerichtete und bürgernahe Entscheide und eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region wird weiter gefestigt.

## Generelle Entwicklung (Umfeld)

Die Stadt Gossau steht unverändert vor grossen Herausforderungen: Siedlungsentwicklung, Verkehrsmassnahmen, steigende Kosten im Sozialbereich und ein unvermindert grosser Spardruck. Dem steht eine ungebrochen hohe Anspruchshaltung der Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber.

## Beabsichtigte Veränderungen

Die zu erreichenden Veränderungen werden in den einzelnen Aufgaben beschrieben. Departementsübergreifende Veränderungen sind keine angedacht.

## Leistung

Nebst der Erfüllung der Grundaufgaben und der Bereitstellung der dafür erforderlichen Ressourcen gilt es, die Rechtsgrundlagen für eine geordnete Siedlungsentwicklung zu schaffen. Die Leitsätze der Stadtentwicklung, die Mehrjahresplanung und der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) bilden die Führungsinstrumente. Die Führungsgremien stellen sicher, dass die Aufgaben rechtmässig, sachgerecht, wirtschaftlich und wirkungsorientiert erfüllt werden.

## Mittelbedarf

Bei den Personalkosten werden 30 Stellen geführt. Im Budget 2018 sind 1.4 Stellen zusätzlich geplant (Informatik 100 %, Grundbuchamt 40 %), wobei die Informatikstelle bereits seit 01.05.2017 umgesetzt ist. In den verschiedenen Erträgen sind hauptsächlich die verrechneten Abschreibungen verbucht. Dem Finanzaufwand liegen Schätzungen über die Entwicklung der Zinsen zu Grunde. Ein weiterer Kostentreiber ist die Mittelaufnahme infolge tiefem Cashflow. Im Transferaufwand sind die Aufwendungen für Stadtbibliothek und Ludothek verbucht.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	5'205'266	5'311'707	5'569'190	5'579'363	5'634'458	5'678'219	5'722'778
Sachkosten	31	3'380'493	3'744'950	3'870'028	3'935'444	4'010'164	3'924'849	3'929'681
Abschreibungen	33	2'849'269	2'180'000	6'842'600	7'037'100	7'123'000	7'128'800	7'128'800
Finanzaufwand	34	613'993	457'300	911'500	961'500	1'161'500	1'264'500	1'366'500
Einlagen in Spezialfinanz.	35	330	2'440	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	1'014'587	1'021'500	1'114'200	1'114'200	1'114'200	1'114'200	1'114'200
Fiskalertrag	40	60'712'068	58'460'000	56'345'000	57'146'225	57'957'218	58'678'127	57'459'099
Entgelte	42	7'374'157	7'440'900	7'892'700	7'892'700	7'892'700	7'892'700	7'892'700
Verschiedene Erträge	43	0	0	6'877'300	6'969'800	6'999'800	7'453'800	7'590'300
Finanzertrag	44	540'095	511'150	961'000	2'291'000	201'000	201'000	201'000
Bezug in Spezialfinanz.	45	5'000	0	5'000	0	5'000	0	5'000
Transferertrag	46	938'023	860'000	857'000	857'000	857'000	857'000	857'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	4'146'500	4'146'500	4'146'500	4'146'500	4'146'500
<b>Nettoaufwand</b>		<b>-56'505'405</b>	<b>-54'554'153</b>	<b>-58'776'982</b>	<b>-60'675'618</b>	<b>-59'015'896</b>	<b>-60'118'559</b>	<b>-58'889'640</b>

**Aufgabenumschreibung**

Das Stadtparlament ist die Legislative der Stadt und beschliesst über Anträge des Stadtrates. Der Stadtrat ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan der Stadt und vollzieht die Beschlüsse des Stadtparlamentes. Er sorgt für eine wirksame, wirtschaftliche und bürgernahe Verwaltungstätigkeit. Die Stadtkanzlei unterstützt das Stadtparlament und den Stadtrat, indem sie deren Geschäfte vorbereitet und verarbeitet.

**Zielsetzung**

Das Stadtparlament und der Stadtrat können ihre Aufgaben optimal wahrnehmen und die erforderlichen Beschlüsse sach- und zeitgerecht fassen. Sie erhalten die nötigen Unterlagen rechtzeitig, vollständig und fehlerfrei. Die Stadtverwaltung visualisiert die Prozesse, welche sie bei der Arbeitsausführung unterstützen. Staatliche Leistungen sollen möglichst kostendeckend erbracht werden, dies ist beim Erlass von Gebührentarifen zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit mit Regionsgemeinden kann zu Einsparungen, aber auch zu Mehrausgaben führen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Mit den Rücktritten von Stadtpräsident Alex Brühwiler und Stadtrat Stefan Lenherr wird 2018 die Zusammensetzung im Stadtrat ändern.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Es sind keine Veränderungen vorgesehen.

**Leistung**

Die Stadtkanzlei unterstützt das Stadtparlament und den Stadtrat, indem sie deren Geschäfte vorbereitet und verarbeitet.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Parlamentsitzungen	Anzahl	5	7	7	7	7	7	7
Parlamentsgeschäfte	Anzahl	25	40	40	40	40	40	40
Stadtratsitzungen	Anzahl	22	25	25	25	25	25	25
Stadratsgeschäfte	Anzahl	394	400	400	400	400	400	400

Stadtrat und Parlament können ihre gesetzlichen Aufträge erfüllen, wenn sie rechtzeitig die richtigen und vollständigen Entscheidungsgrundlagen erhalten.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Parlamentsunterlagen sind 10 Tage vor der Sitzung versandt	Erfüllungsgrad in %	100	100	100	100	100	100	100
Protokolle Stadtparlament und Stadtrat sind innert 3 Arbeitstagen erstellt	Erfüllungsgrad in %	100	100	100	100	100	100	100
Stadtratsunterlagen sind bis 5 Tage vor der Sitzung zugestellt	Erfüllungsgrad in %	100	95	95	95	95	95	95

**Wirkung**

Stadtparlament und Stadtrat erfüllen die ihnen von Gesetz und Gemeindeordnung erfüllten Aufträge richtig und zeitgerecht.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Parlamentsgeschäfte können sach- und termingerecht abgewickelt werden	Anzahl Absetzung von Parlamentsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0

**Mittelbedarf**

Hier werden die Kosten für das Stadtparlament und den Stadtrat (Sitzungsgelder, Entschädigungen) erfasst. Die Leistungen der Verwaltung zu Gunsten von Stadtparlament und Stadtrat werden in den Personalkosten ausgewiesen. Unter der Rubrik Entgelte werden die Anteile der Personalkosten der Stadträte aus den Aufgaben (Feuerschutz, Sicherheit und Bildung) gutgeschrieben. Bei den Entschädigungen (Kto. 30) ist keine Teuerung vorgesehen. Druch Ausfälle beim Stadtrat wurde in der Rechnung 2016 tiefere Ausgaben verbucht.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	853'297	939'000	940'600	940'600	940'600	940'600	940'600
Sachkosten	31	74'748	69'000	75'000	75'000	75'000	75'000	75'000
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	236'693	219'000	251'000	251'000	251'000	251'000	251'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		691'352	789'000	764'600	764'600	764'600	764'600	764'600

**Aufgabenumschreibung**

Der Personaldienst wirkt federführend bei der Personalselektion, -betreuung und -administration. Er unterstützt die Führungsverantwortlichen und erledigt die Gehaltsadministration für Stadtverwaltung, Schule, Stadtbibliothek, Ludothek, Musikschule, Kita Gossau, Regionaler Sicherheitsverbund (SVRG) sowie Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Region Gossau (KESB). Der Personaldienst koordiniert die Ausbildung der Lernenden der Stadtverwaltung und der Stadtwerke. Zudem setzt er Massnahmen aus der Personalstrategie um, organisiert Personalanlässe und die interne Weiterbildung.

**Zielsetzung**

Es gelingt, fachlich und persönlich gut qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu erhalten. Der Personaldienst wirkt bei Personalentwicklungsmassnahmen mit. Die Führungsverantwortlichen nutzen die Dienstleistungen des Personaldienstes.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Aufgrund der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels ist davon auszugehen, dass die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden anspruchsvoller wird. Umso wichtiger ist die Imagepflege auf dem Arbeitsmarkt und der Erhalt qualifizierter Arbeitskräfte.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Der Dienstleistungsvertrag mit der Sana Fürstenland AG wurde wegen Ressourcenknappheit im Personaldienst per Ende 2017 gekündigt.

**Leistung**

Der Personaldienst unterstützt die Führungsverantwortlichen in personalrechtlichen Belangen und sorgt für eine zeitgerechte und korrekte Gehaltsadministration.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Verarbeitete Löhne	Anzahl pro Monat	629	600	500	500	500	500	500
Rekrutierungsverfahren	Anzahl pro Jahr	27	25	25	25	25	25	25

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Planung und Organisation Weiterbildungen	Weiterbildungstage je MA	2.3	> 2	> 2	> 2	> 2	> 2	> 2
Institutionalisiertes Absenzmanagement	Ausfalltage je MA	7.6	< 8	< 8	< 8	< 8	< 8	< 8
schlankes Rekrutierungsverfahren	Durchlaufzeit in Tagen	57	< 60	< 60	< 60	< 60	< 60	< 60

**Wirkung**

Die Stadt Gossau ist eine attraktive Arbeitgeberin mit einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Attraktivität als Arbeitgeberin	MA Zufriedenheit in %	nicht erhoben	70			75		
Attraktivität als Arbeitgeberin	valable Bewerbungs dossiers je Bewerbungsverfahren	4	> 3	> 3	> 3	> 3	> 3	> 3
Ausbau und Erhalt des spezifischen Know-hows	Fluktuationsrate in %	3.8	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10
Personen, welche die Probezeit nicht beenden	Anzahl	1	< 2	< 2	< 2	< 2	< 2	< 2

**Mittelbedarf**

Beim Mittelbedarf werden die Personalkosten und die anteiligen Kosten für die Informatik (PC-Betreuung und Personalsoftware) belastet. Die Personalkosten erhöhen sich im Budget 2018 um CHF 50'000. Neu sind in diesem Bereich die Leistungsprämien der gesamten Verwaltung verbucht. In den Sachkosten sind die Kosten für die Informatik verbucht. Für einen Update der Software (externe Unterstützung) sind CHF 10'000 eingestellt. Bei den Entgelten fallen die Einnahmen aus der Sana Fürstenland weg. Der Vertrag wurde seitens der Stadt gekündigt. Der Kostendeckungsgrad fällt dadurch schlechter aus. Neu werden auch die spezifisch angeschafften Informatikinvestitionen in den Aufgaben abgeschrieben.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	293'012	296'484	344'000	347'064	350'159	353'284	356'441
Sachkosten	31	16'815	12'688	20'700	20'700	20'700	20'700	20'700
Abschreibungen	33	0	0	0	51'000	51'000	51'000	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	67'368	105'160	50'500	50'500	50'500	50'500	50'500
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>242'459</b>	<b>204'012</b>	<b>314'200</b>	<b>368'264</b>	<b>371'359</b>	<b>374'484</b>	<b>326'641</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadtkanzlei ist die Stabsstelle des Stadtrats und des Parlaments. Sie führt Wahlen und Abstimmungen durch und vollzieht das Bürgerrechts- und Gastwirtschaftsgesetz. Weiter werden Bewilligungen für Veranstaltungen erteilt, das Marktwesen betreut sowie landwirtschaftliche Aufgaben erfüllt. Ausserdem nimmt die Stadtkanzlei eine Vielzahl von Querschnittsaufgaben wahr, welche keinem spezifischen Amt zugeordnet werden können.

**Zielsetzung**

Sämtliche Verfahren werden gesetzeskonform und speditiv durchgeführt. Dienstleistungen für die Bevölkerung, Arbeitsstellen oder Dritte werden kundenorientiert erbracht.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Anspruchshaltung der Kunden in sämtlichen Bereichen bewegt sich auf hohem Niveau.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Es sind keine Veränderungen geplant.

**Leistung**

Die Stadtkanzlei erbringt gesetzeskonforme, effiziente und kundenorientierte Dienstleistungen.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Abstimmungen und Wahlen	Anzahl Abstimmungsvorlagen/ Wahlen	28	25	25	25	25	25	25
Bürgerrechtsverfahren	Anzahl Verfahren vor Einbürgerungsrat	88	50	50	50	50	50	50
regionale Vernetzung	Anzahl landw. Betriebe in % aller Betriebe	90	90	90	90	90	90	90
Attraktives Angebot für Markthändler	Anzahl Teilnehmer Maimarkt/Chläusler	160 / 245	170 / 270	170 / 270	170 / 270	170 / 270	170 / 270	170 / 270

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Abstimmungen und Wahlen werden rechtmässig durchgeführt	Rechtzeitig und richtig versandte Unterlagen in %	100	100	100	100	100	100	100
Bürgerrechtsverfahren werden rechtmässig durchgeführt	Verfahren mit Verfahrensfehler in %	0	0	0	0	0	0	0
Erhöhung Anteil vernetzter Betriebe	Flächen (a) in Gossau, Andwil und Gaiserwald	23'823	23'800	25'000	25'000	25'000	25'000	25'000
Hohe Treue der Marktteilnehmer	Anteil der Wiederanmeldungen (Prozent)	85	80	80	80	80	80	80

**Wirkung**

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Politische Rechte der Stimmbürger sind sichergestellt	Anzahl berechnete Beschwerden	0	0	0	0	0	0	0
Verfahrensrechte sind gewahrt	Anzahl berechnete Beschwerden	0	0	0	0	0	0	0
Zufriedene Nutzer der Dienstleistungen	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	100	100	100

**Mittelbedarf**

Mit dem neuen Rechnungslegungsmodell ergeben sich in den Einheiten grössere Verschiebungen. Der Nettoaufwand verändert sich aber im Vergleich zum B 2017 nur minim. Bei den Personalkosten sind Materialaufwendungen für Lernende (CHF 36'000) andernorts verbucht und die internen Verrechnungen Märkte (CHF 26'000) entfallen inskünftig. Sachkosten (31) sind teilweise neu im Transferaufwand (36) budgetiert. Bei den Gebühren (42) erfolgen die Verschiebungen zu Gunsten der Bereiche Steueramt und Finanzamt.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	882'934	863'916	820'379	794'562	813'306	820'534	827'833
Sachkosten	31	802'743	818'195	661'600	664'350	667'489	670'478	673'497
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	233'237	207'000	177'300	177'300	177'300	177'300	177'300
Fiskalertrag	40	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000
Entgelte	42	303'791	333'200	182'000	182'000	182'000	182'000	182'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'600'123</b>	<b>1'540'911</b>	<b>1'462'279</b>	<b>1'439'212</b>	<b>1'461'095</b>	<b>1'471'312</b>	<b>1'481'630</b>

**Aufgabenumschreibung**

Es werden Medienmitteilungen für Stadtrat, Stadtparlament und Verwaltung aufbereitet und verbreitet sowie Anfragen von Medienschaffenden bearbeitet. Städtische Drucksachen, insbesondere auch der Geschäftsbericht, werden erstellt. Die Verantwortung für die Inhalte des Webportals [www.gossau.ch](http://www.gossau.ch) ist hier angesiedelt.

**Zielsetzung**

Der Stadtrat geniesst bei der Bevölkerung eine hohe Glaubwürdigkeit, welche ihm die Grundlage für politische Mehrheiten bietet. Die Mitarbeitenden (ungeachtet von Arbeitsgebiet, Funktion und Hierarchiestufe) identifizieren sich mit der Arbeitgeberin Stadt und deren Zielsetzungen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Kommunikationskanäle der Stadt müssen die Entwicklungen in der Kommunikationstechnologie und in der Mediennutzung berücksichtigen. Die Stadt übernimmt verstärkt die Themenführerschaft.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Für das 2008 realisierte Webportal ist ein umfassender Relaunch vorgesehen. Mit der Neubesetzung des Stadtpräsidiums wird das Kommunikationskonzept überarbeitet; dazu ist eine Kommunikationsbefragung vorgesehen.

**Leistung**

Die Stadtkanzlei sorgt für eine sachgerechte Medienarbeit.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Medienmitteilungen sind sach- und zeitgerecht verbreitet	Anzahl verbreitete Medienmitteilungen	98	90	90	90	90	90	90

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Relevante und mediengerechte Medienarbeit	Abdruckquote versandter Medienmitteilungen in %	67	> 65	> 65	>65	>65	>65	>65

**Wirkung**

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Für schwierige Entscheide besteht eine Vertrauensbasis	angenommene Abstimmungsvorlagen im 5-Jahresdurchschnitt in %	66	> 65	> 65	>65	>65	>65	>65
Website der Stadt ist informativ und attraktiv	Anzahl Zugriffe pro Jahr	6.6 Mio.	> 5.3 Mio.	> 6 Mio.	>6 Mio.	>6 Mio.	>6 Mio.	>6 Mio.

**Mittelbedarf**

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Kosten für eine Kommunikationsbefragung. Die Abschreibungen ab 2019 ergeben sich aus dem umfassenden Relaunch des Webportals [www.gossau.ch](http://www.gossau.ch). Angesichts der unsicheren Zukunft im Printmedienbereich sind im Transferaufwand die notwendigen Mittel für ein allfälliges eigenes Publikationsorgan budgetiert.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	158'327	160'400	164'221	165'863	167'522	169'197	170'889
Sachkosten	31	2'636	2'896	30'000	3'000	3'000	3'000	3'000
Abschreibungen	33	0	0	0	51'000	51'000	51'000	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	100'000	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		160'963	163'296	294'221	219'863	221'522	223'197	173'889

**Aufgabenumschreibung**

Für Stadtverwaltung, Schule, Stadtwerke und externe Organisationen sind Ressourcen und Dienstleistungen im ICT-Bereich bereitzustellen. Die ICT Dienstleistungen sind von hoher Qualität, insbesondere betreffend Datenschutz und Ausfallsicherheit.

**Zielsetzung**

Die ICT-Systeme sind 7 x 24 Stunden (ausgenommen während Wartungs- und Backup-Fenstern) verfügbar. Die ICT-Arbeitsmittel sind hinsichtlich Kosten-Nutzen optimiert und die Dienstleistungen werden kundenorientiert erbracht.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Ansprüche bezüglich Leistungsumfang und Verfügbarkeit der ICT steigen bei allen Kundengruppen weiter an. Schwerpunkte bilden der stetige Ausbau der Gebäudeinfrastruktur, insbesondere der Gebäudeautomatationen (namentlich Heizung, Lüftung, Klima, Schliess- und Zugangssysteme bei renovierten Schulbauten) sowie die Erweiterung der Netze für den mobilen Internetzugang sowie der generelle Ausbau der IT in den Schulen. Immer mehr Systeme werden den Prozessen angepasst, prozessoptimiert oder für neue Funktionen erweitert.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Stellendotation des Informatikdienstes wurde per Mai 2017 von 3 FTE auf 4 FTE angehoben. Diese Stellenaufstockung kann die Entwicklungen im Informatikbereich, die Vielzahl der Projekte und die zunehmend komplexere Umsetzung der Projekte nicht gänzlich auffangen. Eine nochmalige Erhöhung des Personalbestandes ab 2019 wird notwendig werden.

**Leistung**

Der Informatikdienst betreibt die gesamte ICT-Infrastruktur der Stadtverwaltung, der Schule, der Stadtwerke, der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Region Gossau, des Sicherheitsverbunds Region Gossau und der Sana Fürstentland AG. Den Anwendern werden Telefonie, Internet, PC-Standardsoftware, Office- und Fachanwendungen, Datenspeicher sowie die Hardware und Datennetzinfrastruktur zur Verfügung gestellt.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
betreute PC und Notebooks	Anzahl	646	650	900	1'050	1'050	1'050	1'050
betreute Netzdrucker / Arbeitsplatzdrucker	Anzahl	92 / 125	90 / 125	250/ 25	260/ 15	270/ 10	270/ 5	270/ 5
betreute Telefonieanschlüsse	Anzahl	392	400	450	450	500	500	500
betreute Server / Client Standorte	Anzahl	17 / 30	16 / 30	25 / 31	35 / 31	40 / 31	45 / 31	50 / 31
Gebäudeautomatisierungen/ Schliessanlagen / Eintrittssysteme	Anzahl	non IAFP	6 / 12 / 2	8 / 12 / 2	10 / 16 / 2	10 / 17 / 2	10 / 18 / 2	10 / 20 / 2
WLAN-Netze	Anzahl	2	5	8	10	10	12	12

Die ICT-Benutzerbedürfnisse (Verwaltung, Schulen und externe Organisationen) werden auf Kosten und Nutzen überprüft. Die Leistungen des Informatikdienstes werden kosten- und nutzenoptimiert erbracht.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
zeitliche Verfügbarkeit der ICT-Systeme Verwaltung	Erfüllungsgrad (in %)	99	99	99	99	99	99	99
zeitliche Verfügbarkeit der ICT-Systeme Volksschule	Erfüllungsgrad (in %)	99	99	99	99	99	99	99

**Wirkung**

Die ICT-Benutzer (Verwaltung, Schulen und externe Organisationen) verfügen über funktionale Arbeitsinstrumente, welche sie in ihrer Aufgabenerfüllung optimal unterstützen.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Einwandfrei funktionierende ICT-Arbeitsgeräte der Stadtverwaltung	Rückmeldungen Nutzer/Schätzung	nicht erhoben	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90
Einwandfrei funktionierende Client ICT-Arbeitsgeräte der Volksschule	Rückmeldungen Nutzer/Schätzung	nicht erhoben	> 85	> 85	> 85	> 85	> 85	> 85

**Mittelbedarf**

In den Personalkosten ist die 2017 bewilligte, zusätzliche Stelle budgetiert. Auf das Jahr 2019 ist mutmasslich nochmals eine personelle Aufstockung notwendig. Ebenfalls ist eine Erhöhung um 1 % eingerechnet. Im Sachaufwand enthalten sind Dienstleistungen der VRSG (CHF 493'000), Geoinformationssystem (CHF 104'000), Gebühren für das Datennetz (CHF 173'000), Unterhalt Hardware (CHF 362'000) und Software (CHF 150'000). Der deutliche Zuwachs der Kosten ist darauf zurückzuführen, dass RMSG vorgibt, die werterhaltenden Investitionen in der Erfolgsrechnung zu verbuchen. Diese machen in der Informatik CHF 350'000 aus. Die Investitionen werden jeweils auf 3 Jahre abgeschrieben. Dies führt in den Jahren mit hohem Investitionsbedarf zu hohen Abschreibungen. Die Entgelte (Kto. 42) enthalten die Rückerstattungen für weiterverrechnete Dienstleistungen intern und extern. Als verschiedene Erträge (Kto. 43) sind aktivierte Eigenleistungen bei den Informatikprojekten budgetiert.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	311'689	405'500	509'200	614'075	618'999	623'972	628'994
Sachkosten	31	1'122'819	1'507'800	1'424'500	1'483'706	1'553'004	1'462'395	1'461'880
Abschreibungen	33	60'195	200'000	522'300	522'300	578'200	130'000	180'000
Finanzaufwand	34	5'955	16'500	15'000	15'000	15'000	18'000	20'000
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	678'998	1'657'300	1'120'600	1'120'600	1'120'600	1'120'600	1'120'600
Verschiedene Erträge	43	0	0	102'000	102'000	102'000	102'000	102'000
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		821'660	472'500	1'248'400	1'412'481	1'542'603	1'011'767	1'068'274

**Aufgabenumschreibung**

Das Betreibungsamt führt Zwangsvollstreckungen durch, welche auf eine Geldzahlung oder eine Sicherheitsleistung lauten. Zum Aufgabenbereich gehören die Führung der Register, die Auskunftserteilung, die Bearbeitung von Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren, die Zustellung von Betreibungsurkunden, Pfändungs- und Verwertungsvollzüge, Abrechnungen mit Gläubigern und Schuldnern, Führung der Debitorenbuchhaltung. Weiter werden Hausverbote ausgesprochen und Wohnungsausweisungen vollzogen.

**Zielsetzung**

Die Rechte von Gläubigern und Schuldnern werden in gleichem Masse gewahrt. Der Vollzug erfolgt rechtmässig und konsequent.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Das Betreibungsamt rechnet mit einem Anstieg der Fallzahlen. Mit dem Auslaufen der 20-jährigen Verjährungsfrist für Verlustscheine sind weiterhin zusätzliche Arbeitsanfälle zu erwarten. Weiter ist ein Anstieg der Fälle in den Arrestverfahren, Sachpfändungen und Verwertungen festzustellen. Die Begehren werden vermehrt via eSchKG eingereicht.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Es sind keine Veränderungen geplant.

**Leistung**

Das Betreibungsamt tätigt über 9000 Vorladungsgeschäfte. Es werden monatlich rund 360 Einkommens- und Verdienstpfindungsdossiers bearbeitet, gegebenenfalls unter Beizug der Polizei.  
Das Betreibungsamt Gossau ist auch für die Gemeinde Andwil zuständig.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	Anzahl	9'121	9'200	9'250	9'250	9'250	9'250	9'250
Zahlungsbefehle	Anzahl	4'839	4'900	4'950	4'950	4'950	4'950	4'950
vollzogene Pfändungen	Anzahl	3'189	3'200	3'250	3'250	3'250	3'250	3'250

Registerauskünfte werden innert Tagesfrist, Eingangsbegehren innert 3 Tagen bearbeitet. Kann ein Schuldner erreicht werden, erfolgen Zustellungen innert 14 Tagen und Pfändungen werden innert Wochenfrist vollzogen. Renitente und querulierende Schuldner werden konsequent mit Hilfe der Polizei zugeführt und gegebenenfalls zur Anzeige gebracht. Pfändungsurkunden und Verlustscheine werden innerhalb von 30 Arbeitstagen ausgestellt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
fristgerechte und fehlerfreie Auskunftserteilung	Anzahl Beschwerden	0	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5
Beschwerden bei Zustellung und Vollzug	Anzahl schriftlicher Beanstandungen	0	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5
Revisionsbemerkungen	Anzahl	0	< 2	< 2	< 2	< 2	< 2	< 2

**Wirkung**

Gläubiger und Schuldner werden fachkompetent beraten. Bei renitenten und querulierenden Schuldnern werden die gesetzlichen Mittel für den Vollzug voll ausgeschöpft (Polizei, Strafanzeigen).

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
situative Erledigung der Betreuungsfälle	Beschwerden	0	< 2	< 2	< 2	< 2	< 2	< 2
fristgerechte Zustellung und Vollzug	überfällige Handlungen in %	0	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

**Mittelbedarf**

Das Betreibungsamt führte bisher eine eigene Rechnung. Es wurden nur die Saldi in die Buchhaltung übernommen. Mit RMSG ist dies nicht mehr erlaubt. Dies führt zu Korrekturen im Ausweis der Kosten. Die Personalkosten liegen auf dem Vorjahresniveau. Der Sachaufwand steigt gegenüber der Rechnung 2016 um CHF 25'000 an. Neu werden auch die intern verrechneten Sachaufwände in den Sachkosten verbucht. Die Entgelte für die Arbeit des Betreibungsamtes werden gemäss den Erfahrungen der Vorjahre und der erwarteten Entwicklung budgetiert. Die Gebührenerhebung erfolgt gemäss der eidgenössischen Gebührenordnung zum SchKG.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	322'100	351'583	346'300	349'601	352'935	356'302	359'703
Sachkosten	31	47'736	43'271	72'700	73'050	73'404	73'761	74'121
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	200	200	200	200	200
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	862'970	752'800	840'000	840'000	840'000	840'000	840'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		-493'135	-357'946	-420'800	-417'149	-413'461	-409'737	-405'976

**Aufgabenumschreibung**

Das Grundbuchamt führt das elektronische Grundbuch, erteilt Auskünfte, macht Rechtsberatungen, erstellt Auszüge über den Rechtsbestand, erstellt Verträge und Erklärungen, beurkundet den Abschluss von Verträgen und Erklärungen, schätzt den Wert von Grundstücken, teilt Hausnummern zu. Das Grundbuch stellt den Rechtsbestand an Grundstücken übersichtlich dar und sichert und schützt diesen. Deshalb ist das Grundbuchamt in der funktionalen Gliederung des Kontenrahmens dem Aufgabenbereich Öffentliche Sicherheit zugewiesen.

**Zielsetzung**

Das Grundbuchamt erfüllt die Vorgaben von Gesetz, Verordnungen und Rechtsprechung sowie die vorgeschriebenen Aufgaben der Aufsichtsbehörde exakt und kundenfreundlich.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Kleinere Grundbuchämter mit einer geringen Fallanzahl, dafür zahlreichen Nebenaufgaben, haben zunehmend Mühe, geeignete Grundbuchverwalter zu finden.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Aufgrund der grossen Bautätigkeit und dem florierenden Immobilienhandel sowie den vielen sonstigen Grundbuchgeschäften in der Gemeinde Gossau, welche teilweise immer anspruchsvoller und zeitintensiver werden, wird die Schaffung einer zusätzlichen Ausbildungsstelle gemeinsam mit einer anderen Politischen Gemeinde (Pensum für Gossau ca. 40 %) geprüft.

**Leistung**

Das Grundbuch ist aktuell, fehlerfrei und vollständig nachgeführt. Die Daten stehen den Berechtigten für ihre Bedürfnisse zur Verfügung. Grundbuchgeschäfte werden fristgerecht und rechtskonform vorbereitet und beurkundet. Registerauskünfte werden schnell bereitgestellt. Regelmässige Grundstückschätzungen leisten verlässliche Grundlagen für Grundeigentümer, Kreditgeber, Steuer- und Versicherungsbehörden. Neubauten erhalten ihre Gebäudeadresse.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Rechtsänderungen im Grundbuch	Anzahl	1'064	1'050	1'100	1'120	1'140	1'160	1'180
Erstellen von Erklärungen, Verträgen, Löschungen	Anzahl	509	465	510	520	530	540	550
öffentliche Beurkundungen	Anzahl	486	525	525	530	535	540	545
Neuschätzung von Grundstücken	Anzahl	1'191	850	1'150	1'160	1'170	1'180	1'190

Einträge im elektronischen Grundbuch können nach deren Erfassung nicht mehr geändert werden. Die alle zwei Jahre durchgeführten Inspektionen des kantonalen Grundbuchinspektorates sind ein Spiegel der Arbeitsqualität im Grundbuchamt.

Aufgrund der grossen Bautätigkeit und dem florierenden Immobilienhandel sowie den vielen sonstigen Grundbuchgeschäften in der Gemeinde Gossau kann die Vertragserstellung innert 5 Tagen mit dem heutigen Stellenpensum nicht mehr gewährleistet werden.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Eintrag im TERRIS innert 5 Arbeitstagen	Erreicht in %	100	98	98	98	98	98	98
Fehlerfreie Einträge im Grundbuch	Anzahl Berichtigungen	2	3	3	3	3	3	3
alle turnusgemässen Schätzungen erledigt	Erreicht in %	90	90	90	90	90	90	90
Verträge innert 10 Arbeitstagen erstellt	Erreicht in %	84	90	90	90	90	90	90

**Wirkung**

Grundeigentümer und weitere Beteiligte können sich auf die Rechtswirkung des Grundbuches verlassen. Klar formulierte Grundbuchverträge vermeiden Rechtsstreitigkeiten.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
klare Rechtsgrundlagen für die Grundbucheinträge	Anzahl Nachträge aufgrund von Revisionsbemerkungen	1	nicht inspiziert	keine	keine	keine	keine	keine
zufriedene Kunden	Anzahl Rückmeldungen, die Massnahmen auslösen	0	2	2	2	2	2	2

**Mittelbedarf**

Die Kosten im Grundbuchwesen beinhalten auch die Aufwendungen für das Vermessungswerk. Rund 59 % der Kosten liegen im Personalaufwand, welcher im Vergleich zum Vorjahr 2016 ansteigen wird. Zurückzuführen ist dies v.a. auf eine mögliche neue Ausbildungsstelle (CHF 25'000), welche mit einer anderen Gemeinde geteilt werden soll. Die Kosten des Grundbuchgeometers (rund CHF 170'000) werden an die Auftraggeber bzw. Verursacher zu 100 % weiterverrechnet. Die höchsten Einnahmen betreffen die Gebühren für die Dienstleistungen (Konto 42). Diese Einnahmen liegen auf Vorjahresniveau. Aufgrund der Neuregelung der Entschädigungen der Gemeinden im Schätzungswesen wird für die Stadt Gossau inskünftig mit Mindereinnahmen von ca. CHF 40'000 pro Jahr zu rechnen sein.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	405'541	420'300	455'450	459'764	464'121	468'522	472'967
Sachkosten	31	231'063	323'500	320'700	322'610	324'539	326'487	328'455
Abschreibungen	33							
Finanzaufwand	34							
Einlagen in Spezialfinanz.	35							
Transferaufwand	36							
Fiskalertrag	40							
Entgelte	42	1'073'858	1'015'000	1'020'500	1'020'500	1'020'500	1'020'500	1'020'500
Verschiedene Erträge	43							
Finanzertrag	44							
Bezug in Spezialfinanz.	45							
Transferertrag	46	151'924	110'000	107'000	107'000	107'000	107'000	107'000
Bezug aus Reserven	48							
<b>Nettoaufwand</b>		-589'178	-381'200	-351'350	-345'126	-338'840	-332'491	-326'078

**Aufgabenumschreibung**

Das Amt führt das Einwohner- und Stimmregister, verarbeitet Ausweis-anträge von Schweizern und Ausländern, führt die Kontrollstelle für Krankenversicherung, das Bestattungsamt, die AHV-Zweigstelle, das Sektionschefamt sowie die Hundekontrolle. Es beglaubigt Unterschriften und Kopien und stellt Parkkarten, Schlüssel für Velounterstände, Kehrlichtmarken und unpersönliche Tageskarten aus.

**Zielsetzung**

Das Einwohneramt hält die Daten der Einwohner in den entsprechenden Registern auf dem neuesten Stand. Die Kunden werden zuvorkommend bedient.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Einwohnerzahl wird sich bei rund 18'000 einpendeln. Mit der höheren Lebenserwartung wird die Anzahl von Ergänzungsleistungsanträgen (EL) weiter steigen. Trotz der Möglichkeit, alle Dienstleistungen über den Online-Schalter abzuwickeln, wird die persönliche Beratung und Auskunftserteilung nicht abnehmen. Die Pflicht zur Hinterlegung des Heimatscheins wird erst mit der Erneuerung des informatisierten Standesregisters Infostar abgeschafft werden (voraussichtlich im Jahr 2020).

**Neuerungen**

Die Daten über Nichterwerbstätige, Selbständigerwerbende, Prämienverbilligungsbezüger usw. werden von der SVA den Gemeinden nicht mehr zur Verfügung gestellt.

**Leistung**

Das Einwohneramt sorgt für eine lückenlose Erfassung der Einwohnerdaten und stellt entsprechende Bescheinigungen aus. Es erstellt Identitätskartenanträge und leitet diese an die Ausweisstelle St. Gallen weiter. Es steht in enger Zusammenarbeit mit dem Migrationsamt zur Regelung des Aufenthalts der ausländischen Bevölkerung. Am Schalter erhalten Kunden Auskünfte und diverse Dienstleistungen (Parkkarten, SBB-Tageskarten etc.). Das Bestattungsamt koordiniert die Beisetzung von verstorbenen Einwohnern. Die AHV-Zweigstelle nimmt Anmeldungen für Sozialversicherungsleistungen entgegen, erfasst die Daten der Beitragspflichtigen und berät Kunden über Rechte und Pflichten. Weiter wird das Hunderegister geführt und die jährliche Hundesteuer erhoben. Das Sektionschefamt stellt das Bindeglied zwischen Bürger und Armee dar.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Mutationen Einwohneramt	Anzahl verarbeitete Meldungen	15'053	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000
Ausgestellte ID-Anträge	Anzahl	970	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Verkauf von Tageskarten	Auslastung in %	96	98	97	97	97	97	97
Bezüger Ergänzungsleistungen	Anzahl	688	700	700	740	780	820	850
Bezüger AHV/IV-Renten und Hilflosenentschädigung	Anzahl	2'318	2'300	2'300	2'350	2'400	2'450	2'500

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
tägliche Weiterleitung von Identitätskarten-Anträgen	Rückweisungen seitens Ausweisstelle in %	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1
Fristgerechte Weiterleitung Anträge an SVA	Frist in Tagen	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3
fehlerfreie Erfassung	Anzahl Beanstandungen SVA	< 1	< 5	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1

**Wirkung**

Mit seinen offenen Schaltern ist das Einwohneramt für Kunden oft die erste Anlaufstelle im Rathaus und damit ein Aushängeschild der Stadtverwaltung. Die AHV-Zweigstelle unterstützt die Einwohner bei Anliegen rund um die Sozialversicherungen. Eine freundliche und kompetente Bedienung am Schalter hat daher hohe Priorität.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Rechtssicherheit in Bezug auf Personendaten	zeitgerechte Registerführung	tagesaktuell						
Kompetente Anlaufstelle für sämtliche Angebote im Sozialversicherungsbereich	Anzahl Reklamationen	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5

**Mittelbedarf**

Die Personalkosten setzen sich zusammen aus der Entschädigung für das Personal im Amt und aus internen Personalkostenverrechnungen. Die Personalkosten erfahren eine budgetierte Erhöhung um 1 %. Die Sachkosten betreffen grösstenteils die Kosten für Identitätskarten (CHF 55'000), Ausländerbewilligungen (CHF 60'000) und Heimatscheine (CHF 9'500). Für die Einwohnersonftware sind CHF 60'000 und für die Leistungen für die Informatik werden CHF 23'200 ins Budget aufgenommen. Die Einnahmen für Identitätskarten, Bewilligungen und Heimatscheine finden sich im Konto 42. Im Transferertrag werden die Entschädigungen für die AHV-Zweigstelle verbucht. Prämienverbilligungsanträge werden künftig direkt durch die SVA verarbeitet, dadurch fallen die Entschädigungen für die Zweigstelle weg.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	344'447	335'000	344'540	347'882	351'257	354'667	358'111
Sachkosten	31	184'424	273'354	212'700	212'700	212'700	212'700	212'700
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	100	100	100	100	100
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	242'023	282'000	242'300	242'300	242'300	242'300	242'300
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45			0	0	0	0	0
Transferertrag	46	19'303	25'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		267'545	301'354	305'040	308'382	311'757	315'167	318'611

**Aufgabenumschreibung**

Führung des regionalen Zivilstandsamtes für die Gemeinden Andwil, Gaiserwald, Gossau, Niederbüren und Waldkirch. Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand, Namen und Kindesanerkennungen. Beurkunden der Zivilstandsereignisse im informatisierten Standesregister Infostar und Mitteilung derselben an vorgesehene Stellen. Erstellen von Auszügen und Bescheinigungen. Erteilung von Auskünften im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Durchführung von Vorbereitungen für die Eheschliessung und Vollzug von Trauungen in acht verschiedenen Traulokalen.

**Zielsetzung**

Das regionale Zivilstandsamt Gossau setzt die gesetzlichen Vorgaben kundenfreundlich um. Auf ansprechende Trauzeremonien wird grossen Wert gelegt. Dank Professionalität und überzeugender Dienstleistungen soll das Regionale Zivilstandsamt in Gossau bestehen bleiben.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Infostar bildet die Grundlage für die Vereinheitlichung aller CH-Einwohnerregister und einigen Bundespersonenregister. Die Möglichkeit der Ausstellung von elektronischen Auszügen aus Infostar und der Wegfall von Heimatscheinen verzögert sich bis mindestens 2020, bis das informatisierte Standesregister Infostar modernisiert ist.

**Neuerungen**

Künftig werden jährlich Ausgaben für die Restaurierung und Instandhaltung von Familienregister anfallen.

**Leistung**

Vollständige und korrekte Beurkundung und Auskünfte, ansprechende und formell einwandfreie Trauzeremonien. Fehlerfreie Auszüge aus Geburts-, Ehe-, Todes- und Anerkennungsregistern. Korrekte Auszüge und Bescheinigungen aus Familien- und Bürgerregistern sowie dem Infostar (Grundlage für Erbbescheinigungen).

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Trauungen	Anzahl	170	200	180	180	180	180	180
Beurkundung von Ereignissen	Anzahl	641	580	600	600	600	600	600
ausgestellte Dokumente für Bürger	Anzahl	1'825	1'300	1'500	1'500	1'500	1'000	1'000

**Wirkung**

Ehevorbereitungsverfahren werden mit der notwendigen Sorgfalt, jedoch für die Brautleute zeitlich angemessen und unkompliziert durchgeführt. Für den Trauungsakt wird genügend Zeit zur Verfügung gestellt. Dank Fachkompetenz, Flexibilität und Einfühlungsvermögen im Zivilstandswesen erweitert die Stadt Gossau ihr positives Image.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Kompetente Beratung	Reklamationen mit Massnahmen	0	0	0	0	0	0	0
ansprechende Trauzeremonien	Reklamationen mit Massnahmen	0	1	0	0	0	0	0

**Mittelbedarf**

Neu werden die Funktionen Einwohneramt und Zivilstandsamt separat in der Erfolgsrechnung geführt. Dies führt dazu, dass Kosten welche früher in der Funktion "Allgemeine Verwaltung" und teilweise im selben Konto geführt werden, neu getrennt ausgewiesen werden. Kleinere Anpassungen und Abweichungen sind deshalb nicht zu vermeiden. Die Personalkosten setzen sich zusammen aus der Entschädigung für das Personal im Amt und aus internen Personalkostenverrechnungen. Sie erfahren einerseits eine budgetierte Erhöhung um 1 %, andererseits erhöhen sich die Weiterverrechnungen aus dem Informatikdienst ebenfalls leicht. In den Sachkosten sind die verrechneten Informatikkosten zu finden, aber auch die Mieten für Traulokale, Gebührenbelastung für die jährliche Aktenprüfung. Ebenso sind hier die Gutscheine für Hochzeitspaare verbucht. Die Gebühreneinnahmen betreffen die Bescheinigungen und Amtshandlungen.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	125'871	123'000	142'700	144'088	145'490	146'906	148'335
Sachkosten	31	30'994	20'000	39'050	39'050	39'050	39'050	39'050
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	195'177	190'000	197'800	197'800	197'800	197'800	197'800
Verschiedene Erträge	43				0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>-38'312</b>	<b>-47'000</b>	<b>-16'050</b>	<b>-14'662</b>	<b>-13'260</b>	<b>-11'844</b>	<b>-10'415</b>

**Aufgabenumschreibung**

Das Steueramt ist zuständig für das Steuerinkasso der natürlichen und juristischen Personen. Zu den Hauptaufgaben gehören das Veranlagungsverfahren, die Führung und Überwachung des Steuerregisters, die Fakturierung sowie die Besorgung des Quellensteuerverfahrens. Die vereinnahmten Staats- und Gemeindesteuern, die Feuerwehrabgabe, die Quellensteuern und die Grundstückgewinnsteuern werden den partizipierenden Körperschaften anteilmässig abgeliefert.

**Zielsetzung**

Die Steuerpflichtigen werden fristgerecht veranlagt und die Steuern korrekt erhoben. Sie erhalten kompetente Auskünfte zur Veranlagung, zu Zahlungsvereinbarungen, Stundung und Erlass.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Zunahme der Selbstanzeigen im 1. Halbjahr 2017 führt zu einem Anstieg der Fallbearbeitung, da vorgängig Auskünfte telefonisch oder persönlich am Schalter eingeholt und anschliessend in schriftlicher Form eingereicht werden. Je nach Höhe findet eine Triage zwischen Steueramt und Kantonalem Steueramt statt.

**Neuerungen**

Seit April 2017 können Steuererklärungen auch von einem Drittanbieter (Dr. Tax) elektronisch eingereicht werden.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Verarbeitung sämtlicher physischer Steuermeldungen wird zentralisiert und direkt in der Fachapplikation eSteuerdossier abgelegt. Ziel ist es, dass auch Meldungen wie IK-Auszüge (Auszug aus dem individuellen Konto der SVA), AHV-Meldungen, allgemeine Steuermeldungen, Kapitaleistungen usw. direkt importiert werden, damit eine effiziente Weiterverarbeitung stattfinden kann.

**Leistung**

Registerführung, Veranlagung, Auskunftserteilung und Bezug werden zeitnah und kompetent vorgenommen. Die Zusammenarbeit mit inner- und ausserkantonalen Behörden wird gepflegt.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Bereits veranlagte Steuererklärungen (lfd. Jahr) - Steueramt	Anzahl	11'141	9'500	9'500	9'550	9'550	9'560	9'560
Definitive Veranlagungen KStA SG und Steueramt (lfd. Jahr)	Anzahl	10'178	10'650	10'650	10'660	10'660	10'670	10'670
Steuererklärungen zu veranlagern aus Vorjahren - Steueramt	Anzahl	47	200	200	200	200	190	190
Definitive Veranlagungen Kantonales Steueramt aus Vorjahren	Anzahl	663	650	650	650	650	640	640

Die Leistungsziele orientieren sich an den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Stand der Veranlagungen im laufenden Jahr	Erfüllungsgrad %	91	87	87	87	87	87	87
Stand der Veranlagungen aus dem Vorjahr	Erfüllungsgrad %	99	95	95	95	95	95	95
Debitorenausstände	in % des Steueraufkommens	5	< 8	< 8	< 8	< 8	< 8	< 8

#### Wirkung

Das Steueramt erfüllt seine Aufgaben gemäss den gesetzlichen Vorgaben und pflegt mit Kundinnen und Kunden ein angenehmes und konstruktives Gesprächsklima. Professionelle und zeitgemässe Dienstleistungen runden das Bild ab.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Rechtsgleicher und gesetzeskonformer Bezug	Prüfpunkte KStA Erfüllung in %	> 95	> 96	> 96	> 96	> 96	> 96	> 96

#### Mittelbedarf

Die Personalkosten bleiben auf dem Niveau des Vorjahresbudgets. Für die Planjahre wird mit einem Plus von 1 % gerechnet. Bei den Sachkosten (Kto. 31) werden erstmals auch die Kosten für die Bewirtschaftung von offenen Steuerforderungen und das Liegenschaftenprogramm belastet. Die höheren Einnahmen bei den Rückerstattungen (Kto. 42) beinhalten die neu zugewiesenen Entgelte der Betreuungskosten, Staatssteuern und Direkten Bundessteuer sowie Zinsgutschriften aus den Arrestbegehren. Die Veränderung im Transferertrag (Kto. 46) ist auf den hohen Erledigungsstand der Veranlagungen per Ende Jahr 2016 (91 %) zurückzuführen.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	733'738	672'323	677'300	683'710	690'184	696'723	703'327
Sachkosten	31	49'146	37'646	214'300	215'500	215'500	215'500	215'500
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	129'666	93'500	121'000	121'000	121'000	121'000	121'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	766'796	725'000	740'000	740'000	740'000	740'000	740'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>-113'577</b>	<b>-108'531</b>	<b>34'100</b>	<b>41'710</b>	<b>48'184</b>	<b>54'723</b>	<b>61'327</b>

**Aufgabenumschreibung**

In den Leitsätzen der Stadtentwicklung definiert sich Gossau als familienfreundlicher, lebendiger, leistungsfähiger, partnerschaftlicher und energiebewusster Platz. Die Stadtentwicklung stellt durch eine interdisziplinäre und enge Zusammenarbeit mit den städtischen, regionalen und kantonalen Dienststellen eine koordinierte Planung sicher. Sie erarbeitet die für eine zukunftsgerichtete Entwicklung notwendigen Grundlagen und sorgt für deren Umsetzung.

**Zielsetzung**

Es sind attraktive Bedingungen für Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, Kultur und Sport zu schaffen und eine hohe Wohn- und Siedlungsqualität sicherzustellen. Die Siedlungsentwicklung achtet auf einen haushälterischen Umgang mit Boden und fördert die Entwicklung im Innern. Für Wohn- und Arbeitsplätze sind bedarfsgerechte Reserven zu sichern. Die Stadtentwicklung zielt auf eine zukunftsgerichtete Mobilitätsstrategie, einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr und die Förderung des Langsamverkehrs. Gossau leistet einen Beitrag zur Stärkung der Region und positioniert sich darin als starker Partner.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Das revidierte Raumplanungsgesetz ist seit 1. Mai 2014 in Kraft. Basierend darauf überarbeitet der Kanton derzeit den Richtplan. Er wird das Siedlungsgebiet abschliessend festlegen. Die Nutzung der inneren Reserven entspricht der politischen und gesetzgeberischen Forderung. Die Ausweitung des Siedlungsgebietes wird in Zukunft stark eingeschränkt. Verdichtung nach Innen bedarf einer sorgfältigen Analyse und klarer Entwicklungsvorstellungen. Damit eine Umsetzung erfolgen kann, sind vermehrt kooperative Verfahren durchzuführen. Mit der Inkraftsetzung des neuen Planungs- und Baugesetzes des Kantons wird eine Überarbeitung des Zonenplans und des Baureglements sowie der Inventare und Schutzverordnung notwendig.

**Beabsichtigte Veränderungen**

- Ressourcenschonende Entwicklung durch prioritäre Nutzung der inneren Reserven (Umnutzung, Transformation und Nachverdichtung).
- Entlastung der St.Gallerstrasse sowie weiterer sensibler Räume vom Durchgangsverkehr – insbesondere vom Schwerverkehr.
- Etablieren nachhaltiger Mobilitätsformen zur Sicherung der Erreichbarkeit und Reduktion negativer Auswirkungen.
- Aufwertung des öffentliche Raums im Zentrum und in den Quartieren.

**Leistung**

- Ausarbeitung kommunaler Richtplan
- Totalrevision Zonenplan, Baureglement und Inventare (Schutzverordnung)
- Teilzonen- und Sondernutzungspläne sowie Konzepte und Studien
- Proaktive Haltung in Planungsfragen und frühzeitiger Einbezug von Grundeigentümern, Bauherrschaft/Investoren in die Planungsprozesse
- Erstellen von Konzepten zur Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Einbringen der kommunalen Anliegen in regionale / kantonale Planungen
- Bearbeiten von Anliegen aus der Bevölkerung

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Überarbeitung Stadtentwicklungskonzept und Richtplan	Geschäft in Arbeit oder abgeschlossen	2	2	1	1	1	1	1
Totalrevision Zonenplan, Baureglement und Schutzverordnung	Geschäft in Arbeit oder abgeschlossen	-	-	3	3	3	1	1
Erarbeitung Teilzonen- und Sondernutzungspläne; Studien und Konzepte	Geschäfte in Arbeit oder abgeschlossen	19	15-20	15-20	15-20	15-20	15-20	15-20
Regionalplanung (Region SG; Aggloprogramm)	Projekte in Arbeit oder abgeschlossen	5	2	2	2	2	2	2

Die komplexen Aufgaben bedingen den vermehrten Einbezug diverser Akteure (kommunale, kantonale, private) in den Planungsprozess und in die jeweilige Projektorganisation. Es lassen sich vor allem Planungen im Einflussbereich der Stadt erfassen. Vorhaben von Unternehmen und Privaten lassen sich kaum prognostizieren.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Siedlungsentwicklung Gossau Ost/SG-West	Rechtskraft Planerlasse	In Bearbeitung		x	x	x	x	x
Schutzverordnung	Geschäft in Arbeit oder abgeschlossen	nicht in Bearbeitung		x	x	x		
Teilzonenplan Sondernutzungsplan	öffentliche Auflage		5-10	4-8	4-8	5-10	5-10	5-10

**Wirkung**

Planungsinstrumente sind dann wirkungsvoll, wenn sie in Übereinstimmung mit den öffentlichen Interessen, den Anliegen der Betroffenen und der Bevölkerung sowie auf der Basis der Rechtsgrundlagen erfolgen und somit allseitig getragen werden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Erhöhung der Standortqualität	Bevölkerungswachstum in % (Durchschnitt der letzten 5 Jahre)	0.6	0.5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Erhöhung der Standortqualität	Wachstum Steuerkraft je Einwohner in %	3.4	1	1	1	1	1	1
Erhöhung der Standortqualität	Zahl der Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalent) R2014: Erhebung 2011 V2018: Erhebung 2015	n.e.			10'800			

**Mittelbedarf**

In diesem Bereich werden die Aufwendungen für die Orts- und Richtplanung budgetiert (Honorare für Orts- und Richtplanung, Kosten für Rechtsetzungsverfahren, Beteiligung an regionalen Planungen). Gegenüber dem Jahr 2016 wird aufgrund höherer Ausschöpfung des Stellenplans (20%) mit erhöhten Kosten gerechnet. Für die Regionalplanung und die Mitgliedschaft ASGO sind CHF 62'000 vorgesehen.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	260'533	266'436	318'400	321'399	324'428	327'487	330'577
Sachkosten	31	123'495	148'500	191'000	191'000	191'000	191'000	191'000
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	46'035	45'000	62'000	62'000	62'000	62'000	62'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	4'200	31'000	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43			0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		425'863	428'936	571'400	574'399	577'428	580'487	583'577

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadt nimmt ihre Verantwortung für das kulturelle Umfeld in Gossau wahr. Sie unterstützt Vereine, Organisationen und Kulturschaffende im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Sie zeigt Offenheit gegenüber dem kulturellen Leben in der Region.

**Zielsetzung**

Gossau pflegt das Brauchtum und etablierte Anlässe, bietet aber auch ein fruchtbares Umfeld für Experimentelles oder Alternativkulturen. Die Stadt beteiligt sich an der Förderung von Kunst, Musik und Literatur. Gossau ergänzt mit eigenen Veranstaltungen das regionale Angebot.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Kulturelle Veranstaltungen sind in aller Regel nur mit einem hohen persönlichen Engagement seitens der Veranstalter oder Künstler möglich sowie durch Sponsoring von Privaten und Beiträge der öffentlichen Hand. Entsprechend hoch ist die Anzahl an Beitragsgesuchen an die Stadt Gossau. Den beschränkt vorhandenen Mitteln steht eine stetig steigende Anspruchshaltung gegenüber.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Es sind keine Veränderungen geplant.

**Leistung**

Die Stadt Gossau unterstützt das kulturelle Leben insbesondere durch Beiträge an Veranstalter und für Projekte.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
kulturelle Anlässe	Anzahl	5	> 7	7	7	7	7	7
Veranstaltungen Kultur	CHF Betrag	94'000	45'000	114'500	114'500	114'500	114'500	114'500
Beiträge an Vereine und Veranstaltungen	CHF Betrag	128'600	75'000	100'500	100'500	100'500	100'500	100'500

Veranstaltungen in Gossau sprechen ihr Zielpublikum an.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Gesuche der Veranstalter werden speditiv behandelt	Durchlaufzeit in Tagen	10	<15	<15	<15	<15	<15	<15
Engagement der Stadt transparent machen	Anzahl Medienberichte	10	10	10	10	10	10	10

#### Wirkung

Im Dialog mit Kulturschaffenden und Veranstaltern soll ein kreatives kulturelles Klima gefördert werden. Auch Kulturveranstaltungen oder Installationen abseits des Mainstreams sollen ihren Platz haben. Das Image von Gossau als innovative und für neue Ideen offene Stadt wird verbessert.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Zufriedenheitsgrad der Kulturschaffenden	Schätzung (%)	nicht erfolgt	80	80	80	80	80	80

#### Mittelbedarf

Das Engagement der Stadt Gossau für Vereinsaktivitäten, Stadtbibliothek, Veranstaltungen der Stadt, Abenteuerland Walter Zoo, Jubiläums- und Grossanlässe bedingt die Bereitstellung entsprechender Mittel. Die Sachkosten beinhalten vor allem die Mieten Stadtbibliothek (CHF 177'700) und Ludothek (CHF 61'500). Beim Transferaufwand sind nebst den Beiträgen an Vereine und Veranstaltungen insbesondere Beiträge an den Förderverein Schloss Oberberg für den Schlossunterhalt (CHF 30'000), die Stiftung Schwarzer Adler für Raummiete/Unterhalt und CHF 150'000 für Infrastrukturbauten des Walter Zoo vorgesehen.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	21'303	0	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Sachkosten	31	427'385	385'300	360'700	360'700	360'700	360'700	360'700
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	735'315	769'500	769'900	769'900	769'900	769'900	769'900
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	5'000	0	5'000	0	5'000	0	5'000
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'179'002</b>	<b>1'154'800</b>	<b>1'137'600</b>	<b>1'142'600</b>	<b>1'137'600</b>	<b>1'142'600</b>	<b>1'137'600</b>

**Aufgabenumschreibung**

Das Finanzamt bereitet die finanzstrategischen Fragen für den Stadtrat vor. Es bereitet aber auch die zur Führungsunterstützung notwendigen Informationen auf, führt die Finanz- und die Betriebsbuchhaltung, stellt die Zahlungsbereitschaft sicher, betreut das Sach-Versicherungswesen und übt die interne Finanzaufsicht aus. Es führt die Buchhaltung von verwaltungsnahe Organisationen, welche durch die Stadt mitfinanziert werden (KESB, SVRG, Stadtbibliothek, Musikschule Fürstenland, Kita Gossau). Das Finanzamt unterstützt durch ihre fachliche Mitarbeit in gesamtstädtischen Projekten die Verwaltungsentwicklung.

**Zielsetzung**

Die Buchführung erfolgt im Einklang mit den kantonalen Vorgaben (Gemeindegesezt, Haushaltsverordnung und Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für Gemeinden). Es werden die erforderlichen Führungsinformationen für das Parlament, den Stadtrat und die Departemente bereit gestellt. Alle Führungsebenen werden in betriebswirtschaftlichen Fragen kompetent unterstützt. Die Budgetierung und die Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage des IAFP. Die Buchhaltungen der Mandanten werden rechtzeitig und in einwandfreier Qualität erstellt.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Der St. Galler Kantonsrat hat das revidierte Gemeindegesezt erlassen. Die dazugehörige Finanzverordnung ist in der Vernehmlassung. Gesetz und Verordnung beinhalten vor allem Neuerungen im Rahmen des St. Galler Rechnungsmodells für die öffentliche Verwaltung. Das Datum der Einführung des neuen Rechnungsmodells St. Galler Gemeinden (RMSG) wurde durch die Regierung auf den 1. Januar 2019 gelegt. Die Stadt Gossau als Pilotgemeinde führt RMSG auf den 1. Januar 2018 ein. Die Einführung wird mit der alten Buchhaltungssoftware erfolgen. Das kantonale Verwaltungsgericht hat den St. Galler Gemeinden untersagt, die bisherige Software mit einem Update zu aktualisieren. Dieses Verbot verhindert auch einen weiteren Produktivitätsfortschritt, indem keine neue Software beschafft werden darf.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Durch eine aufgabenbasierte und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien orientierte Berichterstattung (IAFP) werden die gesetzlichen Mindestvorgaben überboten. Nach den guten Erfahrung in der Verlustscheinbewirtschaftung der Verlustscheine des Steueramts wird diese auf das Sozialamt ausgedehnt. Die Beschaffung von Anlagebuchhaltung und Workflow ist durch den oben erwähnten Gerichtsentscheid blockiert. Die Folge davon sind Mehrarbeit im Bereich des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens.

**Leistung**

Das Finanzamt führt die Rechnung der Stadt Gossau. Es erstellt den Geschäftsbericht sowie den IAFP und betreut das Verlustscheininkasso des städtischen Haushalts und des Steueramts. Im Mandatsverhältnis wird die Buchhaltung für sechs verwaltungsnahe Institutionen geführt, an denen die Stadt Gossau massgeblich beteiligt ist.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Führen von Haupt- und Nebenbüchern	Pendenzen am Monatsende	keine						
Erstellen des IAFP	Einhaltung von Terminen	ja						
Erstellen des Geschäftsberichtes	Einhaltung von Terminen	ja						
Führen der Finanzaufsicht	Anzahl Kassakontrollen	6	15	15	15	16	17	18
Führen der Buchhaltung der Stadtbibliothek	Kundenzufriedenheit	ja						
Führen der Buchhaltung KES	Kundenzufriedenheit	ja						
Führen der Buchhaltung SVRG	Kundenzufriedenheit	ja						
Zahlungsbereitschaft gewährleisten	Notwendigkeit kurzfristiger Kreditbeschaffung	nein						

Durch eine korrekte und tagesaktuelle Buchführung erhalten die Departemente rechtzeitig die notwendigen Daten zur Verfügung gestellt. Der IAFP unterstützt die Arbeit der Entscheidungsträger. Finanzdienstleistungen für verwaltungsnahen Organisationen erfolgen zeitgerecht, mängelfrei und zu angemessenen Konditionen.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Korrekte Buchführung	vermeidbare Revisionsbemerkungen	keine						
Tagesaktuelle Verbuchung aller Einzahlungen	Erfüllungsgrad (%)	95	100	100	100	101	102	103
IAFP als Führungsinstrument	Zahl negativer Feedbacks	3	< 10	<10	<10	<11	<12	<13

**Wirkung**

Den internen und externen Kunden werden optimale Dienstleistungen erbracht. Es ist geplant, jeweils alle zwei Jahre eine kurze Umfrage bei den wichtigsten Kunden durchzuführen.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Optimale Dienstleistung an interne Kunden	Zustimmung in %	95	90	90	90	90	90	90
Optimale Leistung an externe Kunden	berechtigte Reklamationen	0	0	0	0	0	0	0

**Mittelbedarf**

Die Personalkosten bleiben in der Höhe der Vorjahre. Im Budget 2017 waren die Personalkosten für die Reinigung und der Informatikdienst noch nicht erfasst. In den Sachkosten werden Spesen aus dem Zahlungsverkehr (CHF 42'000), Kosten für den Einzug von Forderungen aus Verlustscheinen (CHF 40'000) und die Büromiete verbucht (CHF 33'000). Die Sachversicherungen werden ebenfalls in dieser Aufgabe verbucht (CHF 26'600). Die Erträge aus der Bewirtschaftung der Verlustscheine (Kto. 40) sind leicht erhöht worden gegenüber dem Budget 2017. Im Bereich Entgelt (Kto. 35) werden Rückerstattungen für Arbeiten zu Gunsten Dritter (SVRG, KESB, etc.) verbucht. Durch den Wegfall der SanaFürstenland fallen Einnahmen im Kto. Entgelte weg.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	492'474	477'765	494'100	498'755	503'457	508'025	513'001
Sachkosten	31	266'689	102'800	247'078	247'078	247'078	247'078	247'078
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
Fiskalertrag	40	371'042	150'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
Entgelte	42	81'880	75'000	32'500	32'500	32'500	32'500	32'500
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>306'241</b>	<b>355'565</b>	<b>509'878</b>	<b>514'533</b>	<b>519'235</b>	<b>523'803</b>	<b>528'779</b>

**Aufgabenumschreibung**

Der aufgabenorientierte Stadthaushalt bedingt, dass nicht aufgabenorientierte Einnahmen und Ausgaben in einer Gruppe zusammengefasst werden, damit die rechnerische Übereinstimmung mit der Artengliederung hergestellt ist. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Steuereinnahmen, die Anteile an den Steuern des Kantons und die Gewinnablieferung der Stadtwerke. Auch Buchgewinne aus dem Verkauf von Finanzvermögen werden hier budgetiert. Im Weiteren werden hier die Zinsen verbucht. Die Abschreibungen werden nur noch als Durchgangsposten verbucht. Diese sind nach RMSG den einzelnen Funktionen zu belasten.

**Zielsetzung**

Die Planung ist ein wichtiger Teil der finanziellen Führung und soll dazu beitragen, dass möglichst geringe Abweichungen zu den späteren IST-Werten entstehen und eine realistische Sicht auf die finanzielle Lage des Stadthaushaltes möglich wird. Geplant werden u.a. die Steuereinnahmen, die Fremdkapitalzinsen und die Abschreibungen als grösste Positionen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die St. Galler Regierung strebt an, dass die Belastung mit Einkommenssteuern im schweizerischen Mittel verbleibt. Für die Gewinnsteuer zielt sie eine Belastung unter 10 Prozent an. Voraussichtlich ab 2021 wird sich die Unternehmenssteuerreform III negativ auf den Stadthaushalt auswirken. Es wird mit tieferen Einnahmen von CHF 2 Mio. gerechnet. Das tiefe Zinsniveau begünstigt die Aufwendungen im Stadthaushalt noch immer. Gegenüber dem Vorjahr wird jedoch nicht mehr mit tieferen Zinsen gerechnet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Neu werden die Steuereinnahmen unter Fiskalertrag verbucht. Bei den Gemeindesteuern wird mit einem leichten Plus gegenüber dem Rechnungsjahr 2016 gerechnet. Dieses wird jedoch eliminiert durch die Senkung im Steuerfuss um 5 %.

**Leistung**

Die unten aufgeführten Leistungen sind die für diese Aufgabe relevanten und steuerbaren Leistungen.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Steuerplanung	Stunden	20	20	18	18	18	18	18
Abschreibungsplanung	Stunden	28	40	30	25	25	25	25
Liquiditätshaltung und -planung	Stunden	25	50	25	20	20	20	20

Die Steuerplanung ist dann optimal, wenn es zu keinen unerklärbaren Abweichungen zwischen Planung und den effektiven Werten kommt. In der Liquiditätsplanung geht es darum, keine ungewollten kurzfristigen Kredite aufnehmen zu müssen. Eine optimale Struktur bei den Passivzinsen ermöglicht auch in Hochzinsphasen, eine tiefe mittlere Verzinsung auszuweisen.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Steuerplanung	optimale Planung	erreicht						
Liquiditätsplanung	keine Liquiditätslücken	erreicht						
Passivzinsen	keine Liquiditätslücken	erreicht						

### Wirkung

Neu werden die Abschreibungen (Kto. 33) und die Zinsen (Kto. 34) brutto aufgeführt. Die Weiterverrechnung der gesamten Abschreibungen auf die einzelnen Funktionen und Aufgaben erfolgt im Kontobereich 43 (verschiedene Erträge). Im Fiskalertrag werden sämtliche Steuereinnahmen aufgeführt. In den Engelten werden die Ablieferungen der Stadtwerke aufgeführt. Der Bezug aus den Reserven sind die Bezüge aus der Aufwertungsreserve (CHF 4 Mio.) zum Ausgleich der Abschreibungen nach RMSG und die Entnahme aus der Reserve für Werterhalt Finanzvermögen (CHF 146'500) gemäss dem Reglement "Werterhalt Finanzvermögen".

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022

### Mittelbedarf

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	31	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	33	2'789'074	1'980'000	6'320'300	6'412'800	6'442'800	6'896'800	6'946'800
Finanzaufwand	34	608'038	440'800	896'500	946'500	1'146'500	1'246'500	1'346'500
Einlagen in Spezialfinanz.	35	330	2'440	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	60'712'068	58'460'000	56'345'000	57'146'225	57'957'218	58'678'127	57'459'099
Entgelte	42	3'166'536	2'598'000	3'605'000	3'605'000	3'605'000	3'605'000	3'605'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	6'775'300	6'867'800	6'897'800	7'351'800	7'488'300
Finanzertrag	44	540'095	511'150	961'000	2'291'000	201'000	201'000	201'000
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	4'146'500	4'146'500	4'146'500	4'146'500	4'146'500
<b>Nettoaufwand</b>		<b>-61'021'257</b>	<b>-59'145'910</b>	<b>-64'616'000</b>	<b>-66'697'225</b>	<b>-65'218'218</b>	<b>-65'839'127</b>	<b>-64'606'599</b>

## Aufgabenbereiche

Der Bereich Bildung umfasst sämtliche Aufgaben zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Volksschule über alle Stufen (11 Jahre), inklusive Förder- und Zusatzangebote, der Führung und Verwaltung des Schulbetriebes sowie der Gesundheitsförderung. Er regelt die administrative Zusammenarbeit mit anderen Schulträgern.

Dem Departement "Bildung" sind die Fachstelle Medienpädagogik sowie der Bereich Tagesstrukturen unterstellt.

## Zielsetzung

Kinder und Jugendliche sind gemäss Lehrplan und individuellen Voraussetzungen zu fördern und in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Im Anschluss an die Schulpflicht sollen sie befähigt sein, eine Berufsausbildung anzutreten oder eine weiterführende Schule zu besuchen. Mit schulnahen Institutionen wie der Stadtbibliothek, den Spielgruppen oder der Kita Gossau besteht eine enge und konstruktive Zusammenarbeit. Bei regionalen Themen und Anliegen wird punktuell mit benachbarten Schulträgern zusammen gearbeitet. Im Sportbereich sollen Schulen und Vereine ein ideales Umfeld für ihre Aktivitäten vorfinden.

## Generelle Entwicklung (Umfeld)

Im Schuljahr 2017/2018 erfolgt der Unterricht erstmals nach den Vorgaben des neuen Lehrplans Volksschule. Damit verbunden sind auch leichte Anpassungen bei der Lektionentafel, die insgesamt eine minime Erhöhung der Gesamtanzahl Lektionen zur Folge haben.

Mit dem Personalpool hat das Amt für Volksschule ein Führungsinstrument geschaffen, das es den Schulträgern erlaubt, zukünftig die Anzahl der eingesetzten Lektionen in den einzelnen Stufen und Fachbereichen zu steuern, zu vergleichen und zu überprüfen. Für alle Stufen sowie für den Bereich Fördernde Massnahmen wurden Bandbreiten festgelegt. Bis Schuljahr 2020 läuft eine dreijährige Einführungsphase

Ein Höhepunkt im 2018 ist die Wiedereröffnung des OZ Rosenau, das nach einer umfassenden Totalsanierung/Erweiterung sowohl baulich/betrieblich als auch infrastrukturell allen Anforderungen eines modernen Oberstufenzentrums entsprechen wird. Ebenfalls auf Beginn Schuljahr 2018/2019 können die zusätzlich geschaffenen Räume in der erweiterten Schulanlage Büel bezogen werden. Somit können zukünftig im Schulhaus Büel die beiden Unterstufenklassen doppelt geführt werden.

Im 2018 werden die sieben letzten Klassenzimmer der Primarstufe mit Interaktiven Beamern ausgerüstet und im OZ Buechenwald die elektronischen Wandtafeln durch die neuste Generation ersetzt.

Mit den familienergänzenden Tagesstrukturen (Standorte: Büel, Haldenbüel, Othmar) steht in Gossau ein umfassendes Angebot zur Verfügung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Erfahrungen und Erkenntnisse im ersten Betriebsjahr fliessen in die weitere Ausgestaltung und Organisation ein.

Im Auftrag des Stadtrates führt der Schulrat Gossau Gespräche mit dem Schulrat der kath. Mädchensekundarschule über die zukünftige Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

## Beabsichtigte Veränderungen

Die Schule der Stadt Gossau ist insgesamt gut aufgestellt. Um anstehende Veränderungen und Entwicklungen der Schule weiterhin erfolgreich meistern zu können, sind jedoch laufend Anpassungen nötig. So wird sich der Schulrat in der laufenden Legislatur unter anderem mit der Überarbeitung der Führungsorganisation befassen.

Hohe Aufmerksamkeit verlangt weiterhin die Personalplanung. In den nächsten fünf Jahren erreichen rund 30 der insgesamt gut 180 Lehrpersonen der Schule Gossau das ordentliche Pensionsalter und werden aus dem Schuldienst ausscheiden.

Unter Federführung des Hochbauamtes erfolgt die Planung für die Sanierung der Schulanlage Othmar, die voraussichtlich im Schuljahr 2020/2021 erfolgen soll.

## Leistung

Rund 1600 Schülerinnen und Schüler werden gemäss Lehrplan in den Schulen der Stadt Gossau unterrichtet und bei Bedarf individuell gefördert. Freiwillige Zusatzangebote unterstützen die Kinder und Jugendlichen in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Mit den familienergänzenden Tagesstrukturen steht ein Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Verfügung. Operativ wird die Schule durch fünf hauptamtliche Schulleitungen geführt. Der Schulrat leitet die strategischen Geschäfte und stellt die Verbindung zu den vielfältigen Anspruchsgruppen sicher.

## Mittelbedarf

Der Grossteil der Ausgaben ist durch kantonale Vorgaben bestimmt und somit nicht beeinflussbar, insbesondere die Lohnkosten richten sich nach den vorgegebenen Lohn Tabellen.

Zu den beeinflussbaren Ausgaben gehören insbesondere: Schulveranstaltungen, Mobilien und Geräte, Lehrmittel, Anschaffungen, Unterhalt, Spesenentschädigungen und Schülertransporte.  
Neue Aufgabe:

- Aufbau und Betrieb von familienergänzenden Tagesstrukturen  
Weitere Veränderungen sind bei den einzelnen Aufgaben aufgeführt.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	20'121'822	20'499'260	20'324'538	20'273'111	21'038'570	21'619'583	21'820'307
Sachkosten	31	1'798'103	2'020'970	1'867'410	1'932'373	1'946'737	1'952'055	1'957'426
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	9'124'798	8'914'600	8'787'971	8'787'971	8'787'971	8'787'971	8'787'971
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	719'841	856'400	556'250	556'250	556'250	556'250	556'250
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	1'879'453	1'871'975	2'182'195	2'132'195	2'132'195	2'132'195	2'132'195
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>28'445'429</b>	<b>28'706'455</b>	<b>28'241'474</b>	<b>28'305'010</b>	<b>29'084'833</b>	<b>29'671'164</b>	<b>29'877'259</b>

<b>Aufgabenumschreibung</b>	<p>Der Schulrat besteht aus sechs vom Volk gewählten Mitgliedern und dem Schulpräsidenten, der gleichzeitig Mitglied des Stadtrates ist. Dieses Gremium ist zuständig für die strategische Führung der Schule. In der Finanz- und der Personalkommission werden wichtige Geschäfte vorbereitet. Die Rekurskommission des Schulrates ist erste Rekursstelle bei angefochtenen Verfügungen, die von den Schulleitern erlassen wurden.</p> <p>Die operative Führung der fünf Schuleinheiten wird von fünf hauptamtlichen Schulleitern mit einem Pensum von 470 Stellenprozenten wahrgenommen. Diese umfasst nebst den pädagogischen, organisatorischen und personellen Aufgaben auch die Mithilfe bei der Erstellung des Budgets der Schuleinheit, die Kommunikation nach innen und aussen und Themen der Schulentwicklung. Die personelle, organisatorische und finanzielle Verantwortung für die Bereitstellung und den Betrieb der Schulanlagen durch Hauswartungen liegt beim Hochbauamt.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Schule Gossau ist nach den Vorgaben von Gesetz, Gemeindeordnung, Reglementen oder Vereinbarungen zu führen. Die Massnahmen sind darauf ausgerichtet, einen zukunftsgerichteten, ordnungsgemässen und innovativen Schulbetrieb innerhalb des Budgets und nach allgemein gültigen Werten und Normen zu gewährleisten. Die Lehrpersonen erfüllen durch gezielte Unterstützung und Förderung die Voraussetzungen zur optimalen Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages. Infrastruktur und Raumangebot ermöglichen einen zeitgemässen und modernen Unterricht.</p>
<b>Generelle Entwicklung (Umfeld)</b>	<p>Im Hinblick auf anstehende Veränderungen befasst sich der Schulrat mit verschiedenen Schwerpunktthemen. Das Projekt "Oberstufe 2018" hat die gemeinsame pädagogische Ausrichtung und Organisation der beiden Oberstufenzentren zum Ziel. Mit der Überprüfung der Führungsorganisation sollen Massnahmen für eine zukunftsorientierte Führung der Schule Gossau - sowohl auf Ebene Schulrat, Schulleitung als auch Schulverwaltung definiert werden. Die daraus resultierende Anpassung der Schulordnung wird dem Parlament bis Ende 2018 unterbreitet.</p> <p>Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe "Medienbildung und Informatik" - zusammengesetzt aus Mitgliedern von Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen sowie der Fachstelle Medienpädagogik und der Informatikabteilung - befasst sich mit der Koordination und Entwicklung im Bereich Medien und Informatik im Schulunterricht.</p> <p>Ein permanentes Thema bleibt die übergreifende Schulraum- und Klassenplanung der Schule Gossau. Aufgrund von Geburtenzahlen, Bauaktivitäten sowie Zu- und Wegzügen wird die Mittel-/Langfristplanung jährlich aktualisiert, so dass die personellen und räumlichen Ressourcen rechtzeitig und an den richtigen Orten bereitgestellt werden können.</p> <p>Ab Schuljahr 2017/2018 kommt die von Schulleitungen und Personalkommission erarbeitete, "Gossau-spezifische" Mitarbeiterqualifikation und -qualifizierung zur Anwendung. Die neun Führungsgrundsätze umfassen die Werthaltungen, die in der ganzen Schule gelebt werden sollen.</p>
<b>Beabsichtigte Veränderungen</b>	<p>Mit den beiden Projekten "Oberstufe 2018" sowie "Überprüfung der Führungsstrukturen" werden wichtige Grundlagen für die zukünftige Organisation der Schule Gossau geschaffen.</p>
<b>Leistung</b>	<p>Die Schule der Stadt Gossau erfüllt den Bildungs- und Erziehungsauftrag in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis. Mit kompetenter Führung und Betreuung der Lehrpersonen werden Rahmenbedingungen für die Schule Gossau als attraktiver Arbeitgeber geschaffen.</p>

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Sitzungen Schulrat	Anzahl	14	10	10	10	10	10	10
Controlling-Gespräche Schulrat - Schulleiter	Anzahl	5	5	5	5	5	5	5
Sitzungen Führungskonferenz	Anzahl	12	14	14	14	14	14	14

Die Qualität der Schule hängt in erster Linie von den Lehrpersonen ab. Ein zentrales Augenmerk gilt daher der Anstellung, Begleitung, Unterstützung und Förderung der Lehrpersonen. Diese Aufgabe obliegt zur Hauptsache den Schulleitern. Der Schulrat überprüft die Schul- und Personalführung der Schulleiter in jährlichen Gesprächen.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Fluktuation im Lehrkörper (ohne Pensionierungen)	In % der Vollzeitstellen	1.2	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3
Stellenbesetzung mit fachlich qualifizierten Lehrpersonen (entspr. Lehrberechtigung)	In % der Lehrpersonen	98	> 95	> 95	> 95	> 95	> 95	> 95

**Wirkung**

Wichtige Veränderungen und Projekte in der Schule Gossau werden nach Umsetzung oder nach einer angemessenen praktischen Erfahrung evaluiert. Die daraus resultierenden Erkenntnisse fließen in die weitere Umsetzung ein.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
geschützte Rekurse gegen Schulratsentscheide	Anzahl	0	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3

**Mittelbedarf**

Das anrechenbare Pensum des Schulpräsidenten beträgt 75 Prozent. Die drei Schulleiter Primarstufe sind je mit einem 100 Prozent-Pensum angestellt. Das Pensum für die Schulleitung des OZ Rosenau wird während der Sanierung im Schuljahr 2017/2018 vorübergehend von 90 auf 100 Prozent aufgestockt, das Pensum der Schulleitung für das OZ Buechenwald beträgt 80 Prozent.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	1'099'358	1'137'300	1'179'866	1'188'577	1'197'374	1'206'260	1'215'235
Sachkosten	31	15'867	15'000	44'240	44'240	44'240	44'240	44'240
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		1'115'225	1'152'300	1'224'106	1'232'817	1'241'614	1'250'500	1'259'475

**Aufgabenumschreibung**

Das Schulamt ist verantwortlich für die gesamte Schüler- und Personaladministration, die Finanzplanung sowie für die Vor- und Nachbereitung der Geschäfte des Schulrates. Es ist Koordinationsstelle zu den Fachstellen und Ämtern der Stadt sowie erste Anlaufstelle für die verschiedenen Anspruchsgruppen, im Besonderen für Eltern, Lehr- und Schulleitungspersonen sowie kantonale Behörden. Als Dienstleistung für Dritte werden für die familienergänzenden Tagesstrukturen, die Musikschule Fürstenland und den Verein Kindertagesbetreuung das Sekretariat und die Buchhaltung geführt.

**Zielsetzung**

Als Dienstleistungsstelle des Departements "Bildung" hat das Schulamt bei seinen Anspruchsgruppen eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen. Die Administration, Dokumentation und Organisation der Abteilung haben aktuell, professionell und in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erfolgen. Das Schulamt unterstützt die Schulleiter in administrativen Tätigkeiten und stellt Arbeitsinstrumente für gemeinsame Arbeiten und Projekte der Schule der Stadt Gossau bereit.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die zentralen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen erfordern interdisziplinäres Denken und Arbeiten. Der Anspruch an schnelle und professionelle Dienstleistungen steigt. Entsprechend wird die elektronische Kommunikation laufend weiter ausgebaut. Über den elektronischen Schalter werden Informationen, Formulare und Arbeitsinstrumente verteilt.

Die administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit den familienergänzenden Tagesstrukturen werden weitgehend von Mitarbeitenden des Schulamtes geleistet. Umfassende Grundlagearbeiten sind für die Datenaufbereitung und Umsetzung des Personalpools notwendig.

Im Erfahrungsaustausch mit benachbarten Schulverwaltungen werden zentrale Themen regional angegangen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

In den nächsten drei bis sechs Jahren kommt es bei der personellen Besetzung des Schulamtes zu zahlreichen Veränderungen, da vier von fünf Mitarbeitende dannzumal das Pensionsalter erreichen werden. Mit der Überprüfung der Führungsstruktur wird voraussichtlich auch die Organisation des Schulamtes tangiert sein. Entsprechend gilt es, bei der Nachfolgeplanung denkbare Entwicklungen und Veränderungen mit einzubeziehen.

**Leistung**

Das Schulamt ist die Fach-, Verwaltungs- und Dienstleistungsstelle des Departements "Bildung". Es erstellt Entscheidungsgrundlagen und Informationen für den Stadtrat, den Schulrat, die Schulleiter und die Stadtverwaltung und ist zuständig für die übergeordneten organisatorischen Belange und Informationen der Schule, soweit sie nicht durch die Schulleitungen wahrgenommen werden. Bei individuellen Anliegen erhalten die Antragsteller die notwendige fachkundige Unterstützung.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Öffnungszeiten des Schulamtes	Stunden (pro Woche)	38	38	38	38	38	38	38
Total verwaltete Schüler Volksschule (zu Schuljahresbeginn)	Anzahl	1'580	1'600	1'600	1'600	1'620	1'620	1'650
Total verwaltete Lehrpersonen (bei Schuljahresbeginn)	Anzahl	185	185	182	182	185	185	185

Das Schulamt erstellt einen Grossteil der Planungs- und Entscheidungsgrundlagen, der Berichte und Vorprotokolle für Schulrat und Stadtrat. Die Anspruchsgruppen erhalten nach kurzer Zeit die aktuellen und notwendigen Informationen. Vorgaben werden korrekt und termingerecht erfüllt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Zufriedenheit der Anspruchsgruppen	Schulnote (1-6)	5	> 5	> 5	> 5	> 5	> 5	> 5

**Wirkung**

Schulleiter, Lehrpersonen und Eltern erhalten vom Schulamt die gewünschte Unterstützung und Informationen zeitgerecht. Die Dienstleistungen werden vollständig erbracht.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Reklamationen mit Korrekturmassnahmen	Anzahl	2	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3
Zufriedenheit der Lehrpersonen	Schulnote (1-6)	5.3	> 5	> 5	> 5	> 5	> 5	> 5

**Mittelbedarf**

Die Personalkosten umfassen sowohl die Mitarbeitenden des Schulamtes (total 490 Stellenprozente) sowie Umlagerungen von Personalkosten von Informatik und Personaldienst. Im Pensum des Schulamtes sind 80 Stellenprozente für die Führung des Sekretariats Musikschule Fürstenland und des Tageshorts sowie 20 Prozent für die Administration/Organisation und 30 Stellenprozent für die Leitung der Tagesstrukturen enthalten. Diese Kosten werden wieder zurückerstattet.

In Folge von Pensionierungen und Neuanstellungen werden im Schulamt kurzzeitig Stellen doppelt geführt, was zu Mehrkosten von rund CHF 30'000 führt.

Die Entgelte (Kto. 42) betreffen die Rückerstattung der Personalkosten für die Führung von Sekretariat und Buchhaltung von Musikschule und Verein Kinderbetreuung.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	642'130	660'160	607'100	613'000	618'959	624'978	631'056
Sachkosten	31	64'118	83'330	36'800	36'800	36'800	36'800	36'800
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	112'707	109'350	99'000	99'000	99'000	99'000	99'000
Verschiedene Erträge	43							
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		593'541	634'140	544'900	550'800	556'759	562'778	568'856

**Aufgabenumschreibung**

Die Schulpflicht beginnt am 1. August, nachdem ein Kind seinen 4. Geburtstag zurückgelegt hat. Die Kinder werden in den ersten zwei Jahren der Schulpflicht in ihren elementaren Entwicklungsschritten unterstützt und gefördert und auf den Eintritt in die Primarschule vorbereitet. Kinder im 1. Kindergartenjahr besuchen den Unterricht nur an den Vormittagen, im 2. Kindergartenjahr findet der Unterricht zusätzlich an zwei Nachmittagen statt. Kinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen erhalten im Rahmen der Fördernden Massnahmen während maximal zwei Jahren Deutschunterricht in Gruppen.

**Zielsetzung**

Während den beiden Kindergartenjahren sollen das Erfahrungsfeld und der Erlebnisraum des Kindes erweitert werden. Die Kinder werden mit dem Leben in einer grösseren Gemeinschaft vertraut gemacht, lernen aber gleichzeitig auch ihre individuellen Fähigkeiten zu entwickeln.

Schulische Heilpädagoginnen unterstützen Kinder mit individuellen Schwächen oder Entwicklungsrückständen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Beim Eintritt in den Kindergarten sind grosse Unterschiede sowohl bei der sprachlichen als auch bei der sozialen Entwicklung der Kinder festzustellen. Entsprechend hohe Bedeutung kommt daher dem persönlichen Kontakt zwischen Schule und Eltern während der Kindergartenzeit zu. Für die Entwicklung des Kindes ist der regelmässige Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sehr wichtig. Die Schulische Heilpädagogin begleitet, berät und unterstützt bei individuellen Massnahmen, die für die Entwicklung des Kindes zur Diskussion stehen.

Auf Ebene Kindergarten haben sich die beiden Unterstützungsangebote Praktikum und Klassenassistenzen bewährt. Bei ausgewiesenem Bedarf kann punktuell und für eine begrenzte Zeit eine Entlastung erreicht werden. Mit den Projekten "Eltern" und "Fördern Soziale Kompetenzen" reagiert die Schule frühzeitig und aktiv auf neue Herausforderungen.

Der neu geschaffene Personalpool gibt für die Stufe Kindergarten einen Faktor zwischen 1.04 und 1.81 vor, d.h. pro Kind stehen minimal 1.04 und maximal 1.81 Jahreswochen-Lektionen zur Verfügung. Ziel ist es, das Gesamtpensum der Stufe Kindergarten in der entsprechenden Bandbreite zu realisieren.

Ab Schuljahr 2017/2018 startet die Musikalische Grundschule nicht mehr im 2. Kindergarten sondern erst in der 1. Primarklasse. Die dadurch wegfallende Differenzierungslektion wird durch eine Mehrlektion kompensiert.

Zahlreiche Familien mit Kindern im Vorschulalter ziehen von Gossau weg, bevor die Kinder in die Schule eintreten. Dies führt dazu, dass auf Beginn Schuljahr 2017/2018 eine KG-Abteilung weniger geführt wird. Mögliche Gründe für den Wegzug von Familien mit Kindern werden analysiert.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Aufgrund der vorliegenden Geburtenzahlen der Jahre 2013 - 2017 sowie unter Berücksichtigung der bekannten Wohnbautätigkeit, kann davon ausgegangen werden, dass mittelfristig jährlich rund 150 Kinder und demzufolge mit 15 Kindergärten geplant werden kann.

Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Schulanlage Othmar wird eine Neubeurteilung der Kindergarten-Standorte im Einzugsgebiet des Othmarschulhauses vorgenommen.

**Leistung**

Die Kinder ab dem vierten Altersjahr werden während zwei Jahren in Gruppen von 16 bis 24 Kindern nach den Vorgaben des Volksschulgesetzes unterrichtet. Pro Kindergarten werden durchschnittlich 26.3 Wochen-Lektionen, resp. in allen 15 Kindergärten 408 Lektionen pro Woche unterrichtet. Es gelten Blockzeiten von fünf Vormittagen mit je vier Lektionen. Ein kleiner Teil des Unterrichts wird als Teamteachinglektionen erteilt. Schulische Heilpädagoginnen begleiten die Kinder im Kindergarten, um Defizite frühzeitig zu erkennen und allfällige Massnahmen rechtzeitig in die Wege zu leiten.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Unterrichtete Kinder	Anzahl	294	290	275	290	290	310	310
Kindergarten-Abteilungen	Anzahl	16	16	15	15	15	16	16
Durchschnittliche Schülerzahl Kindergarten	Anzahl	18.4	18.1	18.3	19.3	19.3	19.4	19.4

Die Heterogenität in den Klassen sowie die auf hohem Stand verharrende Zahl von Kindern mit Teil-Leistungsschwächen hat zur Folge, dass umfangreiche Fördermassnahmen (Schulische Heilpädagogik, Logopädie, Legasthenie/Dyskalkulie, Psychomotorik und Deutsch für Fremdsprachige) eingesetzt werden müssen. Für 15 - 20 Prozent der Kinder führt der Übertritt in die Primarstufe über das Einschulungsjahr.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Übertritte in die Regelklasse	(%)	80	> 80	> 80	> 80	> 80	> 80	> 80
Personalpool Kindergarten	in Bandbreite			JA	JA	JA	JA	JA

**Wirkung**

Das Kind erlebt im Kindergarten einen seinen Bedürfnissen und seinem Entwicklungsstand angepassten Spiel-, Lern- und Begegnungsraum. Kindergärtnerinnen und Schulleiter sind im regelmässigen Austausch mit den Eltern. Im Rahmen von Elternabenden und persönlichen Elterngesprächen können individuelle Fragen und Anliegen direkt eingebracht und diskutiert werden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Elternzufriedenheit	negative Eltern-Rückmeldungen zum Unterricht im KG	0	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3	< 3

**Mittelbedarf**

Der Mittelbedarf auf Stufe Kindergarten ist in erster Linie durch die Anzahl der zu führenden Abteilungen bestimmt. Die damit verbundenen Personalkosten (Lohn, Lohnnebenkosten, Weiterbildung) machen über 95 Prozent der Aufwendungen (ohne Liegenschaftskosten) aus. Nur rund 5 Prozent der Gesamtkosten entfallen auf den Sachaufwand. Ab Schuljahr 2017/2018 werden nur noch 15 (bisher 16) Kindergartenabteilungen geführt. Im Konto Engelte (42) sind Rückerstattungen von Versicherungsleistungen budgetiert.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	2'180'428	2'150'700	2'102'756	2'122'415	2'199'671	2'300'900	2'322'540
Sachkosten	31	119'432	117'890	40'950	41'291	41'635	41'983	42'335
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0						
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	78'239	55'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>2'221'621</b>	<b>2'213'590</b>	<b>2'129'706</b>	<b>2'149'706</b>	<b>2'227'306</b>	<b>2'328'883</b>	<b>2'350'875</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Primarstufe umfasst sechs Schuljahre. Sie führt die Kinder in die Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben sowie Rechnen ein und erweitert die Fähigkeiten im sprachlichen, musischen, handwerklichen und sportlichen Bereich. Eine positive Arbeitshaltung, Leistungsbereitschaft und zunehmende Selbstständigkeit werden gezielt gefördert. Schüler aus dem Ortskreis Arnegg besuchen die Primarschule der Schulgemeinde Andwil-Arnegg. Kinder, die mit dem Erreichen des Schulalters noch nicht schulreif sind, werden an zwei Standorten im Einschulungsjahr individuell gefördert und auf die Primarschule vorbereitet. Im Weiteren werden in der Primarschule zwei Kleinklassen (altersdurchmischte) geführt (Details zu Einschulungsjahr und Kleinklassen siehe 'Fördernde Massnahmen, 2050').

**Zielsetzung**

Die Primarschule hat die Kinder auf den Übertritt in die Oberstufe vorzubereiten. Der Unterricht erfolgt zielorientiert und ganzheitlich anhand lebensnaher Themen gemäss dem verbindlichen Lehrplan für die Volksschule im Kanton St.Gallen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Weiterbildungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Lehrplans bilden in den nächsten zwei Jahren weiterhin einen Schwerpunkt. Der neu geschaffene Personalpool gibt für die Primarstufe einen Faktor zwischen 1.41 und 1.69 vor, d.h. pro Kind stehen minimal 1.41 und maximal 1.69 Jahreswochen-Lektionen zur Verfügung. Ziel ist es, das Gesamtpensum der Primarstufe in der entsprechenden Bandbreite zu realisieren.

Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus können im Schulhaus Büel ab Schuljahr 2018/2019 in der Unterstufe doppelt geführte Klassen unterrichtet werden. Damit kann der Schulraumbedarf für die jüngeren Schülerinnen und Schüler im eigentlichen Wohnquartier zur Verfügung gestellt werden. Ab der Mittelstufe 1 (3. Klasse) wird dann jeweils eine der doppelt geführten Klassen als "Wanderklasse" ins Schulhaus Gallus wechseln.

Im Sommer 2018 wechselt die vermutlich kleinste Jahrgangsklasse (108 Schülerinnen und Schüler) von der 6. Klasse in die Oberstufe. Weil in den nächsten Jahren durchwegs Jahrgangsklassen mit rund 150 Schülerinnen und Schülern folgen, steigen die Schülerzahlen in der Primarstufe wieder leicht an, so dass mittelfristig durchgehend mit sieben parallelen Jahrgangsklassen zu rechnen ist.

Im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan startet die Musikalische Grundschule ab Schuljahr 2017/2018 erst in der Unterstufe. Dies führt zu einer Verlagerung von Lektionen vom Kindergarten in die Primarstufe.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Mit der flächendeckenden Ausrüstung mit Interaktiven Beamern, der Erneuerung und Erweiterung der Informatikgeräte im 2017, sowie der bereits im 2016 abgeschlossenen Neumöblierung ist die Primarstufe infrastrukturell und betrieblich gut aufgestellt. Aktuell stehen auf der Primarstufe keine grösseren Projekte an.

**Leistung**

In den Regelklassen auf der Primarstufe werden pro Klasse 20 - 24 Kinder unterrichtet. Pro Regelklasse sind durchschnittlich 32.5 Lektionen (oder 1.2 Vollzeitstellen) notwendig. Insgesamt werden auf der Primarstufe (ohne Kleinklassen und ESJ) pro Woche rund 1300 Lektionen unterrichtet. Auf der Unterstufe unterstützen Schulische Heilpädagoginnen die Klassenlehrperson in der Förderung und Integration von Kindern mit Teilleistungsschwächen. Zusätzlich zu den Regelklassen werden aktuell zwei Einschulungsklassen und zwei Mittelstufen-Kleinklassen mit einer Grösse von 10 bis 15 Kindern geführt.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Unterrichtete Kinder	Anzahl (ohne ESJ und KKL)	808	830	840	870	890	870	870
Klassen	Anzahl (ohne ESJ und KK)	40	41	42	42	42	42	43
Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl	20.2	20.2	20.0	20.7	21.2	20.7	20.2

Mit dem Übertritt in die Oberstufe stehen den Schülerinnen und Schülern verschiedene Angebote zur Verfügung, welche die individuell unterschiedlichen Begabungen und schulischen Leistungsfähigkeiten berücksichtigen. Das Wahlverhalten ist nur schwierig zu planen. Die Prognosen orientieren sich am vergangenen Vierjahres-Durchschnitt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Übertritte in die Sekundarschule, inkl. Mädchensekundarschule	(%)	55.3	> 50	> 50	> 50	> 50	> 50	>50
Übertritte in Realschule	(%)	38.6	< 40	< 40	< 40	< 40	< 40	< 40
Übertritte in Gymnasium, inkl. Friedberg	(%)	4.3	5	5	5	5	5	5
andere	(%)	1.8	2	2	2	2	2	2
Personalpool Primarstufe	innerhalb Bandbreite			JA	JA	JA	JA	JA

**Wirkung**

Lehrpersonen und Schulleiter sind im regelmässigen Austausch mit den Eltern. Im Rahmen von Elternabenden und persönlichen Elterngesprächen können individuelle Fragen und Anliegen direkt eingebracht und diskutiert werden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Elternzufriedenheit	negative Eltern-Rückmeldungen zum Unterricht in der PS	2	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5

**Mittelbedarf**

Der Mittelbedarf der Primarstufe ist in erster Linie durch die Anzahl der zu führenden Klassen definiert. Dabei machen die Personalkosten (Lohn, Lohnnebenkosten, Weiterbildung) über 90 Prozent des Nettoaufwandes (ohne Liegenschaftsaufwand) aus. Lediglich rund 5 Prozent der Gesamtkosten entfallen auf den Sachaufwand.

Die Aufwendungen für Informatikmittel werden von der Informatik geplant und budgetiert.

Ab Schuljahr 2018/2019 werden 42 Primarklassen geführt (Vorjahr: 41). Für die Primarstufe gibt der Personalpool ein Faktor zwischen 1.41 und 1.69 Wochen-Lektionen pro Schüler vor. Der Schulrat kann auf die Klassengrössen gemäss Volksschulgesetz (Vorgabe 20 - 24 Schüler je Klasse) nur geringfügig Einfluss nehmen. Nicht planbare Zu- und Wegzüge sowie situative Repetitionen erschweren die Planung. Im Konto Engelte (42) sind Rückerstattungen von Versicherungsleistungen budgetiert.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	6'952'811	6'884'100	6'894'871	7'025'746	7'184'730	7'252'103	7'320'151
Sachkosten	31	332'439	363'360	288'960	290'983	293'026	295'089	297'173
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36							
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	100'956	130'600	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	118'922	103'600	14'000	14'000	14'000	14'000	14'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>7'065'372</b>	<b>7'013'260</b>	<b>7'099'831</b>	<b>7'232'729</b>	<b>7'393'756</b>	<b>7'463'192</b>	<b>7'533'324</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Oberstufe umfasst drei Schuljahre in der Sekundar-/Realschule oder in der Kleinklasse (Details zu Kleinklassen siehe 'Fördernde Massnahmen, 2050'). Der Unterricht ist darauf ausgerichtet, die Jugendlichen auf den Eintritt in die berufliche Ausbildung, auf weiterführende Schulen und die zunehmende Selbständigkeit vorzubereiten. Die Stadt Gossau ist Vertragsgemeinde für die Oberstufenschülerinnen und -schüler der Schulgemeinde Andwil-Arnegg. Für Schülerinnen und Schüler in der Mädchensekundarschule und im Untergymnasium Friedberg werden Schulgelder entrichtet (vgl. 2130 Beiträge).

**Zielsetzung**

Die Realschule hat die Schülerinnen und Schüler auf eine geeignete Berufslehre und nach der 1. Realklasse bei Eignung auf einen Übertritt in die Sekundarschule vorzubereiten. Das Ziel der Sekundarschule ist es, die Grundlagen für den Eintritt in eine Berufslehre oder bei entsprechenden Voraussetzungen in eine weiterführende Schule zu schaffen. Die Jugendlichen sollen in ihrer Entwicklung und zunehmenden Selbständigkeit unterstützt und gefördert werden. Im Hinblick auf den Übertritt ins Berufsleben arbeitet die Schule Gossau auch mit vier lokalen Wirtschaftsvereinen Gossau-Arnegg-Andwil zusammen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Mit dem Projekt "Oberstufe 2018" werden auf Beginn Schuljahr 2018/2019 - und dem gleichzeitigen Wiederbezug des total sanierten und erweiterten OZ Rosenau - verschiedene Massnahmen in die Wege geleitet. Ziel ist es, die Zukunft mit zwei gleichwertigen Oberstufenzentren anzugehen, die hohen pädagogischen, infrastrukturellen, betrieblichen und organisatorischen Ansprüchen entsprechen.

Die Eröffnung der "neuen Rosenau" wird im Herbst 2018 mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Ebenfalls im 2018 werden im OZ Buechenwald die bereits in die Jahre gekommenen interaktiven Wandtafeln durch Geräte der neuesten Generation ersetzt.

Der neu geschaffene Personalpool gibt für die Oberstufe einen Faktor zwischen 1.68 und 2.19 vor, d.h. pro Schüler und Schülerin stehen minimal 1.68 und maximal 2.19 Jahreswochen-Lektionen zur Verfügung. Ziel ist es, das Gesamtpensum der Oberstufe in der entsprechenden Bandbreite zu realisieren. In den nächsten zwei Jahren wechseln relativ kleine Jahrgänge von der Primar- in die Oberstufe. Die Anzahl der zu führenden Regelklassen wird vorübergehend von aktuell 21 auf 19 im Schuljahr 2018/2019 zurückgehen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Anzahl der zu führenden Klassen kann jeweils erst rund drei Monate vor Schuljahresende festgelegt werden und ist insbesondere stark abhängig von den Übertrittsquoten in die Real- und Sekundarstufe, der Anzahl Schülerinnen und Schüler aus der Schulgemeinde Andwil-Arnegg sowie der Anzahl Schülerinnen, welche die Katholische Mädchensekundarschule besuchen. Am Ende der 2. Sekundarklasse wechseln zudem jeweils 10 - 15 Schülerinnen und Schüler in weiterführende Schulen. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen muss die Klassenorganisation jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

**Leistung**

Die Schülerinnen und Schüler werden optimal auf das Berufsleben oder auf weiterführende Schulen vorbereitet. Pro Oberstufenklasse sind durchschnittlich 46.3 Lektionen (oder 1.7 Vollzeitstellen) notwendig. Insgesamt werden auf der Oberstufe (ohne Kleinklassen) pro Woche rund 960 Lektionen unterrichtet. Entsprechend den Neigungen und Bedürfnissen werden verschiedene Wahlpflichtfächer angeboten. Praktisch alle Abgängerinnen und Abgänger der Oberstufe treten in eine Anschlusslösung über (Berufslehre, weiterführende Schulen, Brückenangebote, Fremdsprachenaufenthalte, Praktika).

Der Kanton gibt auf der Realschulstufe Klassengrössen von 16 bis 24 und auf der Sekundarschulstufe von 20 bis 24 vor. Für die Kleinklasse gilt die Richtzahl 10 bis 15 Schüler.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Realschüler	Anzahl	196	190	200	180	180	190	200
Kleinklassenschüler	Anzahl	21	22	21	21	20	20	20
Sekundarschüler	Anzahl	206	200	210	185	185	190	200
Realklassen	Anzahl	11	10	9	9	9	10	10
Kleinklassen	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2
Sekundarklassen	Anzahl	10	10	10	9	9	10	10
Realklassen	Ø Klassengrösse	17.8	19.0	22.2	20.0	20.0	19.0	20.0
Sekundarklassen	Ø Klassengrösse	20.6	20.0	21.0	20.6	20.6	19.0	20.0

### Wirkung

Gossau profitiert von einem vielfältigen wirtschaftlichen Umfeld mit überdurchschnittlich vielen Lehrstellen und der Nähe zu weiterführenden Schulen. Lehrpersonen und Schulleiter sind im regelmässigen Austausch mit den Eltern. Im Rahmen des Elternforums oder an Elternabenden und persönlichen Elterngesprächen können Fragen und Anliegen direkt eingebracht und diskutiert werden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Elternzufriedenheit	negative Eltern-Rückmeldungen zum Unterricht in der Oberstufe	1	< 5	< 5	<5	<5	<5	<5
Übertritt von Abgängern der Oberstufe in eine Berufslehre/Anlehre	(%)	86.5	75-80	75-80	75-80	75-80	75-80	75-80
in weiterführende Schulen	(%)	1.0	> 5	> 5	> 5	> 5	> 5	> 5
in Brückenangebote oder andere Lösung	(%)	9.0	< 7	< 7	< 7	< 7	< 7	< 7
ohne Lösung	(%)	3.5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5

### Mittelbedarf

Der Mittelbedarf der Oberstufe ist in erster Linie durch die Anzahl der zu führenden Klassen definiert. Dabei machen die Personalkosten (Lohn, Lohnnebenkosten, Weiterbildung) über 90 Prozent des Nettoaufwandes (ohne Liegenschaftsaufwand) aus. Lediglich rund 8 Prozent der Gesamtkosten entfallen auf den Sachaufwand.

Auf der Ertragsseite fallen insbesondere die Schulgelder für die Oberstufenschüler aus Andwil-Arnegg an.

Ab Schuljahr 2018/2019 werden voraussichtlich 19 Oberstufenklassen geführt (Vorjahr: 21). Für die Oberstufe gibt der Personalpool ein Faktor zwischen 1.68 und 2.19 Jahreswochen-Lektionen pro Schüler vor. Der Schulrat kann auf die Klassengrössen gemäss Volksschulgesetz (Sekundarschule 20 - 24 Schüler, Realschule 16 - 24 Schüler, Kleinklasse 10 - 15 Schüler) nur geringfügig Einfluss nehmen. Im Konto Engelte (42) sind Rückerstattungen von Versicherungsleistungen budgetiert.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	5'652'980	5'848'600	5'677'557	5'424'869	5'792'854	6'152'419	6'210'080
Sachkosten	31	311'981	344'700	426'760	429'208	431'680	434'178	436'700
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36							
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	150'044	178'200	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	1'577'662	1'614'375	2'040'195	2'040'195	2'040'195	2'040'195	2'040'195
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>4'237'255</b>	<b>4'400'725</b>	<b>3'999'122</b>	<b>3'748'882</b>	<b>4'119'339</b>	<b>4'481'402</b>	<b>4'541'585</b>

**Aufgabenumschreibung**

Fördernde Massnahmen sind im Volksschulgesetz (Art. 6) verankert und dienen der Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf bei Schulschwierigkeiten, mangelnden Deutschkenntnissen oder besonderer Begabung. Für Schülerinnen und Schüler der Schule Gossau bestehen spezifische Angebote in den Bereichen Schulische Heilpädagogik, Logopädie, Legasthenie, Dyskalkulie, Psychomotorik, Deutsch für Fremdsprachige und Begabtenförderung. Kinder mit Schwierigkeiten im Lern- und Leistungsbereich, die dem Regellehrplan nicht zu folgen vermögen, werden ab der Mittelstufe in Kleinklassen unterrichtet. Schulische Heilpädagoginnen fördern entsprechende Kinder im Kindergarten und in der Unterstufe. Ebenfalls zum Bereich der Fördernden Massnahmen gehören das Einschulungsjahr (Sonderschulen und Talentschulen siehe Kapitel "Beiträge und Schulgelder 2130").

**Zielsetzung**

Mit einem Angebot von verschiedenen Massnahmen sind Kinder mit besonderem Bedarf individuell zu fördern. Die Massnahmen sind auf den Unterricht der Volksschule abzustimmen. Der Übertritt von Kleinklassenschülerinnen und -schülern der Primarschulstufe in die Regelklasse ist jährlich zu prüfen. Der Unterricht der Oberstufen-Kleinklassen hat auf den Übertritt in die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten. Für Kinder mit besonderen Begabungen wird ein ergänzendes Angebot zur Verfügung gestellt.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Das vom Kanton bewilligte lokale Förderkonzept der Schule Gossau sowie die beiden separaten Konzepte "Einschulungsjahr" und "Kleinklassen" regeln die Verfahren und den Umfang im Bereich der Fördernden Massnahmen und bilden die Grundlage für einen effizienten und erfolgreichen Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Infolge Nutzung des Lindenberg-Schulhauses während des "Exil Rosenau" müssen die beiden Abteilungen des regionalen Integrationskurses Deutsch verlegt werden. Die Abteilung mit Kindern im Primarschulalter wechselt in Schulhaus Othmar, die Abteilung mit Schülerinnen und Schülern im Oberstufenalter wird im Schuljahr 2017/2108 im Andreaszentrum unterrichtet. Die Ausgestaltung der beiden Deutsch-Integrationskurse sind stark von der Entwicklung der Flüchtlingssituation sowie von Familiennachzügen abhängig. Mit der aktuellen Aufstellung ist die Schule Gossau in der Lage, auch Bedürfnisse von benachbarten Schulträgern aufzufangen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Organisation sowie die personelle Besetzung im Bereich der Fördernden Massnahmen konnte in den letzten Jahren deutlich optimiert und gefestigt werden. Entsprechend sind bei den Fördermassnahmen im Moment keine Veränderungen vorgesehen.

**Leistung**

Alle Kinder mit sehr unterschiedlichem Förderbedarf werden gemäss nachstehendem Leistungsumfang ihren Bedürfnissen entsprechend gezielt therapiert oder gefördert.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Kinder mit Logopädie-Therapie	Anzahl	62	60	60	60	60	60	60
Kinder mit Legasthenie-Therapie	Anzahl	60	50	50	50	50	50	50
Kinder mit Psychomotorik-Therapie	Anzahl	16	20	18	18	18	18	18
Kinder mit Deutsch für Fremdsprachige	Anzahl	122	120	120	120	120	120	120
Begabtenförderung	Anzahl	30	30	30	30	30	30	30
Kleinklassen Schüler	Anzahl	47	45	45	45	45	45	45

Schülerinnen und Schüler profitieren von bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten.

<b>Leistungsziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Erfolgreicher Therapieabschluss	(%)	85	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90
Rückschulung aus Kleinklassen in Regelklassen	Anzahl Kinder	2	2	2	2	2	2	2
Jährliche Übertritte aus Kleinklasse in eine Berufs- oder Attestausbildung	(%)	67	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90

<b>Wirkungsziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Elternzufriedenheit	negative Eltern-Rückmeldungen zum Unterricht in den FöMa	0	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5

#### Mittelbedarf

In den Kosten der Fördernden Massnahmen widerspiegeln sich in erster Linie die Aufwendungen für das Einschulungsjahr, die Kleinklassen sowie für Logopädie-/Legasthenie-Therapien, Schulische Heilpädagogik und übrige Fördernde Massnahmen. Für Ausgaben im Deutsch-Integrationskurs werden CHF 70'000 (Kto. 46) weiterverrechnet.

Für die vom Kanton übertragene Aufgabe "Heilpädagogische Früherziehung im Kindergarten" fallen Kosten von CHF 70'000 an.

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Personalkosten	30	3'451'962	3'343'200	3'400'467	3'433'059	3'465'978	3'499'225	3'532'805
Sachkosten	31	51'938	70'540	66'100	66'501	66'906	67'315	67'728
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	169'868	170'300	240'300	240'300	240'300	240'300	240'300
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	77'126	39'000	25'000	25'000	25'000	25'000	25'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	165'348	132'000	76'000	76'000	76'000	76'000	76'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>3'431'294</b>	<b>3'413'040</b>	<b>3'605'867</b>	<b>3'638'860</b>	<b>3'672'184</b>	<b>3'705'840</b>	<b>3'739'833</b>

**Aufgabenumschreibung**

Gesetzlich vorgeschriebene (Mittagstisch, Schulbustransport) und freiwillige Angebote (Besondere Unterrichtswochen und Veranstaltungen, Schulreisen, Klassenlager, Sportwochen) ergänzen das gesetzliche Schulprogramm. In den schulischen Zusatzangeboten enthalten sind auch die Kosten für die Hallenbadeintritte (Schwimmunterricht Primarschule), die Alarmierung/Kommunikation sowie für Innovationen im Schulbereich und die in den Dienstleistungsvereinbarungen geregelte Zusammenarbeit mit Spielgruppe und Stadtbibliothek. Seit Sommer 2017 sind auch die familienergänzenden Tagesstrukturen Teil des schulischen Zusatzangebotes.

**Zielsetzung**

Schulische Zusatzangebote sollen allen Schülerinnen und Schülern den Schulbesuch ohne Nachteile ermöglichen, sie auf vielfältige Weise fördern und ihnen einen breiten, pädagogisch sinnvollen Erlebnis- und Entwicklungsraum bieten. Mit den familienergänzenden Tagesstrukturen fördert die Stadt Gossau die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Innovationskredit bietet die Möglichkeit, pädagogisch interessante Projekte anzugehen, die kurzfristig an die Schule herantreten.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Mit der Inbetriebnahme der drei Tagesstruktur-Standorte Büel, Haldenbüel und Othmar kann der zusätzliche Bedarf nach familienergänzenden Angeboten realisiert werden. Das Angebot umfasst rund 40 Betreuungsplätze (Mittagessen 60 Plätze) und steht insbesondere Kindern im Primarschulalter offen. Es ist eine professionelle Betreuung jeweils von morgens 7.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr (ohne Blockzeiten am Vormittag) sichergestellt. Der bisherige Mittagstisch wird durch das Angebot der Tagesstrukturen abgelöst.

Die freiwilligen Angebote im Bereich der Besonderen Unterrichtswochen (Wintersportlager, Klassenlager) sowie Schulreisen und Schwimmunterricht sind in der Schule Gossau fest etabliert und werden beibehalten. In den Wintersportlagern werden ab 2018 versuchsweise auch polysportive Aktivitäten angeboten.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Mittelfristig ist ein weiterer Ausbau der familienergänzenden Tagesstrukturen am Standort der zukünftigen Sana Fürstenland denkbar.

**Leistung**

Die familienergänzenden Tagesstrukturen bieten an den Werktagen während den Schulwochen eine umfassende Betreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr (exkl. Blockzeiten). An einem Standort wird auch während neun Ferienwochen eine ganztägige Betreuung angeboten. Ab der 5. Primarklasse werden während der obligatorischen Sportwoche Winterlager angeboten. Daheimbleibende und die Kinder der Unter- und Mittelstufe können Programme Zuhause oder Projektstage in Anspruch nehmen. Viele Schulhäuser führen besondere Unterrichts- oder Projektstage durch. Auch innerhalb der meisten Klassen finden jährlich zusätzlich spezielle Tage und Programme statt. Weitere Leistungen ergeben sich aus den gesetzlich vorgeschriebenen Angeboten gemäss Aufgabenumschreibung.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Nutzung Mittagstisch	Anzahl Mahlzeiten	5'223	3'000	Tagesstrukturen				
Tagesstrukturen	Betreute Kinder			80	90	90	110	110
Nutzung Schulbus	Anzahl Kinder	23	20	20	20	20	20	20
Sportwoche (Skilager)	Anzahl Teilnehmer	485	480	480	480	490	500	500
Klassenlager	Anzahl Teilnehmer	314	260	260	260	270	270	280

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Gesamtkosten Tagesstrukturen	Deckungsbeitrag Eltern			40%	40%	40%	40%	40%

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2015	B 2016	B 2017	P 2018	P 2019	P 2020	P 2021
Elternzufriedenheit	negative Eltern-Rückmeldungen zu schulischen Zusatzangeboten	0	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5

**Mittelbedarf**

In diesem Bereich werden Schulreisen, Klassen- und Skilager und besondere Unterrichtswochen/-tage sowie Tagesstrukturen und Schülertransporte verbucht. Für Angebote im Bereich der familienergänzenden Tagesstrukturen sowie für Schulreisen, Klassen- und Skilager werden auch Elternbeiträge erhoben. Diese machen rund ein Drittel der Gesamtkosten aus. Der Schülertransport fällt mit CHF 120'000 ins Gewicht und für Innovationsprojekte sind CHF 30'000 eingeplant.

Neue Ausgabe: Bereitstellung der personellen Ressourcen sowie der Infrastruktur für Tagesstrukturen.

Im Bereich Entgelte (42) werden Elternbeiträge verbucht (CHF 125'000). Im Transferertrag (46) sind CHF 50'000 budgetiert als Starthilfe für die Tagesstrukturen vom Bund.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	73'844	395'500	382'221	385'745	499'304	503'998	508'740
Sachkosten	31	880'679	999'950	937'900	997'650	1'006'750	1'006'750	1'006'750
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	51'176	43'600	47'050	47'050	47'050	47'050	47'050
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	196'295	335'250	276'250	276'250	276'250	276'250	276'250
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	17'521	22'000	50'000	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		791'883	1'081'800	1'040'921	1'154'195	1'276'854	1'281'548	1'286'290

**Aufgabenumschreibung**

Der schulärztliche Dienst befasst sich mit der Erhaltung und Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler. Er dient der Früherkennung von Gesundheitsstörungen und bietet Eltern, Schülern und Behörden ärztliche Beratung in Fragen der Gesundheitserziehung. Die Schulzahnpflege erfüllt Aufgaben im Bereich der Prävention, der Früherkennung und Behandlung allfälliger Zahnschäden. Die Schule stellt Organisation, Durchführung und Überwachung des schulärztlichen sowie des schulzahnärztlichen Dienstes im Rahmen der kantonalen Vorschriften sicher.

**Zielsetzung**

Die präventiven schulärztlichen und schulzahnärztlichen Massnahmen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Volksgesundheit. Mit der Betreuung im Schulalter sollen Kinder frühzeitig für Gesundheitsfragen sensibilisiert, informiert und zu eigenverantwortlichem Verhalten erzogen werden. Die Früherkennung von Schäden soll dazu beitragen, mögliche Spätfolgen zu vermeiden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Zusammenarbeit mit den Schulärzten sowie den Schulzahnärzten hat sich in den letzten Jahren sehr gut eingespielt, so dass die jährlich anstehenden Untersuchungen (Arzt, Zahnarzt) problemlos organisiert und durchgeführt werden können. Mit einem regelmässigen Informationsaustausch wird diese hohe Dienstleistungsqualität gesichert. Leicht steigend ist die Anzahl jener Schülerinnen und Schüler, deren Eltern die obligatorische Reihenuntersuchung vom Privatarzt durchführen lassen.

Auf Empfehlung des Amtes für Gesundheitsvorsorge wird die Augenärztliche Untersuchung nur noch im 2. Kindergarten durchgeführt (bisher auch in der 5. Primarklasse und in der 2. Oberstufenklasse).

Das Angebot "Gesunde Znüni" wird rege genutzt und deshalb auf allen Stufen beibehalten.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Entschädigung der Schulärzte für die schulärztlichen Reihenuntersuchungen soll im 2018 überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

**Leistung**

Bei allen Schülerinnen und Schülern des 2. Kindergartens und der 5. Primarklasse sowie der 2. Oberstufe findet eine schulärztliche Reihenuntersuchung statt. Die zahnärztlichen Untersuchungen werden ab dem 2. Kindergartenjahr jährlich bis zum Austritt aus der Volksschule durchgeführt. Die augenärztliche Untersuchung erfolgt im 2. Kindergartenjahr.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Ärztliche Untersuchungen	Anzahl Kinder (KG2, PS5, OS2)	393	400	400	400	400	410	410
Zahnärztliche Untersuchungen	Anzahl Kinder (KG2 bis OS3)	1'445	1'450	1'450	1'450	1'480	1'500	1'510
Augenärztliche Untersuchungen	Anzahl Kinder (KG2, PS5, OS2)	420	440	140	140	140	140	140

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Untersuchungen gemäss Verordnung durchgeführt	Keine Pendenzen am Ende des Schuljahres							

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022

**Mittelbedarf**

In den Personalkosten sind die Entschädigungen für den schulärztlichen und den schulzahnärztlichen Dienst enthalten. Die gesunde Pausenverpflegung wird von der Schule Gossau mit rund CHF 15'000 unterstützt. Die Verkaufserträge für die Pausenverpflegung beträgt CHF 9'000 und ist im Kto. 42 budgetiert.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	68'309	79'700	79'700	79'700	79'700	79'700	79'700
Sachkosten	31	21'649	26'200	25'700	25'700	25'700	25'700	25'700
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	5'114	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	4'474	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		90'598	102'900	102'400	102'400	102'400	102'400	102'400

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadt Gossau führt eine Fachstelle Sport im Umfang von 50 Stellenprozenten. Diese ist Ansprechpartnerin in Sachen Sport und koordiniert und fördert diesen. Sie initialisiert fehlende Angebote, unterstützt Vereine und Projekte, Sportanlässe und stellt die Zusammenarbeit mit dem Schulsport und der IG Sport sicher. Die Fachstelle Sport ist das Bindeglied zwischen den Sportvereinen und ihren Anliegen und Bedürfnissen und der Stadtverwaltung Gossau. Sie vertritt die verschiedenen Nutzeranliegen stadintern innerhalb verschiedener Projekte und ist Anlaufstelle für die Vereine bei Infrastrukturanliegen und Unterstützungsbedürfnissen.

**Zielsetzung**

Der weit verbreiteten Bewegungsarmut über alle Generationen soll entgegen gewirkt und das Gemeinschaftsleben und die Integration gefördert werden (Umsetzung Fachbericht GESAK von 2012). Den Vereinen sollen geeignete Trainingsmöglichkeiten und eine direkte Ansprechstelle innerhalb der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Sportvereine haben oftmals mit fehlenden, überfüllten, zu kleinen oder teils veralteten Sportinfrastrukturen zu kämpfen. Es wird mitunter dadurch zunehmend schwieriger, gute Funktionäre, Trainer und Leiter für den Vereinssport zu finden. Sehr viele ehrenamtliche Funktionäre engagieren sich nach wie vor im Vereinssport, sind aber auf gute Sportinfrastrukturen angewiesen. Davon profitiert auch der Schulsport. Immer mehr Gossauer Vereine bemühen sich um die Zertifizierung "Sport verein-t". Darin verpflichten sie sich, zu Themen wie Integration, Wertschätzung des Ehrenamtes, Prävention, Nachhaltigkeit usw. geeignete Massnahmen zu treffen. Die Stadt Gossau honoriert zertifizierte Vereine zusätzlich mit höheren Beträgen für jugendliche Mitglieder. Mittlerweile verfügen 13 Vereine über das Zertifikat. Experten sagen eine zunehmende Individualisierung in der Gesellschaft wie auch im Sport voraus. Einerseits sind die Vereine gefordert, auf diese Situation zu reagieren. Andererseits stehen aber auch die Gemeinden und Städte vor neuen Herausforderungen, um die Vereine mit guten Rahmenbedingungen zu unterstützen und ihre Infrastruktur entsprechend anzupassen und gegebenenfalls auszubauen. In Gossau soll dies mit der GESAK-Phase 2 "Raum für Bewegung und Sport" im Rahmen der künftigen Richtplanung und Stadtentwicklung erfolgen. Der Sport und seine Vereine setzen sich für eine aktive Freiwilligenarbeit ein, weil sie darauf angewiesen sind.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung des Gemeindeparkanlagenkonzeptes "GESAK" hat hohe Priorität. Das im Aufbau begriffene "Sportnetz Gossau" will durch Vernetzung der unterschiedlichen Anbieter die Attraktivität steigern, Synergien nutzen, Zugang zu den Angeboten eröffnen und fehlende Angebote benennen und schaffen. Es soll in ein künftiges Konzept für die Freiwilligenarbeit integriert werden. Das Sportnetz ist zudem Kontaktstelle für die städtische Fachstelle Sport in Sachen Bewegung und Sport für alle.

**Leistung**

Die Stadt Gossau entschädigt Vereine, welche Jugendmitglieder betreuen und fördern (Gossau, Arnegg-Andwil). Ebenso werden verschiedene sportliche Anlässe finanziell unterstützt. Vereine, welche der IG Sport Region Gossau beitreten, haben Anspruch auf die Beiträge gemäss Beitragskonzept der Stadt Gossau.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Beiträge an Vereine	CHF	119'820	130'000	140'000	140'000	140'000	140'000	140'000

Die Koordination der Sportvereine unter dem Dach der IG Sport führt zu einer idealen Information der Bevölkerung über das Vereinsangebot und soll zu einer guten Mitgliederentwicklung beitragen. Die Fachstelle Sport leistet dabei Unterstützung. Aktuell 13 Sportvereine mit dem Label "Sport-verein-t" erhalten höhere Beiträge (CHF 80 je Jugendmitglied).

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Viele Vereine bieten eine Jugendabteilung an	Anzahl Vereine mit Jugendabteilung	22	22	22	22	22	22	22
Vielfältiges Sportvereinsangebot	Anzahl Sportvereine	30	30	30	30	30	30	30

**Wirkung**

Die frühe Mitgliedschaft von Schülerinnen und Schülern in Vereinen schafft die beste Voraussetzung, dass diese später als Jugendliche und Erwachsene am Vereinsleben teilnehmen. Die Mitgliedschaft in einem Verein schafft auch einen idealen Rahmen für die Integration von Zuzüger.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
90% der Schülerinnen und Schüler in sportlichen oder kulturellen Vereinen	(%)	86	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90
Möglichst viele Gossauerinnen / Gossauer gehören einem Verein an	Anzahl Mitglieder in Sportvereinen	4'290	4'250	4'250	4'275	4'275	4'300	4'300

**Mittelbedarf**

In den ordentlichen Ausgaben sind die Kosten der Fachstelle Sport, die Jugendbeiträge an Vereine sowie weitere Förderbeiträge enthalten.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	76'120	80'380	73'843	74'550	75'264	75'985	76'713
Sachkosten	31	12'421	4'500	3'300	3'300	3'300	3'300	3'300
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	159'394	161'890	163'450	163'450	163'450	163'450	163'450
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>247'935</b>	<b>246'770</b>	<b>240'593</b>	<b>241'300</b>	<b>242'014</b>	<b>242'735</b>	<b>243'463</b>

**Aufgabenumschreibung**

Für Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler aus Gossau, welche die Mädchensekundarschule, das Untergymnasium Friedberg (2 Jahre), das Untergymnasium der Kantonsschule Burggraben oder eine anerkannte Talentschule besuchen, werden vertraglich vereinbarte Schulgelder bezahlt. Für Schülerinnen und Schüler im Obergymnasium Friedberg wird ein Standortbeitrag entrichtet. Die Schulgemeinde Andwil-Arnegg verrechnet der Schule Gossau den Finanzbedarf für die Beschulung der Primarschüler aus dem Ortsteil Arnegg. Kinder und Jugendliche mit speziellem Förderbedarf werden speziellen Sonderschulen zugewiesen. Wenige Schüler und Schülerinnen der Oberstufe werden aus verschiedenen Gründen vorübergehend der regionalen Timeout-Klasse in Degersheim zugewiesen. Die Schule trägt die Kosten für die Heilpädagogische Früherziehung im Kindergartenalter. Der Beitrag an die Musikschule Fürstenland orientiert sich an der Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus der Schule Gossau.

**Zielsetzung**

Die Schule Gossau stellt die Beschulung aller Gossauer Schülerinnen und Schüler sicher. Sie leistet Beiträge an andere ortsansässige Schulen sowie an auswärtige Spezialschulen nach Massgabe der Vorgaben des Kantons und gestützt auf Vereinbarungen der Stadt Gossau mit den entsprechenden Schulträgern.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Das vielfältige Bildungsangebot auf dem Platz Gossau - mit der Oberstufe der Volksschule, der Kath. Mädchensekundarschule und dem Untergymnasium Friedberg - bringt es mit sich, dass in erheblichem Masse Schulgelder an andere Schulträger geleistet werden müssen. Die Anzahl dieser Schülerinnen und Schüler variiert von Jahr zu Jahr und ist entsprechend schwierig zu planen. Zur Zeit führt der Stadtrat mit der Leitung der Mädchensekundarschule Gespräche über eine neue Leistungsvereinbarung.

Der Anteil der Gossauer Schülerinnen und Schüler, die die Musikschule Fürstenland besuchen, nimmt zu. Entsprechend steigt auch der Beitrag an die Betriebskosten.

Die Zahl der Talentschüler (4 - 5) und der Sonderschüler (ca. 45) hat sich in den letzten Jahre stabilisiert und dürfte sich mittelfristig nicht gross verändern. Eher rückläufig ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler, die direkt von der 6. Primarklasse ins Untergymnasium Friedberg oder an die Kantonsschule Burggraben wechseln.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Aufgrund eher kleiner Jahrgänge in der Mittelstufe 2 wird die Anzahl Übertritte in die Kath. Mädchensekundarschule sowie an das UG Friedberg in den beiden kommenden Jahren etwas tiefer liegen.

Regelmässig wird in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst (SPD) überprüft, ob Schülerinnen und Schüler aus Sonderschulen - mit gezielten Unterstützungsmassnahmen im Bereich der Fördernden Massnahmen - wieder in eine Regel- und Kleinklasse der Schule Gossau zurückgeführt werden können.

**Leistung**

Die Schülerinnen und Schüler können entsprechend der Aufnahmekriterien, der speziellen Begabung oder des notwendigen Förderbedarfes ein für sie geeignetes Bildungsangebot in Anspruch nehmen.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Gymnasium Friedberg	Anzahl Schüler	21	20	20	20	20	20	20
Kath. Mädchensekundarschule	Anzahl Schülerinnen	84	80	75	72	75	80	80
Musikschüler	Anzahl Teilnehmer	312	320	310	310	310	310	310
Schulgemeinde Andwil-Arnegg	Anzahl Schüler	254	240	240	240	250	250	250
Besuch Talentschulen	Anzahl Schüler	4	5	5	5	5	5	5
Schüler in Sonderschulen	Anzahl Schüler	44	48	45	45	45	45	45

<b>Leistungsziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>

<b>Wirkungsziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>

**Mittelbedarf**

Die Hauptpositionen beim Transferaufwand umfassen den Finanzbedarf der Schulgemeinde Andwil-Arnegg (rund CHF 4.4 Mio.), die Sonderschulen (rund CHF 1.6 Mio.) sowie die Schulgelder an die Kath. Mädchensekundarschule (rund CHF 1.2 Mio.), das Gymnasium Friedberg (rund CHF 0.4 Mio. inkl Standortbeitrag) und die Musikschule Fürstenland (rund CHF 0.8 Mio.). Ebenfalls enthalten sind die Spitalschulgelder sowie ein Sockelbeitrag und Schulgeldbeiträge für die regionale Time-Out Klasse. Für die vom Kanton übertragene Aufgabe "Heilpädagogische Früherziehung im Kindergarten" fallen Kosten von CHF 70'000 an.

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Personalkosten	30	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	31	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	8'898'640	8'694'700	8'494'621	8'494'621	8'494'621	8'494'621	8'494'621
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>8'898'640</b>	<b>8'694'700</b>	<b>8'494'621</b>	<b>8'494'621</b>	<b>8'494'621</b>	<b>8'494'621</b>	<b>8'494'621</b>

<b>Aufgabenbereiche</b>	<p>Das Departement Bau Umwelt Verkehr beinhaltet das Hoch- und das Tiefbauamt.</p> <p><b>Hochbauamt</b> - Das Hochbauamt ist in drei Bereiche gegliedert. <i>Bausekretariat</i> - sorgt für eine gesetzeskonforme und kundenfreundliche Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens. <i>Projekte und Immobilien</i> - plant und baut die städtischen Liegenschaften und unterhält diese. <i>Facility Management</i> - bewirtschaftet und verwaltet Gebäude, Anlagen technische Infrastrukturen und Einrichtungen. Es unterstützt mit seinen Dienstleistungen das eigentliche Kerngeschäft der jeweiligen Nutzer. Die damit verbundenen Tätigkeiten stellen die Betriebstauglichkeit der Gebäude und Anlagen sicher und dienen der Werterhaltung.</p> <p><b>Tiefbauamt</b> - Die vielfältigen Aufgaben umfassen die Planung, den Bau, den Betrieb und den Unterhalt von Parkanlagen, Wanderwegen, Strassen, Plätzen, Abwasseranlagen, Bushaltestellen, des Friedhofs, der Gewässer sowie die Bekämpfung des Litterings.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Öffentliche Gebäude, Schulen, Plätze und Strassen prägen das Bild unserer Stadt massgeblich. Dieses gilt es zu pflegen, zu unterhalten und bei Bedarf anzupassen an veränderte Rahmenbedingungen, an Vorgaben der Politik und schlussendlich des Bürgers. Die damit verbundenen Arbeiten erfolgen mit Qualität (Kosten-/Nutzenverhältnis) und Anspruch. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Stadtbildes und der städtischen Infrastrukturen, um auch den nächsten Generationen zeitgemässe und attraktive Infrastrukturen überlassen zu können.</p>
<b>Generelle Entwicklung (Umfeld)</b>	<p>Die baulichen Möglichkeiten sind einerseits geprägt von den engen finanziellen Rahmenbedingungen, welche vom Stadthaushalt vorgegeben werden. Andererseits werden die Ansprüche des Bürgers auf intakte und attraktive Infrastrukturen sowohl über als auch unter der Erde immer höher. Es wird zudem vorausgesetzt und erwartet, dass diese dauernd und tadellos funktionieren.</p>
<b>Beabsichtigte Veränderungen</b>	<p>Mit einer umsichtigen Planung wird die ökologische und ökonomisch sinnvolle Realisierung der Projekte angestrebt. Dabei gilt es, ressourcen- und umweltschonend die baulichen Massnahmen mit guter Bauqualität umzusetzen. Die Stadt übernimmt diesbezüglich eine Vorbildfunktion, ohne dabei die wirtschaftliche Vertretbarkeit ausser acht zu lassen. Die anstehenden Arbeiten an den Infrastrukturen sollen deshalb frühzeitig angegangen und nach Prioritäten ausgeführt werden. Neubauten und Gesamterneuerungen erfolgen auf der Grundlage der Mehrjahresplanung. Um die Betriebstauglichkeit und Sicherheit permanent zu gewährleisten, ist der Unterhalt dauernd durchzuführen. Trotz der finanziell angespannten Lage sind diese Unterhaltsarbeiten jeweils nur bedingt in die Folgejahre verschiebbar. Ein allfälliger Verzicht auf diese Arbeiten kommt einer Bewirtschaftung auf "Abbruch" gleich. Dies wurde in der Vergangenheit teilweise gemacht. Deshalb werden in naher Zukunft verschiedene grössere Erneuerungs- und Unterhaltsprojekte notwendig sein.</p>
<b>Leistung</b>	<p>Das Departement Bau Umwelt Verkehr erbringt sämtliche baulichen Aufgaben in Zusammenhang mit den städtischen Infrastrukturen sowohl über als auch unter der Erdoberfläche. Fachliche Kompetenz, gepaart mit einer hohen Dienstleistungsbereitschaft und Termintreue, führt zu einer hohen Professionalität, welche im Sinne der Politik und des Bürgers erbracht werden.</p>
<b>Mittelbedarf</b>	<p>Die finanziellen Mittel werden für die Aufgaben in der laufenden Rechnung, die Investitionsprojekte sowie den personellen Ressourcen eingesetzt. Damit die geplanten Bauvorhaben mit der notwendigen Sorgfalt und Professionalität abgewickelt werden können, sind diese mit den zur Verfügung stehenden personellen Möglichkeiten abzustimmen. In Anbetracht des unterlassenen Unterhalten auf den städtischen Liegenschaften ist für die Zukunft mit einem erhöhten Mittelbedarf zu rechnen.</p>

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Personalkosten	30	5'643'898	5'708'655	6'110'460	6'157'577	6'212'222	6'267'359	6'330'225
Sachkosten	31	6'350'711	6'876'044	8'071'105	8'021'635	8'101'503	8'040'912	8'028'492
Abschreibungen	33	875'144	1'187'000	3'338'800	3'338'800	3'352'800	3'357'800	3'362'800
Finanzaufwand	34	338'964	686'000	375'200	375'200	375'200	375'200	375'200
Einlagen in Spezialfinanz.	35	2'207'086	2'344'460	2'128'070	1'922'349	1'908'137	1'902'922	2'194'705
Transferaufwand	36	4'881'060	4'395'340	4'711'280	4'912'511	4'913'753	4'915'009	4'622'776
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	8'414'229	7'843'200	7'685'400	7'669'200	7'669'200	7'669'200	7'669'200
Verschiedene Erträge	43	0	0	287'000	287'000	287'000	287'000	287'000
Finanzertrag	44	1'127'271	814'320	1'156'820	1'156'820	1'156'820	1'156'820	1'156'820
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	473'393	416'000	432'000	432'000	432'000	432'000	432'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		10'281'970	12'123'979	15'173'695	15'183'052	15'318'595	15'314'182	15'369'178

**Aufgabenumschreibung**

Das Bausekretariat ist für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Prüfung der Baugesuche auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften
- Berichterstattung an die Bewilligungs- und Rekursinstanzen als Entscheidungsgrundlage
- Administration und Durchführung des Baubewilligungsverfahrens
- Bearbeiten von Einsprachen und Rekursen
- Vernehmlassungen in Rekurs- oder Beschwerdeverfahren
- Abnahme von Bauten und Anlagen
- Umsetzung der Schutzverordnung des Heimat- und Denkmalschutzes
- Datenaufbereitung für Statistiken
- Archivierung der Baugesuchspläne/-akten
- Bauauskünfte / Informationen zu Bauvorhaben
- Administration der Feuerungskontrolle

**Zielsetzung**

Die bauliche Entwicklung, insbesondere im innerstädtischen Kern, prägt die Stadt entscheidend. Das Stadtentwicklungskonzept und die Richtplanung definieren die Rahmenbedingungen dazu. Die bewilligten Baugesuche haben im Einklang mit diesen Vorgaben zu stehen.

Die Baubewilligungsverfahren werden rechtskonform, kundenorientiert und fristgerecht abgewickelt. Sie erfolgt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben transparent und strukturiert. Die erteilten Bewilligungen sind für die Antragsteller nachvollziehbar.

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung wird Wert auf städtebauliche und architektonische Qualität gelegt, da diese Eigenschaften das Erscheinungsbild von Gossau entscheidend prägen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Durch die ständige Verschärfung der Normen sowie die wachsende Komplexität der baurechtlichen Gesetzgebung steigen die Anforderungen an rechtskonforme und zugleich speditive Bewilligungsverfahren. Zudem hat die Begleitung und Bauberatung der Bauwilligen deutlich zugenommen, da ihre Bauabsichten oftmals ihre Umgebung/Umfeld zu wenig berücksichtigen. Erschwerend kommt hinzu, dass für Einsprachen immer öfter Juristen beigezogen werden.

Auf den 1. Oktober 2017 tritt das neue kantonale Planungs- und Baugesetz in Kraft. Mit dem neuen Gesetz wird angestrebt, das Bauen zu vereinfachen, die nachhaltige Siedlungsentwicklung und Verdichtung nach Innen zu fördern und damit ressourcenschonend mit Natur und Heimat umzugehen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Rechtskonformität ist in allen Belangen des Bewilligungsverfahrens zu gewährleisten. Sämtliche gesetzliche Abnahmen sind durchzuführen. Die Schutzverordnung im Bereich des Heimat- und Denkmalschutzes ist umzusetzen. Mit der Inkraftsetzung des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes, wird es notwendig sein, das bestehende Baureglement zu überprüfen und auf die neuen Grundlage abzustimmen. Dies hat inhaltlich und terminlich in Übereinstimmung mit der aktuellen Überarbeitung der Richtplanung und dem Stadtentwicklungskonzept zu erfolgen.

**Leistung**

Das Bausekretariat nimmt die Administration sowie gesetzliche Beurteilung der durch die Baukommission zu bewilligenden Baugesuche vor. Zudem führt sie entsprechende Zwischen- und Schlusskontrollen in den Bereichen Baurecht, Sicherheit, Feuerpolizei, Zivilschutz etc. durch. Bauberatungen werden im Vorfeld der einzelnen Bauabsichten angeboten. Ergänzt werden diese Tätigkeiten mit dem Erfassen verschiedener Statistiken wie z.B. die eidgenössische Bau- und Wohnbaustatistik für den Bund.

Neben den Baugesuchen von Neubauten, Umbauten bis hin zu landwirtschaftlichen Betrieben gibt es eine Vielzahl weiterer baulicher Massnahmen, welche bewilligungspflichtig sind. Diese "übrigen Bauvorhaben" reichen vom Ersatz der Heizungsanlage bis hin zum Erhalt und Instandstellung von geschützten Objekten. Mit jährlich rund 300 eingereichten Gesuchen binden diese Kategorie den grössten Anteil an personellen Ressourcen im Bausekretariat.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Einfamilienhäuser	Anzahl Baugesuche	14	10	10	10	10	10	10
Mehrfamilienhäuser	Anzahl Baugesuche	7	8	8	8	8	8	8
Gewerbe-/Industriebauten	Anzahl Baugesuche	12	10	10	10	10	10	10
Landw. Bauten	Anzahl Baugesuche	5	10	10	10	10	10	10
Übrige Bauvorhaben	Anzahl Baugesuche	319	300	300	300	300	300	300
Bauermittlungen	Anzahl Bauentscheide	3	10	10	10	10	10	10

Die Bearbeitungsdauer für vollständig eingereichte Baugesuche ist möglichst kurz zu halten. Dennoch sind die abgegebenen Unterlagen mit der notwendigen Sorgfalt zu prüfen, um der Baukommission die bestmögliche Grundlage für die zu treffenden Entscheide zu bieten.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Behandlungsfristen nach kant. Vorgaben	Anteil eingehaltener Behandlungsfristen in %	97	90	90	90	90	90	90
Bauabnahmen	Durchgeführte Schlussabnahmen	172	200	200	200	200	200	200

**Wirkung**

Mit dem konsequenten Vollzug der geltenden Bauvorschriften wird eine juristische Planungssicherheit für die Bauherrschaften angestrebt. Abweichende Entscheide gegenüber der kantonalen Praxis sind zu vermeiden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Rechtsgleicher Vollzug der Bauvorschriften	Von der Stadt abweichende Entscheide übergeordneter Instanzen	2	1	1	1	1	1	1

**Mittelbedarf**

Die Personalkosten setzen sich zusammen aus den Bruttolöhnen (inkl. Sozialabgaben) und den intern verrechneten Personalkosten der Informatik. Unter den Sachkosten sind Aufwendungen für externe Baukontrollen (CHF 15'000), die Fachberatung (CHF 45'000), die Weiterbelastung der Informatik für Software (CHF 29'000). Im Transferaufwand finden sich Beiträge und Mitgliederbeiträge für Fachorganisationen. Die Entgelte betreffen die Gebühreneinnahmen der Bauadministration (z.B. Baubewilligungsgebühren).

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	366'626	383'896	401'469	405'348	409'267	413'224	417'221
Sachkosten	31	127'263	111'374	132'600	132'750	132'902	133'055	133'209
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	4'500	4'500	4'500	4'500	4'500
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	207'873	257'500	215'000	215'000	215'000	215'000	215'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>286'016</b>	<b>237'770</b>	<b>323'569</b>	<b>327'598</b>	<b>331'669</b>	<b>335'779</b>	<b>339'930</b>

**Aufgabenumschreibung**

Das Hochbauamt verwaltet, betreibt und unterhält das Hallen- und Freibad. Von dieser umfassenden Dienstleistung profitieren Schulen, Vereine, der Spitzen- und Breitensport sowie die breite Öffentlichkeit gleichermaßen.

*Projekte und Immobilien*

Aus diesem Bereich erfolgt die Führung von grösseren baulichen Massnahmen und Projekten. Die damit verbundenen Bauprozesse werden aktiv initialisiert und eng begleitet. Die Interessen der Stadt Gossau als Eigentümer der Anlagen werden damit bestmöglichst gewahrt (professioneller Bauherrenvertreter). Das entsprechende Projektmanagement erfolgt unter den Prämissen Kosten, Termine und Qualität.

*Facility Management*

Dieser Bereich nimmt sich sämtlicher anfallenden Aufgaben im Bereich der integralen Dienstleistungen und der technischen Prozesse an.

**Zielsetzung**

Die einwandfreie Betriebstauglichkeit, gepaart mit einem hohen Sicherheitsstandard und einer einwandfreien Wasserqualität für die Besucher, ist jederzeit zu gewährleisten. Mit konsequentem laufenden Unterhalt und der sorgfältigen Wartung der technischen Infrastruktur wird eine langfristige Betriebssicherheit des Hallen- und Freibades angestrebt. Eine klare Ausrichtung auf das Zielpublikum ist anzustreben, um konstante Besucherzahlen zu generieren.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Frei- und Hallenbäder werden als attraktive Sportstätten über alle Altersstufen hinweg geschätzt. Diese Anlagen sind wichtige Infrastrukturen, einerseits damit das Schwimmen in der unmittelbaren Umgebung erlernt werden kann und andererseits um sich sportlich zu betätigen. Dennoch ist festzustellen, dass "nur schwimmen" für eine Vielzahl von Bürgern nicht mehr attraktiv genug ist. Klassische Bäder stehen deshalb immer mehr in Konkurrenz zu den Vergnügungs- und Freizeitbädern mit ihren teilweise spektakulären Attraktionen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

In der Grundsatzabstimmung zum Hallenbad hat der Bürger zum Ausdruck gebracht, dass er ein Hallenbad im Gebiet Buechenwald wünscht. Die Arbeiten zur Vertiefung des Masterplanes berücksichtigen dieses Anliegen. Der Architekturwettbewerb wird 2018 ausgeschrieben. Bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Hallenbades ist jedoch die Betriebstauglichkeit und Sicherheit ohne Kompromisse zu gewährleisten.

**Leistung**

Das Hochbauamt erbringt sämtliche Arbeiten in Zusammenhang mit dem Betrieb, dem Unterhalt sowie den damit verbundenen technischen und integralen Dienstleistungen sowohl für das Hallen- wie auch das Freibad. Vereine, Jugendliche und Erwachsene mit einer Saisonkarte haben die Möglichkeit bereits ab 07.30 Uhr das Freibad zu nutzen. Bis um 09.00 Uhr, der offiziellen Öffnung des Bades in der Hauptsaison, erfolgt die Nutzung jedoch auf eigene Gefahr.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Besucher Hallenbad	Anzahl (inkl. Kinder <6 Jahre)	104'320	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
Besucher Freibad	Anzahl (inkl. Kinder <6 Jahre)	68'569	50'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
Anzahl Badetage	Anzahl (wetterabhängig)	61	70	70	70	70	70	70

Zu den Aufgaben der Bademeister gehören die Gewährleistung der Sicherheit inklusive Aufsicht, die Ordnung und Sauberkeit im Bad, die Überwachung der Hygiene und Wasserqualität, der Unterhalt und die Wartung der technischen Anlagen sowie die Pflege der dazugehörigen Aussenflächen/Umgebung. Um diese verantwortungsvollen Aufgaben zu erfüllen und im Ereignisfall Leben zu retten, sind die dafür notwendigen Fähigkeiten laufend zu schulen und auf dem neuesten Wissensstand zu halten.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Gesetzliche Vorschriften für Wasserhygiene werden eingehalten	Anzahl Kontrollen	nicht erhoben	4	4	4	4	4	4
	Anzahl Beanstandung.		0	0	0	0	0	0
Einhaltung der Anlagen-sauberkeit(-Hygiene)	Anzahl Reklamationen	nicht erhoben	0	0	0	0	0	0

**Wirkung**

Attraktive, tadellose und saubere Bäder gepaart mit einer vorbildlichen Dienstleistung des Badepersonales sind anzubieten, um eine hohe Zufriedenheit der Besucher zu erzielen und damit konstante Besucherzahlen zu generieren. Für das Freibad wird erstmals im Jahr 2019 eine Umfrage durchgeführt. Alternierend zum Hallenbad erfolgt diese jeweils alle vier Jahre.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Zufriedene Benutzer Hallenbad	Befragung alle 4 Jahre Zufriedenheitsgrad in%	nicht erhoben	80	wird 2020 erhoben	wird 2020 erhoben	wird 2020 erhoben	75	wird 2020 erhoben
Zufriedene Benutzer Freibad	Befragung alle 4 Jahre Zufriedenheitsgrad in%	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	80	wird 2022 erhoben	wird 2022 erhoben	wird 2022 erhoben

**Mittelbedarf**

Das Hallenbad ist technisch veraltet und weist einen hohen Unterhaltsbedarf auf. Um bis auf Weiteres dennoch die Sicherheit und Betriebstauglichkeit zu gewährleisten, sind bauliche Massnahmen vorzunehmen. Dies trotz des beabsichtigten Hallenbadneubaus im Gebiet Buechenwald.

Folgende Aufwendungen finden sich in dieser Aufgabe:

Hallenbad: Energiekosten (Wasser, Abwasser, Elektrizität, Wärme) - CHF 164'000 / Baulicher Unterhalt u.a. Schutz vor Bewehrungskorrosion der Betondecke über Nichtschwimmerbecken - CHF 120'000, Teilersatz Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) - CHF 175'000, Ersatz Beleuchtung Nichtschwimmerbecken - CHF 12'500, Ersatz Filtrieranlage - CHF 20'000.

Freibad: Energiekosten (Wasser, Abwasser, Elektrizität) - CHF 78'000, Baulicher Unterhalt u.a. Unterhalt Betriebsanlagen wie Abdichtungen - CHF 10'000 / BFU-Massnahmen - CHF 22'000

Früher wurden werterhaltende Massnahmen in der Investitionsrechnung verbucht, diese sind neu direkt in der Erfolgsrechnung zu verbuchen. Dies führt zu einem Kostenanstieg im Kto. 31 von CHF 584'000 im Budgetjahr 2018.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	662'886	656'300	664'663	671'193	677'789	684'450	691'178
Sachkosten	31	627'305	706'421	964'950	785'957	800'074	801'101	802'139
Abschreibungen	33	0	0	95'000	95'000	95'000	95'000	95'000
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	400	400	400	400	400
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	588'341	585'600	562'400	562'400	562'400	562'400	562'400
Verschiedene Erträge	43	0	0	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>701'850</b>	<b>777'121</b>	<b>1'112'613</b>	<b>940'150</b>	<b>960'863</b>	<b>968'551</b>	<b>976'317</b>

**Aufgabenumschreibung**

Mit den Schulanlagen der Stadt sind für das Lehrpersonal und die Schüler optimale Infrastrukturen für das Lernen bereitzustellen. Als Grundlage für den Raumbedarf dienen dabei die von der Schule vorgegebenen Raumbedürfnisse sowie die kantonalen Empfehlungen.

Die Betreuung der Schulanlagen unterliegt der Verantwortung des Hochbauamtes.

*Projekte und Immobilien*

Aus diesem Bereich erfolgt die Führung von grösseren baulichen Massnahmen und Projekten. Die damit verbundenen Bauprozesse werden aktiv initialisiert und eng begleitet. Die Interessen der Stadt Gossau als Eigentümer der Anlagen werden damit bestmöglichst gewahrt (professioneller Bauherrenvertreter). Das entsprechende Projektmanagement erfolgt unter den Prämissen Kosten, Termine und Qualität.

*Facility Management*

Dieser Bereich nimmt sich sämtlicher anfallenden Aufgaben im Bereich der integralen Dienstleistungen und der technischen Prozesse an.

Zu ihnen gehören unter anderem:

- die Unterhalts- und Spezialreinigung
- der Betrieb und die Instandstellung der Gebäudetechnik
- die Bereitstellung von notwendigen Räumen und Infrastruktur
- die Verrechnung der Belegungen durch Vereine und Dritte
- die Unterstützung der Lehrer bei besonderen Anlässen

**Zielsetzung**

Die einwandfreie Betriebstauglichkeit der Anlagen, in Verbindung mit einem hohen Sicherheitsstandard sind für die Lehrer und Schüler jederzeit zu gewährleisten. Mit konsequentem laufendem Unterhalt und der sorgfältigen Wartung der technischen Infrastrukturen wird die langfristige Werterhaltung der Schulanlagen gewährleistet. Eine Gleichwertigkeit unter den Schulanlagen wird von der Schule gewünscht und angestrebt.

Auch die Kindergärten weisen einen beachtlichen Erneuerungs- und Anpassungsbedarf auf. Sie sind sowohl den aktuellen Anforderungen als auch den heutigen grösseren räumlichen Bedürfnissen anzupassen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Förderung des einzelnen Schülers aufgrund seiner individuellen Fähigkeiten steht immer mehr im Vordergrund. Entsprechend bedarf der Unterricht flexibel anpassbarer Räumlichkeiten und Arbeitsplätze (z.B. Lernlandschaften mit mobilen, höhenverstellbaren Einzeltischen etc.).

Die Klassenzimmer werden technisch immer besser ausgestattet. Dadurch werden die notwendige Anschaffung und der Unterhalt kostenintensiver und aufwendiger (interaktive Wandtafel/Beamer, Computerarbeitsplätze, WLAN etc.).

**Beabsichtigte Veränderungen**

Aufgrund der Vorgaben und Bedürfnisse der Schule sind die verschiedenen Schulanlagen laufend zu unterhalten und gegebenenfalls ganzheitlich zu erneuern. Von Teilsanierungen ist dabei abzusehen, da diese mehrheitlich zu wenig nachhaltig sind.

Künftig sollen alle Schulanlagen zudem mit einem Gebäudeleitsystem ausgestattet werden. Dieses erlaubt einerseits die technischen Gebäudeinfrastrukturen zu bedienen und andererseits diese zu überwachen sowie das Energiemanagement laufend zu optimieren.

Neben den Schulanlagen weisen auch die stadt eigenen Kindergärten beträchtlichen Erneuerungsbedarf auf. Dieser ist nun anzugehen.

**Leistung**

Das Hochbauamt erbringt sämtliche Arbeiten in Zusammenhang mit dem Betrieb, dem Unterhalt sowie den damit verbundenen technischen und integralen Dienstleistungen sowohl für die Schulanlagen, Kindergärten und die Turnhallen.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Schulanlagen	Anzahl	10	10	10	10	10	10	10
Einfach-Turnhallen bei Schulanlagen	Anzahl (ohne Fürstenlandsaal und Buchenwaldhalle)	9	9	9	9	9	9	9
Kindergärten	Anzahl (ohne Stockwerkeigentum)	8	8	8	8	8	8	8

Die Dienstleistungsvereinbarung der Hauswarte regelt die Leistungserbringung zwischen der Schule und dem Hochbauamt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Nutzfläche Unter-/Mittelstufe pro Schüler	m <sup>2</sup> (HNF/NNF/VF) / aktuelle Schülerzahlen	17.5	19.3	19.3	19.2	19.1	19.0	18.9
Nutzfläche Oberstufe pro Schüler	m <sup>2</sup> (HNF/NNF/VF) / aktuelle Schülerzahlen	24.3	25.4	25.4	25.3	25.2	25.1	25.0

**Wirkung**

Attraktive, sichere und gut unterhaltene Schulinfrastrukturen in Kombination mit einer vorbildlichen Dienstleistung ermöglichen ein räumliches Umfeld, welches sich positiv auf die pädagogischen und sozialen Aspekte des Lernens auswirken.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Zufriedenheit der Lehrer und Schüler	Massnahmenauslösende Reklamationen	0	1	1	1	1	1	1

**Mittelbedarf**

Verschiedene Schulanlagen und Kindergärten weisen erheblichen Nachholbedarf in Bezug auf den Unterhalt in der Bausubstanz sowie der technischen Anlagen. Damit verbunden ist ein schleichender Wertzerfall der jeweiligen Liegenschaften und Anlagen. Um diesen zu beseitigen muss in Zukunft mit einem erhöhten Aufwand gerechnet werden beziehungsweise einzelne Anlagen sind einer Gesamterneuerung zu unterziehen. Risiken im Bereich der Sicherheit und Betriebstauglichkeit sind möglichst tief zu halten. Folgende Aufwendungen finden sich in dieser Aufgabe: Baulicher Unterhalt u.a.: Ersatz Schliessanlage (Büel) - CHF 112'000 / Ersatz Rollläden (Büel) - CHF 34'000 / Sanierung Turnhallenboden (Hirschberg) - CHF 85'000 / Treppenhaus streichen (Notker) - CHF 40'000 / Beleuchtung Treppenhaus (Notker) - CHF 43'000 / Ersatz Schliessanlage (Schulhaus am Weiher) - CHF 57'500 / Ersatz Boden Singsaal (Schulhaus am Weiher) - CHF 30'000 / Visualisierung Mess-, Steuerungs- und Regelungsanlage (OZ Buechenwald) - CHF 14'000.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	1'930'383	1'751'796	1'984'883	2'004'418	2'024'148	2'044'076	2'064'203
Sachkosten	31	1'865'759	2'091'406	2'360'085	2'402'562	2'382'217	2'393'450	2'404'794
Abschreibungen	33	1'990'427	1'994'000	2'225'200	2'225'200	2'225'200	2'625'200	2'625'200
Finanzaufwand	34	302'450	566'000	300'000	300'000	300'000	320'000	320'000
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	110'598	129'000	120'000	120'000	120'000	120'000	120'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
Finanzertrag	44	283'089	120'000	130'000	130'000	130'000	130'000	130'000
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>5'695'332</b>	<b>6'154'202</b>	<b>6'470'168</b>	<b>6'532'180</b>	<b>6'531'565</b>	<b>6'982'726</b>	<b>7'014'197</b>

**Aufgabenumschreibung**

Das Gebäudemanagement für die Verwaltungsliegenschaften der Stadt Gossau wird vom Bereich Projekte und Immobilien sowie dem Facility Management des Hochbauamtes wahrgenommen.

*Projekte und Immobilien*

Dieser Bereich zeigt sich für die kaufmännischen und baulichen Belange verantwortlich. Bei den Objekt- und Projektleitungen beziehen sich die Aufgaben vor allem auf die Führung und Koordination der Bauprozesse von Neu- oder grösseren Umbauten sowie die Durchführung des laufenden Unterhaltes an den eigenen Liegenschaften. Die damit verbundenen Bauprozesse werden aktiv initialisiert und eng begleitet. Die Interessen der Stadt Gossau als Eigentümer der Anlagen werden damit bestmöglichst gewahrt (professioneller Bauherrenvertreter). Das entsprechende Projektmanagement erfolgt unter den Prämissen Kosten, Termine und Qualität.

*Facility Management*

Dieser Bereich nimmt sich sämtlicher anfallenden Aufgaben im Bereich der integralen Dienstleistungen und der technischen Prozesse an.

Zu ihnen gehören unter anderem:

- die Unterhalts- und Spezialreinigung
- das Flächen- und Umzugsmanagement
- die Material- und Lagerbewirtschaftung
- der Betrieb und die Instandhaltung der Gebäudetechnik
- die Belegungsplanung/-koordination der städtischen Bauten und Anlagen
- die Verrechnung der Belegungen durch Vereine und Dritte

**Zielsetzung**

Die einwandfreie Betriebstauglichkeit sowie ein hoher Sicherheitsstandard für die Nutzer und Besucher, ist jederzeit zu gewährleisten. Mit konsequentem laufendem Unterhalt und der sorgfältigen Wartung der technischen Infrastruktur ist eine langfristige Werterhaltung der Verwaltungsliegenschaften anzustreben.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Ansprüche an die Gebäude der Verwaltung werden immer grösser. Der Technisierungsgrad, die Anforderungen an die Sicherheit sowie an die Arbeitsplatzqualität steigen dabei laufend. Entsprechend anpassungsfähig sollten die einzelnen Arbeitsplätze jeweils ausgestaltet sein, um bei Bedarf auf veränderte Bedürfnisse reagieren zu können. Dabei stehen fest zugewiesene Arbeitsplätze Mitarbeiterkonzepten mit einem unabhängigen Arbeitsplatz, z.B. von zuhause aus (Homeoffice), gegenüber. Entsprechend wird eine Vernetzung und Zugriffsmöglichkeit von Extern auf die Daten des Betriebes immer wichtiger. Ob sich dieser Trend zu ortsunabhängigen Arbeitsplätzen auch in der Verwaltung durchsetzt wird die Zukunft weisen. Die Anonymisierung der geleisteten Arbeit nimmt dadurch laufend zu.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die städtischen Gebäude sollen laufend unterhalten oder umfassend erneuert oder gegebenenfalls neu gebaut werden. Dabei sind nach Möglichkeit Entwicklungen und künftige Bedürfnisse (z.B. keine Zuweisung von festen Arbeitsplätzen) in den konzeptionellen Überlegungen miteinzubeziehen. Dem Wohlbefinden, der Sicherheit und der Behaglichkeit der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie Besucherinnen und Besucher durch saubere, hell beleuchtete, sozial gut kontrollierte und gut unterhaltene Bauwerke, ist dabei eine hohen Beachtung zu schenken. Mittels der Liegenschaftensoftware Planon Pro Center werden die Facility Management-Aufgaben geplant sowie reibungslos und effizient abgewickelt.

Im Fokus der Erneuerungsprojekte steht dabei das Rathaus mit seiner überwiegenden Bausubstanz noch aus der Erstellerzeit.

**Leistung**

Das Hochbauamt stellt den Bau, Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften sicher. Den grössten Anteil am Verwaltungsvermögen bilden dabei die Schul- und Sportanlagen (Aufgaben 3010, 3020 und 3060). Hinzu kommen das Rathaus, der Fürstenlandsaal, die Zivilschutz- und militärischen Anlagen (inkl. ALST), der Anteil am Mehrzweckgebäude Arnegg und an der Doppelturnhalle Andwil, das alte Gemeindehaus sowie die Markthalle.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Objekte (ohne Schulen)	Anzahl	13	13	12	12	12	12	12
Zusätzliche Mietverhältnisse mit Dritten (exkl. Lagerfläch.)	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3
Parkplätze bei Verwaltungsliegenschaften	Anzahl	62	62	62	62	62	62	62

Um die Liegenschaften nachhaltig und langfristig zu betreiben, ist die Durchführung der laufende Unterhaltsarbeiten sowohl am Gebäude wie auch an der technischen Infrastruktur unerlässlich. Damit wird das Risiko eines Teil- oder Totalausfalls einzelner technischer Anlagen oder ganzer Gebäudeteile auch nach mehreren Betriebsjahren minimiert.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Fürstenlandsaal: Belegungstage	Tage mit Belegung inkl. Einricht- und Aufräumzeit	167	200	200	200	200	200	200
Markthalle Belegungstage	Tage mit Belegung inkl. Einricht- und Aufräumzeit	124	100	100	100	100	100	100
Werterhaltung (aller Verwaltungsliegensch.)	GVA Wert Ende Jahr in Mio.	36	36	36	36	36	36	36

#### Wirkung

Attraktive, sichere und gut unterhaltene Verwaltungsliegenschaften gepaart mit einer vorbildlichen Dienstleistung ermöglichen ein räumliches Umfeld, welches optimale Arbeitsplatzbedingungen für die Mitarbeiter bietet. Mit der Durchführung des laufenden Unterhaltes wird die Werterhaltung des Gebäudes sichergestellt.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Zufriedenheit der Nutzer im FL-Saal	Massnahmenauslösende Reklamationen	1	2	2	2	2	2	2
Zufriedenheit der Nutzer Markthalle	Massnahmenauslösende Reklamationen	0	1	1	1	1	1	1

#### Mittelbedarf

Auch bei den Verwaltungsliegenschaften liegt ein erhöhter Bedarf im Unterhalt der Gebäude sowie der technischen Anlagen vor. Aufgrund der knappen finanziellen Mittel kann heute jedoch nur das Notwendigste an Unterhaltsarbeiten umgesetzt werden. Gewisse Risiken im Bereich der Sicherheit und Betriebstauglichkeit bei einzelnen Gebäuden müssen dadurch in Kauf genommen werden. Damit verbunden ist auch ein schleichender Wertzerfall der jeweiligen Liegenschaften und Anlagen. Dies gilt im Speziellen für das Rathaus. Neu sind hier Aufwendungen für Planungsarbeiten verbucht (CHF 50'000). Diese waren bis anhin in der Investitionsrechnung zu finden. Weitere Aufwendungen finden sich in dieser Aufgabe:

Baulicher Unterhalt u.a.: AfS Massnahmen (Rathaus) - CHF 33'000 / Ersatz Gebäudetechnik Wasserboiler und Unterverteilstationen Starkstrom (Rathaus) - CHF 22'500 / Umnutzung ALST in Zivilschutzanlage - CHF 133'000.

Erstmals werden in dieser Aufgabe die Abschreibungen ausgewiesen, dies gemäss RMSG. Fürstenlandhalle, Markthalle und Doppelturnhalle Andwil werden hier abgeschrieben.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	624'121	551'815	615'783	581'349	586'971	592'650	598'386
Sachkosten	31	712'317	703'651	696'650	698'584	700'537	702'510	704'503
Abschreibungen	33	0	0	753'800	753'800	753'800	753'800	753'800
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	3'719	10'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	475'987	531'800	312'100	312'100	312'100	312'100	312'100
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	240'766	102'700	45'000	45'000	45'000	45'000	45'000
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>623'404</b>	<b>630'966</b>	<b>1'713'133</b>	<b>1'680'633</b>	<b>1'688'208</b>	<b>1'695'860</b>	<b>1'703'589</b>

**Aufgabenumschreibung**

Das Gebäudemanagement für die Finanzliegenschaften der Stadt Gossau wird durch die Liegenschaftenverwaltung im Bereich Projekt und Immobilien wahrgenommen.

Die Liegenschaftenverwaltung zeigt sich für folgende kaufmännische und bauliche Prozesse verantwortlich: Ankauf und Anmietung, Verkauf und Vermietung, Pacht, Liegenschafts- und Vertragsmanagement, Kostenrechnungen, Energiebewirtschaftung, Objekt- und Projektleitungen. Die Objekt- und Projektleitungen beziehen sich auf die Führung und Koordination der Prozesse von Neu- oder grösseren Umbauten sowie die Gewährleistung des laufenden Unterhaltes. Die dafür notwendigen Prozesse werden aktiv initialisiert und eng begleitet. Die Interessen der Stadt Gossau als Eigentümer der jeweiligen Liegenschaften werden damit bestmöglichst gewahrt (professioneller Bauherrenvertreter). Das entsprechende Projektmanagement erfolgt unter den Prämissen Kosten, Termine und Qualität.

**Zielsetzung**

Die laufende Vermiet- und Nutzbarkeit der Liegenschaften des Finanzvermögens ist zu gewährleisten. Mit einem laufend ausgeführten Unterhalt an den Gebäuden und Anlagen wird eine langfristige Werterhaltung angestrebt, wobei festzuhalten ist, dass ein Grossteil der Liegenschaften aus strategischen Gründen gekauft wurde. Es handelt sich dabei mehrheitlich um ältere Gebäude in einem baulich schlechten Zustand. Eine Zwischennutzung dafür zu finden wird deshalb immer schwieriger, sofern dies überhaupt noch möglich ist. Aufgrund dessen ist jeweils zu überprüfen, inwieweit die strategischen Überlegungen beim Kauf heute noch ihre Gültigkeit haben. Falls der Bedarf nicht mehr gegeben ist, sollten entsprechende Strategien (desinvestieren, investieren) in Erwägung gezogen werden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Im Zuge der weltweiten Unsicherheiten und tiefen Zinsen haben "sichere" Werte wie Immobilien an Bedeutung gewonnen. Immer mehr finanzielle Mittel fließen deshalb in diesem Bereich. Die entsprechenden Käufer verfolgen jedoch dabei unterschiedliche Ziele (Eigennutzung, Renditeobjekt etc.). Die Lage ist nach wie vor entscheidend für den Wert und somit den Werterhalt einer Liegenschaft. In Bezug auf den Innenausbau ist zudem festzustellen, dass die Nutzer oder Mieter von Räumlichkeiten immer anspruchsvoller werden und einen erhöhten Komfort sowie technischen Ausbau favorisieren.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Verschiedene Liegenschaften wurden aus strategischen Überlegungen für die künftige Entwicklung von Gossau erworben (städtebauliche Weiterentwicklung/ Verkehrsprojekte etc.). Mehrheitlich handelt es sich dabei um Abbruchliegenschaften mit reinem Landwert. Bei diesen Objekten wird der Unterhalt auf möglichst tiefem Niveau gehalten, da sich grössere Investitionen aufgrund der vorhandenen schlechten Bausubstanz kaum mehr lohnen. In den kommenden Jahren sind somit Überlegungen zur Entwicklung einzelner Finanzliegenschaften vorzunehmen.

In den angeführten Budgetpositionen sind keine umfassenden Sanierungsmassnahmen enthalten. Es ist lediglich ein minimaler Unterhalt an den Liegenschaften vorgesehen. Die Vermietbarkeit der Räumlichkeiten wird dadurch von Jahr zu Jahr schwieriger und damit sinkt auch der Ertrag.

**Leistung**

Das Hochbauamt stellt den Bau, Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften sicher. Das Finanzvermögen besteht aus folgenden Liegenschaften: Scheune Muelt, Untersuchungsamt, Amtshaus sowie anderen Grundstücken und Immobilien an für die Stadt strategisch wichtigen (Verkehrs-) Lagen.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Mietobjekte (Gebäude)	Anzahl	17	17	17	16	16	15	15
Mietverhältnisse (exkl. Parkp.)	Anzahl	63	63	60	60	60	57	57
Parkplätze	Anzahl	89	89	89	68	68	68	68
Pachtland (Landwirtschaft)	m <sup>2</sup>	510'519	518'168	507'399	507'399	507'399	507'399	507'399
Bauland in der Industrie-, Gewerbe-Industrie und Wohn- Gewerbezone (Grundstücke ohne Bauten und Anlagen)	m <sup>2</sup>	100'784	103'164	103'164	103'164	103'164	103'164	103'164
Baurechtsverträge (Baurechtsgeber)	Anzahl	12	12	12	12	12	12	12

Um die Liegenschaften nachhaltig und langfristig zu betreiben, sind laufende Unterhaltsarbeiten am Gebäude und an der Haustechnik unerlässlich. Professionelle Verwaltungen sehen dafür jährlich ca. 2% der Neubaukosten vor. Durch das Zurückstellen oder Investieren dieses Betrages soll verhindert werden, dass die Liegenschaften auf Abbruch bewirtschaftet werden beziehungsweise im Bedarfsfall die notwendigen Mittel bereit stehen.

Die Liegenschaften im Finanzvermögen wurden primär aus strategischen Überlegungen gekauft. Entsprechend stand der Erwerb einer gut unterhaltenen Bausubstanz nicht im Vordergrund. Bei der Mehrheit der Gebäude ist es deshalb nicht mehr sinnvoll, umfangreiche Sanierungsarbeiten vorzunehmen oder diese aufwendig Instand zu stellen. Diese Liegenschaften sind dadurch auf Abbruch zu bewirtschaften.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Leerstände (Wohnungen)	Anzahl Einheiten	2	6	6	7	7	8	8

#### Wirkung

Die strategischen Landreserven, Land- und Liegenschaftenkäufe sollen gemäss dem raumplanerischen Richtplan eine weitere Entwicklung der Stadt mit deren Infrastrukturen für die nächsten Jahre sicherstellen. Die Bewohn- und somit die Vermietbarkeit der damit verbundenen, auf Abbruch bewirtschafteten Mietliegenschaften ist mittelfristig nur noch bedingt gegeben. Leerstehende Gebäude werden die Folge sein. Der dadurch im Stadtbild entstehenden visuelle schlechte Eindruck muss dafür in Kauf genommen werden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Leerstände (Gebäude)	Anzahl Einheiten	2	6	6	7	7	8	8

#### Mittelbedarf

Um die Liegenschaften auch weiterhin bewohnbar zu halten, wird der finanzielle Aufwand tendenziell dafür steigen. Aufgrund dessen und den erschwerten Vermietungsvoraussetzungen muss mit einem höheren Aufwand gerechnet werden. Demgegenüber wird aber der Ertrag sinken, da die fehlende Wohnqualität und -standard nur mit immer tieferen Mietzinsen zu kompensieren ist sofern die Vermietbarkeit überhaupt noch gegeben ist. Der Aufwand setzt sich primär aus folgende Kosten zusammen: Wasser, Abwasser, Elektrizität, Heizmaterial sowie Gebühren und Abgaben.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	40'477	97'515	95'333	136'392	137'461	138'541	139'631
Sachkosten	31	10'750	14'500	14'300	14'300	14'300	14'300	14'300
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	193'438	239'811	339'230	339'230	339'230	339'230	339'230
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	524'619	516'620	792'820	792'820	792'820	792'820	792'820
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		-279'954	-164'794	-343'957	-302'898	-301'829	-300'749	-299'659

**Aufgabenumschreibung**

Der Schutz der Biotope und Flachmoore sowie der Siedlungsökologie gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet des Departementes Bau Umwelt Verkehr. Neben der Pflege und dem Unterhalt der entsprechenden Gebiete beinhaltet dies auch die Luftreinhalteverordnung und somit die Verantwortung für die gesetzliche Feuerungskontrolle bei Heizungsanlagen. Im Weiteren sind die Hundeversäuberung sicherzustellen und die öffentlichen WC-Anlagen zu erstellen und unterhalten. Die Abfallentsorgung und die Verwertung von Glas und anderen Produkten müssen gewährleistet werden.

**Zielsetzung**

Die gesetzlichen Vorgaben im Umweltbereich müssen kontrolliert und eingehalten werden. Verstösse sind konsequent zu ahnden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Das Bewusstsein einer intakten Umwelt scheint der Bevölkerung immer wichtiger zu werden, da dies entscheidend für die Lebensqualität im unmittelbaren Umfeld ist. Naturschutzgebiete, Tiere und Pflanzen bedürfen entsprechendem Schutz, damit auch die nachfolgenden Generationen von diesem Lebensraum profitieren können. Ein bewusster und schonender Umgang mit der Natur wird vielen Bürgerinnen und Bürgern immer wichtiger, da in der von Technik geprägten Welt die Gefahr besteht, dass diese Werte vernachlässigt und somit verloren gehen.  
Die Prüfung der Wasserqualität auf der ehemaligen Deponie im Gebiet Espelzegg über einen längeren Zeitraum lässt erfreulicherweise nur einen geringen Deponieeinfluss erkennen. Das kantonale Amt für Umwelt beurteilt den Standort als weiterhin überwachungsbedürftig und schlägt vor, die nächste Messung im Jahr 2018 für eine Neubeurteilung durchzuführen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Naturschutzgebiete sollen unterhalten und bei Bedarf aufgewertet werden. Es soll geprüft werden, ob es sinnvoll ist, das Gebiet Espelzegg der Pro Natura St. Gallen-Appenzell zu übergeben.  
Für den Arten- und Landschaftsschutz werden die Vernetzungsprojekte 2018-2025 weitergeführt.  
Für die Abfallentsorgung wurde ein Unterflurkonzept erstellt. Dieses soll flächendeckend umgesetzt werden.

**Leistung**

Mit einem über mehrere Jahre ausgerichteten Unterhaltskonzept sind die entsprechenden Naturschutzgebiete, Tiere und Pflanzen zu pflegen und somit für spätere Generationen zu erhalten. Diese Arbeiten sind zu kontrollieren und zu begleiten. Die WC-Anlagen werden kontrolliert und wenn nötig gereinigt. Die Robidogs werden einmal pro Woche entleert.

Die Feuerungskontrolle ist seit dem 1. Januar 2011 liberalisiert. Die Verantwortung und Verfügungshoheit der Feuerungsanlagen bleibt jedoch bei der Stadt. Auf Grund der veränderten kantonalen Gesetzgebung werden zusätzlich auch Holzfeuerungen kontrolliert.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Durchgeführte Feuerungskontrollen	Anzahl	652	600	600	600	550	550	550
Sanierungsbedürftige Anlagen im Bereich der Feuerungskontrollen	Anzahl (abhängig der Gesetzeslage)	38	100	100	80	80	50	50
Entlang der Hauptfussgängerströmen stehen öffentliche WC's zur Verfügung	Anzahl	3	4	4	4	4	4	4
Entlang den Spazierwegen sind Robidog's vorhanden	Anzahl	111	109	109	110	110	111	111

Die zweckfremde Abfallentsorgung durch unsachgemässe Verbrennung in Feuerungsanlagen ist zu unterbinden.

Die WC-Anlagen werden täglich kontrolliert und falls nötig gereinigt, jedoch mindestens einmal pro Woche generalgereinigt.

Die Robidog's werden einmal pro Woche entleert.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Die WC-Anlagen sind jederzeit benutzbar	Anzahl Reinigungen pro Woche	2	2	2	2	2	2	2
Die Robidog's werden geleert.	Anzahl der Leerungen pro Woche	1	1	1	1	1	1	1

#### Wirkung

Durch Feuerungskontrollen und Beanstandungen bei Verstössen sollen die Bestimmungen der Luftreinhalteverordnung (LRV) eingehalten werden, um eine möglichst hohe Luftqualität zu erreichen.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Keine Verbrennung von zweckfremden Brennstoffen bei Feuerungsanlagen (Cheminée etc.)	Jährliche Informationen	1	1	1	1	1	1	1
WC-Anlagen sind benutzbar	Massnahmenauslösender Reklamationen	0	1	1	1	1	1	1
Es stehen genügend Robidog's zur Verfügung	Massnahmenauslösender Reklamationen	1	1	1	1	1	1	1

#### Mittelbedarf

Durch Sensibilisierung der Nutzer des öffentlichen Raums für das Litteringproblem wird mittelfristig ein Minderaufwand in diesem Bereich angestrebt. Für verschiedene Aktionen sind CHF 20'000 budgetiert. Die Entsorgung des Abfalls im städtischen Raum muss nach dem eidg. Gesetz selbsttragend sein. Dies führt zu tieferen Ausgaben im Konto 36. Der Beitrag an die Stadtwerke für die Abfallentsorgung fällt daher weg. Zur Pflege der Biotope werden CHF 38'000 benötigt. Die Hundeversäuberung kostet jährlich ca. CHF 64'000, und der Unterhalt der WC-Anlage beträgt rund CHF 37'000.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	51'329	71'083	60'000	61'000	63'000	63'000	64'000
Sachkosten	31	75'554	94'281	78'450	78'450	78'450	78'450	78'450
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	200	200	200	200	200
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	35'199	93'000	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	534	0	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>161'548</b>	<b>258'364</b>	<b>134'650</b>	<b>135'650</b>	<b>137'650</b>	<b>137'650</b>	<b>138'650</b>

**Aufgabenumschreibung**

Das Hochbauamt ist für sämtliche städtische Sportplätze und Hallen verantwortlich.  
*Projekte und Immobilien*  
 Dieser Bereich übernimmt die Führung bei grösseren baulichen Aufgaben. Die damit verbundenen Bauprozesse werden aktiv initialisiert und eng begleitet. Die Interessen der Stadt Gossau als Eigentümer der Anlagen werden damit bestmöglichst gewahrt (professioneller Bauherrenvertreter). Das entsprechende Projektmanagement erfolgt unter den Prämissen Kosten, Termine und Qualität.  
*Facility Management*  
 Dieser Bereich nimmt sich sämtlicher Aufgaben im Bereich der integralen Dienstleistungen und der technischen Prozesse an.  
 Zu ihnen gehören unter anderem:  
 - die Unterhalts- und Spezialreinigung  
 - der Betrieb und die Instandhaltung der Gebäudetechnik  
 - der Grünflächenunterhalt und Winterdienst  
 - die Beaufsichtigung der Nutzer  
 - die Bereitstellung von notwendigem Material  
 - die Koordination, die Planung sowie Verrechnung der Belegungen durch die Schulen und Vereine.  
 Von diesen Dienstleistungen profitieren Schulen, Vereine, der Spitzen- und Breitensport sowie die breite Öffentlichkeit gleichermassen.

**Zielsetzung**

Die einwandfreie Funktionalität und ein hoher Sicherheitsstandard sind jederzeit auf den Sportinfrastrukturen zu gewährleisten. Mit konsequentem laufendem Unterhalt wird die langfristige betriebstauglichkeit und nachhaltige Werterhaltung der Sportanlagen angestrebt.  
 Daraus resultiert eine hohe Zufriedenheit der Nutzer mit der zur Verfügung gestellten Infrastruktur.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die hohe Bedeutung des Sports bezüglich Gesundheitsprävention sowie dessen integrative Wirkung sind heute erweisen. Sport und Bewegung sind zudem ein fester Bestandteil unserer Freizeit und Unterhaltungskultur. Die Sportanlagen der Stadt nehmen dabei eine wichtige Funktion ein, da diese erst den Schul-, Breiten- und Spitzensport ermöglichen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Verschiedene Infrastrukturen (Kunst- und Naturrasenplatz, Weitsprunganlage etc.) erreichen bald das Ende ihrer Lebensdauer. Der Masterplan Buechenwald und Rosenau wird die dafür notwendigen Rahmenbedingungen definieren, damit allen Institutionen und Vereine der Stadt wieder optimale und zeitgemässe Sportanlagen zur Verfügung stehen.

**Leistung**

Das Hochbauamt stellt den Bau, Betrieb und Unterhalt der Sporthallen und -plätze mit rund 4'000 m<sup>2</sup> Innen- und 52'000 m<sup>2</sup> Aussenfläche sicher (Sportanlage Buechenwald).

Die intensive Nutzung und das Alter der Anlagen machen den Unterhalt und Betrieb immer anspruchsvoller. Hinzu kommt eine immer höhere Erwartungshaltung der Vereine an die Dienstleistungen des Facility Managements rund um die Infrastrukturen. Dabei sind sowohl der unsorgfältige Umgang der Vereine mit den Anlagen, Geräten und Material als auch Littering und Alkoholkonsum Dauerthemen.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Reinigungsflächen innen	m <sup>2</sup>	3'900	3'900	3'900	3'900	3'900	3'900	3'900
Rasenflächen Aussenplätze	m <sup>2</sup>	52'200	52'200	52'200	52'200	52'200	52'200	52'200
Hartplätze	m <sup>2</sup>	3'250	3'250	3'250	3'250	3'250	3'250	3'250

Um die Betriebstauglichkeit und Sicherheit auf den Sportinfrastrukturen nachhaltig und langfristig zu gewährleisten, ist der konsequente laufende Unterhalt unerlässlich. Mit dieser Vorgehensweise wird verhindert, dass einzelne Gebäude und Anlagen auf Abbruch bewirtschaftet werden und nach Jahren massiv an Wert verlieren.

**Wirkung**

Attraktive und sichere Sportanlagen ermöglichen ein vielfältiges Sportangebot sowohl für den Breitensportler wie auch den Spitzenathleten mit seinen Vereinen. Sportanlagen sind somit ein wesentlicher Bestandteil und Anreiz, um Sport auszuüben. Nur mit optimalen Rahmenbedingungen lassen sich Spitzenergebnisse in allen Bereichen erreichen.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Nutzung der Infrastruktur durch die Schule	Auslastung in %	82	85	85	85	85	85	85
Nutzung der Infrastruktur durch die Vereine	Auslastung in %	99	85	85	85	85	85	85

**Mittelbedarf**

In dieser Aufgaben finden sich die Sportanlagen (Fussballfelder, Leichtathletikanlage) und die Sporthallen (Buechenwaldhalle). Der Aufwandzuwachs ist auf werterhaltende Aufwendungen für die Unfallverhütungsmassnahmen (CHF 130'000) zurückzuführen. Diese Aufwendungen wurden früher in der Investitionsrechnung verbucht. Baulicher Unterhalt u.a.: Fussballplätze sanden und einsäen - CHF 20'000 / Dünger für die Fussballplätze - CHF 10'000 / Unterhalt aller Rasenmäher - CHF 25'000.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	426'246	445'083	420'817	424'954	429'131	433'350	437'611
Sachkosten	31	413'620	462'271	395'400	395'400	395'400	395'400	395'400
Abschreibungen	33	300'000	300'000	378'800	378'800	378'800	378'800	378'800
Finanzaufwand	34	16'357	80'000	25'000	25'000	20'000	20'000	20'000
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	306'788	257'500	251'500	251'500	251'500	251'500	251'500
Verschiedene Erträge	43	0	0	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Finanzertrag	44	78'797	75'000	189'000	189'000	189'000	189'000	189'000
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		454'281	954'854	729'517	733'654	732'831	737'050	741'311

**Aufgabenumschreibung**

Die Spielplätze werden sicher gestaltet und unterhalten. Die Sicherheit wird durch regelmässige Kontrollen überprüft. Die Parkanlagen sind sauber und entsprechend zu pflegen. Die Wanderwege werden baulich und betrieblich in einem guten Zustand erhalten.

Bei den Parkanlagen und an Spazier- und Wanderwegen sind die Ruhebänke und Abfalleimer zu unterhalten. Die vorhandenen Feuerstellen werden sauber gehalten.

**Zielsetzung**

Der Bevölkerung von Gossau soll ein Erholungsangebot mit grünen Parkanlagen, sicheren Spielplätzen und einem Netz von attraktiven Spazier- und Wanderwegen zur Verfügung stehen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Der Bedarf an Spiel- und Erholungsangeboten wird immer grösser. Aus diesem Grund steigt die Nachfrage nach grünen Flächen und Spielmöglichkeiten stetig an. Gleichzeitig sinkt die Hemmschwelle, den Abfall überall zu verteilen und liegen zu lassen. Bei abendlichen Partys werden oft Flaschen zertrümmert, viele Zigaretten geraucht und weggeworfen. Scherben und Zigarettenstummel können in Kies- oder Wiesenflächen nicht mit herkömmlichen Gerätschaften entfernt werden. Diese müssen von Hand einzeln aufgenommen werden. Dieses sogenannte "Littering" bindet immer mehr Ressourcen im Unterhaltsdienst. Alle Bevölkerungsschichten haben immer öfters das Bedürfnis nach Bewegung an der frischen Luft. Es zeichnet sich ein Trend nach zusätzlichen Grünflächen in Stadtgebieten ab. Diese sollen mit Treffpunkten und Freizeitmöglichkeiten ausgestattet sein. Vor allem Kinder und ältere Menschen sind weniger mobil. Somit sind Angebote in der näheren Umgebung gefragt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Spielplätze sollen sicher und attraktiv sein. Langfristig soll nicht nur ein Angebot für Kinder vorhanden sein, sondern es sollen auch Möglichkeiten oder Plätze für Erwachsene zur Verfügung stehen.

**Leistung**

Erstellung und Betrieb von Parkanlagen, Spielplätzen und Wanderwegen. Dazu gehören regelmässige Sicherheitskontrollen, die Reinigung der Anlagen und die Leerungen der Abfalleimer. Zudem werden die Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten ausgeführt.

Damit ein angenehmes und sicheres Umfeld geschaffen werden kann, sind regelmässige Sicherheitskontrollen durchzuführen. Die Spielplätze, Wege und Anlagen werden regelmässig gewartet und gereinigt. Die Sitzbänke werden durch den Unterhaltsdienst gepflegt.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Reinigung, Instandhaltung der Wanderwege	Laufmeter (m)	107'748	107'748	107'748	107'748	107'748	107'748	107'748
Sicherstellung der Sauberkeit der Parkanlagen	Fläche (m <sup>2</sup> )	5'590	5'590	5'590	5'590	5'590	5'590	5'590
Unterhalt und Kontrollen Spielplätze	Fläche (m <sup>2</sup> )	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Leerung Abfalleimer	Anzahl Abfalleimer	249	240	250	251	252	253	254
Unterhalt Sitzbänke	Anzahl Sitzbänke	276	276	280	281	282	283	284

Die Parkanlagen und Spielplätze sind sauber und sicher. Die Sicherheit wird durch Kontrollgänge und sofortige Mängelbehebung gewährleistet.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
saubere Parkanlagen und Spielplätze	Reinigungstouren durchgeführt pro Woche	2	2	2	2	2	2	2
Einhaltung bfu-Richtlinien	Sicherheitskontrollen pro Woche	1	1	1	1	1	1	1

**Wirkung**

Die Benutzer der Parkanlagen, Spielplätze sowie der Wanderwege können sich an den saubereren und sicheren Anlagen erfreuen. Die Anlagen und Wanderwege werden gerne genutzt.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
sichere Spielplätze	Anzahl gutgeheissener Haftungsfälle	keine						
saubere Erscheinung Parkanlagen und Spielplätze	Rückmeldungen, die eine Massnahme auslösen	1	2	2	2	2	2	2

**Mittelbedarf**

Damit die Sicherheit gemäss bfu-Richtlinien auf den Spielplätzen gewährleistet werden kann, sind regelmässige Kontrollgänge notwendig. Durch Littering und Vandalismus wird der Aufwand für die Reinigung und Instandhaltung der Spielplätze, Parkanlagen und Wanderwege durch den Unterhaltsdienst immer grösser. Es sind kleinere Erneuerungen vorgesehen, und die Abfallkübel werden etappenweise durch Abfallhaie ersetzt.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	125'674	177'627	183'999	185'447	186'910	188'387	189'879
Sachkosten	31	83'396	98'660	111'860	112'285	112'714	113'148	113'586
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	550	600	900	900	900	900	900
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	9'264	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		200'356	274'387	294'259	296'132	298'024	299'935	301'865

**Aufgabenumschreibung**

Die Verkehrsflächen (Strassen, Trottoirs und Plätze) sind Infrastrukturanlagen für die Bewegung zu Fuss, mit dem Fahrrad oder Motorfahrzeug. Das Tiefbauamt erhält sie in ihrem Wert und gewährleistet ihren sicheren Gebrauch durch angemessene Unterhaltmassnahmen, Erneuerungen und Neubauten.

**Zielsetzung**

Die sichere Benutzung der Verkehrsflächen wird ermöglicht und die Unfallgefahren sowohl im Sommer, als auch im Winter werden reduziert. Die regelmässige Reinigung der öffentlichen Verkehrsflächen und Anlagen fördert die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Ansprüche der Bevölkerung steigen. Gleichzeitig sinkt die Bereitschaft, Eigeninitiative zu übernehmen und selbst etwas zu erledigen. Vermehrtes "Littering" verursacht gesteigerten Reinigungs- und Aufräumaufwand. Immer mehr Erholungssuchende aus der Region fahren mit den eigenen Fahrzeugen zu den hiesigen Erholungsgebieten. Für das Parkieren fehlen öfters geeignete Flächen. Radwege sind teilweise mit Kiesbelag versehen. Vermehrt wird von kantonaler Stelle ein Bitumenbelag gewünscht.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Bevölkerung soll auf das Thema "Littering" sensibilisiert werden. Die öffentliche Beleuchtung soll in Etappen mit energiesparenden LED-Leuchtdioden ausgerüstet werden. Damit die Sicherheit auf den Fussgängerstreifen erhöht werden kann, wurden diese geprüft und wo erforderlich, sind Massnahmen vorgesehen. In den Randbereichen der Naherholungsgebiete stehen den Erholungssuchenden ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Verbesserungen bei den Langsamverkehrsnetzen sind ein Schwerpunkt des Agglomerationsprogramms St. Gallen / Arbon-Rorschach der 2. und 3. Generation.  
Die Bahnhofstrasse soll für den Langsamverkehr attraktiver gestaltet werden.

**Leistung**

Es werden neue Wege, Strassen, Trottoirs und Parkplätze erstellt und bestehende Anlagen regelmässig unterhalten und bei Bedarf erneuert. Verkehrsflächen werden gereinigt und dazugehörnde Entwässerungsleitungen gespült.  
Ebenfalls sind die Hecken und Rabatten mit den Bepflanzungen zu pflegen, zu giessen und zu schneiden. Strassenmarkierungen müssen periodisch aufgefrischt und die Signalisationsschilder bei Bedarf ersetzt werden. Für die Verkehrssicherheit ist ein optimaler Winterdienst zu leisten und bei Dunkelheit die ausreichende Beleuchtung der Verkehrsflächen zu gewährleisten. Für Motorfahrzeuge, Motorräder, Mofas und Fahrräder sind geeignete Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen. Damit dem Litteringproblem auf öffentlichem Grund begegnet werden kann, sind immer aufwändigere, zusätzliche Reinigungstouren notwendig.  
Die Sicherheit der öffentlichen Verkehrsflächen wird durch einen nachhaltigen Strassenunterhalt und durch das Eliminieren von Gefahrenstellen erreicht.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Unterhalt Verkehrsflächen	Fläche (m <sup>2</sup> )	792'875	791'661	792'875	794'321	795'000	795'000	795'000
Reinigung Strassen	Laufmeter (m)	165'900	165'376	165'900	166'112	166'200	166'200	166'200
Reinigung Trottoirs	Laufmeter (m)	34'972	35'112	34'972	35'157	35'300	35'300	35'300
Unterhalt Parkplatzflächen	Fläche (m <sup>2</sup> )	7'370	7'370	7'370	7'370	7'370	7'370	7'370
Unterhalt Strassenlampen	Anzahl	1'904	1'898	1'907	1'917	1'917	1'920	1'920
Winterdienstsätze	Anzahl	20	70	70	70	70	70	70
Velo-/Mofa-/Motorrad-parkplätze	Anzahl	1'095	1'095	1'095	1'105	1'105	1'105	1'105

Die öffentlichen Verkehrsflächen sind in sicherem und sauberem Zustand. Damit können Haftungsfälle aus mangelndem Unterhalt der Anlagen vermieden werden.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Reinigung öffentliche kommunale Verkehrsflächen	Reinigung gemäss Unterhaltsplanung in %	100	100	100	100	100	100	100
stark frequentierte Strassen (Buslinien) sind vom Schnee befreit	geräumt drei Stunden nach Beginn des Schneefalls (tagsüber) in %	100	100	100	100	100	100	100

**Wirkung**

Die Bevölkerung empfindet die öffentlichen Verkehrsflächen als sicher und sauber.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
saubere kommunale Verkehrsflächen	Rückmeldungen, die eine Massnahme auslösen	1	2	2	2	2	2	2
sichere und befahrbare kommunale Verkehrsflächen	Anzahl gutgeheissener Haftungsfälle	keine						

**Mittelbedarf**

Für den Unterhalt, Reparaturen und Instandstellungen (Kto. 31) auf dem Strassennetz sind rund CHF 300'000 notwendig. Neu werden werterhaltende Aufwendungen in der Erfolgsrechnung verbucht (CHF 200'000). Für den Unterhalt von Maschinen und Fahrzeugen sind CHF 57'000 erforderlich. Bei den Glassammelstellen werden die kleinen Kübel durch Dräksakpressen ersetzt. Der Winterdienst wird mit CHF 250'000 und die Strassen-/Schachtreinigung mit CHF 122'000 budgetiert. Die öffentliche Beleuchtung kostet CHF 215'000. Im Ertrag sind CHF 422'000 als Beitrag des Kantons an die Strassenlasten vorgesehen. Die Einnahmen aus Parkgebühren betragen rund CHF 300'000. Das Litteringproblem verursacht jedes Jahr hohe Kosten, welche sich im Personalaufwand widerspiegeln. Neu werden in diesem Bereich die Abscheidungen für Investitionen in Strassen und Plätze verbucht (Kto. 33).

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	836'477	817'539	965'811	975'434	985'152	994'969	1'004'883
Sachkosten	31	1'318'955	1'415'700	1'766'730	1'799'160	1'880'594	1'803'033	1'773'476
Abschreibungen	33	0	0	1'615'100	1'615'100	1'615'100	1'615'100	1'615'100
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	264'995	314'200	168'050	169'281	170'523	171'779	173'046
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	607'035	513'600	483'700	483'700	483'700	483'700	483'700
Verschiedene Erträge	43	0	0	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	472'859	416'000	422'000	422'000	422'000	422'000	422'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'340'533</b>	<b>1'617'839</b>	<b>3'599'991</b>	<b>3'643'275</b>	<b>3'735'669</b>	<b>3'669'181</b>	<b>3'650'805</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadt Gossau unterstützt und fördert den öffentlichen Verkehr (öV). Mit den verschiedenen Anbietern sind Massnahmen zu treffen, damit ein dichtes Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln zur Verfügung gestellt werden kann. Durch Unterhalt und Instandhaltung der Businfrastrukturen (Haltestellen und Wartekabinen) leistet die Stadt einen Beitrag an die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs.

**Zielsetzung**

Die Bevölkerung von Gossau kann auf kurze Distanz den öV erreichen und diesen nutzen. Die Wartezeiten für die Benutzer des öV werden reduziert. Es sollen genügend Kapazitäten bereitstehen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Erwartungen an ein gut ausgebautes, öffentliches Verkehrsnetz steigen kontinuierlich. Die Kapazitäten sollen gemäss dem öV-Programm des Kantons in der Planperiode nochmals ausgebaut werden. Der Kanton beabsichtigt, den Gemeinden inskünftig höhere Beiträge an den öV zu belasten. Mit dem Umsteigen vom motorisierten individuellen Verkehr (MIV) auf den öV steigen auch die Ansprüche an die Bushaltestellen. Den Fahrgästen sind behindertengerechte, wo möglich vor Witterungseinflüssen geschützte Wartekabinen an den Haltestellen zur Verfügung zu stellen. Der Bushof soll entsprechend umgebaut und vergrössert werden. Damit die Attraktivität und der Erhalt der SBB-Haltestelle Gossau gewährleistet werden kann, sind Massnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit zu treffen. Die P+R-Anlage ist auf deren Kapazität überprüft worden. Es hat sich gezeigt, dass das Angebot genügend gross ist.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Das öffentliche Verkehrsnetz und die Frequenzen sind so auszubauen, dass die wachsenden Bedürfnisse abgedeckt werden können. Arnegg und die Quartiere sind besser an das öffentliche Verkehrsnetz anzubinden. Alle Haltestellen erhalten falls möglich eine Wartekabine und genügend grosse Abfallkübel. Ab Fahrplan 2016 ist der Kanton für die Bestellung der Ortsbuslinien zuständig. Die Finanzierung erfolgt vollumfänglich über den Pool. Die Buskanten sind – wo möglich – behindertengerecht zu erstellen.

**Leistung**

Die Stadt unterstützt ein benutzergerechtes Angebot sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Anlagen des öV. Die Leistungen sind den Bedürfnissen der Benutzer kontinuierlich anzupassen. Für den Bahn- und Busbetrieb sind Abgeltungen an das Amt für öffentlichen Verkehr zu leisten. Die Anlagen (Bushof, Haltestellen etc.) für den Betrieb des öV sind zu erstellen, zu unterhalten und regelmässig zu reinigen.

Es werden verdichtete Busfrequenzen zur Verfügung gestellt. Eine Taktfrequenz von mindestens einer halben Stunde ist anzustreben.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
gefahrte Kilometer auf Stadtgebiet	Kilometer	558'794	558'744	558'794	558'900	558'900	558'900	558'900
Haltestellen	Anzahl	72	72	72	72	72	72	72
Wartekabinen bei Haltestellen	Anzahl	22	20	21	21	21	22	22
Anbindung Altersheim Espel an den öV	Fahrten pro Woche	12	12	12	12	12	12	12

Die innerstädtische Benutzerfrequenz des öV ist innert 15 Jahren um 50 Prozent gestiegen. Ein mindestens gleichbleibender Kostendeckungsgrad ist anzustreben.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Busbenutzerfrequenzen steigen	Anzahl Benutzer	1'602'195	1'720'000	1'603'000	1'610'000	1'610'000	1'620'000	1'630'000
Buswartekabinen sind in ordentlichem Zustand	Reinigung pro Woche	2	2	2	2	2	2	2

**Wirkung**

Durch die Erweiterung des Angebotes im öV steigt die Zahl der Benutzer. Parallel dazu sollte die Kundenzufriedenheit in den nächsten Jahren zunehmen.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Kunden sind mit öV-Angebot zufrieden	Kundenzufriedenheit in %	77	> 75	> 75	> 75	> 75	> 75	> 75

**Mittelbedarf**

Im Sachaufwand werden die Tageskarten (CHF 130'000) und der Unterhalt der Busstationen verbucht. Für die Abgeltung im öffentlichen Verkehr sind CHF 2.1 Mio. budgetiert. Im Konto Entgelte (42) sind die Einnahmen für den Verkauf der Tageskarten eingesetzt.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	47'710	83'580	81'252	81'668	82'088	82'513	82'942
Sachkosten	31	163'388	221'320	207'320	207'320	207'320	207'320	207'320
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	1'999'744	2'100'150	2'114'150	2'114'150	2'114'150	2'114'150	2'114'150
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	143'049	135'000	140'000	140'000	140'000	140'000	140'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>2'067'793</b>	<b>2'270'050</b>	<b>2'258'722</b>	<b>2'259'138</b>	<b>2'259'558</b>	<b>2'259'983</b>	<b>2'260'412</b>

**Aufgabenumschreibung**

Sammeln sämtlicher Abwässer der Stadt Gossau und Zuleitung zur Kläranlage oder zum Gewässer (beim Trennsystem). Erweiterung und Unterhalt des kommunalen Abwassernetzes gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP). Massnahmen zur Werterhaltung des bestehenden Netzes (Länge rund 80 Kilometer). Erhebung von Abwasserbeiträgen und -gebühren.

**Zielsetzung**

Sicherstellung von funktionstüchtigen Abwasseranlagen, damit unter- und oberirdische Gewässer vor Verschmutzung geschützt werden können. Der Abwasserbereich muss kostendeckend sein.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Durch die vom Bund beschlossene Revision der Gewässerschutzverordnung müssen künftig grosse Investitionen bei den Abwasserreinigungsanlagen getätigt werden. Es werden höhere Anforderungen an die Einleitung von gereinigtem Abwasser in die Gewässer gestellt. Dieser Umstand bedingt immer grössere Aufwendungen für die technische Machbarkeit der Reinigungsverfahren. Teilweise müssen die Kläranlagen mit einer Aufbereitung für die Beseitigung von Mikroverunreinigungen ausgerüstet werden. Durch die Einsparungen beim Trinkwasserverbrauch steigt zudem die Frachtbelastung im Abwasser stetig an.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Das Abwassernetz der Stadt Gossau ist heute zu einem grossen Teil im Mischwassersystem erstellt. Es wird beabsichtigt, das Kanalsystem, wo möglich, im Trennsystem zu erstellen, damit das Schmutz- vom Regenwasser getrennt abgeleitet werden kann. Die synthetischen Substanzen (wie Medikamente, Reinigungsmittel, Pestizide etc.) können mit den heutigen Abwasserreinigungsanlagen nicht abgebaut werden. Diese sogenannten Mikroverunreinigungen müssen künftig in noch zu erstellenden Anlagen aus dem Abwasser entfernt werden.

**Leistung**

Sicherstellung der gewässerschutzkonformen Entsorgung von Abwasser im Stadtgebiet und Verhinderung von Gewässerverschmutzungen durch Abwasser. Damit die Funktionstüchtigkeit gewährleistet werden kann, ist das Kanalnetz im Zweijahresrhythmus zu reinigen. Die Investitions- und Betriebskostenanteile an die ARA's Niederbüren, Oberglatt in Flawil und Au in St.Gallen sind zu leisten. Bau, Betrieb und Unterhalt des gesamten Abwasser- und Meteorwassernetzes sind zu gewährleisten. Sonderbauwerke (Pumpwerke etc.) sind zu erstellen und zu warten. Sämtliche privaten Entwässerungsanlagen müssen geprüft und bewilligt werden. Die Finanzierung der Abwasseranlagen und die Verrechnung der Abwassergebühren und -beiträge sind sicherzustellen.

Durch den Unterhalt und die Erweiterung der Abwasseranlagen kann die Funktionstüchtigkeit der Anlagen erhalten werden.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Abwasserreinigung ARA's	angeschlossene Einwohner	17'614	17'614	17'614	17'640	17'640	17'680	17'680
Kanalreinigung pro Jahr	Kilometer	38	39	39	39	39	39	39
Unterhalt Sonderbauwerke (Pumpwerke)	Anzahl	15	16	16	17	17	17	17
Unterhalt und Sanierung Kanalnetz	Kilometer	78	78	78	79	79	79	79

Durch die Veränderungen bei nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Liegenschaften ausserhalb Baugebiet sind Sanierungsleitungen zu erstellen. Das Abwasser dieser Liegenschaften ist an die Kläranlagen anzuschliessen. Damit es zu keinen Gewässerverschmutzungen kommen kann, sind die Abwasseranlagen immer funktionstüchtig zu halten.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
sämtliche Abwässer werden der ARA zugeführt	an ARA angeschlossene Liegenschaften in %	98	98	98	99	99	99	99
Erhalt Funktionstüchtigkeit der Kanalisation	funktionierende Anlagen in %	99	99	99	99	99	99	99

**Wirkung**

Die Abwasseranlagen sind funktionstüchtig. Somit ergeben sich keine Schadenfälle.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
ungehinderter Abfluss in öffentlichen Abwasserleitungen	Anzahl Schadenfälle wegen mangelndem Unterhalt	keine	1	1	1	1	1	1
funktionstüchtige öffentliche Abwasseranlagen	Anzahl Störfälle	1	1	1	1	1	1	1

**Mittelbedarf**

Die Betriebskostenanteile der Kläranlagen ARA Oberglatt, ARA Niederbüren und ARA Au werden anhand der Abwasserfrachten ermittelt. In den kommenden Jahren stehen grössere Investitionen an, da Massnahmen gegen die Mikroverunreinigungen ergriffen werden müssen. Solange die ARA's nicht nachgerüstet sind, muss ab 2016 jährlich wiederkehrend ein Beitrag von CHF 9.00 pro Einwohner an den Bund entrichtet werden. Die Betriebskosten für die ARA's belaufen sich auf rund CHF 2.4 Millionen. Sämtliche Aufwendungen sind über die Spezialfinanzierung Abwasser zu decken. Die Einnahmen bestehen aus Grund- und Mengengebühren sowie Anschluss- und Flächenbeiträgen.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	261'705	277'266	329'410	329'621	329'833	330'048	333'265
Sachkosten	31	455'118	448'750	540'750	540'750	540'750	540'750	540'750
Abschreibungen	33	272'694	306'000	31'000	31'000	45'000	50'000	55'000
Finanzaufwand	34	20'157	40'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Einlagen in Spezialfinanz.	35	2'207'086	2'344'460	2'128'070	1'922'349	1'908'137	1'902'922	2'194'705
Transferaufwand	36	2'559'860	1'877'390	2'393'280	2'593'280	2'593'280	2'593'280	2'299'780
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	5'819'665	5'289'200	5'476'700	5'460'500	5'460'500	5'460'500	5'467'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	6'500	6'500	6'500	6'500	6'500
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		-43'045	4'666	-10'690	0	0	0	0

**Aufgabenumschreibung** Durch die Gestaltung, den Betrieb und die Pflege des Friedhofareals werden die Voraussetzungen für würdevolle und besinnliche Bestattungen geschaffen.

**Zielsetzung** Auf dem Friedhof soll ein besinnliches Abschiednehmen möglich sein. Die Angehörigen werden bei der Organisation des Begräbnisses unterstützt.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)** In den letzten Jahren haben Urnenbestattungen stark zugenommen. Dieser Trend dürfte sich noch fortsetzen. Wie überall im öffentlichen Raum hat auch auf dem Friedhofgelände das "Littering" zugenommen.

**Beabsichtigte Veränderungen** Um das zunehmende Abfallproblem zu bewältigen, sind zusätzliche Reinigungstouren erforderlich. Damit die notwendigen Flächen für Erdbestattungen für die kommenden Jahre gesichert sind, ist das Grabfeld F in den nächsten Jahren dafür vorzubereiten. Da die Grabesruhe der Urnengräber auf 20 Jahre verlängert wurde, muss eine zusätzliche Urnenwand erstellt werden. Das Friedhofsgebäude ist in die Jahre gekommen und muss ganzheitlich saniert werden.

**Leistung** Es ist zu gewährleisten, dass genügend Gräber zur Verfügung stehen und diese je nach Bedürfnis verwendet werden können. Die Organisation und Durchführung von Bestattungen ist sicherzustellen. Das Gelände mit den dazugehörenden Anlagen ist zu unterhalten und zu reinigen.

Durch regelmässige Reinigungstouren ist die Sauberkeit auf dem Gelände gewährleistet. Der Unterhalt der Anlagen ist auf eine hohe Qualität auszurichten. Die Wege sind zu jeder Jahreszeit gut begehbar, sicher und sauber.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Bestattungen	Anzahl	91	100	100	100	100	100	100
Anzahl Gräber	Anzahl	2'972	3'081	2'883	2'783	2'743	2'823	2'723
Unterhalt der Anlagen	Fläche (m <sup>2</sup> )	27'822	27'822	27'822	27'822	27'822	27'822	27'822

Sowohl die Organisation durch die Verwaltung, als auch die Durchführung der Bestattungen vor Ort verlaufen fehlerfrei. Die Platzverhältnisse des Friedhofes sind genügend. Eine saubere und aufgeräumte Umgebung ist ein wichtiger Bestandteil für einen andächtigen Ort zum Verweilen.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
genügend Gräber	Anzahl Abweisungen	keine						
ordentlicher Gesamteindruck	Reinigungstouren pro Tag	1	1	1	1	1	1	1

**Wirkung**

Der Friedhof ist eine Visitenkarte der Stadt. Er soll einen angenehmen Aufenthalt bieten. Die Angehörigen sollen sich von ihren Verstorbenen in Würde verabschieden können.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Erscheinungsbild Friedhof sauber und angenehm	Rückmeldungen, die eine Massnahme auslösen	keine	2	2	2	2	2	2
Bestattungen erfolgen würdig	Rückmeldungen, die eine Massnahme auslösen	keine	2	2	2	2	2	2

**Mittelbedarf**

Unterhalt und Pflege des Friedhofgeländes sind sehr anspruchsvoll. Auch werden die Aufwendungen für die Sauberhaltung des Areals immer umfangreicher. Das Friedhofsgebäude ist zu sanieren. Es sind verschiedene Umgebungsarbeiten erforderlich. Dazu gehören der Weg zum Weiher und die Mauer entlang der Friedhofstrasse. Aus Sicherheitsgründen ist ein Zaun um den Friedhofsweiher zu erstellen.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	186'930	258'790	226'996	227'976	228'965	229'965	230'974
Sachkosten	31	450'125	454'660	517'400	518'590	519'792	521'006	522'232
Abschreibungen	33	0	15'000	18'100	18'100	18'100	18'100	18'100
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	16'993	0	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	145'115	141'500	121'500	121'500	121'500	121'500	121'500
Verschiedene Erträge	43	0	0	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>508'933</b>	<b>586'950</b>	<b>648'496</b>	<b>650'666</b>	<b>652'857</b>	<b>655'071</b>	<b>657'306</b>

**Aufgabenumschreibung**

Ausbau und Unterhalt der Gossauer Gewässer werden sichergestellt. Der Hochwasserschutz ist zu gewährleisten, sodass die Abflusskapazitäten auch bei Starkregen genügen.

**Zielsetzung**

Die Gewässer sind hochwassersicher auszubauen und der Schutz von ober- und unterirdischen Gewässern vor Verschmutzungen zu gewährleisten.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Das neue Wasserbaugesetz ist eingeführt. Damit werden grosse Aufgabenbereiche den Gemeinden übertragen. Die Massnahmen wurden aufgezeigt, welche für den Hochwasserschutz massgeblich sind. Dadurch sind Mehrbelastungen des städtischen Haushalts zu erwarten. Diese Mehrbelastungen sind noch nicht genau bekannt. Die Gewässerschutzverordnung wurde durch den Bundesrat geändert. Darin ist festgehalten, dass die Gemeinden bis Ende 2018 für sämtliche Gewässer einen detaillierten Gewässerraum festlegen müssen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Massnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes werden umgesetzt. Die Bachabschnitte in der Bauzone sind so auszubauen, dass möglichst keine Hochwassergefährdung für Liegenschaften im Baugebiet besteht. Dazu gehören vor allem der Bergweid-, Geissberg-, Arnegger-, Loo-, Wiesen-, Gozenberg- und Chellen-/Dorfbach sowie verschiedene andere Gewässer. Für die Umsetzung der Massnahmen sind die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.  
Damit entlang von den Bächen weiterhin Baugesuche geprüft werden können, müssen die Gewässerräume ausgeschieden werden.

**Leistung**

Schutz der Gewässer vor Verschmutzung und Schutz der Baugebiete vor Hochwasser. Der Ausbau und die Öffnung der eingedolten Gewässer müssen gemäss Wasserbaugesetz umgesetzt werden. Die Hochwassersicherheit im Baugebiet muss verbessert werden. Die Bäche sind zu kontrollieren und gemeinsam mit den Bachanstössern zu sanieren und zu unterhalten. Der Erhalt der Uferzonen ist sicherzustellen. Die bestehenden Stauanlagen sind regelmässig zu prüfen und zu überwachen.

Die Gewässer von Gossau sind im Baugebiet mindestens auf ein 100-jähriges Hochwasserereignis auszubauen.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Uferzonen der Bäche	Kilometer	19	19	19	20	20	20	20
Gewässerslänge	Kilometer	76	76	76	76	76	76	76
Stauanlagen	Stück	12	12	12	12	12	12	12

Der Ausbau der gefährdeten Gewässer wird vorangetrieben. Dabei handelt es sich vor allem um Massnahmen am Arnegger-, Gozenberg-, Wiesen- und Dorfbach sowie um verschiedene Hochwasserschutzmassnahmen entlang der Gewässer von Gossau. Dadurch wird ebenfalls die Wasserqualität der Gewässer sichergestellt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Hochwassersicherheit erstellt	Kilometer	41	41	41	42	42	42	42
Erhalt und Unterhalt der Uferzonen	Kilometer	10	11	11	11	11	11	11
Kontrolle der Stauanlagen	Anzahl pro zwei Jahre	1	0	1	0	1	0	1

**Wirkung**

Mit den geplanten Bachausbauten wird sich das Risiko von Überschwemmungen im Baugebiet von Gossau in den nächsten Jahren stark verringern. Dadurch wird das Sicherheitsempfinden bei der Bevölkerung in Bezug auf Hochwasserereignisse gestärkt. Die Bäche tragen zu einem sauberen Erscheinungsbild der Stadt bei.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
keine Angst vor Regenereignissen	Rückmeldungen aus der Bevölkerung	1	2	2	2	1	1	1
sauberes Erscheinungsbild	Rückmeldungen, die eine Massnahme auslösen	keine	2	2	2	2	2	2

**Mittelbedarf**

An den Gewässern werden jährlich die notwendigen Unterhaltsarbeiten erledigt. Diese bestehen aus Ausbaggern von Bachläufen, Zurückschneiden und Pflanzen, Bäumen und Gebüsch. Die Aufwendungen infolge neuem Gewässerschutzgesetz sind schwierig abzuschätzen. Diese neuen, vom Kanton an die Gemeinden übertragenen Aufgaben sind zusätzlich zu den Gewässerraumausscheidungen zu tragen (plus CHF 100'000 Kto. 31). Für die Umsetzung der verschiedenen Massnahmen sind ebenfalls im Konto 31 Projektierungskosten in der Höhe von CHF 130'000 vorgesehen. Die notwendigen Abschreibungen werden neu in der jeweiligen Aufgabe verbucht (Kto. 33).

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	83'334	136'365	102'959	96'304	96'702	97'105	97'512
Sachkosten	31	47'161	53'050	284'610	285'527	286'453	287'389	288'333
Abschreibungen	33	0	0	147'000	147'000	147'000	147'000	147'000
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	514	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>129'981</b>	<b>189'415</b>	<b>530'569</b>	<b>524'831</b>	<b>526'155</b>	<b>527'494</b>	<b>528'845</b>

<b>Aufgabenbereiche</b>	<p>Die Stadtwerke versorgen Privathaushalte sowie Gewerbe- und Industriebetriebe der Stadt Gossau mit Elektrizität, Trinkwasser, Erdgas und Glasfasertechnologie. Sie bauen, betreiben und unterhalten die öffentliche Beleuchtung und stellen die Entsorgung von Siedlungsabfällen und Reststoffen im Auftrage der Stadtverwaltung (TBA) sicher.</p> <p>Der Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) erfüllt zusammen mit den Milizorganisationen die Aufgaben der Feuerwehr, des Zivilschutzes und des Gemeindeführungsstabes gemäss einschlägiger Gesetzgebung. Die Polizei und der Sicherheitsdienst stellen die Ruhe und Ordnung sicher.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Versorgung der Stadt Gossau mit Elektrizität, Trinkwasser und Erdgas ist in der erforderlichen Menge, in einwandfreier Qualität nach den gesetzlichen Vorgaben und zu marktorientierten Preisen langfristig sicherzustellen. Die Veränderungen im Markt sind aktiv zu beobachten und wo nötig die entsprechenden Massnahmen einzuleiten.</p>
<b>Generelle Entwicklung (Umfeld)</b>	<p>Der liberalisierte Energiemarkt (Elektrizität und Erdgas) stellt neue Herausforderungen an Energieversorger. Die Hektik am Markt, der Preisdruck und die hohen Erwartungen seitens der Kunden fordern rasches Handeln, Kompetenz und zeitnahe Entscheidungen. Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in den bisherigen Organisationsstrukturen mit der politischen Einbindung in die Entscheidungsprozesse ist nur noch bedingt möglich. Die Energieeffizienz hat nach wie vor eine grosse Bedeutung. In der Steigerung der Effizienz liegt wohl auch das grösste Sparpotenzial. Mit der lokal produzierten erneuerbaren Energie wird auch ein wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit und dem Abbau der Abhängigkeit gegenüber Dritten geleistet. Die Umsetzung der bundesrätlichen Energiestrategie 2050 erfordert aktives Mitdenken und insbesondere konsequentes Handeln von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Die derzeit sehr tiefen Energiepreise werden dazu führen, dass sich weitere Kunden im freien Markt mit Energie eindecken werden. Auch der Erdgasmarkt wird liberalisiert und fordert rechtzeitiges Handeln und zielgerichtete Anpassungen in den Beschaffungs- und Vertriebsprozessen. Die zunehmende Komplexität der Energiebeschaffung und das damit verbundene Risiko sind neue Herausforderungen an Versorgungsunternehmen.</p>
<b>Beabsichtigte Veränderungen</b>	<p>Die Stadtwerke engagieren sich, die vielfältigen Aufgaben nach den Grundsätzen der Effizienz und Effektivität zu erledigen. Dabei gewinnt die regionale Zusammenarbeit und die strukturierte Zusammenarbeit in Kooperationen eine immer grössere Bedeutung. Nur so kann längerfristig ein effizienter Betrieb sichergestellt und die vorhandenen Synergien und Skaleneffekte genutzt werden. Zusätzliche personelle Kapazitäten und Fachwissen in verwaltungsrechtlichen Belangen wie auch die fachtechnische Ergänzung sind zwingend notwendig, um die komplexen Prozesse zu führen und einen geordneten Betrieb sicherzustellen. Auf Grund der Veränderungen durch die Liberalisierung in den Energiemärkten (Strom, Erdgas und Kommunikation) und insbesondere der zeitlichen Abhängigkeiten in den Beschaffungsprozessen ist die heutige Rechtsform der Stadtwerke nicht effizient. Im Herbst 2016 haben Parlament und Stadtrat den Auftrag erteilt, das Regelwerk der Stadtwerke zu überarbeiten. Die überarbeiteten Grundlagen werden dem Parlament voraussichtlich im Winter / Frühjahr 2018 zur Diskussion vorgelegt. Im Projekt FTTH geht es darum, im offenen Markt möglichst viele Kunden für das Glasfasernetz der Stadt Gossau zu gewinnen. Dabei sind die Stadtwerke bestrebt, den Kunden mit zusätzlichen Dienstleistungen, welche über das eigene Netz angeboten werden, einen Mehrwert zu bieten, den andere Dienstleister nicht so leicht erbringen können (Smart-City). Dazu sind verstärkte Markt- und Verkaufsaktivitäten notwendig.</p>

## Leistung

Die Stadtwerke planen, bauen und betreiben eine dem Stand der Technik angepasste Infrastruktur und gewährleisten eine lückenlose Versorgung der Stadt Gossau mit Elektrizität, Trinkwasser, Erdgas und Glasfasertechnologie. Sie organisieren die Entsorgung aller Reststoffe und Siedlungsabfälle und führen sie einer effizienten und energetisch optimalen Verwertung zu.

Im Einsatzgebiet der Feuerwehr Gossau wird ein First Responder Team eingesetzt zur Unterstützung des Rettungsdienstes (Rettungskette schliessen). Ruhe und Ordnung sind im Stadtgebiet auch an Wochenenden und zu Nachtzeiten gewährleistet.

## Mittelbedarf

Das Glasfasernetz (FTTH) der Stadt Gossau wird als eine separate Aufgabe dargestellt. Wie aus der Planerfolgsrechnung ersichtlich ist.

Die Aufgaben Feuerschutz, Zivilschutz und Polizei verbleiben als Aufgaben im IAFP der Stadt Gossau. Im Bereich Feuerschutz fallen Kosten für Gebäude, Löschwasser und Hydranten an. Zur Finanzierung werden Feuerwehrrabgaben durch das Steueramt eingezogen. Im Bereich Polizei werden neu die Kosten für den privaten Sicherheitsdienst und die Stadtpolizisten via Sicherheitsverbund Region Gossau beglichen.

<b>Erfolgsrechnung Stadtwerke</b>	<b>Einheit</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Betriebsertrag	3	30'766'035	28'699'000	30'623'000	31'361'000	31'382'000	31'364'000	31'512'000
Waren- und Dienstleistungsaufwand	4	-18'037'160	-15'901'000	-18'080'000	-18'905'500	-19'090'500	-19'096'500	-19'172'500
Personalaufwand	5	-2'530'341	-1'527'900	-1'656'400	-1'610'000	-1'620'000	-1'634'000	-1'634'000
Sonstiger Betriebsaufwand	60 - 67	-2'008'777	-1'765'000	-1'749'000	-1'663'000	-1'639'000	-1'679'000	-1'659'000
Abschreibungen	69	-1'611'216	-1'810'000	-3'533'000	-3'690'000	-3'752'000	-3'839'000	-3'854'000
Ablieferung Stadthaushalt	88	-3'165'000	-2'598'000	-2'710'000	-2'845'000	-2'850'000	-2'850'000	-2'850'000
Interne Verrechnung / Übriger Aufwand		661'061	-2'468'600	-1'568'200	-1'629'800	-1'633'800	-1'667'800	-1'679'800
<b>Erfolg Stadtwerke</b>		<b>4'074'602</b>	<b>2'628'500</b>	<b>1'326'400</b>	<b>1'017'700</b>	<b>796'700</b>	<b>597'700</b>	<b>662'700</b>

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Personalkosten	30	151'545	136'380	144'243	144'950	145'664	146'385	147'113
Sachkosten	31	183'746	245'700	354'300	354'300	354'300	354'300	354'300
Abschreibungen	33	411'551	413'000	355'800	355'800	355'800	355'800	355'800
Finanzaufwand	34	93'593	178'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000
Einlagen in Spezialfinanz.	35	802'980	819'680	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	108'000	108'000	803'000	803'000	803'000	803'000	803'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	1'258'244	1'466'620	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000
Verschiedene Erträge	43			0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	63'400	63'400	63'400	63'400	63'400
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	51'600	27'100	27'100	27'100	27'100	27'100
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	302'246	133'460	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>190'925</b>	<b>249'080</b>	<b>256'843</b>	<b>257'550</b>	<b>258'264</b>	<b>258'985</b>	<b>259'713</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadtwerke versorgen die Privatkunden sowie die Gewerbe- und Industriebetriebe der Stadt Gossau mit elektrischer Energie in der geforderten Menge und zu marktorientierten Preisen. Für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Versorgung sind die erforderlichen Infrastrukturanlagen zeitgerecht zu planen und zu bauen sowie werterhaltend zu betreiben. Zum Aufgabengebiet gehören auch Betrieb und Unterhalt der Produktionsanlagen. Auf der Grundlage eines Leistungsauftrages ist die Öffentliche Beleuchtung zu planen, zu bauen und zu betreiben.

**Zielsetzung**

Die Stadt Gossau wird rund um die Uhr und an 365 Tagen sicher mit elektrischer Energie versorgt. In der strategischen Ausbauplanung sind zukünftige Erschliessungsgebiete einzubeziehen. Im Störfall ist ein effizienter Piketteinsatz zu leisten. Der Sicherheit am Arbeitsplatz kommt eine grosse Bedeutung zu. Sie hat sich nach den geltenden Bestimmungen zu richten.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Der anhaltende Preiskampf im liberalisierten Markt führt zu einer Abnahme der Umsatzmengen und zu einer stark sinkenden Marge. Die sehr engen Zeitverhältnisse für die Abgabe von Marktangeboten an Gewerbe- und Industriekunden führen zu einer starken Hektik und fordern schnelle und effiziente Entscheidungswege. Die bislang gepflegten Strukturen in einem monopolisierten Markt sind nun endgültig aufgebrochen. Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Gossau müssen sich den Veränderungen zum kunden- und marktorientierten Dienstleister stellen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Um den Herausforderungen des Marktes sowie den Bedürfnissen und Erwartungen der Kunden gerecht zu werden, werden die internen Abläufe und Prozesse optimiert und den neuen Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Der Stadtrat hat dabei die Aufgabe die Organisation der Stadtwerke darauf auszurichten und den dazu nötigen Handlungsspielraum zu gewährleisten.

**Leistung**

Die Stadtwerke treten als Energiedienstleister auf und erbringen alle notwendigen und sinnvollen Leistungen für eine effiziente und nachhaltige Versorgung. Sie unterstützen die Endkunden in allen Fragen rund um Energie sowie der effizienten und zielgerichteten Anwendung.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Kabelnetz Betrieb und Unterhalt	Länge in km	315	328	329	329	329	329	329
Hausanschlüsse NE 7 Betrieb und Unterhalt	Länge in km	178	179	183	190	192	193	194
Freileitungsnetz Betrieb und Unterhalt	Länge in km	5	3	3	3	3	3	3
Trafostationen Betrieb und Unterhalt	Anzahl	128	128	129	129	129	130	130
Verteilkabinen Unterhalt	Anzahl	255	248	261	264	267	270	273

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Lückenlose Verfügbarkeit der Energie	Anzahl Stromunterbrüche im eigenen Netz	1	< 2	<2	<2	<2	<2	<2
Vermittlung und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften	Beanstandungen SQS Audit oder Kontrollberichte Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)	keine						

**Wirkung**

Die Kunden sind mit den Dienstleistungen der Stadtwerke zufrieden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Umfrage Kundenzufriedenheit	positive Rückmeldungen in %	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen	keine Umfrage	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen	keine Umfrage	keine Umfrage

**Mittelbedarf****Aufwand**

Der Gesamtaufwand in der Kontogruppe 4 (Waren- und Dienstleistungsaufwand) beläuft sich auf CHF 10'899'000. Der Hauptanteil (CHF 10'285'000) entfällt auf den Energieteil, nämlich CHF 6'285'000 für den Energieeinkauf und CHF 4'000'000 für die Nutzung der vorgelagerten Netzinfrastruktur und die bereitgestellte Leistung. Der Personalaufwand wird mit CHF 836'000 ausgewiesen und liegt damit leicht über dem Vorjahreswert. Grund dafür sind kleinere Lohnanpassungen per 2017 sowie Mehrarbeit des Personals für den Unterhalt der Anlagen. Im Konto 69 sind die Abschreibungen von CHF 2'074'000 auf Netz und Infrastrukturanlagen vorgesehen. Diese Steigerung ist die Auswirkung der erhöhten Bautätigkeiten der vergangenen Jahre sowie die Aufwertung für die Umstellung auf Swiss GAAP FER. Im Konto 88 ist der Anteil der verpflichtenden Abgabe von CHF 1'020'00 an den Stadthaushalt gemäss Reglement belastet.

**Ertrag**

Der Gesamtertrag von CHF 17'982'000 teilt sich wie folgt: Ertrag aus dem reinen Energiegeschäft CHF 7'100'000; Blindenergie CHF 55'000; Grundgebühren für die Messdienstleistung CHF 850'000; Netznutzung und bereitgestellte Leistung CHF 9'150'000. Die Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren ist einerseits auf die Erhöhung der Netznutzungstarife und andererseits auf die zurückgewonnenen Kunden zurückzuführen. Dennoch bleibt das Risiko der freien Marktkunden mit einem Jahresvolumen von > 100'000 kWh, die ihre Energie in den kommenden Jahre auf dem freien Markt einkaufen können. Der Anteil der marktberechtigten Kunden liegt bei rund 70 GWh, was 38 % vom gesamten Energiebezug entspricht.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Betriebsertag	3	17'161'876	15'463'000	17'982'000	18'180'000	18'288'000	18'446'000	18'496'000
Waren- und Dienstleistungsaufwand	4	-10'928'769	-9'213'000	-10'899'000	-11'299'000	-11'349'000	-11'399'000	-11'449'000
Personalaufwand	5	-492'760	-819'500	-836'000	-820'000	-820'000	-820'000	-820'000
Sonstiger Betriebsaufwand	60 - 67	-723'752	-874'000	-948'000	-870'000	-850'000	-890'000	-870'000
Abschreibungen	69	-937'097	-1'068'000	-2'074'000	-2'100'000	-2'050'000	-2'050'000	-2'000'000
Ablieferung Stadthaushalt	88	-1'030'000	-881'000	-1'020'000	-1'145'000	-1'150'000	-1'150'000	-1'150'000
Interne Verrechnung / Übriger Aufwand		-868'521	-1'690'600	-1'857'500	-1'867'600	-1'837'600	-1'837'600	-1'827'600
Spartenerfolg		2'180'977	916'900	347'500	78'400	231'400	299'400	379'400

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadtwerke beliefern die Bevölkerung sowie die Industrie- und Gewerbebetriebe der Stadt Gossau mit Trinkwasser. Vom Versorgungsauftrag ausgenommen sind der Dorfteil Arnegg und das Quartier Oberdorf. Zudem stellen sie die Löschwasserversorgung auf dem Stadtgebiet Gossau sicher. Einmal jährlich werden die Endkunden über Qualität, Zusammensetzung und Herkunft des Trinkwassers orientiert.

**Zielsetzung**

Die Kunden verfügen jederzeit über genügend Trinkwasser in einwandfreier Qualität und zu marktgerechten Preisen. Unterbrüche in der Versorgung sind auf ein Minimum zu reduzieren. Leitungsnetz und Infrastrukturanlagen sind kontinuierlich zu erneuern und dem Stand der Technik anzupassen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Der Rohstoff Trinkwasser wird zunehmend rarer und gewinnt an Bedeutung. Die eigenen Ressourcen aus Quell- und Grundwasservorkommen sind optimal und nachhaltig zu nutzen. Der Einwirkung äusserer Einflüsse und der Einhaltung der Nutzungseinschränkungen innerhalb der Schutzzonen ist grosse Aufmerksamkeit zu widmen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Stadtwerke unternehmen weitere Anstrengungen zur effizienten und nachhaltigen Bereitstellung des Trinkwassers. Die Trinkwasserpreise sind so zu gestalten, dass sämtliche Kosten gedeckt sind und eine angemessene Marge resultiert. Die Stadtwerke Gossau haben für die Wasserversorgung Andwil-Arnegg die technische Betriebsführung übernommen. Ebenso werden die Stadtwerke in der Planung und Umsetzung von Investitionsprojekten ihren Beitrag leisten.

**Leistung**

Die Infrastrukturanlagen werden nach Wartungsplänen sowie dem aktuellen Schadenkataster kontrolliert und unterhalten. Alte Gussleitungen sind kontinuierlich durch Polyethylen Leitungen (PE) zu ersetzen. Die Qualitätskontrollen erfolgen nach den gesetzlichen Vorgaben und dem internen Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2008).

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Leitungsnetz Betrieb und Unterhalt	Länge in km	129	131	132	133	133	133	133
Reservoir Betrieb und Unterhalt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4
Pumpwerke Betrieb und Unterhalt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6
Öffentliche Brunnen Unterhalt	Anzahl	10	10	10	10	10	10	10
Wasserzähler Unterhalt	Anzahl	2'242	2'251	2'260	2'265	2'270	2'275	2'280

Die kontinuierliche Sanierung des Leitungsnetzes und der Infrastrukturanlagen ist eine zwingende Voraussetzung zur Gewährleistung einer hohen Verfügbarkeit und einer einwandfreien Qualität des Trinkwassers.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Hohe Verfügbarkeit	Anzahl Leitungsbrüche	14	< 15	<15	<15	<15	<15	<15
Pumpwerke störungsfreier Betrieb	Anzahl Ausfälle	0	0	0	0	0	0	0
Saubere öffentliche Brunnen	Anzahl Reklamationen	0	0	0	0	0	0	0

**Wirkung**

Im ganzen Versorgungsgebiet steht jederzeit einwandfreies Trinkwasser in der gewünschten Menge zur Verfügung.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Kundenzufriedenheit	positive Rückmeldungen in % (im Minimum)	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen	keine Umfrage	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen	keine Umfrage	keine Umfrage

**Mittelbedarf****Aufwand**

Die Stadt Gossau ist Partner der Regionalen Wasserversorgung St. Gallen AG (RWSG). Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt der Bezugswert von Bodenseewasser bei 125'000 m<sup>3</sup> oder 8% der gesamten Wasserbereitstellung von rund 1'500'000 m<sup>3</sup>. Die Kosten für die RWSG-Partnerschaft belaufen sich auf insgesamt CHF 680'000, wobei der Löwenanteil als sogenannte Grundbelastung anfällt. Der Gesamtaufwand in der Kontogruppe 4 beläuft sich auf CHF 935'000. Im Konto 5, Personalaufwand, ist bei Gesamtkosten von CHF 497'900 ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen. Der Hauptgrund ist eine vorübergehende Doppelbesetzung, aufgrund der Einführung eines neuen Mitarbeiters, infolge Pensionierung. Als sonstiger Betriebsaufwand sind die Konten 60 - 67 zusammengefasst. Der Hauptanteil der Kosten mit CHF 212'000 entfällt auf das Konto 61, Unterhalt, Reparatur und Ersatz von Anlagen, Messinstrumenten und Werkzeugen. CHF 123'000 sind als Energieaufwand für den Betrieb der Pumpwerke und weiterer Infrastrukturanlagen budgetiert. Für Abschreibungen auf Netz und Infrastrukturanlagen sind CHF 702'000 vorgesehen. Diese Erhöhung resultiert aus der Aufwertung für die Umstellung auf Swiss GAAP FER. Schliesslich wird dem Bereich Trinkwasser der Anteil der Ablieferung an den Stadthaushalt mit CHF 1'130'000 belastet.

**Ertrag**

Der Gesamtertrag aus Lieferungen und Leistungen wird auf CHF 3'994'000 veranschlagt. CHF 3'027'000 resultieren aus dem Verkauf von Trinkwasser und CHF 634'000 aus Grundgebühren für Messeinrichtungen. Aus Dienstleistungen für Dritte wird ein Ertrag von CHF 333'000 budgetiert. Darin enthalten sind vorwiegend Reparaturen an Hausanschlussleitungen und die Dienstleistungen der Stadtwerke für die Wasserversorgung Andwil-Arnegg.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Betriebsertrag	3	3'914'736	4'336'000	3'994'000	4'263'000	4'263'000	4'263'000	4'263'000
Waren- und Dienstleistungsaufwand	4	-1'200'896	-894'000	-935'000	-1'112'500	-1'112'500	-1'112'500	-1'112'500
Personalaufwand	5	-474'316	-452'600	-497'900	-470'000	-470'000	-470'000	-470'000
Sonstiger Betriebsaufwand	60 - 67	-359'026	-465'000	-443'000	-450'000	-450'000	-450'000	-450'000
Abschreibungen	69	-327'839	-356'000	-702'000	-710'000	-710'000	-705'000	-705'000
Ablieferung Stadthaushalt	88	-1'241'000	-1'013'000	-1'130'000	-1'120'000	-1'110'000	-1'110'000	-1'110'000
Interne Verrechnung / Übriger Aufwand		-227'345	-534'000	341'300	322'000	322'000	322'000	322'000
Spartenerfolg		84'314	621'400	627'400	722'500	732'500	737'500	737'500

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadtwerke beliefern Privathaushalte sowie Industrie- und Gewerbebetriebe in Gossau und Arnegg mit Erdgas.

**Zielsetzung**

Die geforderte Menge Erdgas wird zu marktgerechten Preisen bereitgestellt. Die Optionsmenge ist möglichst präzise auf den effektiven Verbrauch abzustimmen und die zur Verfügung stehende Speicherkapazität optimal zu bewirtschaften. Versorgungsunterbrüche sind durch kontinuierliche Sanierung alter Gussleitungen zu minimieren. Für Neuerschliessungen sind die benötigten Infrastrukturen zeitgerecht, effizient und nachhaltig auf- und auszubauen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Implementierung von neuen Marktregeln ist in die Ferne gerückt, jedoch bestehen nach wie vor grosse Unsicherheiten bezüglich der Ausgestaltung eines zukünftigen Gasversorgungsgesetzes (GasVG). Zudem sind Tendenzen eines zunehmenden Wettbewerbs zu erkennen, denn erste Grosskunden prüfen, Erdgas anderweitig zu beschaffen. Daher ist, analog dem Strommarkt, mit einer Abnahme der Umsatzmenge und mit sinkenden Margen zu rechnen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Um sich auf dem Erdgasmarkt behaupten zu können, müssen verstärkte Verkaufs- und Marketingaktivitäten initialisiert und umgesetzt werden. Zur Vorbereitung auf die Marktliberalisierung werden die Messstellen bei Grosskunden entsprechend umgerüstet. Für die Beschaffung von Erdgas wird derzeit an einer regionalen Beschaffungsplattform gearbeitet. Ziel ist es, mit anderen Gasversorgungsunternehmen Erdgasmengen und Speicherkapazitäten zu bündeln und dadurch möglichst günstige Einkaufspreise zu erzielen.

**Leistung**

Die kontinuierliche Wartung der Infrastrukturanlagen gewährleistet die Verfügbarkeit von Erdgas. Bei Sanierungsprojekten von Werkleitungen in Strassen wird der gleichzeitige Ausbau des Erdgasnetzes geprüft und wenn sinnvoll und notwendig umgesetzt.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Leitungsnetz Betrieb und Unterhalt	Länge in km	58	58	59	60	60	60	61
Druckregler Stationen Betrieb und Unterhalt	Anzahl	18	18	18	18	18	18	18

Die kontinuierliche Sanierung der Infrastrukturanlagen gewährleistet die hohe Verfügbarkeit von Erdgas.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Hohe Verfügbarkeit	Anzahl Leitungsbrüche	4	< 4	<4	<4	<4	<4	<4
Störungsfreier Betrieb der Regler Stationen	Anzahl Ausfälle	0	0	0	0	0	0	0
Optimale Bewirtschaftung der Bezugsmengen	Anzahl Engpässe	0	0	0	0	0	0	0

**Wirkung**

Weniger Leitungsbrüche und damit eine Optimierung der Verfügbarkeit von Erdgas. Gewährleistung der Versorgung auch bei tiefen Umgebungstemperaturen.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Kundenzufriedenheit	positive Rückmeldungen in % (Minimalwerte)	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen	keine Umfrage	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen	keine Umfrage	keine Umfrage

**Mittelbedarf****Aufwand**

Der Gesamtaufwand in der Kontogruppe 4 wird mit CHF 5'793'000 veranschlagt, wobei CHF 5'700'000 auf den Einkauf von Erdgas entfallen. Für Fremdleistungen im Werkleitungsbau und Unterhalt von Spezialarmaturen sind CHF 65'000 budgetiert, CHF 28'000 entfallen auf den Materialanteil. Der Personalaufwand mit CHF 175'500 liegt auf dem Vorjahreswert. Sonstiger Betriebsaufwand, Konto 60 - 67, sind ebenfalls auf dem Vorjahreswert. Die Abschreibungen schlagen mit CHF 385'000 zu Buche. Diese Erhöhung resultiert aus der Aufwertung für die Umstellung auf Swiss GAAP FER. Die Ablieferung an den Stadthaushalt beträgt CHF 560'000.

**Ertrag**

Der Gesamtertrag im Konto 3 mit CHF 7'768'000 resultiert fast ausschliesslich aus dem Verkauf von Erdgas (CHF 7'730'000). Aus Dienstleistungen für Dritte stammt ein Ertrag von CHF 38'000, gesamthaft resultiert ein Erfolg von CHF 672'700.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Betriebsertrag	3	8'716'968	8'227'000	7'768'000	7'928'000	7'728'000	7'448'000	7'448'000
Waren- und Dienstleistungsaufwand	4	-5'386'505	-5'387'000	-5'793'000	-5'993'000	-6'093'000	-5'993'000	-5'993'000
Personalaufwand	5	-205'845	-164'800	-175'500	-166'000	-166'000	-168'000	-168'000
Sonstiger Betriebsaufwand	60 - 67	-196'669	-291'000	-254'000	-260'000	-255'000	-255'000	-255'000
Abschreibungen	69	-208'366	-219'000	-385'000	-390'000	-385'000	-380'000	-380'000
Ablieferung Stadthaushalt	88	-894'000	-704'000	-560'000	-580'000	-590'000	-590'000	-590'000
Interne Verrechnung / Übriger Aufwand		-16'272	-371'000	72'200	62'000	62'000	57'000	52'000
Spartenerfolg		1'809'311	1'090'200	672'700	601'000	301'000	119'000	114'000

**Aufgabenumbeschreibung**

Die Stadtwerke stellen im Leistungsauftrag der Stadt Gossau das Einsammeln von Siedlungsabfällen, Papier, Karton und weiteren Reststoffen sowie deren ökologisch und betriebswirtschaftlich sinnvolle thermische Weiterverwertung sicher. Für Altglas, Weissblech, Aluminium und Altöl sind öffentliche Sammelstellen zu betreiben. Das Einsammeln von Grüngut und Gartenabfällen ist sicherzustellen.

**Zielsetzung**

Gossau ist eine saubere Stadt. Dies soll sowohl die Wahrnehmung der einheimischen Bevölkerung als auch der auswärtigen Besucher sein. Alle möglichen Arten von "Abfall" und Reststoffen werden umweltgerecht und ökologisch sinnvoll verwertet.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Der zunehmende Trend zur Wegwerfgesellschaft und zur Verpflegung auf der Strasse, verbunden mit fehlender persönlicher Verantwortung für die Sauberkeit im öffentlichen Raum (Littering), erfordern ein zunehmendes Engagement der Verantwortlichen für die Sauberkeit der Stadt Gossau.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Gesellschaft ist vermehrt für die Thematik Littering und die notwendige Eigenverantwortung zu sensibilisieren. Mit der Anschaffung der notwendigen Infrastruktur für die zentralen Unterflursammelstellen durch den Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) wird die Sammlung, bzw. die Abgabe von Siedlungsabfällen zeitlich unbegrenzt möglich. Seit geraumer Zeit werden gemischte Kunststoffabfälle in Säcken gesammelt, das Sammelkonzept "kuh-bag.ch" wird weiterhin unterstützt.

**Leistung**

Die Stadtwerke gewährleisten die Sammlung und Rücknahme aller möglichen Reststoffe an zentralen Sammelplätzen und sorgen für eine umweltgerechte und nachhaltige Weiterverarbeitung.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Sammelstellen Bau, Betrieb und Unterhalt	Anzahl	7	7	7	7	7	7	7
Siedlungsabfall Sammeltouren	Anzahl pro Woche	1	1	1	1	1	1	1
Nachholtouren	Anzahl pro Abfalltyp gemäss Abfallkalender	3	3	3	3	3	3	3
Giftsammelstelle Betrieb	Anzahl halbe Abgabetermine pro Woche	1	1	1	1	1	1	1

Konsequente Trennung der Reststoffe schont die Umwelt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Vollständigkeit auf Sammel Touren	Beanstandungen aus der Bevölkerung	3	< 1	<1	<1	<1	<1	<1

**Wirkung**

Die saubere Umgebung wird wahrgenommen und trägt zum positiven Image der Stadt bei.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Sauberkeitsempfinden Umfrage	positive Rückmeldungen in %	keine Umfrage	keine Umfrage	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen	keine Umfrage	keine Umfrage	Umfrage vorgesehen

**Mittelbedarf****Aufwand**

Die Aufgaben werden grösstenteils durch Dritte ausgeführt und mit CHF 213'000 ausgewiesen. Die Stadtwerke leisten einen Beitrag in Form von administrativen Arbeiten und Koordinationsaufgaben mit dem Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) und der Organisation von Spezialsammlungen, der Überwachung der Sammelstellen für Altglas und Aufgaben im Zusammenhang mit der Thematik Littering. Der Aufwand wird im Konto 5 mit CHF 32'000 ausgewiesen.

**Ertrag**

Die Haupterträge entfallen auf die Auszahlung des ZAB pro Einwohner (Recyclingbeiträge) sowie einer Mengenvergütung für die Sammlungen von Papier/Karton und dem Verkauf von Grünabfuhrmarken.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Betriebsertrag	3	245'761	244'000	250'000	250'000	250'000	252'000	252'000
Waren- und Dienstleistungsaufwand	4	-206'616	-208'000	-213'000	-212'000	-212'000	-212'000	-212'000
Personalaufwand	5	-32'984	-32'000	-32'000	-34'000	-34'000	-36'000	-36'000
Sonstiger Betriebsaufwand	60 - 67	-6'161	-4'000	-5'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000
Abschreibungen	69	0	0	0	0	0	0	0
Ablieferung Stadthaushalt	88	0	0	0	0	0	0	0
Interne Verrechnung / Übriger Aufwand		0	0	0	0	0	0	0
Spartenerfolg		0	0	0	0	0	0	0

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadtwerke sind von der Bürgerschaft beauftragt, ein flächendeckendes Glasfasernetz aufzubauen, zu unterhalten und zu betreiben.

**Zielsetzung**

Bis 2022 sollen alle Wohnungen sowie die Gewerbe- und Industriebetriebe an dieses Netz angeschlossen werden. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit Swisscom, wobei die Stadtwerke rund 70% und die Swisscom die restlichen 30 % des Glasfasernetzes bauen werden. In der Umsetzung dieses Projektes sollen Synergien mit den anderen Bereichen (Elektrizität, Trinkwasser und Erdgas) optimal genutzt werden. Ebenso sind die Bauvorhaben des Tiefbauamtes in die Planung einzubeziehen. Für verschiedene Dienstleistungen und eine effiziente Umsetzung des Projekts besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Sankt Galler Stadtwerken (sgsw).

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Der Bedarf an Bandbreite für Telekommunikationsdienstleistungen nimmt sowohl im Privat- wie auch im Geschäftskundenbereich weiter zu. Neue Dienstleistungen wie die Datenspeicherung in Clouds, Streaming-Dienste oder auch Ultra-HD-Fernsehen setzen diesen Trend weiter fort. Die benötigte Datenmenge vergrössert sich jedes Jahr. Es ist davon auszugehen, dass symmetrische Bandbreiten von 1Gbit/s und höher in wenigen Jahren der geforderte Standard sind. Es ist sichtbar, dass die Kunden immer höhere Bandbreiten benötigen und einkaufen. Der Preis für die Endkunden ist durch den grösseren Wettbewerb der Dienstleister gesunken. Im Bau des Netzes zeigt sich, dass sich die Anzahl zu erschliessender Wohnungen bzw. Gewerbe- und Industrieliegenschaften durch das Wachstum in der Stadt Gossau vergrössert hat. Rund 500 Einheiten werden zurzeit mehr geplant, in die Investitionskosten einkalkuliert und während der Rolloutphase bis 2022 ans Netz angeschlossen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Umsetzung der Energiestrategie 2050 erfordert Veränderungen im Verhalten von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Ablösungen von starren Gewohnheiten im Energiebezug müssen durch flexible Prozesse und situationsgerechte Massnahmen abgelöst werden. Mit dem Bau des Glasfasernetzes wird es möglich, moderne Technologien für die Prozesssteuerung zu implementieren, durch gegenseitige Kommunikation zwischen Versorger und Endverbraucher die Effizienz zu steigern und Anlagen bedürfnisgerecht zu steuern. Zusätzliche Dienstleistungen zur Überwachung und Steuerung vielseitiger Anwendungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Vernetzung von Dingen, seien dies Sensoren für Parkplätze, Füllstandmessungen für Unterflurbehälter oder der Status einer Energietankstelle, nimmt immer mehr an Wichtigkeit zu. Das städtische Glasfasernetz soll die Grundlage für diese Anwendungen bilden, mögliche Anwendungen werden laufend geprüft auf einen möglichen Nutzen für die Stadt Gossau sowie dessen Wirtschaftlichkeit.

**Leistung**

Bau und Betrieb eines flächendeckenden Glasfasernetzes auf dem Stadtgebiet von Gossau nach dem vorgegebenen Rolloutplan und den Bestimmungen im Kooperationsvertrag mit Swisscom.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Netzbau	Anzahl Nutzungseinheiten	1'122	1'898	1'273	1'222	908	552	116

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Netzqualität	erfolgreiche Erstaufschaltung in %	96	96	96	96	96	96	96

**Wirkung**

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Kundenzufriedenheit	Anzahl Piketteinsätze	4	16	16	20	24	24	24

**Mittelbedarf****Aufwand**

Die neue Rechnungslegung Swiss GAAP FER hat wesentliche Einflüsse auf die Betriebsrechnung des Glasfasernetzes. Das durch Swisscom einmalig zu bezahlende Nutzungsrecht für 30 Jahre muss neu als übrige Erträge über 30 Jahre verbucht werden, was die Erträge langfristig erhöht, jedoch auch ein höheres Anlagevermögen und somit höhere Abschreibungen verursacht. In der Summe ist die Änderung kostenneutral. Die Abschreibungsdauer ist neu 30 Jahre anstelle von 25 Jahren, was der effektiv erwarteten Nutzungsdauer entspricht. Die bereits gemachten Rückstellungen für das Glasfasernetz werden neu linear über die volle Nutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

Im Übrigen verlaufen die Betriebskosten ähnlich zu den Vorjahren. Die Personalkosten sowie der sonstige Betriebsaufwand steigen wie erwartet, da sich die Aufgaben je länger je mehr vom Bau des Netzes in den Betrieb und Unterhalt verschieben und die Vermarktungsaktivitäten hochgefahren werden, um die gewünschte Anzahl Nutzer zu erreichen und mittelfristig die Erträge zu sichern.

**Ertrag**

Der ausgewiesene Ertrag resultiert aus den bestehenden direkten Dark-Fibre-Verbindungen und der Nutzung des bestehenden Glasfasernetzes durch Dritte. Während das Dark-Fibre-Geschäft rückläufig ist, steigen die Erträge durch FTTH-Neukunden kontinuierlich an.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Betriebsertrag	3	378'753	429'000	629'000	740'000	853'000	955'000	1'053'000
Waren- und Dienstleistungsaufwand	4	-154'157	-199'000	-240'000	-289'000	-324'000	-380'000	-406'000
Personalaufwand	5	-21'658	-59'000	-115'000	-120'000	-130'000	-140'000	-140'000
Sonstiger Betriebsaufwand	60 - 67	-74'714	-131'000	-99'000	-79'000	-80'000	-80'000	-80'000
Abschreibungen	69	-93'794	-167'000	-372'000	-490'000	-607'000	-704'000	-769'000
Ablieferung Stadthaushalt	88	0	0	0	0	0	0	0
Interne Verrechnung / Übriger Aufwand		-39'114	127'000	-124'200	-146'200	-180'200	-209'200	-226'200
Spartenerfolg		-4'685	-204'000	-321'200	-384'200	-468'200	-558'200	-568'200
Auflösung Rückstellung Infrastrukturprojekte		4'685	204'000	0	0	0	0	0

**Aufgabenumschreibung**

Die Feuerwehraufgaben sind dem Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) übertragen. Die Stadt Gossau stellt die Finanzierung folgender Komponenten mit der Spezialfinanzierung "Feuerschutz" sicher: Gemeindebeitrag an den SVRG, Funktionsfähigkeit des Feuerwehrgebäude, Bereitstellung der Löschwasserversorgung und die Vereinnahmung der Feuerwehrabgaben.

**Zielsetzung**

Die Stadt Gossau sichert die Finanzen der Spezialfinanzierung "Feuerschutz".

**Generelle Entwicklung (Umfeld)****Beabsichtigte Veränderungen**

Der Höchstbetrag der Feuerwehrabgabe wird von CHF 350 auf CHF 700 erhöht.

**Leistung**

Die Gemeindebeiträge an den SVRG werden bereitgestellt. Die Funktionsfähigkeit des Feuerwehrdepots und der Löschwasserversorgung wird sichergestellt.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Feuerwehrdepot Langfeld	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1
Löschwasserversorgung Gossau	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1
Löschwasserversorgung Arnegg	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1

Die Löschwasserversorgung soll jederzeit sichergestellt sein. Deshalb obliegt das Hydrantennetz den Stadtwerken Gossau.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Löschwasserversorgung ist zonengerecht und jederzeit sichergestellt	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	100	100	100

**Wirkung**

Die Feuerwehr wird als kompetente Organisation wahrgenommen. Dies motiviert junge Leute, in den Feuerwehrdienst einzutreten.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Positive Rückmeldungen nach einem Einsatz	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	100	100	100

**Mittelbedarf**

Die Personalkosten (30) betreffen interne Verrechnung aus dem Hochbauamt für das Feuerwehrdepot und die Kosten zur Erhebung der Feuerwehrabgabe durch das Steueramt. Im Sachaufwand (31) sind die Kosten für das Hydrantennetz und den Unterhalt des Feuerwehrgebäudes budgetiert. Die Abschreibungen betreffen das Depot. Der Finanzaufwand sind die intern verrechneten Kreditzinsen. Bei den Entgelten (42) werden CHF 1.4 Mio. An Feuerwehersatzabgaben erwartet. Unter dem Finanzertrag (44) werden die Mieterträge für die Räumlichkeiten im Depot verbucht.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	48'507	47'000	52'300	52'300	52'300	52'300	52'300
Sachkosten	31	95'859	86'000	189'400	189'400	189'400	189'400	189'400
Abschreibungen	33	411'551	413'000	355'800	355'800	355'800	355'800	355'800
Finanzaufwand	34	93'593	178'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	910'980	927'680	803'000	803'000	803'000	803'000	803'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	1'258'244	1'466'620	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000
Verschiedene Erträge	43			0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	63'400	63'400	63'400	63'400	63'400
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	51'600	27'100	27'100	27'100	27'100	27'100
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	302'246	133'460	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		0	0	0	0	0	0	0

**Aufgabenumschreibung**

Die Regionale Zivilschutzorganisation Gossau (RZSO Gossau) ist verantwortlich für die Sicherstellung der Alarmierung der Bevölkerung mittels Sirenen, die Zuweisung von Schutzplätzen und die Unterstützung der Bevölkerung im Katastrophenfall. Sie leistet Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft .

**Zielsetzung**

Die Schutzdienstpflichtigen sind praxisnah ausgebildet und gewährleisten eine effiziente Hilfeleistung im Katastrophenfall und in Notlagen.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Zivilschutzformationen werden zunehmend für Aufgaben zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Umsetzung Zivilschutz 2015 ist implementiert. Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft können nach neuer Gesetzgebung nicht mehr durch den Verwaltungsrat verfügt werden. Neu müssen diese Einsätze vom Bund bewilligt werden.

**Leistung**

Im Ernstfall ist die Regionale Zivilschutzorganisation innerhalb von sechs Stunden einsatzbereit. Während den Ausbildungseinheiten leisten die Angehörigen des Zivilschutzes auch Arbeiten für die Vertragsgemeinden. Der Rest sind Ausbildungstage.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Diensttage	Anzahl Manntage	1'410	2'000	1'500	1'400	1'400	1'400	1'400
davon Arbeiten zu Gunsten der Gemeinschaft	Anzahl Manntage	550	1'150	550	550	550	550	550
Notfalleinsätze	Anzahl Manntage	0	0	0	0	0	0	0

Der gesetzliche Auftrag wird durch den Regionalen Sicherheitsverbund Gossau SVRG erfüllt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personal und Material einsatzbereit	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	100	100	100

**Wirkung**

Durch Arbeiten für die Gemeinschaft wird die Akzeptanz der Zivilschutzorganisation grösser. Die konsequente Umsetzung der Vorgaben von Bund und Kanton bilden Grundlage für die optimale Einsatzbereitschaft im Notfall.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
zufriedene Kursteilnehmer	Reklamationen / Umfrage	keine						
Kursvorgaben gemäss Bund und Kanton erfüllt	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	101	102	103

**Mittelbedarf**

Die Zivilschutzaufgaben der Stadt Gossau werden durch Beiträge an den Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) finanziert (CHF 3 pro Einwohner). Im 2018 werden für die Mobilitätssteigerung der Einsatzkräfte Fahrzeuge beschafft (Kto. 36; CHF 214'000). Diese Fahrzeugkosten werden finanziert über Schutzraumersatzabgaben (Kto. 48).

Nebst dem Beitrag an den SVRG (CHF 55'000 Kto. 36) und dem Betrag für die Fahrzeugbeschaffung verbleiben der Unterhalt der Zivilschutzanlagen. Das Gemeindeführungsorgan wird mit CHF 20'000 dem Sicherheitsverbund entschädigt.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	26'918	8'000	18'100	18'100	18'100	18'100	18'100
Sachkosten	31	63'823	153'600	161'600	161'600	161'600	161'600	161'600
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	72'900	54'000	270'000	55'000	55'000	55'000	55'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	25'571	33'000	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43			0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	6'500	9'500	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	214'000	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		131'570	173'100	235'700	234'700	234'700	234'700	234'700

**Aufgabenumschreibung**

Die Stadtpolizei zeigt Präsenz auf dem Stadtgebiet und überwacht den ruhenden Verkehr. Sie erledigt Aufträge der Stadtverwaltung wie Zustellungen von Verfügungen und Zuführungen von Personen an das Einwohner- und Betreibungsamt. Weiter leistet sie Präsenz an Veranstaltungen und übernimmt Vollzugsaufgaben im Gastwirtschafts-, Hunde- und Marktwesen. Das Durchsetzen von Ruhe und Ordnung, speziell am Bahnhof und im Stadtzentrum, zu den Nachtstunden und am Wochenende hat sich zur Hauptaufgabe entwickelt. Zur Unterstützung der Stadtpolizei patrouilliert an Wochenenden und zur Nachtzeit zusätzlich ein privater Sicherheitsdienst auf öffentlichen Strassen und Plätzen.

**Zielsetzung**

Die Präsenz der Stadtpolizei und des privaten Sicherheitsdienstes gewährt Ruhe und Ordnung.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Lärm, Littering, Alkoholkonsum und Gewaltbereitschaft im öffentlichen Raum nehmen stetig zu. Der Respekt gegenüber dem Eigentum Dritter nimmt ab und gleichzeitig schwindet die Toleranz in der Bevölkerung. Am Bahnhof und im Stadtzentrum werden immer mehr Polizeieinsätze nötig, da der Sicherheitsdienst ohne polizeiliche Befugnisse an seine Grenzen stösst.

**Beabsichtigte Veränderungen****Leistung**

Die vermehrte Präsenz der Stadtpolizei auf dem Stadtgebiet sorgt für Ruhe und Ordnung. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs wird in zwei Kennzahlen aufgeteilt. Dies ermöglicht eine detailliertere Analyse.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Privater Sicherheitsdienst Doppelpatrouille	Stunden	680	760	760	760	760	760	760
Stadtpolizei total	Stunden	5'673	5'200	5'200	5'200	5'200	5'200	5'200
Patrouillen/Einsätze inkl. Nachtdienste	Stunden	3'989	3'100	3'100	3'100	3'100	3'100	3'100
Überwachung ruhender Verkehr	Stunden	638	400	400	400	400	400	400
Gemeindepolizeiliche Aufgaben	Stunden	133	500	500	500	500	500	500
Admin/Weiterbildung/interne Arbeiten	Stunden	1'339	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200

Mit vermehrten Patrouillen sollen eine Beruhigung und mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs gewährleistet werden.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personaleinsatz für Patrouillen	Anteil (in %)	55	50	50	50	50	50	50
Anzahl Nachteinsätze an Wochenenden	Anzahl	83	80	80	80	80	80	80
Anzahl gezielter Kontrollen an neuralgischen Punkten	Anzahl	60	50	50	50	50	50	50

**Wirkung**

Der Einsatz von Stadtpolizei und privatem Sicherheitsdienst gibt der Bevölkerung ein gutes Sicherheitsgefühl.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl Reklamationen	0	< 40	<40	<40	<40	<40	<40

**Mittelbedarf**

Die Stadtpolizei wird seit 2016 durch den Sicherheitsverbund geführt. Es werden Polizisten vom Kanton geleast. Ebenfalls wird die Bewachung durch private Firmen (Securitas) durch den SVRG koordiniert werden. Die Aufträge der Ämter (Zuführungen Einwohner- und Betriebsamt, Hundewesen, Parkbussen, etc.) werden durch die Stadtpolizei und Polizeiassistenten geleistet. Für die Aufgaben des Sicherheitsverbundes (SVRG) sind CHF 386'800 eingestellt.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	0	1'000					
Sachkosten	31	11'643	1'600	0	0	0	0	0
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	41'272	420'300	386'800	386'800	386'800	386'800	386'800
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	24'240	15'000	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43			0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	9'500	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>28'675</b>	<b>398'400</b>	<b>386'800</b>	<b>386'800</b>	<b>386'800</b>	<b>386'800</b>	<b>386'800</b>

**Aufgabenumschreibung**

Der Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) übernimmt die Aufgaben der Feuerwehr, des Zivilschutzes und des Gemeindeführungsorganes gemäss Gesetzgebung sowie Dienstleistungen der Feuerwehr und des Zivilschutzes zu Gunsten Dritter und Partnerorganisationen. Zudem koordiniert der SVRG die Einsätze der Stadtpolizei und des Sicherheitsdienstes und des Netzwerkes Sicherheit.

**Zielsetzung**

Der SVRG erfüllt die Aufgaben der Gemeinden im Zusammenhang mit dem Bevölkerungsschutz sowie weitere zugewiesene Aufgaben im Bereich Sicherheit, einschliesslich der damit zusammenhängenden Verwaltungsaufgaben.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Weitere Entwicklungen richten sich nach dem künftigen kantonalen Bericht Feuerwehr-Zivilschutz 21 ( FZ21).

**Beabsichtigte Veränderungen****Leistung**

Die Leistung des SVRG umfasst die Bereiche Feuerwehr, Zivilschutz, Gemeindeführungsorgan und weitere Aufgaben im Sicherheitsbereich (Stadtpolizei). Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr wird jederzeit sichergestellt. Die Strassenrettung erfolgt auf den Autobahnabschnitten A1 von Gossau nach St.Gallen-Winkeln und von Gossau nach Uzwil sowie auf allen Kantons- und Gemeindestrassen im Verbundsgebiet. Die First-Responder-Teams der Feuerwehr unterstützen den Kantonalen Rettungsdienst bei der Reanimation und Bergung von Patienten. Im Ernstfall sind die Regionale Zivilschutzorganisation innerhalb von sechs Stunden und das Gemeindeführungsorgan innerhalb 4 Stunden einsatzbereit. Während den Ausbildungseinheiten leisten die Angehörigen des Zivilschutzes auch Arbeiten zu Gunsten der Gemeinschaft. Die Stadtpolizei Region Gossau, die Polizeiasistenten und der Sicherheitsdienst erfüllen die von den Gemeinden geforderten Sicherheits- und Kontrollaufgaben.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Einsätze total	Anzahl	181	210	210	210	210	210	210
Brandmeldeanlagen betreuen	Anzahl	122	125	125	130	135	140	145
Zivilschutzeinsätze zu Gunsten der Gemeinschaft	Anzahl Manntage	351	600	150	150	150	150	150
Personalbestand Feuerwehr	Anzahl	280	280	280	280	280	280	280
Personalbestand Zivilschutz	Anzahl	300	300	300	300	300	300	300
Gemeindeführungsorgan Übung	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1

Die Feuerwehr muss ab Alarmierung in dicht besiedeltem Gebiet innert längstens 10 Minuten und im übrigen Gebiet innert längstens 15 Minuten am Schadenplatz eintreffen. Ein Ersteinsatzelement besteht aus 20 Angehörigen der Feuerwehr (AdF), wovon mindestens die ersten 8 AdF die Einsatzzeiten einhalten müssen.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Einsatz innert 10, bzw. 15 Min. am Schadenplatz	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	100	100	100
Fahrzeuge und Material einsatzbereit	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	100	100	100
Bewältigung von Schadenfällen	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	100	100	100

**Wirkung**

Der Sicherheitsverbund Region Gossau wird als kompetente Organisation wahrgenommen. Dies trägt zu einem guten Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung bei.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Zufriedene Kursteilnehmer	Reklamationen mit Massnahmen	keine						
Positive Rückmeldungen nach einem Einsatz	Erfüllungsgrad (in %)	100	100	100	100	101	102	103

**Mittelbedarf**

Der Sicherheitsverbund Region Gossau benötigt für die Feuerwehr CHF 44/Einwohner, für den Zivilschutz CHF 3/Einwohner und für das Gemeindeführungsorgan CHF 1/Einwohner. Die Sicherheitsaufgaben werden nach Aufwand vergütet. Hier liegt auch der Grund für den Kostenanstieg. Dies stellt jedoch nur eine Kostenverlagerung dar. Insgesamt fallen die Kosten leicht tiefer aus.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	31	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	1'287'672	1'313'380	1'459'800	1'459'800	1'459'800	1'459'800	1'459'800
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		1'287'672	1'313'380	1'459'800	1'459'800	1'459'800	1'459'800	1'459'800



Der Aufgabenbereich ist vielfältig, weil er sich im Wesentlichen auf die „weichen“ Aspekte des Menschen bezieht und oft nicht mess- und fassbar erscheint. Es sind jedoch Aufgaben, welche zum grossen Teil den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken; sie sind weitgehend gesetzlich vorgegeben, für Gestaltung und Finanzierung bestehen wenig Spielräume. Die Soziale Wohlfahrt stellt vormundschaftliche Massnahmen und soziale Leistungen sicher. Im Jugendbereich sind die Jugendschutzbestimmungen umzusetzen. Im Altersbereich sind bedarfsgerechte, qualitativ und quantitativ genügend stationäre Betreuungsplätze und ambulante Angebote zu gewährleisten. Im Gesundheitsbereich muss im Rahmen der Pflegefinanzierung der staatliche Anteil der stationären Pflegekosten übernommen werden.

## Zielsetzung

Die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Funktionen und Aufgaben sind effizient, für die Anspruchsgruppen transparent und möglichst einfach zur Verfügung zu stellen. Den Aspekten des gesellschaftlichen Wandels wird mit geeigneten Angeboten im Rahmen der Mehrjahresplanung Rechnung getragen. Es wird eine interdisziplinäre, vernetzte und koordinierte Sozialberatung sichergestellt.

## Generelle Entwicklung (Umfeld)

Die Anzahl Asylgesuche von Januar bis Ende Juni 2017 liegen deutlich unter den Zahlen des ersten Halbjahres 2016 und stellen gar den tiefsten Wert seit dem ersten Halbjahr 2010 dar. Der ganze Asylbereich bleibt aber äusserst volatil und wie sich die Lage in den Konfliktregionen und entlang der Migrationsrouten entwickeln wird bleibt weiterhin unsicher. Im Jahr 2015 bezogen gemäss der kantonalen Fachstelle für Statistik 2,2 Prozent der Kantonsbevölkerung Sozialhilfeleistungen. Damit ist die Sozialhilfequote gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Sozialhilfequote der Stadt Gossau lag 2015 bei 1,7 Prozent. Der Trend zu einer längeren Bezugsdauer von Sozialhilfe hält weiter an. Die durchschnittliche Bezugsdauer erreicht mit 12 Monaten erstmals seit Erhebung der Sozialhilfestatistik die Grenze zum Langzeitbezug. Das bisherige Finanzierungskonzept der Sprachförderung von Kanton und Gemeinden wurde per Januar 2017 geändert. Es sieht vor, dass die Gemeinden lokale Angebote mit Freiwilligen für zugezogene Personen als auch Flüchtlinge und Asylsuchende anbieten. Für professionelle Deutschkursangebote stehen insgesamt weniger Mittel zur Verfügung.

## Beabsichtigte Veränderungen

Die Stadt Gossau wurde von drei verschiedenen Schulträgern für eine Zusammenarbeit, resp. Bereitstellung von Dienstleistungen durch die Schulsozialarbeit Gossau angefragt. Die Möglichkeit für eine Zusammenarbeit wurde geprüft und die Stadt Gossau ist bereit, im Rahmen einer Leistungsvereinbarung, Dienstleistungen der Schulsozialarbeit auch diesen externen Schulträgern anzubieten. Die Stellenpensen werden erhöht (Refinanziert durch LV) und wie bereits in früheren Jahren soll wieder eine Bereichsleitung installiert werden.

## Leistung

Die vielfältigen Aufgaben werden effizient erfüllt und die dabei laufenden Veränderungen mitberücksichtigt. Weiterhin wird ein Hauptaugenmerk auf eine gute Vernetzung, eine enge Koordination und eine optimale Nutzung der Ressourcen gelegt.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	1'416'387	1'687'924	1'800'246	1'869'471	1'886'328	1'903'348	1'921'626
Sachkosten	31	827'066	1'279'700	1'645'707	1'645'707	1'645'707	1'645'707	1'645'707
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	12'100'815	13'250'000	13'475'300	13'475'300	13'475'300	13'475'300	13'475'300
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	1'877'611	2'338'000	1'700'000	1'700'000	1'700'000	1'700'000	1'700'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	3'046'240	3'811'400	3'495'000	3'495'000	3'495'000	3'495'000	3'495'000
Bezug aus Reserven	48	1'760	5'000	7'500	7'500	7'500	7'500	7'500
<b>Nettoaufwand</b>		<b>9'418'657</b>	<b>10'063'224</b>	<b>11'718'753</b>	<b>11'787'978</b>	<b>11'804'835</b>	<b>11'821'855</b>	<b>11'840'133</b>

Im Auftrag des Kantons St.Gallen und der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) sorgt das Asylwesen für eine angemessene Unterbringung, Betreuung, Bildung und Beschäftigung der zugewiesenen Asylsuchenden und Flüchtlinge.

### Zielsetzung

Asylsuchende und Flüchtlinge sollen im neuen Lebensraum kompetent und effizient betreut werden. Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen sollen möglichst rasch soziale und wirtschaftliche Selbständigkeit erreichen. Bei Asylbewerbern soll die Rückkehrbereitschaft erhalten bleiben und ein unauffälliger Aufenthalt erreicht werden.

### Generelle Entwicklung (Umfeld)

Von Anfang Januar bis Ende Juni 2017 wurden in der Schweiz 9123 Asylgesuche eingereicht. Dieser Wert liegt nicht nur deutlich unter den Zahlen des ersten Halbjahres 2016, sondern stellt gar den tiefsten Wert für das erste Halbjahr seit 2010 dar. Der Kanton St. Gallen baut entsprechend seine Kapazitäten für die Aufnahme von Asylsuchenden ab und schliesst per Ende November 2017 zwei kantonale Asylzentren. Die Sollzahl der zu betreuenden Asylsuchenden für die Stadt Gossau wurde im Juli 2017 von 1% der Wohnbevölkerung auf 0.9%, d.h. auf 163 Personen reduziert. Wie sich die Lage in den Konfliktregionen und entlang der Migrationsrouten entwickeln wird bleibt aber weiterhin unsicher. Die Integration der Asylsuchenden, resp. der Flüchtlinge in der Schweiz ist ebenfalls unverändert schwierig und erweist sich für sämtliche Involvierte als grosse Herausforderung. Zudem stehen insgesamt weniger finanzielle Mittel für die Integration zur Verfügung (beispielsweise professionelle Deutschkurse), so dass die Gemeinden künftig noch stärker gefordert sein werden, resp. die Integrationsbemühungen verstärken werden müssen. Das Amt für Soziales hat auf Anfang 2017 verschiedene Räume im ehemaligen Andreaszentrum angemietet und seit Februar 2017 finden darin von freiwilligen Helfern des Friedegg-Treffs geführte Deutschkurse statt. Mit der Integra in St. Gallen konnte zudem per August 2017 eine Vereinbarung für 70 Kursplätze abgeschlossen werden. Somit werden sämtliche Asylsuchende und Flüchtlinge, die nicht in einem anderen Integrationsprogramm involviert sind, mindestens zweimal pro Woche in Deutsch unterrichtet.

### Beabsichtigte Veränderungen

Die Mietverträge für zwei grössere Asylunterkünfte mit mehreren Wohneinheiten sind zeitlich befristet. Für diese Unterkünfte müssen 2018 (evtl. 2019) entsprechende Ersatzlösungen gefunden werden. Zudem müssen auch weiterhin für neu zugewiesene Asylsuchende Unterkunftsmöglichkeiten bereitgestellt werden.

### Leistung

Geeignete Unterkünfte werden bereitgestellt und verwaltet. Sozialhilfeleistungen werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften ausgerichtet. Die Asylsuchenden werden umfassend beraten, betreut und gefördert in ihrer beruflichen und sozialen Integration sowie beim Erlernen der deutschen Sprache.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Total betreute Personen	Anzahl	206	250	180	180	200	200	200
Total finanziell unterstützungsbedürftige Personen	Anzahl	204	225	160	160	170	170	170
Total Fall-Anmeldungen	Anzahl	74	70	20	20	20	20	20
Total Fall-Abmeldungen	Anzahl	24	20	10	10	10	10	10

Erfüllung der kantonalen Betreuungsquote. Zweckmässige, dezentrale Unterbringung der Asylbewerber in möglichst kostengünstigen Unterkünften. Unterstützung und Betreuung der Asylbewerber.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Unterkünfte	Auslastung (%)	100	110	100	100	100	100	100
Vermittlung von minimalen für den Alltag taugliche Sprachkenntnisse	Anzahl Personen in einem niederschweligen Deutschkurs	35	70	110	110	110	110	110
Integrationshilfe (Flüchtlinge und F-Bewilligungen)	Anzahl Personen in einem finanziertem Integrationsprojekt	40	80	70	70	80	80	80

### Wirkung

Durch die Betreuung kennen die Asylbewerber ihre Rechte sowie auch Pflichten und haben jeweils die gleichen Ansprechpersonen. Die Asylbewerber können sich daher rascher auf ihre Situation in Gossau einlassen. Durch die dezentrale Verteilung der Asylbewerber soll verhindert werden, dass einzelne Wohnquartiere übermässig belastet werden. Es gibt nur wenige Beanstandungen aus der Bevölkerung oder von Behörden. Auch zwischen den Asylbewerbern kommt es zu weniger Auseinandersetzungen und die allgemeine Wohnqualität ist, trotz den zum Teil sehr einfachen und alten Liegenschaften, besser als in einer einzigen grossen Wohneinheit.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
unauffällige "Integration" / tiefes Konfliktpotenzial	Tiefe Anzahl Beanstandungen die Massnahmen erfordern	2	15	5	5	5	5	5

### Mittelbedarf

Im Personalaufwand (30) wird der Lohnaufwand der Mitarbeitenden im Asylbereich und die Leistungen aus der Führung verbucht. In den Sachkosten (31) werden die Kosten für die Unterbringung (Mieten, Wohnungseinrichtungen) der Asylsuchenden verbucht. Im Transferaufwand (36) sind die direkten Kosten für die Unterstützung der Asylsuchenden (Lebensunterhalt etc.) zu finden. Im Transferertrag (46) werden die Bundesbeiträge verbucht. Der Aufwand hängt unmittelbar davon ab, wie viele Asylsuchende der Stadt Gossau zugewiesen werden. Der Ertrag setzt sich aus Pauschalen des Bundes sowie aus Erwerbseinkommen und Arbeitslosentaggeldern der Asylsuchenden zusammen.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	222'892	432'012	396'326	422'449	426'560	430'711	434'905
Sachkosten	31	541'875	1'037'200	1'255'451	1'255'451	1'255'451	1'255'451	1'255'451
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	1'526'176	2'631'000	2'750'000	2'750'000	2'750'000	2'750'000	2'750'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	128'916	80'000	25'000	25'000	25'000	25'000	25'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	1'841'584	2'650'000	2'289'000	2'289'000	2'289'000	2'289'000	2'289'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>320'443</b>	<b>1'370'212</b>	<b>2'087'777</b>	<b>2'113'900</b>	<b>2'118'011</b>	<b>2'122'162</b>	<b>2'126'356</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Sozialhilfe umfasst die Existenzsicherung und die persönliche Hilfe in Notlagen. Die Leistungen werden gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen und der Richtlinien der St. Gallischen Konferenz der Sozialhilfe (KOS-Richtlinien) erbracht.

**Zielsetzung**

Ziel der Sozialhilfe ist es, Menschen in Notlagen mit effizient eingesetzten finanziellen Mitteln zu helfen, das Existenzminimum zu sichern. Empfänger sollen ihr Leben wieder in den Griff bekommen und ihre Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt soll erhöht werden. Mit Beschäftigungsprojekten und -programmen sollen eine sinngebende Tagesstruktur ermöglicht und die soziale Integration gefördert werden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Vernehmlassung zum 1. Revisionspaket des Sozialhilfegesetzes wurde im Februar 2017 vom Kantonsrat beraten und verabschiedet. Kern des Gesetzes sind griffigere Vollzugsregeln, verbesserter Solidaritätsmechanismus der Gemeinden, erweiterter Spielraum für Kürzungen bei der Sozialhilfe. Die Anpassungen treten 2018 in Vollzug. Im Jahr 2015 bezogen gemäss der kantonalen Fachstelle für Statistik 2,2 Prozent der Kantonsbevölkerung Sozialhilfeleistungen (Gossau 1,7%). Damit ist die Sozialhilfequote gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Kanton St. Gallen sind die Sozialhilfequoten der Gemeinden mit wachsender Besiedlungsdichte tendenziell höher. Überdurchschnittliche Sozialhilfequoten sind insbesondere bei Gemeinden mit Zentrumsfunktion festzustellen. Die durchschnittliche Bezugsdauer steigt das zweite Jahr in Folge und erreicht mit 12 Monaten erstmals seit Erhebung der Sozialhilfestatistik die Grenze zum Langzeitbezug. Ein Faktor für diesen Anstieg dürfte in der Zunahme der Nichterwerbspersonen liegen, welche tendenziell eine längere Unterstützung benötigen, da kurzfristige Perspektiven für einen Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt fehlen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Vollzug der in Kraft tretenden Änderungen des Sozialhilfegesetzes per 2018.

**Leistung**

Genau Prüfung der Sozialhilfesuche. Bei Bedürftigkeit werden diese bewilligt und anschliessend laufend überprüft. Gesuchsteller werden betreut, beraten und unterstützt, damit sie möglichst die wirtschaftliche Selbständigkeit wieder erlangen. Drittleistungen werden abgeklärt und geltend gemacht. Sozialhilfeempfänger werden nach Möglichkeit in Beschäftigungsprogramme eingebunden, welche ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Total geführte Unterstützungsfälle	Fallzahlen	171	210	190	200	220	220	220
Total unterstützte Personen		317	370	350	370	390	390	390
neue Sozialhilfesuche	Fallzahlen	148	200	200	200	200	200	200
bewilligte Gesuche	Fallzahlen	72	100	80	80	80	80	80
Abgeschlossene Unterstützungsfälle	Fallzahlen	68	50	50	50	50	50	50
Ablösung aufgrund IV-Rente / AHV-Zusatzleistungen	Fallzahlen	10	5	5	5	5	5	5
Vermittlung in 2. Arbeitsmarkt	Fallzahlen	21	20	20	20	20	20	20

Durch regelmässigen, persönlichen Kontakt mit den Klienten und eine laufende Überprüfung der Bedürftigkeit soll die Unterstützungsdauer so kurz wie möglich gehalten werden. Aufgrund der Teilrevision des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung und abnehmender Zahl Arbeitsplätze mit tiefen Anforderungen ist von einem Anstieg von Langzeitbezügern von Sozialhilfeleistungen auszugehen. In regelmässigen Abständen wird die Rückerstattungsfähigkeit der ehemaligen Sozialhilfeempfänger überprüft.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personen mit möglichst kurzer Unterstützungsdauer	<1 Jahr (%)	17	20	20	20	20	20	20
Rückerstattung bezogener Sozialhilfeleistungen	Fallzahlen	14	20	20	20	20	20	20

#### Wirkung

Mit effizient geleisteter Finanz- und Sachhilfe wird Personen in Not das Existenzminimum gesichert. Die Unterstützungsdauer soll möglichst von kurzer Dauer sein. Die Teilnahme an Beschäftigungsprogrammen fördert die Erhaltung bestehender sowie die Entwicklung neuer Kompetenzen und des Selbstwertgefühls. Zudem wird damit die Beibehaltung einer sinnvollen Tagesstruktur unterstützt. Für 15% - 20% der Teilnehmenden findet sich eine Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Ablösung in den 1. Arbeitsmarkt	Anzahl Personen	21	10	10	10	10	10	10

#### Mittelbedarf

In diesem Bereich wird die finanzielle Sozialhilfe verbucht. Im Bereich Personalaufwand sind die Personalkosten für die direkte Betreuung und die Führung verbucht. In den Sachkosten (31) werden vor allem Dienstleistungen Dritter und Honorare für Fachexperten verbucht. Im Transferaufwand (36) sind die finanziellen Leistungen an die Sozialhilfebezügler (CHF 2.8 Mio.), aber auch Krankenkassenprämien für Bedürftige (CHF 900'000), Beschäftigungsprogramme (CHF 90'000) und Verlustscheinforderungen aus Krankenkassenprämien verbucht. Zurückgeforderte Sozialhilfe wird im Bereich 42 Entgelte verbucht. Die Rückerstattung für Krankenkassenbeiträge Bedürftiger werden als Transferertrag (CHF 850'000) verbucht. Der Bezug aus den Reserven gilt den Bezügen aus dem Legat Lindenhof.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	428'973	424'638	493'968	520'091	524'202	528'353	532'547
Sachkosten	31	80'470	44'000	100'595	100'595	100'595	100'595	100'595
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	3'946'407	4'363'000	4'028'000	4'028'000	4'028'000	4'028'000	4'028'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	1'399'446	1'906'000	1'235'000	1'235'000	1'235'000	1'235'000	1'235'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	855'454	864'000	910'000	910'000	910'000	910'000	910'000
Bezug aus Reserven	48	1'760	5'000	7'500	7'500	7'500	7'500	7'500
<b>Nettoaufwand</b>		<b>2'199'190</b>	<b>2'056'638</b>	<b>2'470'063</b>	<b>2'496'186</b>	<b>2'500'297</b>	<b>2'504'448</b>	<b>2'508'642</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die KES-Behörde Region Gossau ist für die Führung der Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen verantwortlich. Das KES- und Sozialberatungszentrum (ehemals der Sozialdienst Region Gossau) haben eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Gossau. Damit werden folgende Aufgaben gewährleistet: Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen; Sozialberatung und umfassende Beratung bei sämtlichen sozialen Problemen (Schuldenberatung, Suchtberatung, Erziehungs- und Familienberatung); situative Weitervermittlung an spezialisierte Stellen sowie Massnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit in speziellen sozialen Fragen.

**Zielsetzung**

Gossau verfügt über ein fachlich kompetentes und interdisziplinäres Beratungsangebot für ratsuchende und unterstützungsbedürftige Personen. Gesetzliche Mandate (insbesondere Kindesschutzmassnahmen) werden durch professionelle Fachpersonen geführt.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Zusammenarbeit zwischen der KESB Region Gossau, dem Sozialberatungszentrum Region Gossau und dem Amt für Soziales der Stadt Gossau funktioniert gut. Es besteht ein regelmässiger, persönlicher Austausch.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine Veränderungen vorgesehen.

**Leistung**

Die Leistungsvereinbarungen müssen erstellt, überwacht und periodisch angepasst werden. Regelmässiger Austausch zwischen Sozialamt und dem KES- und Sozialberatungszentrum stellt die Qualität des Beratungsangebots sicher.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Beratungen < 65 Jahre (Sozialberatungszentrum)	Anzahl betreute Klienten	502	550	550	575	600	600	600
vollzogene Entscheide durch die KES-Behörde	Anzahl Entscheide	229	250	250	250	250	250	250
Führung von Erwachsenenschutz-Massnahmen (Sozialberatungszentrum)	Anzahl geführte Mandate	112	120	120	120	120	120	120
Führung von Kindesschutz-Massnahmen (Sozialberatungszentrum)	Anzahl geführte Mandate	104	130	130	130	130	130	130

Notwendige Unterstützung, Beratung, Schutz und Hilfe werden rasch gewährt. Regelmässige individuelle Beratungsgespräche unterstützen das Erreichen von gemeinsamen Zielen und fördern eine konstruktive Zusammenarbeit.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
prof. Angebot in der freiwilligen Sozialberatung (Sozialberatungszentrum)	Anzahl Klienten	208	250	250	250	250	250	250
prof. Angebot in der Suchtberatung	Anzahl Klienten	75	100	100	100	100	100	100

**Wirkung**

Ratsuchende in einer vorübergehenden Notlage erhalten rasche und niederschwellige Unterstützung. Durch Beratungen und frühzeitig eingeleitete Massnahmen sollen die Klienten in ihrer Lebensfähigkeit gestärkt und langfristige, finanzielle Auswirkungen für das Gemeinwesen (im speziellen die Sozialhilfe) verringert oder ganz vermieden werden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Finanzielle Probleme werden mit Hilfe der Sozialberatung von den Betroffenen aktiv angegangen.	Anzahl Fälle in Finanzfragen	104	130	130	130	130	130	130
Erziehungs- und Beziehungsprobleme werden von den Betroffenen aktiv angegangen	Anzahl Fälle in Erziehungs- und Beziehungsfragen	46	120	120	120	120	120	120
durch die fachlich korrekte Anwendung des Kinder- und Erwachsenen Schutzes werden die Interessen der Betroffenen bestmöglich gewährleistet	Geschützte Beschwerden durch die Aufsichtsbehörde in % zu den erhobenen Beschwerden	100	95	95	95	95	95	95

**Mittelbedarf**

In diesem Bereich ist der Anteil der Stadt Gossau an den Kosten der KES Behörde und dem regionalen Sozialberatungszentrum enthalten (CHF 1,2 Mio.) und der Anteil an das Frauenhaus (CHF 35'000). Die internen Personalkosten für diese Aufgabe werden ebenfalls verbucht.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	13'339	10'416	8'444	9'001	9'089	9'177	9'266
Sachkosten	31	1'187	0	48'345	48'345	48'345	48'345	48'345
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	1'296'613	1'265'000	1'235'000	1'235'000	1'235'000	1'235'000	1'235'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'311'139</b>	<b>1'275'416</b>	<b>1'291'789</b>	<b>1'292'346</b>	<b>1'292'434</b>	<b>1'292'522</b>	<b>1'292'611</b>

**Aufgabenumschreibung**

Integration ist der Kitt der Gesellschaft, bzw. der Versuch den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter zu stärken. Der Zugang zur Bildung ist zentral und die Integrationsförderung eine Investition in die Zukunft und somit nachhaltige "Gesellschaftspolitik". In Gossau werden die Bemühungen der Schule ergänzt, ausländische Kinder zu integrieren durch niederschwellige Integrationsprojekte für erwachsene Ausländerinnen und Ausländer wie auch für Schweizerinnen und Schweizer. Es werden insbesondere Deutschkurse für Erwachsene angeboten. Für Einbürgerungswillige wird ein spezieller Integrationskurs angeboten.

**Zielsetzung**

Gossau ist eine vielfältige Stadt. Damit das friedliche Zusammenleben sowie die soziale und berufliche Integration gelingen, braucht es die Bemühungen von allen. Die ausländische Bevölkerung soll unter gegenseitiger Achtung und Toleranz in das gesellschaftliche Leben miteinbezogen werden. Geeignete Angebote schaffen die Voraussetzungen, damit sich Ausländerinnen und Ausländer noch besser integrieren können.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Das Erlernen der lokalen Sprache ist heute das wichtigste Element im Integrationsprozess sowie für den Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Sprachförderung der Migrantinnen und Migranten ist deshalb zentral. Zudem liegt es im Interesse aller, dass sich aus dem Ausland zugezogene Personen schnell in der hiesigen Gesellschaft orientieren können und über Rechte und Pflichten informiert sind. Das bisherige Finanzierungskonzept der Sprachförderung von Kanton und Gemeinden wurde per Januar 2017 geändert. Es sieht vor, dass die Gemeinden lokale Angebote mit Freiwilligen für zugezogene Personen als auch Flüchtlinge und Asylsuchende anbieten. Für professionelle Deutschkursangebote stehen insgesamt weniger Mittel zur Verfügung.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die lokalen Deutschförderungsangebote sollen ausgebaut und noch zusätzliche Niveaustufen angeboten werden.

**Leistung**

Lokal und regional koordinierte Angebote und geeignete Informationsmöglichkeiten schaffen die Voraussetzung für die erfolgreiche Integration.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Deutschkurse für Erwachsene	Anzahl Kurse	15	15	15	17	17	17	17
Abgabe Integrationsbroschüre	Anzahl Personen	160	130	130	130	130	130	130
Integrationsangebote für AusländerInnen (z.B. Erstgespräche / FemmesTisch / Friedegg-Treff)	Anzahl Angebote	7	4	10	10	10	10	10

<b>Leistungsziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Teilnehmende an Deutschkursen/Integrationsprogrammen	Anzahl Personen	153	130	300	300	350	350	350
Nutzer von Integrationsangeboten (z.B. Erstgespräche /FemmesTisch/Friedegg-Treff)	Anzahl Personen	1'400	1'000	1'200	1'300	1'300	1'200	1'200

**Wirkung**

<b>Wirkungsziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Verbesserte Deutschkenntnisse der Kursbesucher	Erfüllungsgrad der Kursbesucher (%)	> 90	> 90	>90	>90	>90	>90	>90

**Mittelbedarf**

Für Integrationsprojekte sind CHF 35'000.00 eingeplant und rund CHF 10'000 werden durch den Kanton rückerstattet.

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Personalkosten	30	14'698	10'416	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Sachkosten	31	1'308	0	42'000	42'000	42'000	42'000	42'000
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	15'871	30'000	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	150	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>31'727</b>	<b>40'416</b>	<b>37'000</b>	<b>37'000</b>	<b>37'000</b>	<b>37'000</b>	<b>37'000</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Jugendarbeit begleitet, unterstützt und fördert Jugendliche im Hinblick auf ihre gesunde Entwicklung und Entfaltung. Sie fördert die Partizipation von Jugendlichen im Alltag und bildet ein Kompetenzzentrum für Jugendfragen. Die Jugendarbeit führt und begleitet Jugendprojekte, betreut die Skateranlage und fördert die Zusammenarbeit mit Vereinen. Sie betreibt den Jugendtreff "Kubus" und ist zuständig für die mobile Jugendarbeit. Die Jugendarbeiter kontrollieren im Rahmen des Programms "Weniger isch cool" die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen im Bereich der Alkoholprävention.

**Zielsetzung**

Das Angebot ist qualitativ angemessen und richtet sich nach den Bedürfnissen beider Geschlechter. Jugendliche sollen in ihrer persönlichen und ganzheitlichen Entwicklung unterstützt werden. Es wird eine Erweiterung ihrer Selbst- und Sozialkompetenz angestrebt. Dazu wird partizipativ mit Jugendlichen gearbeitet, sie dabei gefördert damit sie Eigenverantwortung übernehmen, Teamarbeit erleben und dadurch soziale Kompetenzen erwerben.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Der Austausch zwischen der Jugendarbeit Gossau und den Jugendlichen ist sehr rege. Die Jugendlichen haben die Angebote der Jugendarbeit in den letzten beiden Jahren noch verstärkter genutzt. Ein immer wiederkehrendes Thema bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist der Umgang mit Alkohol, leichten Drogen und den sozialen Medien (Cybermobbing, Sexting, Pornographische Bilder). Das Thema Jugendgewalt ist im Vergleich zu anderen Städten nach wie vor wenig verbreitet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine Veränderungen vorgesehen.

**Leistung**

Das Jugendzentrum Kubus soll ein Begegnungsraum für Entfaltung und Freizeitgestaltung sein. Die Öffnungszeiten sind an die Gewohnheiten der Jugendlichen angepasst. Es werden Telefon-beratungen, Kurzberatungen, Kriseninterventionen und spezifische Vermittlungen angeboten. Die mobile Jugendarbeit ist auf dem ganzen Stadtgebiet präsent. Auf den Rundgängen wird der Kontakt zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen im öffentlichen Raum gesucht, Probleme eruiert, Kurzberatungen geboten und auf die Angebote der Stadt und der Jugendarbeit hingewiesen. Auch findet weiterhin Jugendarbeit in den Quartieren statt. Mit Projekten und Workshops werden die Jugendlichen animiert, aktiv am Geschehen teilzunehmen. Sie werden motiviert und angeleitet, eigene Projekte zu planen und durchzuführen. Die Jugendarbeit führt in Zusammenarbeit mit der Schule Gossau regelmässige Veranstaltungen für Schüler und Eltern zu verschiedenen Themen in der Suchtprävention durch.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Betreuungszeit KUBUS (Jugendtreff)	Stunden	1'400	1'100	1'400	1'400	1'400	1'400	1'400
Projekte offener Raum / Workshops	Stunden	750	1'000	750	1'000	1'000	1'000	1'000
Aufsuchende Jugendarbeit	Stunden	270	400	400	400	400	400	400
Präventionsprojekt "weniger isch cool"	Stunden	230	200	200	200	200	200	200

Umfassende Betreuung der Jugendlichen im offenen Raum. Regelmässige Präsenz der mobilen Jugendarbeit. Die Öffnungszeit des Kubus (Jugendtreff) richtet sich nach den Bedürfnissen der Jugendlichen.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
KUBUS-Betriebsführung durch Jugendliche	Stunden	700	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
KUBUS-U18-Angebot KUBUS-U13-Angebot	Anzahl Jugendliche	3'500	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
Projektarbeit	Anzahl Projekte	20	15	15	15	15	15	15
Betreuung Skateranlage (Mai - Oktober)	Anzahl Jugendliche	450	400	400	400	400	400	400

**Wirkung**

Mit der Primärprävention werden Multiplikatoren akquiriert. Die Eltern und die Politik stehen hinter dem Jugendangebot. Die Jugendarbeit wird in der Bevölkerung positiv wahrgenommen. Jugendliche nutzen das Angebot unabhängig ihrer Herkunft.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Förderung der Selbst-, Sozial- und Urteilskompetenz der Jugendlichen	Anzahl Jugendliche in Betriebsgruppen	42	40	40	40	40	40	40
Sensibilisierung der Schüler (1. Oberstufe) zum Thema Gesundheit, Alkohol, Drogen)	Anzahl Teilnehmer Gesundheitstag JuSek	220	200	200	200	200	200	200
Frühintervention bei Schüler der 5. Klasse.	Anzahl Teilnehmer Informationsanlässe	300	150	250	250	250	250	250
Einhaltung des Jugendschutzes durch Veranstalter und Verkaufsstellen	Erfüllungsgrad der Testkäufe in %	75	90	90	90	90	90	90

**Mittelbedarf**

Die Aufwendungen beinhalten CHF 70'000 Miete für die Infrastrukturen inkl. Nebenkosten. Für Jugendprojekte werden CHF 20'000 aufgewendet. Der Personalaufwand macht zwei Drittel der gesamten Aufwendungen aus.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	331'338	350'907	339'126	343'399	346'628	349'889	353'184
Sachkosten	31	108'365	130'500	144'404	144'404	144'404	144'404	144'404
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	13'235	10'200	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>426'468</b>	<b>471'207</b>	<b>477'530</b>	<b>481'803</b>	<b>485'032</b>	<b>488'293</b>	<b>491'588</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die Schulsozialarbeit ist niederschwellig und schnell erreichbar für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Dritte. In diesem Umfeld wird ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Sie ist Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler mit der Möglichkeit von kurz-, mittel-, oder längerfristiger Beratung und Betreuung. Sie arbeitet mit bei Schulhausprojekten wie Suchtprävention, Gewaltverhinderung, Kommunikationsförderung, Konfliktbewältigung, Schullagern, etc. Sie leistet Beziehungsarbeit durch Präsenz im offenen Raum, wenn es um Schüler oder Schulhäuser geht. Sie arbeitet mit dem Schulrat, der Lehrerschaft und den sozialen Beratungsstellen zusammen. Seitens Schule und dem Amt für Soziales besteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gleichwertige Verantwortung.

**Zielsetzung**

Durch gezielte Präventionskonzepte kann Problemsituationen (soziale Integration, Mobbing, Gewalt, Alkohol, Drogen, sexueller Missbrauch) entgegen gewirkt werden. Die Schulsozialarbeit vor Ort (im Schulhaus) ermöglicht einen direkten Kontakt mit Schülern und Lehrerschaft. Damit können Problemsituationen frühzeitig erfasst, entsprechend darauf reagiert und somit Eskalationen verhindert werden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Immer mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene bekunden Mühe, mit den Anforderungen unserer modernen Gesellschaft Schritt zu halten und sich zu Recht zu finden. Werte und Normen sind nicht mehr gleich klar wie früher. Dadurch entstehen oft schwierige Situationen in der Beziehungskette Eltern, Schule, Kind und Umfeld. In der Folge stösst die Schule bei ihrem Erziehungsauftrag immer öfter an Grenzen. Das Angebot der Schulsozialarbeit wird von den Schülern, Eltern und Lehrern intensiv genutzt. Nebst den Einzelberatungen werden auch regelmässig Klasseninterventionen und Familienberatungen durchgeführt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Organisationsform der Schulsozialarbeit wurde 2017 einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurden auch mögliche Synergien und Unterstützungsmöglichkeiten von anderen Schulträgern geprüft. Geplant ist, 2018 die Dienstleistungen auf das Gymnasium Friedberg, die Maitlisek und die Schulgemeinde Andwil-Arnegg zu erweitern. Dies bedingt einen Ausbau bei den Stellenprozenten (refinanziert durch LV) und eine Strukturanpassung, die im wesentlichen die bereits früher gekannte Installierung einer Bereichsleitung beinhaltet.

**Leistung**

Die Schulsozialarbeit unterstützt die Kinder während der obligatorischen Schulzeit. Das Angebot ist freiwillig und niederschwellig und will die sozialen Kompetenzen der Kinder frühzeitig fördern und Probleme im Anfangsstadium angehen. Einbezogen werden auch die Lehrpersonen und die Eltern.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Beratungen	Stunden	1'600	1'800	1'800	1'600	1'600	1'600	1'600
Schulhausinterne Zusammenarbeit	Stunden	900	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Projekte / Arbeiten mit Gruppen	Stunden	450	600	600	600	600	600	600

Frühzeitige, adäquate Hilfeleistung bei persönlichen und/oder familiären Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie bei gruppen-, klassen-, oder schulhauspezifischen Problemstellungen.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Beratungen	Anzahl	1'500	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Arbeit mit Klassen	Anzahl Klassen			30	30	30	30	30

**Wirkung**

Mit dem frühzeitigen Erfassen von Jugendlichen mit Schwierigkeiten sollen kostspielige Massnahmen vermieden werden. Das Schulhausklima soll positiv beeinflusst und die jeweilige Schulhauskultur gefördert werden. Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung sollen bei Schülerinnen und Schülern stattfinden.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Timeoutlösungen Platzierungen sollen möglichst verhindert werden.	Anzahl Schülerinnen in Timeoutlösungen			3	3	3	3	3

**Mittelbedarf**

Bei den Personalkosten ist der geplante Ausbau der Stellenprozente für die externen Schulträger und die Installierung einer Bereichsleitung enthalten. Neu betreut Gossau auch die Schulgemeinde Andwil-Arnegg und das Gymnasium Friedberg in diesem Bereich. Im Kto. Entgelte (42) sind Rückerstattungen der Schulgemeinde Andwil-Arnegg und Gymnasium Friedberg eingeplant.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	289'854	304'332	433'744	439'164	443'423	447'723	452'067
Sachkosten	31	23'153	24'500	17'409	17'409	17'409	17'409	17'409
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	0	0	0	0	0
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	5'008	7'200	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>307'999</b>	<b>321'632</b>	<b>361'153</b>	<b>366'573</b>	<b>370'832</b>	<b>375'132</b>	<b>379'476</b>

**Aufgabenbeschreibung**

Das Angebot für familienergänzende Betreuung wird gewährleistet. Die Rahmenbedingungen für die Nutzung und das Angebot der externen Kindertagesbetreuungsplätze in Gossau werden festgelegt.

**Zielsetzung**

Die Stadt Gossau zielt darauf ab, ein vielfältiges und qualitativ hoch stehendes Angebot an Betreuungsplätzen sicherzustellen, welches den Bedürfnissen der Kinder als auch jenen der Eltern gerecht wird. Die Organisation und Finanzierung der familienexternen Kindertagesbetreuung ist grundsätzlich Aufgabe der Eltern. Der Besuch einer familienexternen Betreuungseinrichtung soll aber durch finanzielle Beiträge der Stadt für alle Teile der Bevölkerung ermöglicht werden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist unverändert hoch. Die KITA Gossau (ehemals Tageshort Gossau), die Globi Kinderkrippe und der Verein Tagesfamilien sind gut ausgelastet. Die Rekrutierung von neuen Tagesmüttern ist sehr zeitintensiv und basiert in erster Linie auf dem guten Netzwerk der langjährigen Vorstandsmitglieder. Mit der Einführung der Tagesstrukturen in Gossau im August 2017 wurde die Schülergruppe in der KITA Gossau aufgehoben und es werden nun drei Kleinkindergruppen mit Babyplätzen geführt. Das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung in Gossau hat sich durch die Erneuerungen nochmals wesentlich verbessert und weist ein gutes Niveau aus.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine Veränderungen vorgesehen.

**Leistung**

Die Subventionsansprüche der Eltern werden jährlich überprüft und bei Bedarf neu festgelegt. Allfällige Neuansiedlungen von Institutionen für die Kindertagesbetreuung werden begleitet. Mit den subventionierten Kinderbetreuungseinrichtungen und dem Tagesfamilienverein wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen und es werden Subventionen ausgerichtet. Zudem wird die Überprüfung von Gesuchstellenden um Aufnahme von Kindern in Tagespflege veranlasst und die Eignungsbescheinigung erteilt.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Globi Kinderkrippe / KITA Gossau	Anzahl Plätze	55	55	55	50	50	50	50
Verein Tagesfamilien	Anzahl Plätze	70	73	73	50	50	50	50
Anzahl subventionierte Plätze	Anzahl Plätze	117	69	140	140	140	140	140

Es werden ausreichend Betreuungsplätze mit hoher Betreuungsqualität angeboten.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Die Betreuungsangebote überzeugen mit ihrer Professionalität	KITA Gossau (%)	88.4%	100 %	100%	100%	100%	100%	100%
	Auslastung Globi (%)	96%	100 %	100%	100%	100%	100%	100%

**Wirkung**

Durch die Institutionen werden die Kinder tagsüber sehr gut betreut, wodurch die Zahl unbeaufsichtigter Kinder sinkt.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
weniger unbeaufsichtigte Kinder durch die professionelle Betreuung der Kinder	Betreute Kinder KITA Gossau	75	60	90	90	90	90	90
	Betreute Kinder Globi	82	70	80	80	80	80	80
weniger unbeaufsichtigte Kinder durch das Angebot der Tagesfamilien	Betreute Kinder Tagesfamilien	67	40	60	60	60	60	60

**Mittelbedarf**

Die aktuelle Tarifordnung für familienexterne Kindertagesbetreuung ist seit 1. Januar 2011 in Kraft. Subventionen werden an Institutionen in Form von Elternbeiträgen ausgerichtet. Für die KITA Gossau sind CHF 385'000, für die Globi Kinderkrippe CHF 160'000 vorgesehen. Der Verein Tageseltern wird mit CHF 75'000 budgetiert. Die Beiträge für Pflegekinder in Familien belaufen sich auf CHF 120'000.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	20'238	23'524	33'520	35'729	36'077	36'428	36'783
Sachkosten	31	1'800	0	2'956	2'956	2'956	2'956	2'956
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	508'254	454'000	740'000	740'000	740'000	740'000	740'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>530'086</b>	<b>477'524</b>	<b>776'476</b>	<b>778'685</b>	<b>779'033</b>	<b>779'384</b>	<b>779'739</b>

**Aufgabenumschreibung**

Aufgrund der Vollzugsverordnung zum Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse für Unterhaltsbeiträge (GIVU) werden Inkassoverfahren durchgeführt. Ebenso wird die Prüfung, Bewilligung oder Anordnung von Kriseninterventionen sowie die mittel- und langfristige stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen überprüft und angeordnet.

**Zielsetzung**

Alleinerziehende und/oder Jugendliche in Erstausbildung sind vor einer wirtschaftlichen Notlage zu schützen, sofern der unterhaltspflichtige Elternteil seinen Pflichten nicht oder nur ungenügend nachkommt. Die Elternkompetenzen werden gestärkt, indem die vorhandenen Angebote und Dienstleistungen zur Elternbildung in Gossau koordiniert und sichtbar gemacht werden.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Vielen Alimentenpflichtigen bereitet es grosse Mühe, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Das Inkasso der offenen Beträge durch das Sozialamt bleibt ebenfalls unverändert schwierig und aufwändig.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine Veränderungen vorgesehen.

**Leistung**

Bewilligung und Ausrichtung von Unterhaltsbeiträgen und deren Rückforderung. Bewilligung und Auszahlung von zweckgebundenen Leistungen für fremdplatzierte Kinder und laufende Kontrolle. Sicherstellung der Rückforderung von Drittleistungen. Koordination, Unterstützung und Initiierung von Angeboten und Dienstleistungen zur Elternbildung in Gossau und Umgebung.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
betreute Alimenten-Dossiers	Anzahl	61	90	90	90	90	90	90
betreute Personen	Anzahl	141	200	200	200	200	200	200
fremdplatzierte Kinder	Anzahl	11	10	10	10	10	10	10
Elternbildungskalender	Anzahl verteilte Kalender	15'000	13'000	13'000	15'000	13'000	13'000	15'000

Prüfung und Auszahlung von subsidiären Unterhaltszahlungen an Allein-erziehende oder Jugendliche, die sich in Erstausbildung befinden.  
Koordination der Weiterbildungsangebote, Kurse und Dienstleistungen im Bereich Elternbildung.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Termingerechtes Inkassoverfahren	Erfüllungsgrad in %	90	90	90	90	90	90	90
Elternbildung: koordinierte Kurse	angebotene Kurse	89	60	80	80	80	80	80

**Wirkung**

Durch konsequente Inkassoverfahren wird eine optimale Rückerstattungsquote erreicht. Mit einem interessanten Weiterbildungsangebot und entsprechender Koordination werden möglichst viele Eltern unabhängig von Status und Herkunft erreicht. Elternkompetenzen werden gestärkt und erhöht.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Rückerstattungsquote	Erfüllungsgrad in %	61%	50%	50%	50%	50%	50%	50%
Eltern werden erreicht, Erziehungskompetenzen gestärkt	Anzahl Kursteilnehmer	2'600	2'000	1500	3000	1500	1500	3000

**Mittelbedarf**

Für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen wird mit Kosten von CHF 760'000 gerechnet. Davon werden CHF 280'000 rückerstattet. Für die Bevorschussung von Alimenten werden CHF 575'000 Kosten und als Rückerstattungen CHF 350'000 budgetiert.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	34'716	73'554	33'454	35'659	36'006	36'356	36'710
Sachkosten	31	3'088	0	4'950	4'950	4'950	4'950	4'950
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	1'596'551	1'516'000	1'415'300	1'415'300	1'415'300	1'415'300	1'415'300
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	349'008	352'000	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	330'777	280'000	280'000	280'000	280'000	280'000	280'000
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>954'570</b>	<b>957'554</b>	<b>823'704</b>	<b>825'909</b>	<b>826'256</b>	<b>826'606</b>	<b>826'960</b>

**Aufgabenumschreibung**

Unterstützungsdienstleistungen durch die Pro Senectute im Bereich "Hilfe zu Hause" und dem Spitexverein Gossau "Pflege zu Hause" werden von der Stadt Gossau finanziell subventioniert. Weiter werden der Verein Mütter- und Väterberatung (Beratung für Eltern mit Kindern bis 2 Jahre) und das Beratungsangebot „Mobile“ (Beratung für Eltern mit Kindern von 2 - 6 Jahren) unterstützt.

**Zielsetzung**

Die medizinische Grundversorgung für Personen, die zu Hause gepflegt werden müssen, wird gesichert. Die Bevölkerung wird für Gesundheitsfragen sensibilisiert.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die vollständige Übernahme der stationären Pflegekosten durch die Gemeinden bleibt ein starker Kostentreiber.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Es sind keine Veränderungen geplant.

**Leistung**

Die Spitexleistungen sind soweit ausgebaut, dass sämtlichen Leistungsnachfragen entsprochen werden kann (inkl. Spitalnachsorge, Akut- und Übergangspflege im ambulanten und stationären Bereich). Umfassende Beratungen von Eltern mit Kleinkindern im Bereich Pflege, Ernährung und Kindesentwicklung.

<b>Leistungsumfang</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>R 2016</b>	<b>B 2017</b>	<b>B 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>	<b>P 2021</b>	<b>P 2022</b>
Mütter- & Väterberatung	Anzahl Dienstleistungen Total	1'212	1'500	1'300	1'300	1'300	1'300	1'300
Pflege zu Hause - Krankenpflegeverein	Leistungsstunden	12'250	13'000	13'000	13'500	13'500	14'000	14'000
Hilfe zu Hause - Pro Senectute	Leistungsstunden	15'000	17'500	17'000	17'000	17'000	17'500	17'500

Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden, medizinischen Grundversorgung, Unterstützung, Betreuung pflegebedürftiger Menschen und Beratung der Angehörigen. Eltern von Kleinkindern werden durch ein professionelles Beratungsangebot unterstützt und in ihren Kompetenzen gestärkt.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Mütter- & Väterberatung - weniger bedrohte Kleinkinder	Anzahl Sprechstunden in Gossau	925	1'200	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Mütter- & Väterberatung - weniger bedrohte Kleinkinder	Anzahl Hausbesuche	82	60	80	80	80	80	80
Pflege zu Hause - Förderung der Selbständigkeit	Anzahl Pflege zu Hause Kunden	250	270	270	270	280	280	290
Hilfe zu Hause - Förderung der Selbständigkeit	Anzahl Haushilfe Kunden	189	330	250	250	300	300	300

#### Wirkung

Pflege und Hilfe zu Hause fördern die Selbständigkeit und Gesundheit und wirken längeren Spitalaufenthalten oder frühzeitigen Heimeintritten entgegen. Eltern erhalten professionelle Unterstützung in Fragen zur Entwicklung ihres Kleinkindes und können ihre Erziehungsverantwortung betreffend Ernährung, Pflege und Entwicklung des Kindes besser wahrnehmen.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Das ambulante Angebot ermöglicht einen langen Verbleib der Pflegepatienten im angestammten Umfeld. Der Eintritt in eine Pflegeeinrichtung erfolgt mehrheitlich erst ab einer mittleren oder schweren Pflegebedürftigkeit.	Verhältnis leichte / mittlere und hohe Pflegestufe in %	0	0	37% / 63%	35% / 65%	35% / 65%	33% / 67%	30% / 70 %

#### Mittelbedarf

Die Hauptaufwendungen betreffen Subventionsbeiträge an die Spitex-Leistungserbringer für die Pflege und Hilfe zu Hause (CHF 672'000). Aufgrund der neuen Pflegefinanzierung beträgt die Kostenbeteiligung der Gemeinde CHF 2'500'000. Der Verein Mütter- und Väterberatung erhält rund CHF 100'000 Unterstützungsbeiträge.

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	33'397	32'709	20'630	21'558	21'704	21'852	23'082
Sachkosten	31	56'975	33'500	5'242	5'242	5'242	5'242	5'242
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	3'210'943	2'991'000	3'252'000	3'252'000	3'252'000	3'252'000	3'252'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	0	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	182	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		<b>3'301'133</b>	<b>3'057'209</b>	<b>3'277'872</b>	<b>3'278'800</b>	<b>3'278'946</b>	<b>3'279'094</b>	<b>3'280'324</b>

**Aufgabenumschreibung**

Die politischen Gemeinden sind gemäss Sozialhilfegesetz verpflichtet, genügend Pflegeplätze für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Die Betreuung und Pflege von älteren, betreuungs- und pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner von Gossau erfolgt seit 2014 durch die Sana Fürstenland AG. Dem Stadtrat obliegt die Aufsicht über diese gemeinnützige Aktiengesellschaft. Die Stadt Gossau hält 80 % der Aktien.

**Zielsetzung**

Die Stadt Gossau sorgt für ein gutes, bedarfsgerechtes stationäres Betreuungs- und Pflegeangebot für ältere Menschen. Öffentliche sowie private Trägerschaften erfüllen mit ihrem vielfältigen Platzangebot in Betagten- und Pflegeheimen diese Aufgabe. Die Zuständigkeiten regeln das Sozialhilfegesetz (Art. 28 bis 35) sowie das Bundesgesetz über die Krankenversicherungen (Art. 39).

**Generelle Entwicklung (Umfeld)**

Die Zahl der über 80 jährigen Menschen in unserer Gesellschaft wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Gleichzeitig hat sich auch das Alterswohnen stark verändert. Ältere Menschen möchten so lange als möglich zu Hause bleiben. Als Ersatz für die bisherigen Altersheime kristallisiert sich mehr und mehr das "Wohnen mit Service" heraus, wo sich Alterswohnungen neben einem Alters- und Pflegeheim befinden. Zudem wird der Bedarf an ambulanten Dienstleistungen stark ansteigen und somit auch der Bedarf an ambulanten Ressourcen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Der Zeitplan der Sana Fürstenland AG sieht vor, dass die Bauphase noch in der zweiten Jahreshälfte 2018 startet und das neue Alterszentrum Fürstenland 2020 eröffnet werden kann.

**Leistung**

Öffentliche Einrichtungen und private Einrichtungen, die über eine Leistungsvereinbarung mit einer Gemeinde verfügen, unterstehen der kommunalen Aufsicht. Als öffentliche Einrichtungen gelten Institutionen, die durch eine oder durch mehrere Gemeinden betrieben werden.

Leistungsumfang	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Aufsicht	Stunden	15	15	20	20	20	25	25
Ausreichend Pflegeplätze	Anzahl Plätze in Gossauer Pflegeinstitutionen	290	290	290	290	290	290	290

Staatliche Aufsicht ist dort notwendig, wo betagte Menschen auf institutionelle Betreuung und Pflege angewiesen sind und dadurch Abhängigkeitsverhältnisse entstehen. Um das Wohl und den Schutz der Betagten zu gewährleisten, ist ein Zusammenwirken der verschiedenen Beteiligten notwendig. Es ist die Aufgabe aller, sich für die Lebens-, Wohn-, Betreuungs- und Pflegequalität in den Einrichtungen einzusetzen, allfällige Mängel zu erkennen und wenn notwendig zu handeln.

Leistungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Regelmässiger Informationsaustausch	Anzahl Überprüfungen	1	1	2	2	2	2	2

**Wirkung**

Aufgabe der Verantwortlichen der verschiedenen Aufsichtsebenen ist es, sich für die Lebensqualität in der Einrichtung einzusetzen, allfällige Mängel zu erkennen und wenn notwendig, unverzüglich zu handeln.

Wirkungsziele	Indikatoren	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Hohe Lebensqualität	Beschwerden	keine	keine	keine				

**Mittelbedarf**

Die Personalkosten sind ausschliesslich auf interne Verrechnungen zurückzuführen (VR-Tätigkeit für Sana Fürstenland AG, IT-Dienstleistungen, Stundenaufwand für Aufgabe Alter).

Erfolgsrechnung	Einheit	R 2016	B 2017	B 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personalkosten	30	26'942	25'416	36'034	37'421	37'639	37'859	38'082
Sachkosten	31	8'845	10'000	24'355	24'355	24'355	24'355	24'355
Abschreibungen	33	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	34	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanz.	35	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	36	0	0	55'000	55'000	55'000	55'000	55'000
Fiskalertrag	40	0	0	0	0	0	0	0
Entgelte	42	91	0	0	0	0	0	0
Verschiedene Erträge	43	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	44	0	0	0	0	0	0	0
Bezug in Spezialfinanz.	45	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	46	0	0	0	0	0	0	0
Bezug aus Reserven	48	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>		35'696	35'416	115'389	116'776	116'994	117'214	117'437



## Anhänge

### **Stadthaushalt**

- Investitionsrechnung: Erfolgsrechnung und Finanzplan
- Investitionsrechnung: Kommentar
- Erfolgsrechnung 2018
- Abschreibungsplan 2018
- Steuerplan 2018

### **Stadtwerke**

- Investitionsrechnung: Erfolgsrechnung 2018
- Investitionsrechnung: Kommentar
- Erfolgsrechnung 2018
- Abschreibungsplan 2018

## Stadthaushalt

Investitionsrechnung: Budget  
und Finanzplan 2018 - 2022K=gesprochener Parlamentskredit  
vorhanden

Voranschlag und Finanzplan		V2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021		Plan 2022		
Investitionsrechnung		A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	
Kto.Nr.	Aufgabe											
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>		<b>1'355</b>		<b>350</b>		<b>350</b>		<b>600</b>		<b>1'400</b>	
<b>02220</b>	<b>3030 Verwaltungsliegenschaften</b>				<b>100</b>		<b>250</b>				<b>500</b>	
	Rathaus, Gesamterneuerung				100		250				500	
<b>02270</b>	<b>1060 Informatik</b>		<b>1'355</b>		<b>250</b>		<b>100</b>		<b>600</b>		<b>900</b>	
	Schülerinfrastruktur								600		900	
	Serverinfrastruktur		100		100		100					
	Netzwerk Infrastruktur				150							
	Schulhäuserinfrastruktur		140									
	Verwaltung ITC (PC)		650									
	Verwaltung Internet		155									
	Personaldienst Informatik		155									
	Verwaltung Telefonanlage		155									
<b>2</b>	<b>Bildung</b>		<b>8'380</b>		<b>1'500</b>		<b>1'500</b>		<b>1'800</b>		<b>5'250</b>	
<b>21700</b>	<b>3020 Schulbauten</b>		<b>8'380</b>		<b>1'500</b>		<b>1'500</b>		<b>1'800</b>		<b>5'250</b>	
	Schulhaus Gallus, Neugestaltung Pausenplatz						800					
	Schulanlage Büel, Sanierung Aussensportanlagen	K	180									
	Kindergarten Bachstrasse, Gesamterneuerung						100				100	
	Kindergarten Haldenbüel, Neubau				200				900			
	Schulhaus Notker, Gesamterneuerung		100		300		600				900	
	Oberstufenzentrum Rosenau, Gesamterneuerung	K	6'000		300							
	Schulanlage Othmar, Gesamterneuerung		300		500				900		4'000	
	Schulanlage Büel, Erweiterung	K	1'800		200							
	Schulanlage Büel, Gesamterneuerung										250	
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>		<b>2'240</b>		<b>600</b>		<b>1'000</b>		<b>4'300</b>		<b>8'000</b>	
<b>3291x</b>	<b>3060 Kultur</b>		<b>1'500</b>									
	Haus der Musik (Beitrag)		1'500									
<b>34110</b>	<b>3060 Sportplätze</b>		<b>740</b>		<b>600</b>		<b>1'000</b>		<b>4'300</b>		<b>8'000</b>	
	Sportplätze - Maschinenpark Ersatz Traktor		140									
	Masterplan Buechenwald Neubau Hallenbad	K	350									
	Masterplan Buechenwald Neubau Dreifachturnhalle	K	250						300			
	Masterplan Buechenwald Diverse Projekte				600		1'000		4'000		8'000	
					Planung Etappe 1		Planung Etappe 2		Ausführung Etappe 1		Ausführung Etappe 2	
									Planung Hallenbad		Planung Hallenbad	
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>				<b>4'300</b>		<b>4'000</b>					
<b>5350</b>	<b>5100 SanaFürstenland AG</b>				<b>4'300</b>		<b>4'000</b>					
53500	Aktionärsdarlehen	K			4'300		4'000					
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>		<b>1'260</b>	<b>0</b>	<b>6'965</b>	<b>350</b>	<b>5'790</b>	<b>0</b>	<b>6'930</b>	<b>400</b>	<b>3'750</b>	<b>0</b>
<b>61300</b>	<b>3110 Staatsstrassen</b>		<b>100</b>	<b>0</b>	<b>950</b>	<b>350</b>	<b>1'100</b>	<b>0</b>	<b>1'650</b>	<b>0</b>	<b>2'850</b>	<b>0</b>
	Bischofszellerstrasse, Arnegg; Strassenraumgestaltung								200		1'000	
	Bischofszellerstr. Bereich Stöcklen Gewässerschutzmassnahmen	K	100		100							
	St. Gallerstrasse; Einbiegespur in die Hirschenstrasse								100			
	Streckung Zürcher Strasse/ÖV- Eigentrasse; Verbindung Gossau Mettendorf-St. Gallen; Geh-/Radweg								200		1'100	
	Andwilerstrasse; Geh-/Radweg	Agglo			550	350						
	Herisauerstrasse, Kreuzung Poststrasse; Anpassungen				300		100					

Voranschlag und Finanzplan Investitionsrechnung		V2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021		Plan 2022		
		A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	
									750		750	
								1'000	400			
<b>61500</b>	<b>3110</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>750</b>	<b>0</b>	<b>3'715</b>	<b>0</b>	<b>3'410</b>	<b>0</b>	<b>4'930</b>	<b>400</b>	<b>700</b>	<b>0</b>
		Bahnhof Arnegg; Umsteigepunkt und Unterführung		Agglo			1'200		1'080	400		
		Heimat-, Waldeggweg; Belag		Agglo	100	100						
		Bächigenstrasse; Ausbau							350			
		Gestaltung Bahnhofplatz mit Bushof		K		700	300					
		Bahnhofstrasse; Umsetzung Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)					500		2'000			
		Friedbergstrasse, nach Kanalisation; Sanierung				300	100					
		Gutenbergstrasse; Sanierung		K	50							
		Haldenstrasse, Friedberg- bis Tellstrasse; Deckbelag		K				50				
		Haldenstrasse, Friedberg- Haldenstrasse; Kreuzung		K		100						
		Hirschenstrasse, St. Gallerstrasse bis Dorfbach; Umbau				500	230					
		Industriestrasse; Gesamterneuerung				500	500		500		150	
		Lerchenstrasse; Belagserneuerung		K	200	75						
		Niederbürerstrasse, Bischofszellerstrasse bis Enggetschwil; Belagssanierung				370	80					
		Poststrasse, Strassenraumgestaltung				350	350					
		Quellenhofstrasse, Bahnhof- bis Negrellistrasse; Strassenerneuerung				370	100					
		Schlachthofstrasse; Gesamthaft Randabschlüsse und Belag			300	60						
		Masterplan Sportanlagen; Verschiebung Parkplatz Sportstrasse							350			
		Stationsstrasse Arnegg; Gestaltung nach Neuüberbauung							650		50	
		Strassendurchlässe, Arneggerbach		K		240						
		Strassenraumgestaltung Arnegg									500	
		Winkelriedstrasse; Hoch- bis Friedbergstrasse; Strassensanierung			100	50						
<b>61503</b>	<b>3120</b>	<b>Öffentliche Beleuchtung</b>	<b>160</b>		<b>180</b>		<b>180</b>		<b>100</b>		<b>100</b>	
		Neubauprojekte Beleuchtung	160		180		180		100		100	
<b>61900</b>	<b>3120</b>	<b>Unterhaltsdienst</b>	<b>250</b>		<b>120</b>		<b>600</b>		<b>100</b>		<b>100</b>	
		Fahrzeuge samt Ausrüstung; Ersatz	250		120				100		100	
		Werkhof Salzsilo; Ersatz					600					
<b>62900</b>	<b>3120</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>0</b>		<b>2'000</b>		<b>500</b>		<b>150</b>			
		Gestaltung Bahnhofplatz (Bushof)			2'000		400					
		Buskanten (behindertengerecht)					100		150			
<b>7</b>		<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>680</b>		<b>2'700</b>		<b>980</b>		<b>460</b>		<b>100</b>	
<b>74100</b>	<b>3150</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>250</b>		<b>800</b>		<b>400</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
		Arneggerbach, Bettenstrasse bis Bahnhof; Ausbau		K		500						
		Enggetschwilerbach; Verlegung			200							
		Wiesenbach; Rückhaltebecken			50	300	400					
<b>77100</b>	<b>3140</b>	<b>Friedhof</b>	<b>80</b>		<b>1'400</b>		<b>120</b>		<b>360</b>			
		Friedhofgebäude; Gesamtsanierung			80	1'400						
		Feld F; Erdbestattungen							360			
		Urnenwand; Neubau					120					
<b>79000</b>	<b>1250</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>350</b>		<b>500</b>		<b>460</b>		<b>100</b>		<b>100</b>	
		Stadtentwicklungskonzept; Richtplanung (Restkredit)			50							
		Umsetzung Stadtentwicklungskonzept				200	200					
		Rahmennutzungsplan, Ortsplanung			300	300	260		100		100	
		<b>Investitionen</b>	<b>13'915</b>		<b>16'415</b>	<b>350</b>	<b>13'620</b>	<b>0</b>	<b>14'090</b>	<b>400</b>	<b>18'500</b>	
		<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>13'915</b>		<b>16'065</b>		<b>13'620</b>	<b>0</b>	<b>13'690</b>		<b>18'500</b>	
												<b>75'790</b>

Voranschlag und Finanzplan		V2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021		Plan 2022	
		A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
<b>Investitionsrechnung</b>											
<b>Spezialfinanzierungen</b>											
<b>Finanzierung durch Abgaben und Gebühren</b>											
<b>72</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>		<b>1'850</b>		<b>2'940</b>		<b>1'760</b>		<b>1'150</b>		<b>1'300</b>
<b>72000</b>	<b>Abwasseranlagen</b>		<b>100</b>		<b>300</b>		<b>300</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
	ARA Niederbüren; Ausbau		50		100		100				
	ARA Au St. Gallen; Massnahmen Mikroverunreinigung		50		200		200				
<b>72001</b>	<b>3130 Kanalisationen</b>		<b>1'750</b>		<b>2'640</b>		<b>1'460</b>		<b>1'150</b>		<b>1'300</b>
	Bahnhof-/Quellenhofstrasse; Sanierung				300						
	Bahnhofstrasse, Bach- bis St. Gallerstrasse; Sanierung						200				
	Baumattstrasse, Verlängerung		100								
	Bischofszellerstrasse (BGK); Kanalsanierung								250		250
	Brüewil, Nutzenbuech, Enggetschwil; Abwassersanierung		500		500						
	Fenn-Geissberg; 3. Etappe				60		60				
	Friedbergstrasse; Zusammenlegung Leitungen				200						
	Masterplan Sportanlagen; Anpassungen und Neubau										200
	Gütschstrasse, Kanalvergrößerung						200				
	Herisauerstrasse, Beda- bis Rosenhügelstrasse; Kanalerneuerung								600		600
	Hinterweg; Sanierung						300				
	Hirschenstrasse, Bach- bis St. Gallerstrasse; Kanalerneuerung und Grundwasserregulierung				300		300				
	Kanalumlegungen; Arneggerbach	K			110						
	Langfeld; Erschliessung		200								
	Lerchenstrasse, Falkenweg bis Drosselweg; Kanalersatz	K			50						
	Lerchenstrasse, Drosselweg bis Winkelstrasse; Kanalersatz	K	500								
	Notkerweg; Erneuerung				200						
	Hotel Sonne; Kanalerneuerung				20						
	Pumpwerke, Pumpen ersetzen		100				100				
	Quellenhofstrasse, Kanalersatz				250						
	Sonnenbühl, Neuerschliessung								200		150
	Sommerau, Neuerschliessung				500		300				
	Stadtbühlkanal, Kanalerneuerung		150		150						
	Arnegg Strassenraumgestaltung								100		100
	Winkelriedstrasse; Kanalerneuerung		200								
	<b>Investitionen</b>										
	<b>Spezialfinanzierungen</b>		<b>1'850</b>		<b>2'940</b>		<b>1'760</b>		<b>1'150</b>		<b>1'300</b>
											<b>9'000</b>

**Stadthaushalt**

## **Investitionsrechnung 2018 - 2022**

### **Kommentar**

**02270 Informatik**

2018: Es ist vorgesehen, die PC's der Verwaltung durch neue Geräte zu ersetzen. Die Mehrzahl der Geräte ist seit sieben Jahren in Betrieb. Internet und Intranet der Stadt Gossau erfahren einen Relaunch. Für die Personaladministration wird eine aktuellere Software benötigt. Der digitale Austausch mit den Sozialpartnern ist das Ziel. Die Telefonanlage wird ebenfalls erneuert. Im Bildungsbereich sind die interaktiven Wandtafelssysteme im Oberstufenzentrum Buechenwald zu ersetzen. Planjahre: Die Serverinfrastruktur ist laufend zu erneuern. Ab 2021 steht dann bereits wieder die Ablösung der Informatikmittel an den Schulen bevor.

**02220 Rathaus, Gesamterneuerung**

Das Rathaus wurde 1962 erbaut und 1990/1991 ostseitig erweitert. Die meisten Bauteile im Altbauteil sind noch im Originalzustand und haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Sie erfüllen weder die heutigen energetischen Anforderungen noch andere gesetzlichen Vorgaben (unzureichende Wärmedämmung der Hülle, Brandschutz, Fluchtwege, Personensicherheit und weiteres). Für die Gesamterneuerung ist ein Architektur-Wettbewerb vorgesehen (Parlamentsvorlage 2018).

**21700 Schulbauten**

Verschiedene Schulanlagen und Kindergärten sind sanierungsbedürftig. Bis die Gesamterneuerungen angegangen werden, gilt es die Betriebstauglichkeit und Sicherheit zu gewährleisten. Aufgrund dessen werden die verschiedenen Sanierungs- und Erneuerungsprozesse in den nächsten Jahren weitergeführt.

**Schulhaus Gallus, Neugestaltung Pausenplatz**

Auf dem Areal des heutigen Andreaszentrums wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt für Alterswohnen. Aufgrund verschiedener Abhängigkeiten und der räumlichen Nähe zum Schulhaus Gallus, sollen die Aussenräume der Anlagen aufeinander abgestimmt und somit neu konzipiert werden. In diesem Zusammenhang soll die Umgebung des Schulhauses aufgewertet und der Pausenplatz zu einem attraktiven Aussenraum umgestaltet werden.

**Schulanlage Büel, Sanierung Aussensportanlagen**

Die Schnelllauf- und Weitsprunganlage Büel sind in einem baulich schlechten Zustand. Die unebene und teilweise löchrige Oberfläche ist gefährlich. Die Sanierung wurde infolge der Erweiterung des Schulhauses Büel verschoben, da die Baustelleninstallationen diesen Bereich tangieren und somit dieser in Mitleidenschaft gezogen würde.

**Kindergarten Bachstrasse, Gesamterneuerung**

Die Erneuerung des Kindergartens ist in Zusammenhang mit dem baulichen Konzept des Rathauses zu beurteilen. Sollte der Kindergarten dabei in der heutigen Form weiter erhalten bleiben, so ist er umfassend anzugehen.

### **Kindergarten Haldenbüel, Neubau**

Der 1965 zusammen mit dem evangelischen Gemeindehaus erbaute Kindergarten entspricht räumlich nicht mehr den heutigen pädagogischen Anforderungen. Die Flächen sind zu klein und der Grundriss samt Umgebung lassen einen geregelten Kindergartenbetrieb kaum mehr zu. Auch energetisch entspricht er nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben. Da die Schule mittelfristig auf diesen Kindergarten nicht verzichten kann, sind die räumlichen und baulichen Unzulänglichkeiten zu beseitigen. In wie weit sich dies auf der Basis der bestehenden Bausubstanz realisieren lässt, bleibt abzuklären. Aufgrund erster Erkenntnisse ist jedoch von einem Neubau auszugehen.

### **Schulhaus Notker, Gesamterneuerung**

Die Gesamterneuerung des Schulhauses Notker ist in den nächsten Jahren anzugehen, da diese - nebst der Schulanlage Othmar- den grössten baulich aufgelaufenen Unterhalt unter den Schulhäusern aufweist.

### **Oberstufenzentrum Rosenau, Gesamterneuerung**

Der Baukredit für die Erneuerung des Oberstufenzentrums Rosenau wurde vom Parlament wie auch der Bürgerschaft angenommen. Die Umsetzung erfolgt im Schuljahr 2017/2018.

### **Schulanlage Othmar, Gesamterneuerung**

Auf der Schulanlage Othmar sind Kindergärten sowie Klassen der Unter- und Mittelstufe untergebracht. Aus bautechnischen (Wassereintritt im Untergeschoss) und energetischen Gründen ist eine umfassende Gesamterneuerung anzugehen, damit zwischenzeitlich gut erhaltene Bausubstanz nicht zerstört wird.

### **Schulanlage Büel, Erweiterung**

Das Parlament hat dem Kredit für die Erweiterung zugestimmt. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten wird per Sommer 2018 und somit für das neue Schuljahr möglich sein.

### **Schulanlage Büel, Gesamterneuerung**

Die Schulanlage Büel ist bereits 30-jährig. Entsprechend ist die Anlage ebenfalls in ihrer Gesamtheit zu überprüfen.

### **32910 Haus der Musik**

Den Gossauer Musikvereinen fehlen geeignete Räumlichkeiten für das Proben und um entsprechende Veranstaltungen und Anlässe durchzuführen. Um nachhaltig bessere Raumbedingungen für sie zu finden, werden dafür verschiedene Standorte geprüft (Parlamentsvorlage 2018).

### **34110 Sportplätze**

#### **Sportplätze - Maschinenpark, Ersatz Traktor**

Für den vorhandenen Traktor der Sportplätze sind kaum noch Ersatzteile erhältlich. Dieser soll durch einen Rasentraktor mit Sichelmäher und Schnittaufsaugereinheit ersetzt werden.

#### **Masterplan Sportanlagen Buechenwald**

Das Ergebnis der Vertiefung des Masterplanes für die Sportanlagen Buechenwald und Rosenau wurde dem Parlament zur Beratung vorgelegt.

Für den Architekturwettbewerb des Hallenbades (Masterplan Buechenwald Hallenbad) wurde bereits ein Kredit von CHF 450'000 sowie für die 3-fach Halle (Masterplan Buechenwald; 3-fach Sporthalle) von CHF 600'000 bewilligt. Die Vorbereitungsarbeiten werden getroffen, die Wettbewerbe werden nach Freigabe der Rahmenbedingungen durch das Parlament im 2018 durchgeführt. Ab 2019 kann mit der Planung der Bauetappen 1 (Familienspielplatz, 3 Nebenspielfelder davon 1 Kunst- und 2 Naturrasenfelder) und 2 (Fussballtribüne, 1 Naturrasen-Hauptspielfeld und 1 Kunstrasen-Nebenspielfeld sowie die Leichtathletikaussenanlage) begonnen werden.

### **53500 Sana Fürstenland AG**

#### **Aktionärsdarlehen**

Die Bevölkerung hat der Gründung der Sana Fürstenland AG an einer Urnenabstimmung zugestimmt. In der Vorlage enthalten war ein Darlehen seitens der Stadt Gossau an die Sana Fürstenland AG von CHF 8'300'000. Dieses Darlehen soll bei Baubeginn abrufbereit sein. Dies dürfte im Jahre 2018 der Fall sein.

### **61300 Staatsstrassen**

#### **Bischofszellerstrasse, Arnegg; Strassenraumgestaltung**

In Arnegg zeigt sich die Bischofszellerstrasse in sehr schlechtem Zustand. Deshalb soll das Zentrum im Bereich Bischofszellerstrasse für den Langsamverkehr und ÖV aufgewertet werden. Dies erfolgte im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes. Dieses wird nun durch den Kanton St. Gallen weiterbearbeitet und zur Genehmigung unterbreitet.

#### **Bischofszellerstrasse, Bereich Stöcklen;**

#### **Gewässerschutzmassnahmen**

Im Bereich der Gemeindegrenze Gossau / Waldkirch quert die Bischofszellerstrasse das Grundwasservorkommen Stöcklen. Auf Grund des erlassenen Schutzzonenreglements sind die Verkehrsanlagen, die dem allgemeinen Verkehr offenstehen, zu sanieren und abzudichten.

#### **St. Gallerstrasse; Einbiegespur in die Hirschenstrasse**

Mit der Neugestaltung der Hirschenstrasse muss auf der St. Gallerstrasse eine neue Einbiegespur in die Hirschenstrasse realisiert werden, damit der Verkehrsfluss auf der St. Gallerstrasse nicht gestört wird.

#### **Streckung Zürcherstrasse/ ÖV Eigentrossierung; Verbindung Gossau**

#### **Mettendorf-St. Gallen Winkeln; Geh-/Radweg**

Mit der Arealentwicklung St. Gallen West - Gossau Ost soll die Streckung der St. Gallerstrasse realisiert werden. In diesem Zusammenhang ist eine Eigentrossierung des Öffentlichen Verkehrs vorgesehen.

### **Andwilerstrasse; Geh-/Radweg**

An der Andwilerstrasse soll im Bereich der St. Gallerstrasse bis zur Lerchenstrasse die Situation für den Langsamverkehr verbessert werden. Durch den Kanton sollen verschiedene Varianten geprüft werden (Parlamentsvorlage 2018).

### **Herisauerstrasse, Kreuzung Poststrasse; Anpassungen**

Die Überprüfung der kantonalen Fussgängerstreifen hat gezeigt, dass die Fussgängerstreifen auf der Herisauerstrasse im Bereich der Kreuzung Post- und Ringstrasse schlecht sind. In diesem Zusammenhang ist der gesamte Bereich zu prüfen, und es sind geeignete Massnahmen zu ergreifen (Parlamentsvorlage 2018).

### **Herisauerstrasse, Landsgemeinde- bis Rosenhügelstrasse; Umsetzung Betriebskonzept**

Der Strassenzustand auf der Herisauerstrasse ist schlecht. Im Zuge der Sanierung soll ebenfalls die Agglomerationsmassnahme Geh- und Radweg bis zur Kreuzung Rosenhügelstrasse geprüft werden.

### **Wilerstrasse, Gröbli- bis Eichenkreisel; Geh- und Radweg**

Im Westen der Stadt Gossau haben sich in den letzten Jahren diverse Gewerbebetriebe mit publikumsintensiver Nutzung angesiedelt. Dies hat zur Folge, dass der Rad- und Fussgängerverkehr auf der Wilerstrasse deutlich zugenommen hat und sich Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer aufdrängen (Bestandteil des 16. Strassenbauprogrammes Kanton St. Gallen).

### **61500 Gemeindestrassen**

*Für die Sanierungen der bestehenden Gemeindestrassen stehen keine Mittel zur Verfügung. Diese wurden verschoben. Dadurch entsteht ein Sanierungsstau in der Höhe von CHF 2 bis 3 Millionen.*

### **Bahnhof Arnegg; Umsteigepunkt und Unterführung (Agglomerationsprogramm)**

Die Gleisunterquerung beim Bahnhof Arnegg ist ein Leuchtturmprojekt im Agglomerationsprogramm. Die Personenunterführung soll die Anbindung des Ruppenquartiers für den Langsamverkehr verbessern. Die Änderungen im Takt der SBB erfordern qualitative Anpassungen beim Bahnhof Arnegg (Parlamentsvorlage 2018).

### **Heimat-, Waldegweg; Belag (Agglomerationsprogramm)**

Im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm soll der kantonale Radweg zwischen Gossau und St. Gallen mit einem Belag versehen werden.

### **Bächigenstrasse; Ausbau**

Im Zusammenhang mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept Bischofszellerstrasse in Arnegg wurde auch die Bächigenstrasse überprüft. Diese muss im Rahmen der Gesamtbetrachtung ausgebaut und verbreitert werden.

### **Gestaltung Bahnhofplatz mit Bushof**

Im Zuge der Neugestaltung des Bushofes wird der Bahnhofplatz neu gestaltet. Das Parlament hat den Kredit erteilt (siehe 62900).

### **Bahnhofstrasse; Umsetzung Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)**

Verbesserungen des Langsamverkehrs sind ein Schwerpunkt des Agglomerationsprogrammes. In diesem Zusammenhang soll ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Bahnhofstrasse erarbeitet und dadurch die Verbindung der Alt- und Neustadt für den Langsamverkehr gestärkt werden.

### **Friedbergstrasse; Sanierung**

In der Friedbergstrasse wird die Kanalisationsleitung instand gestellt. Nach Abschluss dieser Arbeiten sind die Strassenentwässerung anzupassen und der Belag zu erneuern (Parlamentsvorlage 2018).

### **Gutenbergstrasse; Sanierung**

Die Kanalisationsleitung und die Werkleitungen in der Gutenbergstrasse wurden saniert. Anschliessend wurde die Strasse instand gestellt. Offen sind noch die Deckbelagsarbeiten, die noch ausgeführt werden müssen.

### **Haldenstrasse, Friedberg- bis Tellstrasse; Deckbelag**

Der Deckbelag auf der Haldenstrasse ist nach der Fertigstellung der privaten Hochbauten aufzubringen.

### **Haldenstrasse, Friedberg-/Haldenstrasse; Kreuzung**

Das Trottoir bei der Kreuzung Friedberg-/Haldenstrasse ist zusammen mit den Umgebungsarbeiten des privaten Neubaus zu erstellen, und anschliessend wird der Belag in der Kreuzung saniert.

### **Hirschenstrasse, St. Gallerstrasse bis Dorfbach; Umbau**

Nach den beiden neuen Überbauungen entlang der Hirschenstrasse wird die Hirschenstrasse im Abschnitt St. Gallerstrasse bis Dorfbach neu gestaltet und wieder instand gestellt (Parlamentsvorlage 2018).

### **Industriestrasse; Gesamterneuerung**

Der Strassenbelag der Industriestrasse zeigt sich in schlechtem Zustand. Es sind verschiedene Bauvorhaben entlang der Industriestrasse vorgesehen. Die Strassensanierung muss auf die verschiedenen Vorhaben abgestimmt werden und wird deshalb in Etappen erfolgen (Parlamentsvorlage 2018).

### **Lerchenstrasse; Belagserneuerung**

Die Abwasserleitung und Werkleitungen in der Lerchenstrasse wurden in zwei Etappen - Falkenstrasse bis Drosselweg und Drosselweg bis Winkelstrasse - erneuert. Zum Abschluss dieser Arbeiten wird der Belag auf der gesamten Länge erneuert.

### **Niederbürerstrasse, Bischofszellerstrasse - Enggetschwil;**

#### **Belagssanierung**

Zusammen mit dem zweiten Teil des Werkleitungsausbaues und dem Bau der neuen Abwassersanierungsleitung in Enggetschwil ist die Niederbürerstrasse zu sanieren. Im Rahmen der Sanierung ist aus Sicherheitsgründen der Einlenker der Eggenstrasse zu verbessern. (Parlamentsvorlage 2018).

### **Poststrasse; Strassenraumgestaltung**

Mit der geplanten Überbauung Akris und Post ist die Poststrasse neu zu gestalten. Ebenfalls soll der Marktparkplatz neu gestaltet werden und die Möglichkeit für einen Carparkplatz geschaffen werden. Gleichzeitig sind Anpassungen an der Herisauerstrasse durchzuführen (Parlamentsvorlage 2018).

### **Quellenhofstrasse, Bahnhof- bis Negrellistrasse; Strassenerneuerung**

Die Kanalisationsleitung in der Quellenhofstrasse weist ungenügende Kapazitäten und starke Schäden auf. Deshalb muss die Leitung vergrössert und saniert werden. Anschliessend ist der Belag der Strasse ebenfalls instand zu stellen (Parlamentsvorlage 2018).

### **Schlachthofstrasse; Randabschlüsse und Belag**

Die Schlachthofstrasse präsentiert sich in einem baulich schlechten Zustand. Sie weist für die heutige wie auch zukünftige Verkehrsbelastung eine ungenügende Belagsstärke auf. Die Fundation ist ausreichend, muss jedoch lokal erneuert werden. Ebenso sind die Randabschlüsse im gesamten Strassenbereich beschädigt und müssen erneuert werden (Parlamentsvorlage 2017).

### **Masterplan Sportanlagen; Verschiebung Parkplatz Sportstrasse**

Der Parkplatz beim Freibad präsentiert sich in einem schlechten Zustand. Zudem wurde im Rahmen des Agglomerationsprogrammes die Führung des kantonalen Radweges über den Parkplatz bemängelt. Es wurde eine Lösung mit dem geplanten Neubau des Hallenbades gesucht. Es ist vorgesehen, den Parkplatz nach Süden zu schieben, damit die Konflikte mit dem Langsamverkehr gelöst werden können (Parlamentsvorlage 2019).

### **Stationsstrasse Arnegg; Gestaltung nach Neuüberbauung**

In Arnegg sind viele Projekte vorgesehen. In diesem Zusammenhang sind Anpassungen und eine Umgestaltung der Stationsstrasse vorzunehmen. Die Stationsstrasse ist eine wichtige Langsamverkehrsverbindung zum Bahnhof und soll deshalb aufgewertet werden.

### **Strassendurchlässe Arneggerbach**

Zusammen mit dem Ausbau des Arneggerbaches müssen verschiedene Strassendurchlässe vergrössert werden.

### **Strassenraumgestaltung Arnegg**

Im Rahmen der Strassenraumgestaltung der Bischofszellerstrasse sind zusätzliche Massnahmen ausserhalb des Kantonsstrassenprojektes vorzunehmen. Diese Kosten werden separat über die Gemeindestrassen abgerechnet (siehe Staatsstrassen, Bischofszellerstrasse Strassenraumgestaltung).

### **Winkelriedstrasse, Hochstrasse bis Friedbergstrasse; Strassensanierung**

Die Tragschicht in der nördlichen Fahrbahnhälfte wurde bereits mit der Sanierung der Trinkwasserleitung im 2012 ersetzt. In die südliche Hälfte wird nach den Grabarbeiten für die Kanalisationsleitung ein bituminöser Belag eingebracht. Anschliessend erfolgt der Einbau eines Deckbelags. Die Strassengeometrie bleibt grundsätzlich erhalten und die Kreuzung Friedberg-/Winkelriedstrasse wird schliesslich mit Rechtsvortritt neu markiert (Parlamentsvorlage 2017).

### **61503 Öffentliche Beleuchtung**

#### **Neubauprojekte Beleuchtung**

Entlang von neuen und bestehenden Strassen und Wegen ist die Strassenbeleuchtung zu erstellen oder zu ersetzen. Damit Energie eingespart werden kann, kommen LED-Lampen zum Einsatz.

### **61900 Unterhaltsdienst**

#### **Fahrzeuge samt Ausrüstung; Ersatz**

Die Fahrzeuge und deren Ausrüstung sind periodisch zu ersetzen. Es handelt sich dabei um einen Unimog, Pajero, PW Toyota Hilux, Kleintraktor, Winterdienstausrüstungen und Anhänger.

#### **Werkhof Salzsilos; Ersatz**

Die Salzsilos im Werkhof aus dem Jahr 1994 werden jährlich durch die BL Silobau AG kontrolliert. Die neueste Überprüfung hat gezeigt, dass es bereits erste Stellen gibt, die einen Fäulnisbefund aufweisen

### **62900 Öffentlicher Verkehr Gestaltung Bahnhofplatz (Bushof)**

Mit der Neugestaltung des Bushofes soll der Bahnhof als ÖV-Umsteigeknoten und wichtiger öffentlicher Raum gestärkt werden. Das Parlament hat den Kredit erteilt.

### **Buskanten (behindertengerecht)**

Bei den Bushaltestellen sind die Perrons - wo möglich - behindertengerecht zu gestalten. Dazu müssen Anpassungen an den bestehenden Haltestellen vorgenommen werden.

### **74100 Gewässerverbauungen Arneggerbach, Bettenstrasse - Bahnhof; Ausbau**

Zur Verbesserung der Hochwassersituation in Arnegg muss der Arneggerbach ausgebaut werden. Das Parlament hat den Kredit erteilt.

### **Engetschwilerbach; Verlegung**

Der Engetschwilerbach muss im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung Landi an der Bischofszellerstrasse (ehemals Holzmarkt) geöffnet und verlegt werden.

### **Wiesenbach; Rückhaltebecken**

Damit der Hochwasserschutz im Gebiet des Wiesenbaches gewährleistet werden kann, ist ein Rückhaltebecken notwendig. Dieses Projekt wird gemeinsam mit der Stadt St.Gallen umgesetzt (Parlamentsvorlage 2018).

### **77100 Friedhof Friedhofgebäude; Gesamtanierung**

Das Friedhofsgebäude ist in die Jahre gekommen und muss energetisch instand gestellt werden. Deshalb wird das gesamte Gebäude erneuert, da die heute gültigen gesetzlichen Vorgaben an die Gebäudehülle und Technik nicht erfüllt werden können.

### **Feld F; Erdbestattungen**

Damit auch zukünftig genügend Erdbestattungsgräber zur Verfügung gestellt werden können, müssen zusätzliche Möglichkeiten geschaffen werden. Deshalb wird das frühere Urnengrabfeld F in ein neues Erdbestattungsgrabfeld umgewandelt.

### **Urnenwand; Neubau**

Im Bereich der Urnenwandgräber muss eine neue Urnenwand erstellt werden.

### **79000 Raumplanung Stadtentwicklungskonzept, Richtplanung**

Der Richtplan wird fertig erstellt für die öffentliche Mitwirkung. Dessen Erarbeitung wurde Mitte 2017 auf der Basis des Stadtentwicklungskonzeptes. Dieses wurde durch das Parlament so genehmigt.

### **Umsetzung Stadtentwicklungskonzept**

Hie sind Massnahmen zur Planung und Realisierung von Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept budgetiert (Wohnumfeldaufwertung, Landschaft, Freiräume wie Stadtpark Mooswies dgl.)

### **Rahmennutzungsplan, Ortsplanung**

Erarbeitung Rahmennutzungsplan, bestehend aus Zonenplan und Baureglement, sowie Schutzverordnung (Parlamentsvorlage September 2017).

### **Spezialfinanzierungen**

Die Spezialfinanzierungen werden finanziert durch Abgaben und Gebühren.

### **72000 Abwasserreinigungsanlagen**

#### **ARA Niederbüren; Ausbau**

Genereller Investitionsanteil, den die Stadt Gossau an den Ausbau/die Vergrösserung der Kläranlage bezahlen muss. Die Kläranlage hat die gesetzlich zugelassenen Grenzwerte erreicht und muss ausgebaut werden.

#### **ARA Au-St. Gallen; Massnahmen Mikroverunreinigung**

Im Zusammenhang mit der gesetzlich vorgeschriebenen Beseitigung von Mikroverunreinigungen im Abwasser, sind Massnahmen umzusetzen.

### **72001 Kanalisationen**

#### **Bahnhof-/Quellenhofstrasse; Sanierung**

Die Kanalisationsleitung in der Quellenhof-/Bahnhofstrasse weist eine ungenügende Kapazität auf und befindet sich in einem schlechten Zustand (Parlamentsvorlage 2018).

#### **Bahnhofstrasse, Bachstrasse bis St. Gallerstrasse; Sanierung**

Die Kanalisationsleitung in der Bahnhofstrasse weist eine ungenügende Kapazität auf und befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Sanierung erfolgt in Etappen und wird mit den geplanten anstehenden Überbauungen entlang der Bahnhofstrasse koordiniert.

#### **Baumattstrasse; Verlängerung**

Die Baumattstrasse in Arnegg ist zu verlängern, damit die Erschliessung der dahinter liegenden Grundstücke sichergestellt werden kann. Gleichzeitig ist das Gebiet gemäss Vorgaben des Generellen Entwässerungsplanes zu erschliessen, damit das gesamte Gebiet überbaut werden kann.

#### **Bischofszellerstrasse (BGK); Kanalsanierung**

Die Bischofszellerstrasse muss in Arnegg saniert werden. Parallel dazu wird ein Betriebs- und Gestaltungskonzept umgesetzt. Die Kanalisationsleitung in der Strasse weist Schäden auf und ist teilweise kapazitätsmässig nicht mehr genügend und muss ersetzt werden.

#### **Brüewil, Nutzenbuech, Enggetschwil; Abwassersanierung**

Die Gebiete Brüewil, Nutzenbuech und Enggetschwil sind teilweise nicht mehr nur landwirtschaftlich genutzt. Deshalb müssen diese Liegenschaften gemäss gesetzlichen Vorgaben zwingend an die Abwasserreinigungsanlagen angeschlossen werden (Parlamentsvorlage 2018).

#### **Fenn-Geissberg; 3. Etappe**

Die dritte Etappe der Überbauung Fenn-Geissberg soll umgesetzt werden. Damit das Bauland erschlossen ist und überbaut werden kann, muss die Entwässerung des Gebietes sichergestellt werden.

#### **Friedbergstrasse; Zusammenlegung Leitungen**

In der Friedbergstrasse (Halden- bis Winkelriedstrasse) gibt es zwei alte, sanierungsbedürftige, parallele Kanalisationsleitungen. Diese sollen zusammengelegt und vergrössert werden (Parlamentsvorlage 2018).

#### **Masterplan Sportanlagen; Anpassungen und Neubau**

Im Zuge der Umsetzung des Masterplanes Sportanlagen (z.B. Neubau Hallenbad) werden verschiedene Anpassungen und Neubauten der Kanalisationsleitungen notwendig.

#### **Gütschstrasse, Kanalvergrösserung**

Das Gebiet Gütsch soll überbaut werden. Damit die Abwassermengen abgeleitet werden können, muss die Kanalisationsleitung in der Gütschstrasse vergrössert werden.

### **Herisauerstrasse, Beda- bis Rosenhügelstrasse; Kanalerneuerung**

Die Strassenbeläge auf der Herisauerstrasse befinden sich in schlechtem Zustand und müssen saniert werden. Im Rahmen dieser Arbeiten müssen teilweise auch die Kanalisationsleitungen erneuert und saniert werden.

### **Hinterweg; Sanierung**

Gemäss Generellem Entwässerungsplan sind einzelne Leitungsabschnitte im Hinterweg zu klein, zudem in schlechtem Zustand und müssen vergrössert und ersetzt werden.

### **Hirschenstrasse, Bach- bis St. Gallerstrasse; Kanalerneuerung und Grundwasserregulierung**

Die Kanalisationsleitungen in der Hirschenstrasse müssen teilweise ersetzt und saniert werden. Gleichzeitig sind Massnahmen zur Absenkung des Grundwasserspiegels in der Hirschenstrasse umzusetzen (Parlamentsvorlage 2018).

### **Kanalumlegungen Arneggerbach**

Im Zuge des Ausbaues des Arneggerbaches müssen einzelne Kanalisationsleitungen verlegt werden.

### **Langfeld; Erschliessung**

Damit das Gebiet Langfeld überbaut werden kann, ist das Gebiet kanalisationsmässig zu erschliessen.

### **Lerchenstrasse, Falkenweg bis Drosselweg; Kanalersatz**

Die Kanalisationsleitung in diesem Abschnitt wurde vergrössert, und der Deckbelag ist noch aufzubringen.

### **Lerchenstrasse, Drosselweg - Winkelstrasse; Kanalersatz**

Es handelt sich um die zweite Etappe in der Lerchenstrasse. Die Kanalisationsleitung in diesem Abschnitt muss ebenfalls vergrössert werden, und die Werkleitungen sind zu verlegen.

### **Notkerweg; Erneuerung**

Im Bereich Säntis-, Grünegg-, St. Gallerstrasse ist eine neue Überbauung geplant. Die Kanalisationsleitung im Notkerweg ist hydraulisch zu klein und muss vergrössert werden.

### **Hotel Sonne; Kanalerneuerung**

Der Kanal hinter dem Hotel Sonne wurde bereits erneuert, und der Deckbelag ist als Fertigstellungsarbeit noch aufzubringen.

### **Pumpwerke; Pumpen ersetzen**

Pumpen in verschiedenen Pumpstationen der Stadt Gossau haben das Betriebsalter erreicht, und es gibt teilweise keine Ersatzteile mehr. Deshalb müssen diese ersetzt werden.

### **Quellenhofstrasse; Kanalersatz**

Der Mischwasserkanal in der Quellenhofstrasse ist hydraulisch nicht mehr genügend, und ebenfalls weist er starke Schäden auf. Deshalb muss die Leitung ersetzt werden (Parlamentsvorlage 2018).

### **Sonnenbühl; Neuerschliessung**

Das Gebiet Sonnenbühl muss kanalisationsmässig erschlossen werden, damit die neu geplante Überbauung realisiert werden kann.

### **Sommerau; Neuerschliessung**

Zusammen mit der Gesamterschliessung Sommerau muss ebenfalls das Gebiet an die Kanalisation angeschlossen werden (Parlamentsvorlage 2018).

### **Stadtbühlkanal; Kanalerneuerung**

Auf Grund der neuen Überbauung Akris und Post ist der Stadtbühlkanal zu verlegen. Ebenfalls ist die Leitung im oberen Teil zum Stadtbühl zu vergrössern.

### **Arnegg Strassenraumgestaltung**

Im Zuge der Strassenraumgestaltung Bischofszellerstrasse in Arnegg müssen angrenzende Kanalisationsabschnitte ebenfalls saniert werden.

### **Winkelriedstrasse, Kanalerneuerung**

Gemäss Generellem Entwässerungsprojekt ist die Leitung in der Winkelriedstrasse ungenügend und sie weist ebenfalls grosse Schäden auf. Deshalb ist die Leitung zu ersetzen (Parlamentsvorlage 2017).

Stadthaushalt

**Erfolgsrechnung Budget 2018**

				Aufwand	Ertrag
<b>T</b>	<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>			<b>101'995'565</b>	<b>102'918'165</b>
	<b>Saldo</b>			<b>922'600</b>	
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>			<b>13'929'408</b>	<b>8'575'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>5'353'908</b>
<b>01</b>	<b>Legislative und Exekutive</b>			<b>1'455'980</b>	<b>251'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>1'204'980</b>
<b>011</b>	<b>Legislative</b>			<b>290'500</b>	<b>3'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>287'000</b>
<b>0110</b>	<b>Abstimmungen, Wahlen</b>			<b>150'500</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>150'500</b>
<b>01100</b>	<b>Abstimmungen, Wahlen</b>			<b>150'500</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>150'500</b>
01100.300001	K s	1030	Entschädigung an Stimmzähler	12'000	
01100.310200	K s	1030	Drucksachen Publikationen	88'000	
01100.313000	K s	1030	Dienstleistungen Dritter	2'500	
01100.313002	L w	1030	Porto für Briefe und Pakete	41'500	
01100.317000	K w	1030	Spesenentschädigung	500	
01100.391000			IV Personalkosten	6'000	
<b>0111</b>	<b>Stadtparlament</b>			<b>140'000</b>	<b>3'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>136'500</b>
<b>01110</b>	<b>Stadtparlament</b>			<b>140'000</b>	<b>3'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>136'500</b>
01110.300002	K s	1000	Entschädigung Stadtparlament	64'000	
01110.310200	K w	1000	Drucksachen Publikationen	1'000	
01110.313205	L m	1000	Revisionsstelle	25'000	
01110.317000	K w	1000	Spesenentschädigung	7'000	
01110.391000			IV Personalkosten	35'000	
01110.392000			IV Benützungsgebühren	8'000	
01110.426090	L w	1000	Stadtwerke		3'500
<b>012</b>	<b>Exekutive</b>			<b>1'165'480</b>	<b>247'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>917'980</b>
<b>0120</b>	<b>Gemeinderat und Kommissionen</b>			<b>861'600</b>	<b>247'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>614'100</b>
<b>01200</b>	<b>Stadtrat</b>			<b>861'600</b>	<b>247'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>614'100</b>
01200.300003	M w	1000	Entschädigung Stadtrat	669'800	
01200.305000	N n	1000	AHV	52'300	
01200.305200	L w	1000	Pensionskasse	90'300	
01200.305300	M w	1000	Unfallversicherung	5'800	
01200.305500	M w	1000	Krankentaggeldversicherung	7'400	
01200.309900	K s	1000	Übriger Personalaufwand	10'000	
01200.310200	K w	1000	Drucksachen Publikationen	3'000	
01200.317000	K w	1000	Spesenentschädigung	21'000	

				Aufwand	Ertrag
01200.426001	N n	1000	Rückerstattungen Personalkosten		22'500
01200.426090	K s	1000	Stadtwerke		30'000
01200.491000			IV Personalkosten		195'000
<b>0121</b>			<b>Schulrat und Schulkommissionen</b>	<b>303'880</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>303'880</b>
<b>01210</b>			<b>Schulrat</b>	<b>303'880</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>303'880</b>
01210.300004	M w	2000	Entschädigung Schulrat	95'000	
01210.305000	N n	2000	AHV	5'940	
01210.309900	K s	2000	Übriger Personalaufwand	10'700	
01210.310200	K w	2000	Drucksachen Publikationen	240	
01210.313200	M s	2000	Beraterhonorare, Fachexperten	30'000	
01210.317000	M w	2000	Spesenentschädigung	12'000	
01210.391000			IV Personalkosten	150'000	
<b>02</b>			<b>Allgemeine Dienste</b>	<b>12'473'428</b>	<b>8'324'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>4'148'928</b>
<b>021</b>			<b>Finanz- und Steuerverwaltung</b>	<b>1'637'478</b>	<b>893'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>743'978</b>
<b>0210</b>			<b>Steuerverwaltung</b>	<b>895'100</b>	<b>861'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>34'100</b>
<b>02100</b>			<b>Steuerverwaltung</b>	<b>895'100</b>	<b>861'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>34'100</b>
02100.301000	M w	1200	Löhne Verwaltungspersonal	557'000	
02100.305000	N n	1200	AHV	43'200	
02100.305200	N n	1200	Pensionskasse	40'800	
02100.305300	M w	1200	Unfallversicherung	4'800	
02100.305500	M w	1200	Krankentaggeldversicherung	6'200	
02100.309000	M s	1200	Aus- & Weiterbildung	5'000	
02100.309900	M s	1200	Übriger Personalaufwand	3'400	
02100.310300	K s	1200	Fachliteratur	500	
02100.313060	M s	1200	Gebührenbelastungen anderer Gemeinwesen	120'000	
02100.316901	M w	1200	Benützungskosten	3'000	
02100.317000	M w	1200	Spesenentschädigung	2'800	
02100.363650	M s	1200	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	3'500	
02100.390000			IV Material- & Warenbezüge	83'800	
02100.391000			IV Personalkosten	16'900	
02100.392000			IV Benützungskosten	4'200	
02100.426000	M w	1200	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		90'000
02100.461130	M m	1200	Bezugsprovision Kantonssteuern		520'000
02100.461230	M m	1200	Bezugsprovision Kirchensteuern		220'000
02100.491000			IV Personalkosten		31'000
<b>0211</b>			<b>Finanzverwaltung</b>	<b>742'378</b>	<b>32'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>709'878</b>
<b>02110</b>			<b>Finanzverwaltung</b>	<b>742'378</b>	<b>32'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>709'878</b>
02110.301000	M m	1300	Löhne Verwaltungspersonal	388'000	
02110.305000	N n	1300	AHV	30'000	
02110.305200	L w	1300	Pensionskasse	47'500	
02110.305300	M w	1300	Unfallversicherung	3'400	
02110.305500	M w	1300	Krankentaggeldversicherung	4'200	
02110.309000	M s	1300	Aus- & Weiterbildung	5'000	
02110.309900	M s	1300	Übriger Personalaufwand	800	
02110.310100	M w	1300	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	2'500	

				Aufwand	Ertrag
02110.310200	M w	1300	Drucksachen Publikationen	1'000	
02110.310300	K s	1300	Fachliteratur	1'000	
02110.313000	M w	1300	Dienstleistungen Dritter	678	
02110.313004	M w	1300	Bank- und Postkontogebühren	42'000	
02110.313060	N n	1300	Gebührenbelastungen anderer Gemeinwesen	40'000	
02110.313400	M w	1300	Sachversicherungen	26'600	
02110.316000	M w	1300	Mieten Büro	33'000	
02110.317000	M w	1300	Spesenentschädigung	2'300	
02110.363650	K w	1300	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	1'200	
02110.390000			IV Material- & Warenbezüge	98'000	
02110.391000			IV Personalkosten	15'200	
02110.426000	M m	1300	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		17'500
02110.491000			IV Personalkosten		15'000
<b>022</b>			<b>Allgemeine Dienste, übrige</b>	<b>10'352'700</b>	<b>7'422'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'930'100</b>
<b>0220</b>			<b>Stadtkanzlei</b>	<b>1'650'200</b>	<b>165'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>1'485'200</b>
<b>02200</b>			<b>Stadtkanzlei</b>	<b>1'650'200</b>	<b>165'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>1'485'200</b>
02200.300000	M w	1030	Sitzungsgelder an Kommissionen	2'000	
02200.301000	M w	1030	Löhne Verwaltungspersonal	648'000	
02200.305000	N n	1030	AHV	66'700	
02200.305200	M w	1030	Pensionskasse	67'800	
02200.305300	M w	1030	Unfallversicherung	9'600	
02200.305500	M w	1030	Krankentaggeldversicherung	8'200	
02200.309000	M s	1030	Aus- & Weiterbildung	7'000	
02200.309010	M w	1030	Lehrlingsausbildung	108'000	
02200.309100	M s	1030	Personalwerbung	2'000	
02200.309900	M s	1030	Übriger Personalaufwand	1'000	
02200.310000	M w	1030	Büromaterial	101'000	
02200.310100	M w	1030	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	20'000	
02200.310200	M w	1030	Drucksachen Publikationen	8'000	
02200.310505	M s	1030	Gesundheit	11'000	
02200.313000	M w	1030	Dienstleistungen Dritter	47'000	
02200.313001	M w	1030	ITC Kommunikation	40'000	
02200.313002	M w	1030	Porto- & Versandkosten	160'000	
02200.313007	M w	1030	Lehrlingsausbildung	35'000	
02200.313200	M w	1030	Beraterhonorare, Fachexperten	35'000	
02200.316100	M w	1030	Mieten Benützungsgebühren Mobilien	8'000	
02200.317000	M w	1030	Spesenentschädigung	22'200	
02200.363500	K s	1030	Beiträge an private Unternehmen	100'000	
02200.363607	M s	1030	Repräsentationen	14'000	
02200.363650	M s	1030	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	28'000	
02200.390000			IV Material- & Warenbezüge	31'900	
02200.391000			IV Personalkosten	14'300	
02200.395000			IV Abschreibungen	54'500	
02200.421000	N n	1030	Gebühren für Amtshandlungen		105'000
02200.491000			IV Personalkosten		60'000
<b>0221</b>			<b>Personaldienst</b>	<b>364'700</b>	<b>50'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>314'200</b>
<b>02210</b>			<b>Personaldienst</b>	<b>364'700</b>	<b>50'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>314'200</b>
02210.301000	M w	1010	Löhne Verwaltungspersonal	238'000	
02210.301080	M w	1010	Leistungsprämien Verwaltungspersonal	50'000	
02210.305000	N n	1010	AHV	18'400	
02210.305200	M w	1010	Pensionskasse	26'400	

				Aufwand	Ertrag
02210.305300	M w	1010	Unfallversicherung	2'100	
02210.305500	M w	1010	Krankentaggeldversicherung	2'600	
02210.309000	M s	1010	Aus- & Weiterbildung	2'000	
02210.309900	M s	1010	Übriger Personalaufwand	600	
02210.310300	K w	1010	Fachliteratur, Zeitschriften	500	
02210.313200	M w	1010	Beraterhonorare, Fachexperten	10'000	
02210.317000	M w	1010	Spesenentschädigung	1'500	
02210.390000			IV Material- & Warenbezüge	8'700	
02210.391000			IV Personalkosten	3'900	
02210.426000	M w	1010	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		10'500
02210.491000			IV Personalkosten		40'000
<b>0222</b>			<b>Hochbauamt</b>	<b>4'544'400</b>	<b>3'746'900</b>
			<b>Saldo</b>		<b>797'500</b>
<b>02220</b>			<b>Hochbauamt</b>	<b>1'264'500</b>	<b>676'700</b>
			<b>Saldo</b>		<b>587'800</b>
02220.300000	M w	3900	Sitzungsgelder an Kommissionen	2'500	
02220.301000	M w	3900	Löhne Verwaltungspersonal	900'000	
02220.305000	N n	3900	AHV	68'300	
02220.305200	M w	3900	Pensionskasse	98'000	
02220.305300	M w	3900	Unfallversicherung	8'000	
02220.305500	M w	3900	Krankentaggeldversicherung	9'700	
02220.309000	M s	3900	Aus- & Weiterbildung	8'000	
02220.309100	M s	3900	Personalwerbung	2'000	
02220.309900	M s	3900	Übriger Personalaufwand	3'500	
02220.310200	M w	3000	Drucksachen Publikationen	2'500	
02220.310300	M s	3000	Fachliteratur	2'000	
02220.313000	M w	3000	Dienstleistungen Dritter	15'000	
02220.313100	M s	3000	Planungen und Projektierungen	50'000	
02220.313200	M w	3000	Beraterhonorare, Fachexperten	45'000	
02220.317000	M w	3900	Spesenentschädigung	3'500	
02220.363650	M s	3000	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	4'500	
02220.390000			IV Material- & Warenbezüge	29'000	
02220.391000			IV Personalkosten	13'000	
02220.421000	M w	3000	Gebühren für Amtshandlungen		200'000
02220.426000	M w	3000	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		15'000
02220.431000	K s	3000	Aktivierete Eigenleistungen		250'000
02220.491000			IV Personalkosten		211'700
<b>02221</b>			<b>Facility Management</b>	<b>3'279'900</b>	<b>3'070'200</b>
			<b>Saldo</b>		<b>209'700</b>
02221.301000	M w	3910	Löhne Verwaltungspersonal	2'572'600	
02221.305000	N n	3910	AHV	197'200	
02221.305200	M w	3910	Pensionskasse	270'300	
02221.305300	M w	3910	Unfallversicherung	80'500	
02221.305500	M w	3910	Krankentaggeldversicherung	27'900	
02221.309000	M s	3910	Aus- & Weiterbildung	28'800	
02221.309900	M s	3910	Übriger Personalaufwand	9'900	
02221.310100	M w	3910	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	7'000	
02221.310200	M w	3000	Drucksachen Publikationen	500	
02221.310300	M s	3000	Fachliteratur	500	
02221.311200	K w	3910	Arbeits- & Schutzbekleidung	9'000	
02221.313001	M w	3910	Telefongebühren	6'500	
02221.317000	M w	3910	Spesenentschädigung	14'600	
02221.390000			IV Material- & Warenbezüge	37'700	
02221.391000			IV Personalkosten	16'900	
02221.426000	M w	3910	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		43'100
02221.426001	N n	3910	Rückerstattung Personalkosten		80'000
02221.491000			IV Personalkosten		2'947'100

				Aufwand	Ertrag
<b>0223</b>	<b>Tiefbauamt</b>			<b>1'826'100</b>	<b>1'980'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>153'900</b>	
<b>02230</b>	<b>Tiefbauamt</b>			<b>737'700</b>	<b>771'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>33'300</b>	
02230.301000	M w	3920	Löhne Verwaltungspersonal	595'900	
02230.305000	N n	3920	AHV	45'800	
02230.305200	M w	3920	Pensionskasse	65'100	
02230.305300	M w	3920	Unfallversicherung	5'100	
02230.305500	M w	3920	Krankentaggeldversicherung	6'500	
02230.309000	M s	3920	Aus- & Weiterbildung	7'000	
02230.309900	M s	3920	Übriger Personalaufwand	2'000	
02230.310000	M w	3920	Büromaterial	500	
02230.310200	M w	3920	Drucksachen Publikationen	500	
02230.310300	M s	3920	Fachliteratur	1'100	
02230.313001	M w	3920	Telefongebühren	1'000	
02230.313200	M w	3920	Beraterhonorare, Fachexperten	3'000	
02230.317000	M w	3920	Spesenentschädigung	1'000	
02230.363650	M s	3920	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	2'400	
02230.392000			IV Benützungskosten	800	
02230.424000	M w	3920	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		16'000
02230.431000	K s	3920	Aktiviere Eigenleistungen		23'000
02230.491000			IV Personalkosten		732'000
<b>02231</b>	<b>Unterhaltsdienst</b>			<b>1'088'400</b>	<b>1'209'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>120'600</b>	
02231.301000	K w	3930	Löhne Verwaltungspersonal	820'800	
02231.304900	M w	3930	übrige Zulagen	64'400	
02231.305000	M w	3920	AHV	68'600	
02231.305200	M w	3930	Pensionskasse	89'000	
02231.305300	M w	3930	Unfallversicherung	15'900	
02231.305500	M w	3930	Krankentaggeldversicherung	9'800	
02231.309000	M s	3930	Aus- & Weiterbildung	9'000	
02231.309100	M s	3930	Personalwerbung	1'000	
02231.309900	M s	3930	Übriger Personalaufwand	3'300	
02231.310300	M s	3930	Fachliteratur	400	
02231.313001	M w	3930	Telefongebühren	1'500	
02231.317000	M w	3930	Spesenentschädigung	3'500	
02231.363650	M s	3930	Mitglieder-, Verbandsbeiträge	300	
02231.392000			IV Benützungskosten	900	
02231.424000	N n	3930	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		52'000
02231.424001	N n	3930	Dienstleistungen für Stadwerke		41'000
02231.426000	N n	3930	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		17'000
02231.431000	K s	3930	Aktiviere Eigenleistungen		3'000
02231.491000			IV Personalkosten		1'096'000
<b>0227</b>	<b>Informatik allgemein</b>			<b>1'967'300</b>	<b>1'480'200</b>
	<b>Saldo</b>				<b>487'100</b>
<b>02270</b>	<b>Informatikdienst</b>			<b>1'967'300</b>	<b>1'480'200</b>
	<b>Saldo</b>				<b>487'100</b>
02270.301000	M w	1060	Löhne Verwaltungspersonal	411'400	
02270.305000	N n	1060	AHV	31'900	
02270.305200	M w	1060	Pensionskasse	44'200	
02270.305300	M w	1060	Unfallversicherung	3'600	
02270.305500	M w	1060	Krankentaggeldversicherung	4'500	
02270.309000	M s	1060	Aus- & Weiterbildung	6'000	
02270.309900	M s	1060	Übriger Personalaufwand	1'200	
02270.313000	M w	1060	Dienstleistungen Dritter	103'700	
02270.313001	M w	1060	ITC Kommunikation	1'000	
02270.313070	M w	1060	Gebühren Datennetz	172'800	

				Aufwand	Ertrag
02270.313071	L m	1060	Dienstleistungen VRSG	493'600	
02270.313072	L w	1060	Dienstleistungen GIS	104'300	
02270.313200	M s	1060	Honorare externe Berater	7'500	
02270.315300	M s	1060	Unterhalt Hardware	362'700	
02270.315800	M s	1060	Unterhalt Software	150'500	
02270.316100	M s	1060	Mieten, Benützungskosten Mobilien	26'400	
02270.317000	M w	1060	Spesenentschädigung	2'000	
02270.395000			IV Abschreibungen	40'000	
02270.426000	M w	1060	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		146'100
02270.426001	N n	1060	Rückerstattungen Personalkosten		225'400
02270.431000	K s	1060	Aktivierte Eigenleistungen		101'000
02270.490000			IV Material- & Warenbezüge		737'700
02270.491000			IV Personalkosten		270'000
<b>029</b>			<b>Verwaltungsliegenschaften, übrige</b>	<b>483'250</b>	<b>8'400</b>
			<b>Saldo</b>		<b>474'850</b>
<b>0290</b>			<b>Rathaus</b>	<b>483'250</b>	<b>8'400</b>
			<b>Saldo</b>		<b>474'850</b>
<b>02900</b>			<b>Rathaus</b>	<b>483'250</b>	<b>8'400</b>
			<b>Saldo</b>		<b>474'850</b>
02900.310100	M w	3030	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	13'300	
02900.311000	K m	3030	Anschaffungen Mobilien	35'000	
02900.311100	K m	3030	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	11'250	
02900.312000	L w	3030	Energie Wasser	41'100	
02900.312010	L m	3030	Abwasser	800	
02900.312020	L m	3030	Entsorgung	8'000	
02900.313000	M w	3030	Dienstleistungen Dritter	13'500	
02900.313400		3030	Sachversicherungsprämien	4'100	
02900.313700	N n	3030	Steuern und Abgaben	2'500	
02900.314400	L s	3030	Unterhalt Gebäude	193'400	
02900.315000	M w	3030	Unterhalt Mobilien	2'000	
02900.315100	M w	3030	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	4'500	
02900.391000			IV Personalkosten	120'100	
02900.395000			IV Abschreibungen	33'700	
02900.447000	M s	3030	Pacht- und Mietzinse Lieg. VV		8'000
02900.492000			IV Benützungskosten		400
<b>1</b>			<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>4'759'640</b>	<b>4'132'100</b>
			<b>Saldo</b>		<b>627'540</b>
<b>11</b>			<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>386'800</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>371'800</b>
<b>111</b>			<b>Polizei</b>	<b>386'800</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>371'800</b>
<b>1110</b>			<b>Polizei</b>	<b>386'800</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>371'800</b>
<b>11100</b>			<b>Polizei</b>	<b>386'800</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>371'800</b>
11100.361210	L w	4100	Sicherheitsverbund Region Gossau	375'800	
11100.363104	N n	4100	Notrufzentrale	11'000	
11100.491000			IV Personalkosten		15'000
<b>14</b>			<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>2'414'440</b>	<b>2'412'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>1'840</b>
<b>140</b>			<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>2'414'440</b>	<b>2'412'600</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>Saldo</b>					<b>1'840</b>
<b>1400</b>	<b>Grundbuchamt</b>			<b>776'150</b>	<b>1'127'500</b>
<b>Saldo</b>				<b>351'350</b>	
<b>14000</b>	<b>Grundbuchamt</b>			<b>571'650</b>	<b>934'000</b>
<b>Saldo</b>				<b>362'350</b>	
14000.301000	M w	1100	Löhne Verwaltungspersonal	370'100	
14000.305000	N n	1100	AHV	28'300	
14000.305200	M w	1100	Pensionskasse	33'000	
14000.305300	M w	1100	Unfallversicherung	3'200	
14000.305500	M w	1100	Krankentaggeldversicherung	4'000	
14000.309000	M s	1100	Aus- & Weiterbildung	7'400	
14000.309900	M s	1100	Übriger Personalaufwand	1'950	
14000.310200	M w	1100	Drucksachen Publikationen	1'000	
14000.310300	M w	1100	Fachliteratur	2'000	
14000.313000	M w	1100	Dienstleistungen Dritter	21'000	
14000.313060	M w	1100	Gebührenbelastungen anderer Gemeinwesen	8'000	
14000.313700	N n	1100	Steuern Abgaben	35'000	
14000.317000	M w	1100	Spesenentschädigung	2'700	
14000.390000			IV Material- & Warenbezüge	46'500	
14000.391000			IV Personalkosten	7'500	
14000.421020	M w	1100	Gebühren Amtshandlungen GBA PSS 0 %		456'000
14000.421021	M w	1100	Schätzungsgebühren PSS 0 %		10'000
14000.424020	M w	1100	Dienstleistungen GBA PSS 6.1 %		374'000
14000.426000	M w	1100	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		8'000
14000.461110	M s	1100	Entschädigung GVA PSS 0 %		86'000
<b>14001</b>	<b>Amtliche Vermessung</b>			<b>204'500</b>	<b>193'500</b>
<b>Saldo</b>					<b>11'000</b>
14001.310106	L w	1100	Haus- und Versicherungsnummern	1'500	
14001.313010	L w	1100	Dienstleistungen Grundbuchgeometer	170'000	
14001.313011	L w	1100	Unterhalt Vermessungswerk	33'000	
14001.424021	L w	1100	Nachführen von Gebäuden PSS 6.1 %		100'000
14001.424022	L w	1100	Vermarkung PSS 6.1 %		70'000
14001.424023	L w	1100	Gebühren Plan- & Datenausgaben PSS 6.1 %		1'000
14001.425010	L w	1100	Verkäufe Nummernschilder PSS 2.1 %		1'500
14001.461010	L w	1100	Entschädigungen vom Bund PSS 0 %		21'000
<b>1401</b>	<b>Einwohneramt</b>			<b>557'340</b>	<b>242'300</b>
<b>Saldo</b>					<b>315'040</b>
<b>14010</b>	<b>Einwohneramt</b>			<b>557'340</b>	<b>242'300</b>
<b>Saldo</b>					<b>315'040</b>
14010.301000	M w	1150	Löhne Verwaltungspersonal	276'000	
14010.305000	N n	1150	AHV	21'400	
14010.305200	M w	1150	Pensionskasse	22'500	
14010.305300	M w	1150	Unfallversicherung	2'400	
14010.305500	M w	1150	Krankentaggeldversicherung	3'000	
14010.309000	M s	1150	Aus- & Weiterbildung	8'280	
14010.309900	Ms	1150	Übriger Personalaufwand	560	
14010.310200	M w	1150	Drucksachen Publikationen	1'000	
14010.313061	M w	1150	Gebührenbelastungen allgemein	2'500	
14010.313062	L w	1150	Identitätskarten	55'000	
14010.313063	L w	1150	Ausländerbewilligungen	60'000	
14010.313064	L w	1150	Heimatscheine	9'500	
14010.317000	M w	1150	Spesenentschädigung	1'500	
14010.363650	M w	1150	Mitglieder-, Verbandsbeiträge	100	
14010.390000			IV Material- & Warenbezüge	83'200	
14010.391000			IV Personalkosten	10'400	
14010.421061	L w	1150	Gebühren für Bescheinigungen, Abfallmarken, Diverses		50'000

				Aufwand	Ertrag
14010.421062	L w	1150	Gebühren für Identitätskarten		55'000
14010.421063	L w	1150	Gebühren für Ausländerbewilligungen		80'000
14010.421064	L w	1150	Gebühren für Heimatscheine		9'500
14010.424000	M w	1150	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		800
14010.491000			IV Personalkosten		47'000
<b>1402</b>			<b>Übriges Rechtswesen</b>	<b>480'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>480'000</b>
<b>14020</b>			<b>Übriges Rechtswesen</b>	<b>480'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>480'000</b>
14020.361250	M s	5020	KESB	480'000	
<b>1406</b>			<b>Regionales Zivilstandsamt</b>	<b>181'750</b>	<b>197'800</b>
			<b>Saldo</b>	<b>16'050</b>	
<b>14060</b>			<b>Zivilstandsamt</b>	<b>181'750</b>	<b>197'800</b>
			<b>Saldo</b>	<b>16'050</b>	
14060.301000	M w	1150	Löhne Verwaltungspersonal	111'000	
14060.305000	M w	1150	AHV	8'000	
14060.305200	M w	1150	Pensionskasse	12'300	
14060.305300	M w	1150	Unfallversicherung	1'300	
14060.305500	M w	1150	Krankentaggeldversicherung	1'200	
14060.309000	M s	1150	Aus- & Weiterbildung	5'000	
14060.310000	M w	1150	Büromaterial	2'000	
14060.310200	M w	1150	Drucksachen Publikationen	550	
14060.310300	M w	1150	Fachliteratur, Zeitschriften	200	
14060.313000	M w	1150	Dienstleistungen Dritter	4'000	
14060.313060	M w	1150	Gebührenbelastungen anderer Gemeinwesen	2'000	
14060.316910	M w	1150	Traulokale Gossau	10'100	
14060.316911	M w	1150	Traulokal Andwil	2'000	
14060.317000	M w	1150	Spesenentschädigung	1'500	
14060.319900	M w	1150	Übriger Betriebsaufwand	8'000	
14060.390000			IV Material- & Warenbezüge	8'700	
14060.391000			IV Personalkosten	3'900	
14060.421000	M w	1150	Gebühren für Amtshandlungen		75'000
14060.421067	M w	1150	Gebühren für Auszüge, Bescheinigungen		75'000
14060.424040	M s	1150	Traulokale Gossau		8'000
14060.424041	M s	1150	Traulokal Andwil		2'000
14060.426000	M w	1150	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		100
14060.461200	M s	1150	Entschädigung von Gemeinden		37'700
<b>1407</b>			<b>Regionales Betreibungsamt</b>	<b>419'200</b>	<b>845'000</b>
			<b>Saldo</b>	<b>425'800</b>	
<b>14070</b>			<b>Betreibungsamt</b>	<b>419'200</b>	<b>845'000</b>
			<b>Saldo</b>	<b>425'800</b>	
14070.301000	M w	1070	Löhne Verwaltungspersonal	283'500	
14070.305000	M w	1070	AHV	22'000	
14070.305200	M w	1070	Pensionskasse	24'600	
14070.305300	M w	1070	Unfallversicherung	2'300	
14070.305500	M w	1070	Krankentaggeldversicherung	3'200	
14070.309000	M s	1070	Aus- & Weiterbildung	300	
14070.309900	M s	1070	Übriger Personalaufwand	1'300	
14070.310200	M w	1070	Drucksachen Publikationen	500	
14070.310300	M s	1070	Fachliteratur	1'000	
14070.313000	M w	1070	Dienstleistungen Dritter	35'000	
14070.313004	M w	1070	Bank- und Postkontogebühren	400	
14070.313060	M w	1070	Gebührenbelastungen anderer Gemeinwesen	12'000	
14070.317000	M w	1070	Spesenentschädigung	2'000	
14070.318100	M w	1070	Forderungsverluste	1'500	

				Aufwand	Ertrag
14070.363650	M w	1070	Mitglieder-, Verbandsbeiträge	200	
14070.390000			IV Material- & Warenbezüge	20'300	
14070.391000			IV Personalkosten	9'100	
14070.421000	M w	1070	Gebühren für Amtshandlungen		840'000
14070.461200	M s	1070	Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		5'000
<b>15</b>			<b>Feuerwehr</b>	<b>1'490'500</b>	<b>1'490'500</b>
			<b>Saldo</b>		
<b>150</b>			<b>Feuerwehr allgemein</b>	<b>1'490'500</b>	<b>1'490'500</b>
			<b>Saldo</b>		
<b>1500</b>			<b>Feuerwehr</b>	<b>1'490'500</b>	<b>1'490'500</b>
			<b>Saldo</b>		
<b>15000</b>			<b>Feuerwehr</b>	<b>1'490'500</b>	<b>1'490'500</b>
			<b>Saldo</b>		
15000.310100	M w	4100	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	4'000	
15000.312000	L w	4100	Energie Wasser	25'000	
15000.312010	L w	4100	Abwasser	1'500	
15000.313000	M w	4100	Dienstleistungen Dritter	1'000	
15000.313001	M w	4100	ICT-Kommunikationsgebühren	4'200	
15000.313014	M w	4100	Hydrantennetz	108'000	
15000.313015	M w	4100	Wasserbezugsorte	5'000	
15000.313400	M w	4100	Sachversicherungsprämien	3'900	
15000.313700	N n	4100	Steuern und Abgaben	8'900	
15000.314400	M w	4100	Unterhalt Gebäude	25'000	
15000.340900	N n	4100	Ausgleichszinsen Steuern	3'000	
15000.361210	L w	4100	Sicherheitsverbund Region Gossau	800'000	
15000.390000			IV Material- & Warenbezüge	2'900	
15000.391000			IV Personalkosten	52'300	
15000.394000			IV Zinsen	90'000	
15000.395000			IV Abschreibungen	355'800	
15000.420000	M s	4100	Feuerwehrpflicht Ersatzabgabe		1'400'000
15000.440110	N n	4100	Verzugszins Feuerwehrabgaben		3'000
15000.447000	M w	4100	Pacht- & Mietzinse		58'900
15000.451000	M w	4100	Entnahme Spezialfinanzierung EK		27'100
15000.494000			IV Zinskosten		1'500
<b>16</b>			<b>Verteidigung</b>	<b>467'900</b>	<b>214'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>253'900</b>
<b>161</b>			<b>Militärische Verteidigung</b>	<b>6'900</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>6'900</b>
<b>1610</b>			<b>Militär</b>	<b>6'900</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>6'900</b>
<b>16100</b>			<b>Militär</b>	<b>6'900</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>6'900</b>
16100.361200	M w	4100	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	1'000	
16100.391000			IV Personalkosten	5'900	
<b>162</b>			<b>Zivile Verteidigung</b>	<b>461'000</b>	<b>214'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>247'000</b>
<b>1620</b>			<b>Zivilschutz</b>	<b>461'000</b>	<b>214'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>247'000</b>
<b>16200</b>			<b>Zivilschutz</b>	<b>442'800</b>	<b>214'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>228'800</b>

				Aufwand	Ertrag
16200.310100	M w	4100	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	1'000	
16200.312000	L w	4100	Energie Wasser	14'000	
16200.312010	L w	4100	Abwasser	2'000	
16200.312020	L w	4100	Entsorgung	500	
16200.313001	M w	4100	ICT-Kommunikationsgebühren	2'600	
16200.313400	M w	4100	Sachversicherungsprämien	5'500	
16200.313700	N n	4100	Steuern und Abgaben	3'000	
16200.314400	M w	4100	Unterhalt Gebäude	133'000	
16200.361210	L w	4100	Sicherheitsverbund Region Gossau	269'000	
16200.391000			IV Personalkosten	12'200	
16200.450300	M w	4100	Entnahme zweckgeb. Fremdmittel FK		214'000
<b>16201</b>			<b>Gemeindeführungsorgan</b>	<b>18'200</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>18'200</b>
16201.361210	L w	4100	Sicherheitsverbund Region Gossau	18'200	
<b>2</b>			<b>Bildung</b>	<b>38'558'854</b>	<b>3'160'345</b>
			<b>Saldo</b>		<b>35'398'509</b>
<b>21</b>			<b>Obligatorische Schule</b>	<b>38'558'854</b>	<b>3'160'345</b>
			<b>Saldo</b>		<b>35'398'509</b>
<b>211</b>			<b>Eingangsstufe (Kindergarten)</b>	<b>2'143'706</b>	<b>14'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'129'706</b>
<b>2110</b>			<b>Kindergarten</b>	<b>2'143'706</b>	<b>14'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'129'706</b>
<b>21100</b>			<b>Kindergarten</b>	<b>2'143'706</b>	<b>14'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'129'706</b>
21100.302000	L w	2020	Löhne pädagogisches Personal	1'699'700	
21100.302070	N n	2020	Treueprämien	4'800	
21100.302080	K s	2020	Leistungsprämien	3'800	
21100.302090	N n	2020	Stellvertretungen	66'000	
21100.302091	L w	2020	Funktionszulagen	1'000	
21100.305000	N n	2020	AHV	106'231	
21100.305200	N n	2020	Pensionskasse	160'000	
21100.305300	L w	2020	Unfallversicherung	9'382	
21100.305400	N n	2020	Familienausgleichskasse	24'646	
21100.305500	L w	2020	Krankentaggeldversicherung	18'697	
21100.309000	L w	2020	Aus- & Weiterbildung	4'000	
21100.309900	L w	2020	Übriger Personalaufwand	4'500	
21100.310301	K s	2020	Lehrerbibliothek	1'000	
21100.310400	M w	2020	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial für Unterricht	34'100	
21100.311000	M w	2020	Anschaffungen Mobiliar	1'400	
21100.315000	M w	2020	Unterhalt Mobiliar	1'150	
21100.317000	M w	2020	Reisekosten & Spesen	3'300	
21100.426000	M w	2020	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		12'000
21100.461100	N n	2020	Entschädigungen vom Kanton		2'000
<b>212</b>			<b>Primarstufe</b>	<b>7'325'011</b>	<b>84'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>7'241'011</b>
<b>2120</b>			<b>Primarstufe</b>	<b>7'325'011</b>	<b>84'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>7'241'011</b>
<b>21200</b>			<b>Primarstufe</b>	<b>7'325'011</b>	<b>84'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>7'241'011</b>
21200.302000	L w	2030	Löhne pädagogisches Personal	5'560'000	
21200.302070	N n	2030	Treueprämien	4'400	
21200.302080	K s	2030	Leistungsprämien	12'500	

				Aufwand	Ertrag
21200.302090	N n	2030	Stellvertretungen	187'000	
21200.302091	L w	2030	Funktionszulagen	5'000	
21200.305000	N n	2030	AHV	347'500	
21200.305200	N n	2030	Pensionskasse	540'000	
21200.305300	M w	2030	Unfallversicherung	30'691	
21200.305400	N n	2030	Familienausgleichskasse	80'620	
21200.305500	M w	2030	Krankentaggeldversicherung	61'160	
21200.309000	L w	2030	Aus- & Weiterbildung	41'000	
21200.309100	L w	2030	Personalwerbung	1'000	
21200.309900	L w	2030	Übriger Personalaufwand	24'000	
21200.310301	M s	2030	Lehrerbibliothek	6'600	
21200.310400	M w	2030	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial für Unterricht	202'270	
21200.311000	M w	2030	Anschaffungen Mobiliar	23'540	
21200.311100	M w	2030	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	30'000	
21200.315000	M w	2030	Unterhalt Mobiliar	10'950	
21200.317000	M w	2030	Reisekosten & Spesen	15'600	
21200.361200	L w	2030	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	141'180	
21200.426000	L w	2030	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		70'000
21200.461100	N n	2030	Entschädigungen vom Kanton		4'000
21200.461200	L w	2030	Entschädigungen von Gemeinden		10'000
<b>213</b>			<b>Oberstufe</b>	<b>6'104'317</b>	<b>110'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>5'993'717</b>
<b>2130</b>			<b>Oberstufe</b>	<b>6'104'317</b>	<b>110'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>5'993'717</b>
<b>21300</b>			<b>Oberstufe</b>	<b>6'104'317</b>	<b>110'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>5'993'717</b>
21300.302000	L w	2040	Löhne pädagogisches Personal	4'537'600	
21300.302070	N n	2040	Treueprämien	4'500	
21300.302080	K s	2040	Leistungsprämien	10'200	
21300.302090	N n	2040	Stellvertretungen	172'000	
21300.302091	L w	2040	Funktionszulagen	19'900	
21300.305000	L w	2040	AHV	283'600	
21300.305200	N n	2040	Pensionskasse	470'000	
21300.305300	L w	2040	Unfallversicherung	25'048	
21300.305400	N n	2040	Familienausgleichskasse	65'795	
21300.305500	L w	2040	Krankentaggeldversicherung	49'914	
21300.309000	M s	2040	Aus- & Weiterbildung	32'000	
21300.309100	M s	2040	Personalwerbung	5'000	
21300.309900	M s	2040	Übriger Personalaufwand	2'000	
21300.310301	M s	2040	Lehrerbibliothek	7'000	
21300.310400	M w	2040	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial für Unterricht	244'800	
21300.311000	M w	2040	Anschaffungen Mobiliar	52'520	
21300.311100	M w	2040	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	32'500	
21300.313000	M w	2040	Dienstleistungen Dritter	75'000	
21300.315000	M w	2040	Unterhalt Mobiliar	4'040	
21300.317000	M w	2040	Reisekosten & Spesen	10'900	
21300.425000	M w	2040	Verkäufe		5'000
21300.426000	M w	2040	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		60'000
21300.461100	N n	2040	Entschädigungen vom Kanton		45'600
<b>217</b>			<b>Schulliegenschaften</b>	<b>6'329'735</b>	<b>250'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>6'079'735</b>
<b>2170</b>			<b>Schulliegenschaften</b>	<b>6'289'785</b>	<b>250'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>6'039'785</b>
<b>21700</b>			<b>Schulliegenschaften</b>	<b>6'289'785</b>	<b>250'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>6'039'785</b>

				Aufwand	Ertrag
21700.310100	K w	3020	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	97'750	
21700.311000	K m	3020	Anschaffungen Mobiliar	91'000	
21700.311100	K m	3020	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	45'350	
21700.312000	L w	3020	Energie Wasser	365'400	
21700.312010	L w	3020	Abwasser	22'200	
21700.312020	L w	3020	Entsorgung	27'250	
21700.313000	M w	3020	Dienstleistungen Dritter	2'000	
21700.313001	M w	3020	Telefongebühren	1'200	
21700.313400	M w	3020	Sachversicherungsprämien	48'520	
21700.313700	N n	3020	Steuern und Abgaben	16'860	
21700.314400	M m	3020	Unterhalt Gebäude	1'101'105	
21700.315000	M m	3020	Unterhalt Mobilien	46'500	
21700.315100	M m	3020	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	38'750	
21700.316000	M m	3020	Mieten Liegenschaften	81'000	
21700.391000			IV Personalkosten	1'622'000	
21700.392000			IV Benützungsgebühren	278'000	
21700.394000			IV Zinsen	300'000	
21700.395000			IV Abschreibungen	2'104'900	
21700.424000	M m	3020	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		30'000
21700.447000	M m	3020	Pacht- & Mietzinse		100'000
21700.447200	M m	3020	Vergütung für Benützung Lieg. VV		30'000
21700.492000			IV Benützungsgebühren		90'000
<b>2171</b>			<b>Schulamt</b>	<b>39'950</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>39'950</b>
<b>21710</b>			<b>Merkurstrasse 12</b>	<b>39'950</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>39'950</b>
21710.310100	M m	3020	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	2'000	
21710.311100	M m	3020	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	1'000	
21710.312000	L w	3020	Energie Wasser	9'500	
21710.312010	L w	3020	Abwasser	200	
21710.312020	L w	3020	Entsorgung	1'000	
21710.313400	M w	3020	Sachversicherungsprämien	850	
21710.313700	N n	3020	Steuern und Abgaben	200	
21710.314400	M m	3020	Unterhalt Gebäude	23'700	
21710.315000	M m	3020	Unterhalt Mobilien	500	
21710.315100	M m	3020	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	1'000	
<b>218</b>			<b>Tagesbetreuung</b>	<b>594'971</b>	<b>175'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>419'971</b>
<b>2180</b>			<b>Tagesstrukturen</b>	<b>594'971</b>	<b>175'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>419'971</b>
<b>21800</b>			<b>Tagesstrukturen</b>	<b>594'971</b>	<b>175'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>419'971</b>
21800.301000	M w	2060	Löhne Verwaltungspersonal	302'000	
21800.302080	K s	2060	Leistungsprämien	1'000	
21800.305000	M w	2060	AHV	18'875	
21800.305200	M w	2060	Pensionskasse	31'500	
21800.305300	M w	2060	Unfallversicherung	1'667	
21800.305400	N n	2060	Familienausgleichskasse	4'379	
21800.305500	M w	2060	Krankentaggeldversicherung	3'300	
21800.309000	M s	2060	Aus- & Weiterbildung	3'000	
21800.309900	M s	2060	Übriger Personalaufwand	1'500	
21800.310100	M w	2060	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	9'000	
21800.310500	K w	2060	Lebensmittel	19'500	
21800.311000	M w	2060	Anschaffungen Mobiliar	4'500	
21800.311100	M w	2060	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	4'500	
21800.313030	M w	2060	Verpflegungslieferant (Catering)	68'250	

				Aufwand	Ertrag
21800.317000	M w	2060	Reisekosten & Spesen	2'000	
21800.391000			IV Personalkosten	30'000	
21800.392000			IV Benützungsgebühren	90'000	
21800.426000	M s	2060	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		125'000
21800.463000	N n	2060	Beiträge vom Bund		50'000
<b>219</b>			<b>Obligatorische Schule, übrige</b>	<b>16'061'114</b>	<b>2'526'745</b>
			<b>Saldo</b>		<b>13'534'369</b>
<b>2190</b>			<b>Schulleitung, Schulverwaltung</b>	<b>1'638'126</b>	<b>99'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>1'539'126</b>
<b>21900</b>			<b>Schulleitung</b>	<b>907'226</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>907'226</b>
21900.301000	M w	2000	Löhne Verwaltungspersonal	737'000	
21900.302080	M w	2000	Leistungsprämien	1'300	
21900.305000	M w	2000	AHV	46'063	
21900.305200	M w	2000	Pensionskasse	88'000	
21900.305300	M w	2000	Unfallversicherung	3'869	
21900.305400	N n	2000	Familienausgleichskasse	10'687	
21900.305500	M w	2000	Krankentaggeldversicherung	8'107	
21900.309000	M s	2000	Aus- & Weiterbildung	10'200	
21900.315000	M w	2000	Unterhalt Mobiliar	1'000	
21900.317000	M w	2000	Reisekosten & Spesen	1'000	
<b>21901</b>			<b>Schulamt</b>	<b>730'900</b>	<b>99'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>631'900</b>
21901.301000	M w	2010	Löhne Verwaltungspersonal	493'600	
21901.305000	M w	2010	AHV	38'200	
21901.305200	M w	2010	Pensionskasse	58'200	
21901.305300	M w	2010	Unfallversicherung	4'200	
21901.305500	M w	2010	Krankentaggeldversicherung	5'500	
21901.309000	M s	2010	Aus- & Weiterbildung	6'400	
21901.309900	M s	2010	Übriger Personalaufwand	1'000	
21901.310000	M w	2010	Büromaterial	5'000	
21901.310200	M w	2010	Drucksachen Publikationen	4'100	
21901.310300	M w	2010	Fachliteratur, Zeitschriften	1'200	
21901.313001	M w	2010	Kommunikationsgebühren	1'000	
21901.313002	K w	2010	Porto für Briefe und Pakete	17'000	
21901.315000	M w	2010	Unterhalt Mobiliar	1'000	
21901.316100	M w	2010	Mieten, Benützungskosten Mobilien	11'500	
21901.317000	M w	2010	Reisekosten & Spesen	1'000	
21901.390000			IV Material- & Warenbezüge	29'000	
21901.391000			IV Personalkosten	53'000	
21901.426000	M w	2010	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		4'000
21901.426001	M w	2010	Rückerstattung Personalkosten		80'000
21901.491000			IV Personalkosten		15'000
<b>2191</b>			<b>Informatik Schule</b>	<b>763'700</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>763'700</b>
<b>21910</b>			<b>Schulinformatik</b>	<b>763'700</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>763'700</b>
21910.301000	M w	1060	Löhne Verwaltungspersonal	6'000	
21910.305000	M w	1060	AHV	400	
21910.390000			IV Material- & Warenbezüge	100'000	
21910.391000			IV Personalkosten	120'000	
21910.394000			IV Zinsen	15'000	
21910.395000			IV Abschreibungen	522'300	
<b>2192</b>			<b>Volksschule Sonstiges</b>	<b>5'660'721</b>	<b>2'326'745</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>Saldo</b>					<b>3'333'976</b>
<b>21920</b>	<b>Schulanlässe</b>			<b>177'400</b>	<b>2'100</b>
<b>Saldo</b>					<b>175'300</b>
21920.317100	K m	2060	Veranstaltungen, Besondere Anlässe KIGA	1'800	
21920.317101	K m	2060	Veranstaltungen, Besondere Anlässe PS	152'300	
21920.317102	K m	2060	Veranstaltungen, Besondere Anlässe OS	21'800	
21920.317103	K m	2060	Veranstaltungen, Besondere Anlässe KK	1'500	
21920.426000	K m	2060	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		2'100
<b>21921</b>	<b>Schulreisen</b>			<b>13'200</b>	<b>3'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>10'200</b>
21921.317110	K m	2060	Reisen KIGA	1'400	
21921.317111	K m	2060	Reisen PS	11'100	
21921.317113	K m	2060	Reisen KK	700	
21921.426000	K m	2060	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		3'000
<b>21922</b>	<b>Projektwochen</b>			<b>88'750</b>	<b>21'150</b>
<b>Saldo</b>					<b>67'600</b>
21922.317121	M w	2060	Lager, Besondere Unterrichtswoche PS	34'650	
21922.317122	M w	2060	Lager, Besondere Unterrichtswoche OS	49'100	
21922.317123	M w	2060	Lager, Besondere Unterrichtswoche KK	5'000	
21922.426000	M w	2060	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		21'150
<b>21923</b>	<b>Sportwochen</b>			<b>245'000</b>	<b>125'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>120'000</b>
21923.317121	M w	2060	Lager, Besondere Unterrichtswoche PS	110'000	
21923.317122	M w	2060	Lager, Besondere Unterrichtswoche OS	130'000	
21923.317123	M w	2060	Lager, Besondere Unterrichtswoche KK	5'000	
21923.426000	M w	2060	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		125'000
<b>21924</b>	<b>Schülertransporte</b>			<b>128'000</b>	
<b>Saldo</b>					<b>128'000</b>
21924.313000	M w	2060	Dienstleistungen Dritter	128'000	
<b>21925</b>	<b>Schulgelder an</b>			<b>2'448'621</b>	<b>2'085'495</b>
<b>Saldo</b>					<b>363'126</b>
21925.361220	M s	2020	Schulgelder für Kindergartenschüler	16'000	
21925.361221	M s	2030	Schulgelder für Primarschüler	54'000	
21925.361222	M s	2040	Schulgelder für Oberstufenschüler	1'527'600	
21925.361223	M s	2050	Schulgelder für Kleinklassenschüler	77'000	
21925.361224	M s	2130	Schulgelder für Musikschüler	774'021	
21925.461220	M s	2040	Schulgelder von Oberstufenschülern		1'994'595
21925.461221	M w	2050	Schulgelder von Kleinklassenschüler		90'900
<b>21926</b>	<b>Sonderschulbeitrag an Kanton</b>			<b>1'584'000</b>	
<b>Saldo</b>					<b>1'584'000</b>
21926.361102	N n	2130	Sonderschulbeitrag	1'584'000	
<b>21927</b>	<b>Schulsozialarbeit</b>			<b>427'600</b>	<b>90'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>337'600</b>
21927.301000	M w	5050	Löhne Verwaltungspersonal	340'300	
21927.305000	M w	5050	AHV	26'000	
21927.305200	M w	5050	Pensionskasse	33'100	
21927.305300	M w	5050	Unfallversicherung	2'900	
21927.305500	M w	5050	Krankentaggeldversicherung	3'700	
21927.309000	M s	5050	Aus- & Weiterbildung	3'100	
21927.309900	M s	5050	Übriger Personalaufwand	3'000	
21927.310000	M w	5050	Büromaterial	1'000	
21927.310200	M w	5050	Drucksachen Publikationen	1'000	
21927.310300	M w	5050	Fachliteratur, Zeitschriften	1'500	

				Aufwand	Ertrag
21927.313000	M w	5050	Dienstleistungen Dritter	10'000	
21927.317000	M w	5050	Reisekosten & Spesen	2'000	
21927.426001	M w	5050	Rückerstattung Personalkosten		90'000
<b>21928</b>			<b>Schulpsychologischer Dienst</b>	<b>170'300</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>170'300</b>
21928.363101	N n	2050	Schulpsychologischer Dienst	170'300	
<b>21929</b>			<b>Übriger Schulbetriebsaufwand</b>	<b>377'850</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>377'850</b>
21929.313001	M w	2060	Kommunikationsgebühren	17'600	
21929.313031	M w	2060	Dienstleistungen Stadtbibliothek	15'000	
21929.313032	M w	2060	Alarmer	15'200	
21929.313033	K m	2060	Dolmetscherdienste	8'000	
21929.313034	K s	2060	Innovationen	30'000	
21929.313405	L w	2060	Schülerversicherungen	2'000	
21929.363600	M s	2060	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	40'000	
21929.363602	M s	2130	Standortbeitrag Gymnasium Friedberg	243'000	
21929.363650	M s	2060	Mitglieder-, Verbandsbeiträge	7'050	
<b>2193</b>			<b>Sonderpädagogische Massnahmen</b>	<b>3'536'567</b>	<b>101'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>3'435'567</b>
<b>21930</b>			<b>Kleinklassen</b>	<b>960'802</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>945'802</b>
21930.302060	L w	2050	Löhne Kleinklassen	774'300	
21930.302080	L w	2050	Leistungsprämien	2'600	
21930.302090	N n	2050	Stellvertretungen	25'000	
21930.302091	L w	2050	Funktionszulagen	4'000	
21930.305000	L w	2050	AHV	48'394	
21930.305200	L w	2050	Pensionskasse	55'000	
21930.305300	L w	2050	Unfallversicherung	4'274	
21930.305400	N n	2050	Familienausgleichskasse	11'227	
21930.305500	L w	2050	Krankentaggeldversicherung	8'517	
21930.309000	M s	2050	Aus- & Weiterbildung	3'000	
21930.309100	M s	2050	Personalwerbung	1'000	
21930.310400	M w	2050	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial für Unterricht	22'200	
21930.317000	M w	2050	Reisekosten & Spesen	1'290	
21930.426000	M w	2050	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		15'000
<b>21931</b>			<b>Einschulungsjahr</b>	<b>389'125</b>	<b>5'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>384'125</b>
21931.302061	L w	2050	Löhne Einschulungsjahr	314'900	
21931.302080	L w	2050	Leistungsprämien	600	
21931.305000	L w	2050	AHV	19'681	
21931.305200	L w	2050	Pensionskasse	35'000	
21931.305300	L w	2050	Unfallversicherung	1'738	
21931.305400	N n	2050	Familienausgleichskasse	4'566	
21931.305500	L w	2050	Krankentaggeldversicherung	3'410	
21931.309000	M s	2050	Aus- & Weiterbildung	2'000	
21931.310400	M w	2050	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial für Unterricht	6'900	
21931.317000	M w	2050	Reisekosten & Spesen	330	
21931.426000	M w	2050	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		5'000
<b>21932</b>			<b>Fördernde Massnahmen</b>	<b>2'186'640</b>	<b>81'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'105'640</b>
21932.302002	L w	2050	Löhne Begabtenförderung	75'000	
21932.302010	L w	2050	Löhne Logopädie	322'400	
21932.302020	L w	2050	Löhne Psychomotorik	75'000	
21932.302030	L w	2050	Löhne Legasthenie	320'000	
21932.302040	L w	2050	Löhne schulische Heilpädagogik	443'000	

				Aufwand	Ertrag
21932.302050	L w	2050	Löhne Nachhilfe Deutsch	440'000	
21932.302080	L w	2050	Leistungsprämien	3'300	
21932.302090	N n	2050	Stellvertretungen	5'000	
21932.302091	L w	2050	Funktionszulagen	2'600	
21932.305000	L w	2050	AHV	104'563	
21932.305200	L w	2050	Pensionskasse	232'000	
21932.305300	L w	2050	Unfallversicherung	9'235	
21932.305400	N n	2050	Familienausgleichskasse	24'259	
21932.305500	L w	2050	Krankentaggeldversicherung	18'403	
21932.309000	M s	2050	Aus- & Weiterbildung	4'000	
21932.309900	M s	2050	Übriger Personalaufwand	2'500	
21932.310400	M w	2050	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial für Unterricht	11'000	
21932.311000	M w	2050	Anschaffungen Mobiliar	2'730	
21932.313000	M w	2050	Dienstleistungen Dritter	20'000	
21932.317000	M w	2050	Reisekosten & Spesen	1'650	
21932.361225	N n	2050	Heilpädagogischer Dienst	70'000	
21932.426001	N n	2050	Rückerstattung Personalkosten		5'000
21932.461100	M w	2050	Entschädigungen vom Kanton		6'000
21932.461200	M w	2050	Entschädigungen von Gemeinden		70'000
<b>2199</b>			<b>Finanzbedarf</b>	<b>4'462'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>4'462'000</b>
<b>21990</b>			<b>Schulgemeinde Andwil-Arnegg</b>	<b>4'462'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>4'462'000</b>
21990.362500	N n	2130	Finanzbedarf Schule Andwil-Arnegg	4'462'000	
<b>3</b>			<b>Kultur, Sport, Freizeit</b>	<b>6'045'353</b>	<b>1'359'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>4'685'853</b>
<b>32</b>			<b>Kultur, übrige</b>	<b>2'720'900</b>	<b>354'100</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'366'800</b>
<b>321</b>			<b>Bibliotheken</b>	<b>667'600</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>667'600</b>
<b>3210</b>			<b>Stadtbibliothek, Ludothek</b>	<b>667'600</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>667'600</b>
<b>32100</b>			<b>Stadtbibliothek, Ludothek</b>	<b>667'600</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>667'600</b>
32100.316001	M s	1260	Miete Stadtbibliothek	177'700	
32100.316002	M s	1260	Miete Ludothek	61'500	
32100.363603	M s	1260	Stadtbibliothek	309'700	
32100.363604	M s	1260	Ludothek	118'700	
<b>322</b>			<b>Konzert und Theater</b>	<b>15'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>15'000</b>
<b>3220</b>			<b>Kulturvereine</b>	<b>15'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>15'000</b>
<b>32200</b>			<b>Kulturvereine</b>	<b>15'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>15'000</b>
32200.363600	M s	1260	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	15'000	
<b>329</b>			<b>Kultur, übrige</b>	<b>2'038'300</b>	<b>354'100</b>
			<b>Saldo</b>		<b>1'684'200</b>
<b>3290</b>			<b>Kulturförderung</b>	<b>460'000</b>	<b>5'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>455'000</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>32900 Kulturförderung</b>				<b>360'500</b>	
<b>Saldo</b>					<b>360'500</b>
32900.310100	M s	1260	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	1'000	
32900.310200	M s	1260	Drucksachen Publikationen	5'000	
32900.313000	M s	1260	Dienstleistungen Dritter	28'000	
32900.363200	M s	1260	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	20'000	
32900.363500	M s	1260	Beiträge an private Unternehmungen	150'000	
32900.363600	M s	1260	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	71'000	
32900.363601	M s	1260	Beiträge an Vereine	60'000	
32900.363605	M s	1260	Beiträge an Fachgeschäfte	3'500	
32900.363606	M s	1260	Beiträge an Jugendförderung	12'000	
32900.391000			IV Personalkosten	10'000	
<b>32901 Bundesfeier</b>				<b>44'000</b>	
<b>Saldo</b>					<b>44'000</b>
32901.310100	M s	1260	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	1'000	
32901.310200	M s	1260	Drucksachen Publikationen	2'000	
32901.313000	M s	1260	Dienstleistungen Dritter	17'000	
32901.363200	M s	1260	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	10'000	
32901.391000			IV Personalkosten	10'000	
32901.392000			IV Benützungskosten	4'000	
<b>32902 Willkommen in Gossau</b>				<b>13'000</b>	
<b>Saldo</b>					<b>13'000</b>
32902.310200	M s	1260	Drucksachen Publikationen	1'000	
32902.313000	M s	1260	Dienstleistungen Dritter	10'000	
32902.392000			IV Benützungskosten	2'000	
<b>32903 Gossauer Preis</b>				<b>20'000</b>	<b>5'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>15'000</b>
32903.310100	M s	1260	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	1'000	
32903.310200	M s	1260	Drucksachen Publikationen	500	
32903.313000	M s	1260	Dienstleistungen Dritter	16'500	
32903.391000			IV Personalkosten	2'000	
32903.450200	M w	1260	Entnahme aus Fonds Gossauer Preis		5'000
<b>32904 Vereinsempfänge</b>				<b>5'000</b>	
<b>Saldo</b>					<b>5'000</b>
32904.313000	M s	1260	Dienstleistungen Dritter	2'000	
32904.392000			IV Benützungskosten	3'000	
<b>32905 Jungbürgerfeiern</b>				<b>13'000</b>	
<b>Saldo</b>					<b>13'000</b>
32905.310200	M s	1260	Drucksachen Publikationen	1'000	
32905.313000	M s	1260	Dienstleistungen Dritter	10'000	
32905.392000			IV Benützungskosten	2'000	
<b>32906 Jubilarentag</b>				<b>4'500</b>	
<b>Saldo</b>					<b>4'500</b>
32906.310200	M s	1260	Drucksachen Publikationen	1'000	
32906.313000	M s	1260	Dienstleistungen Dritter	3'500	
<b>3291 Kulturliegenschaften</b>				<b>1'578'300</b>	<b>349'100</b>
<b>Saldo</b>					<b>1'229'200</b>
<b>32910 Fürstenlandsaal</b>				<b>1'108'260</b>	<b>316'400</b>
<b>Saldo</b>					<b>791'860</b>
32910.310100	M w	3030	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	13'800	
32910.310200	M w	3030	Drucksachen Publikationen	3'160	
32910.311000	M w	3030	Anschaffungen Mobiliar	2'000	

				Aufwand	Ertrag
32910.311100	M w	3030	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	13'700	
32910.312000	L w	3030	Energie Wasser	75'500	
32910.312010	L w	3030	Abwasser	900	
32910.312020	L w	3030	Entsorgung	2'000	
32910.313001	M w	3030	Telefongebühren	4'500	
32910.313400	M w	3030	Sachversicherungsprämien	8'900	
32910.313700	N n	3030	Steuern und Abgaben	1'000	
32910.314400	M w	3030	Unterhalt Gebäude	84'500	
32910.315000	M w	3030	Unterhalt Mobilien	9'500	
32910.315100	M w	3030	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	4'000	
32910.390000			IV Material- & Warenbezüge	5'800	
32910.391000			IV Personalkosten	301'700	
32910.395000			IV Abschreibungen	577'300	
32910.424000	M w	3030	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		227'000
32910.447000	M w	3030	Pacht- & Mietzinse		23'800
32910.492000			IV Benützungskosten		65'600
<b>32911</b>			<b>Mehrzweckgebäude Arnegg</b>	<b>43'090</b>	<b>20'200</b>
			<b>Saldo</b>		<b>22'890</b>
32911.310100	M w	3030	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	600	
32911.311100	M w	3030	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	500	
32911.312000	L w	3030	Energie Wasser	10'300	
32911.312010	L w	3030	Abwasser	180	
32911.313001	M w	3030	Telefongebühren	550	
32911.313400	M w	3030	Sachversicherungsprämien	1'060	
32911.313700	N n	3030	Steuern und Abgaben	500	
32911.314400	M w	3030	Unterhalt Gebäude	19'600	
32911.363200	M s	3030	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	4'000	
32911.391000			IV Personalkosten	5'800	
32911.424000	M w	3030	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'500
32911.426000	M w	3030	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		8'000
32911.447000	M w	3030	Pacht- & Mietzinse		10'700
<b>32912</b>			<b>Markthalle</b>	<b>69'100</b>	<b>10'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>59'100</b>
32912.310100	M w	3030	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	1'000	
32912.311100	M w	3030	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	500	
32912.312000	L w	3030	Energie Wasser	5'100	
32912.313400	M w	3030	Sachversicherungsprämien	700	
32912.314400	M w	3030	Unterhalt Gebäude	25'700	
32912.315100	M w	3030	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	500	
32912.395000			IV Abschreibungen	35'600	
32912.424000	M w	3030	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		10'000
<b>32913</b>			<b>Bundwiese</b>	<b>10'000</b>	<b>2'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>7'500</b>
32913.311100	M w	3030	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
32913.314904	M s	3030	Unterhalt Plätze	5'000	
32913.447200	M w	3030	Vergütung für Benützung Lieg. VV		2'500
<b>32914</b>			<b>Musikschulzentrum</b>	<b>156'950</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>156'950</b>
32914.310100	K m	3020	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	900	
32914.311000	K m	3020	Anschaffungen Mobilien	250	
32914.311100	K m	3020	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte	1'750	
32914.312000	M w	3020	Energie Wasser	9'200	
32914.312010	M w	3020	Abwasser	300	
32914.312020	M w	3020	Entsorgung	300	
32914.313400	L w	3020	Sachversicherungen	1'200	
32914.313700	L w	3020	Steuern und Abgabe	250	
32914.314400	L w	3020	Unterhalt Gebäude	21'500	

				Aufwand	Ertrag
32914.315000	L w	3020	Unterhalt Mobiliar	250	
32914.315100	M w	3020	Unterhalt Maschinen Geräte	750	
32914.395000			IV Abschreibungen	120'300	
<b>32915</b>			<b>Mehrzweckgebäude Arnegg</b>	<b>50'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>50'000</b>
32915.395000			IV Abschreibungen	50'000	
<b>32916</b>			<b>Doppeltturnhalle Andwil</b>	<b>140'900</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>140'900</b>
32916.395000			IV Abschreibungen	140'900	
<b>34</b>			<b>Sport und Freizeit</b>	<b>3'324'453</b>	<b>1'005'400</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'319'053</b>
<b>341</b>			<b>Sport</b>	<b>3'046'443</b>	<b>1'002'900</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'043'543</b>
<b>3410</b>			<b>Sport</b>	<b>240'593</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>240'593</b>
<b>34100</b>			<b>Sport</b>	<b>240'593</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>240'593</b>
34100.301000	M w	2110	Löhne Verwaltungspersonal	59'000	
34100.305000	M w	2110	AHV	3'688	
34100.305200	L w	2110	Pensionskasse	8'000	
34100.305300	M w	2110	Unfallversicherung	326	
34100.305500	M w	2110	Krankentaggeldversicherung	649	
34100.309000	M s	2110	Aus- & Weiterbildung	600	
34100.309900	M s	2110	Übriger Personalaufwand	280	
34100.310100	M w	2110	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	1'000	
34100.310200	M w	2110	Drucksachen Publikationen	1'000	
34100.361200	M w	2110	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	5'000	
34100.363601	M w	2110	Beiträge an Vereine	129'400	
34100.363609	M w	2110	Beiträge an Sportanlässe	28'550	
34100.363650	M w	2110	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	500	
34100.390000			IV Material- & Warenbezüge	1'300	
34100.391000			IV Personalkosten	1'300	
<b>3411</b>			<b>Sportanlagen</b>	<b>446'400</b>	<b>7'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>438'900</b>
<b>34110</b>			<b>Sportanlagen</b>	<b>446'400</b>	<b>7'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>438'900</b>
34110.310100	M w	3060	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	14'500	
34110.311000	M w	3060	Anschaffungen Mobiliar	9'000	
34110.311100	M w	3060	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	8'000	
34110.312000	L w	3060	Energie Wasser	18'500	
34110.312010	L w	3060	Abwasser	21'500	
34110.312020	L w	3060	Entsorgung	28'500	
34110.313000	L w	3060	Dienstleistungen Dritter	9'500	
34110.313400	M w	3060	Sachversicherungsprämien	2'000	
34110.313700	N n	3060	Steuern und Abgaben	2'100	
34110.314901	M w	3060	Unterhalt Sportplätze, -anlagen	81'000	
34110.315000	M w	3060	Unterhalt Mobilien	1'000	
34110.315100	M w	3060	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	30'000	
34110.390000			IV Material- & Warenbezüge	4'800	
34110.391000			IV Personalkosten	204'100	
34110.395000			IV Abschreibungen	11'900	
34110.424000	M w	3060	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		7'500

				Aufwand	Ertrag
<b>3412</b>	<b>Sportliegenschaften</b>			<b>2'359'450</b>	<b>995'400</b>
	<b>Saldo</b>				<b>1'364'050</b>
<b>34120</b>	<b>Freibad</b>			<b>585'050</b>	<b>150'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>435'050</b>
34120.310100	M w	3010	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	31'000	
34120.310200	M w	3010	Drucksachen Publikationen	2'000	
34120.311000	M w	3010	Anschaffungen Mobiliar	13'000	
34120.311100	M w	3010	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	7'000	
34120.312000	L w	3010	Energie Wasser	68'000	
34120.312010	L w	3010	Abwasser	3'000	
34120.312020	L w	3010	Entsorgung	5'000	
34120.313000	M w	3010	Dienstleistungen Dritter	2'000	
34120.313001	M w	3010	Telefongebühren	500	
34120.313400	M w	3010	Sachversicherungsprämien	1'150	
34120.313700	N n	3010	Steuern und Abgaben	2'000	
34120.314400	M w	3010	Unterhalt Gebäude	100'700	
34120.315000	M w	3010	Unterhalt Mobilien	3'000	
34120.315100	M w	3010	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	4'000	
34120.390000			IV Material- & Warenbezüge	2'900	
34120.391000			IV Personalkosten	244'800	
34120.395000			IV Abschreibungen	95'000	
34120.424030	M m	3010	Eintrittsgebühren PSS 3.7 %		150'000
<b>34121</b>	<b>Hallenbad</b>			<b>1'083'400</b>	<b>412'400</b>
	<b>Saldo</b>				<b>671'000</b>
34121.310100	M w	3010	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	49'600	
34121.310200	M w	3010	Drucksachen Publikationen	2'050	
34121.310500	M m	3010	Lebensmittel	9'000	
34121.311000	M w	3010	Anschaffungen Mobiliar	500	
34121.311100	M w	3010	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	16'500	
34121.312000	L w	3010	Energie Wasser	161'000	
34121.312010	L w	3010	Abwasser	2'000	
34121.312020	L w	3010	Entsorgung	1'000	
34121.313001	M w	3010	Telefongebühren	600	
34121.313400	M w	3010	Sachversicherungsprämien	5'600	
34121.313700	N n	3010	Steuern und Abgaben	6'050	
34121.314400	M w	3010	Unterhalt Gebäude	466'900	
34121.315000	M w	3010	Unterhalt Mobilien	1'500	
34121.315100	M w	3010	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
34121.363650	M w	3010	Mitglieder-, Verbandsbeiträge	400	
34121.390000			IV Material- & Warenbezüge	2'900	
34121.391000			IV Personalkosten	352'800	
34121.424030	M w	3010	Eintrittsgebühren PSS 3.7 %		400'000
34121.425030	M w	3010	Verkäufe Verpflegungsautomaten PSS 0.6 %		10'000
34121.426000	M w	3010	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		2'400
<b>34122</b>	<b>Sporthalle Buechenwald</b>			<b>685'700</b>	<b>319'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>366'700</b>
34122.310100	M w	3060	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	13'000	
34122.311000	M w	3060	Anschaffungen Mobiliar	8'400	
34122.311100	M w	3060	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	1'000	
34122.312000	L w	3060	Energie Wasser	69'000	
34122.312020	L w	3060	Entsorgung	3'500	
34122.313000	M w	3060	Dienstleistungen Dritter	9'500	
34122.313400	M w	3060	Sachversicherungsprämien	4'900	
34122.313700	M w	3060	Steuern und Abgaben	500	
34122.314400	M w	3060	Unterhalt Gebäude	42'200	
34122.315000	M w	3060	Unterhalt Mobilien	5'500	
34122.315100	M w	3060	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	2'000	
34122.391000			IV Personalkosten	159'300	

				Aufwand	Ertrag
34122.395000			IV Abschreibungen	366'900	
34122.424000	M s	3060	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		6'000
34122.447000	M s	3060	Pacht- und Mietzinse Lieg. VV		75'000
34122.492000			IV Benützungsgebühren		238'000
<b>34123</b>			<b>Doppeltturnhalle Andwil</b>	<b>5'300</b>	<b>114'000</b>
			<b>Saldo</b>	<b>108'700</b>	
34123.313400	M w	3060	Sachversicherungsprämien	1'000	
34123.313700	M w	3060	Steuern und Abgaben	4'300	
34123.447201	M s	3060	Nutzungsentschädigung Turnhalle Andwil		114'000
<b>342</b>			<b>Freizeit</b>	<b>278'010</b>	<b>2'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>275'510</b>
<b>3420</b>			<b>Parkanlagen, Spielplätze, Wanderwege</b>	<b>278'010</b>	<b>2'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>275'510</b>
<b>34201</b>			<b>Parkanlagen</b>	<b>174'610</b>	<b>2'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>172'110</b>
34201.310100	M w	3100	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	6'500	
34201.313700	N n	3100	Steuern und Abgaben	1'000	
34201.314001	M s	3100	Unterhalt Parkanlagen	42'500	
34201.315100	M w	3100	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
34201.390000			IV Material- & Warenbezüge	1'860	
34201.391000			IV Personalkosten	117'750	
34201.424000	M w	3100	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		2'500
<b>34202</b>			<b>Spielplätze</b>	<b>58'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>58'000</b>
34202.310100	M w	3100	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	5'500	
34202.311100	M w	3100	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	10'000	
34202.313700	N n	3100	Steuern und Abgaben	1'000	
34202.314902	M w	3100	Unterhalt Spielplätze	9'500	
34202.315100	M w	3100	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
34202.391000			IV Personalkosten	27'000	
<b>34203</b>			<b>Wanderwege</b>	<b>45'400</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>45'400</b>
34203.310100	M w	3100	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	7'000	
34203.313000	M s	3100	Dienstleistungen Dritter	2'000	
34203.314103	M w	3100	Unterhalt Wanderwege	15'000	
34203.363650	K s	3100	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	900	
34203.391000			IV Personalkosten	20'500	
<b>4</b>			<b>Gesundheit</b>	<b>3'467'400</b>	<b>9'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>3'458'400</b>
<b>41</b>			<b>Spitäler, Kranken- und Pflegeheime</b>	<b>2'500'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'500'000</b>
<b>412</b>			<b>Kranken, Alters- und Pflegeheime</b>	<b>2'500'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'500'000</b>
<b>4121</b>			<b>Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)</b>	<b>2'500'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'500'000</b>
<b>41210</b>			<b>Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)</b>	<b>2'500'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'500'000</b>
41210.363100	N n	5090	Beiträge an Kanton	2'500'000	
<b>42</b>			<b>Ambulante Krankenpflege</b>	<b>836'000</b>	

				Aufwand	Ertrag
			<b>Saldo</b>		<b>836'000</b>
<b>421</b>			<b>Ambulante Krankenpflege, allgemein</b>	<b>836'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>836'000</b>
<b>4210</b>			<b>Ambulante Krankenpflege, allgemein</b>	<b>776'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>776'000</b>
<b>42100</b>			<b>Spitex-Dienste</b>	<b>776'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>776'000</b>
42100.313000	M s	5090	Dienstleistungen Dritter	4'000	
42100.361230	M s	5090	Spitex-Dienste Gossau	672'000	
42100.361231			Väter- und Mütterberatung	100'000	
<b>4211</b>			<b>Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)</b>	<b>60'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>60'000</b>
<b>42110</b>			<b>Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)</b>	<b>60'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>60'000</b>
42110.363500	L w	5090	Beiträge an private Unternehmungen	60'000	
<b>43</b>			<b>Gesundheitsprävention</b>	<b>131'400</b>	<b>9'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>122'400</b>
<b>431</b>			<b>Alkohol und Drogenprävention</b>	<b>20'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>20'000</b>
<b>4310</b>			<b>Alkohol- und Drogenprävention</b>	<b>20'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>20'000</b>
<b>43100</b>			<b>Alkohol und Drogenprävention</b>	<b>20'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>20'000</b>
43100.361232	N n	5090	Kostenübernahmegarantie	20'000	
<b>433</b>			<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>111'400</b>	<b>9'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>102'400</b>
<b>4330</b>			<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>111'400</b>	<b>9'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>102'400</b>
<b>43301</b>			<b>Schularzt</b>	<b>43'400</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>43'400</b>
43301.303001	L w	2100	Schularzt	35'000	
43301.305000	L w	2100	AHV	2'200	
43301.310600	L w	2100	Medizinisches Material	1'700	
43301.313000	M w	2100	Dienstleistungen Dritter	4'500	
<b>43302</b>			<b>Schulzahnpflege</b>	<b>68'000</b>	<b>9'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>59'000</b>
43302.303002	L w	2100	Schulzahnarzt	40'000	
43302.305000	L w	2100	AHV	2'500	
43302.310600	L w	2100	Medizinisches Material	19'500	
43302.363700	M s	2100	Beiträge an private Haushalte	6'000	
43302.426000	M w	2100	Rückerstattungen & Kostenbet. Dritter		9'000
<b>5</b>			<b>Soziale Sicherheit</b>	<b>12'762'800</b>	<b>5'674'500</b>
			<b>Saldo</b>		<b>7'088'300</b>
<b>51</b>			<b>Krankheit und Unfall</b>	<b>1'030'000</b>	<b>935'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>95'000</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>511</b>	<b>Krankenversicherungen</b>			<b>1'030'000</b>	<b>935'000</b>
	Saldo				95'000
<b>5110</b>	<b>Krankenversicherungen</b>			<b>1'030'000</b>	<b>935'000</b>
	Saldo				95'000
<b>51100</b>	<b>Krankenversicherungen</b>			<b>1'030'000</b>	<b>935'000</b>
	Saldo				95'000
51100.363310	N n	5010	Verlustscheinforderungen Krankenversicherer	130'000	
51100.363710	N n	5010	Krankenkassenprämien für Bedürftige	900'000	
51100.426000	N n	5010	Rückerstattungen und Kostenb.		85'000
51100.463010	N n	5010	Bundesbeitrag Krankenkassenprämien		850'000
<b>53</b>	<b>Alter und Hinterlassene</b>			<b>92'500</b>	<b>20'000</b>
	Saldo				72'500
<b>531</b>	<b>Alters- u. Hinterlassenenversicherung AHV</b>				<b>20'000</b>
	Saldo			20'000	
<b>5310</b>	<b>Alters- u. Hinterlassenenversicherung AHV</b>				<b>20'000</b>
	Saldo			20'000	
<b>53100</b>	<b>Alters- u. Hinterlassenenversicherung AHV</b>				<b>20'000</b>
	Saldo			20'000	
53100.461320	N n	1150	Verwaltungskostenvergütung SVA		20'000
<b>535</b>	<b>Leistungen an das Alter</b>			<b>92'500</b>	
	Saldo				92'500
<b>5350</b>	<b>Alter</b>			<b>92'500</b>	
	Saldo				92'500
<b>53500</b>	<b>Alter</b>			<b>92'500</b>	
	Saldo				92'500
53500.310100	M w	5100	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	500	
53500.310200	M s	5100	Drucksachen Publikationen	2'000	
53500.313000	M s	5100	Dienstleistungen Dritter	10'000	
53500.313200	M s	5100	Honorare, Fachexperten	10'000	
53500.361251	M s	5100	Pro Senectute	55'000	
53500.391000			IV Personalkosten	15'000	
<b>54</b>	<b>Familie und Jugend</b>			<b>2'822'500</b>	<b>696'000</b>
	Saldo				2'126'500
<b>543</b>	<b>Alimentenbevorschussung u. -Inkasso</b>			<b>575'000</b>	<b>350'000</b>
	Saldo				225'000
<b>5430</b>	<b>Alimentenbevorschussung u. -Inkasso</b>			<b>575'000</b>	<b>350'000</b>
	Saldo				225'000
<b>54300</b>	<b>Alimentenbevorschussung u. -Inkasso</b>			<b>575'000</b>	<b>350'000</b>
	Saldo				225'000
54300.363711	N n	5080	Alimentenbevorschussung	575'000	
54300.426050	N n	5080	Rückerstattung Alimentenbevorschussung		350'000
<b>544</b>	<b>Jugendschutz</b>			<b>1'254'900</b>	<b>286'000</b>
	Saldo				968'900
<b>5440</b>	<b>Jugendschutz</b>			<b>494'900</b>	<b>6'000</b>
	Saldo				488'900

				Aufwand	Ertrag
<b>54400</b>	<b>Jugendschutz</b>			<b>32'300</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>32'300</b>
54400.313000	M w	5080	Dienstleistungen Dritter	2'000	
54400.363105	N n	5080	Kinder- und Jugendpsych. Dienste	16'000	
54400.363106	N n	5080	Kinderschutzzentrum	14'300	
<b>54401</b>	<b>Jugendarbeit</b>			<b>462'600</b>	<b>6'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>456'600</b>
54401.301000	M w	5040	Löhne Verwaltungspersonal	255'700	
54401.305000	M w	5040	AHV	19'200	
54401.305200	M w	5040	Pensionskasse	25'000	
54401.305300	M w	5040	Unfallversicherung	2'100	
54401.305500	M w	5040	Krankentaggeldversicherung	2'800	
54401.309000	M s	5040	Aus- & Weiterbildung	3'000	
54401.309100	M s	5040	Personalwerbung	200	
54401.309900	M s	5040	Übriger Personalaufwand	200	
54401.310000	M w	5040	Büromaterial	1'000	
54401.310105	M w	5040	KUBUS Betriebs u. Verbrauchsmaterial	3'000	
54401.310200	M w	5040	Drucksachen Publikationen	1'000	
54401.310300	M s	5040	Fachliteratur	200	
54401.310510	M s	5040	Verpflegung	4'000	
54401.311000	M s	5040	Anschaffungen Mobiliar	1'000	
54401.311100	M s	5040	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	3'000	
54401.312000	L w	5040	Energie Wasser	2'500	
54401.313000	L s	5040	Dienstleistungen Dritter	1'000	
54401.313001	M w	5040	Telefongebühren	800	
54401.313200	M s	5040	Beraterhonorare, Fachexperten	1'000	
54401.313400	M w	5040	Sachversicherungen	1'300	
54401.313700	N n	5040	Steuern und Abgaben	1'500	
54401.314400	N n	5040	Unterhalt Gebäude	3'000	
54401.315000	M w	5040	Unterhalt Mobiliar	1'000	
54401.315100	M w	5040	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	2'000	
54401.316000	K m	5040	Mieten Liegenschaften	59'000	
54401.316100	M w	5040	Mieten, Benützungskosten Mobilien	5'900	
54401.317000	M s	5040	Spesenentschädigung	1'000	
54401.319901	M s	5040	Projekte	20'000	
54401.363650	M s	5040	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	100	
54401.390000			IV Material- & Warenbezüge	11'600	
54401.391000			IV Personalkosten	29'500	
54401.425000	M w	5040	Verkäufe		6'000
<b>5441</b>	<b>Kinder- und Jugendheime</b>			<b>760'000</b>	<b>280'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>480'000</b>
<b>54410</b>	<b>Kinder- und Jugendheime</b>			<b>760'000</b>	<b>280'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>480'000</b>
54410.361252	N n	5080	Kinder- und Jugendheime	760'000	
54410.463110	N n	5080	Staatsbeiträge Kinder- und Jugendheime		280'000
<b>545</b>	<b>Leistungen an Familien</b>			<b>992'600</b>	<b>60'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>932'600</b>
<b>5450</b>	<b>Leistungen an Familien</b>			<b>82'600</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>82'600</b>
<b>54500</b>	<b>Leistungen an Familien</b>			<b>82'600</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>82'600</b>
54500.310200	M w	5020	Drucksachen	16'500	
54500.310900	L w	5020	Übriger Material- und Warenaufwand	5'000	
54500.313000	L w	5020	Dienstleistungen Dritter	21'100	
54500.313200	L w	5020	Honorare, Fachexperten	5'000	

				Aufwand	Ertrag
54500.363107	L w	5020	Frauenhaus	35'000	
<b>5451</b>			<b>Kinderkrippen u. Kinderhorte</b>	<b>620'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>620'000</b>
<b>54510</b>			<b>Kinderkrippen u. Kinderhorte</b>	<b>620'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>620'000</b>
54510.361253	M s	5060	Tageshort	385'000	
54510.361254	M s	5060	Kinderkrippe Globi	160'000	
54510.361255	M s	5060	Verein Tagesfamilien	75'000	
<b>5452</b>			<b>Mutterschaftsbeiträge</b>	<b>120'000</b>	<b>60'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>60'000</b>
<b>54520</b>			<b>Mutterschaftsbeiträge</b>	<b>120'000</b>	<b>60'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>60'000</b>
54520.363700	N n	5010	Beiträge an private Haushalte	120'000	
54520.461100	N n	5010	Rückerstattungen von Kanton		60'000
<b>5453</b>			<b>Pflegegelder für Pflegekinder</b>	<b>120'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>120'000</b>
<b>54530</b>			<b>Pflegegelder für Pflegekinder</b>	<b>120'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>120'000</b>
54530.361256	M w	5060	Beiträge für Pflegekinder	120'000	
<b>5454</b>			<b>Sozialpädagogische Familienbegleitung</b>	<b>50'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>50'000</b>
<b>54540</b>			<b>Sozialpädagogische Familienbegleitung</b>	<b>50'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>50'000</b>
54540.361257	M w	5080	SPF Sozialpädagog. Fam. Betreuung	50'000	
<b>55</b>			<b>Arbeitslosigkeit</b>	<b>75'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>75'000</b>
<b>559</b>			<b>Arbeitslosigkeit, übrige</b>	<b>75'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>75'000</b>
<b>5591</b>			<b>Arbeitsmarktliche Projekte Sozialhilfe</b>	<b>75'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>75'000</b>
<b>55910</b>			<b>Arbeitsintegration</b>	<b>75'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>75'000</b>
55910.313000	M m	5010	Dienstleistungen Dritter	5'000	
55910.363608	M m	5010	Beschäftigungsprogramme	70'000	
<b>56</b>			<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>8'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>8'000</b>
<b>560</b>			<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>8'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>8'000</b>
<b>5600</b>			<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>8'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>8'000</b>
<b>56000</b>			<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>8'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>8'000</b>
56000.363501	N n	5010	WEG Mietzinszuschüsse	8'000	
<b>57</b>			<b>Sozialhilfe und Asylwesen</b>	<b>8'734'800</b>	<b>4'023'500</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>Saldo</b>					<b>4'711'300</b>
<b>572</b>	<b>Wirtschaftliche Hilfe</b>			<b>2'818'500</b>	<b>1'150'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>1'668'500</b>
<b>5720</b>	<b>Sozialhilfe</b>			<b>2'818'500</b>	<b>1'150'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>1'668'500</b>
<b>57200</b>	<b>Sozialhilfe CH-Bürger</b>			<b>1'318'500</b>	<b>450'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>868'500</b>
57200.363720	M s	5010	Sozialhilfe	1'300'000	
57200.390000			IV Material- & Warenbezüge	18'500	
57200.426000	M w	5010	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		450'000
<b>57204</b>	<b>Ausländer</b>			<b>1'500'000</b>	<b>700'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>800'000</b>
57204.363720	L w	5010	Sozialhilfe	1'500'000	
57204.426000	L w	5010	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		700'000
<b>573</b>	<b>Asylwesen</b>			<b>3'990'500</b>	<b>2'356'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>1'634'500</b>
<b>5730</b>	<b>Asylwesen allgemein</b>			<b>1'510'500</b>	<b>1'100'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>410'500</b>
<b>57300</b>	<b>Asylwesen</b>			<b>30'500</b>	
<b>Saldo</b>					<b>30'500</b>
57300.310100	M w	5000	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'000	
57300.313001	M w	5000	Telefongebühren	500	
57300.313400	M w	5000	Sachversicherungen	700	
57300.313700	N n	5000	Steuern und Abgaben	800	
57300.315100	M w	5000	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
57300.390000			IV Material- & Warenbezüge	18'500	
<b>57301</b>	<b>Unterstützung Asylsuchende</b>			<b>1'480'000</b>	<b>1'100'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>380'000</b>
57301.363730	L w	5000	Unterstützung Asylbewerber	1'300'000	
57301.363731	L w	5000	Unbegleitete minderjähr. Asyls.	180'000	
57301.463000	N n	5000	Beiträge vom Bund		1'100'000
<b>5732</b>	<b>Asylsuchende</b>			<b>1'170'000</b>	<b>525'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>645'000</b>
<b>57321</b>	<b>Unterbringung Asylsuchende</b>			<b>1'170'000</b>	<b>525'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>645'000</b>
57321.310100	M w	5000	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	200'000	
57321.311000	M s	5000	Anschaffungen Mobiliar	50'000	
57321.311100	L s	5000	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	20'000	
57321.312000	L w	5000	Energie Wasser	12'000	
57321.312020	L w	5000	Entsorgung	5'000	
57321.313000	M s	5000	Dienstleistungen Dritter	10'000	
57321.315000	L s	5000	Unterhalt Mobiliar	20'000	
57321.315100	M w	5000	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	3'000	
57321.316000	L s	5000	Mieten Liegenschaften	350'000	
57321.391000			IV Personalkosten	500'000	
57321.426000	M w	5000	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		25'000
57321.463000	M w	5000	Beiträge vom Bund		500'000
<b>5733</b>	<b>Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)</b>			<b>10'000</b>	<b>5'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>5'000</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>57330</b>	<b>Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)</b>			<b>10'000</b>	<b>5'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>5'000</b>
57330.363732	L s	5000	Unterstützung	10'000	
57330.461150	N n	5000	Staatsbeitrag		5'000
<b>5734</b>	<b>Vorläufig aufgenommene Ausländer</b>			<b>500'000</b>	<b>250'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>250'000</b>
<b>57340</b>	<b>Vorläufig aufgenommene Ausländer</b>			<b>500'000</b>	<b>250'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>250'000</b>
57340.363732	L w	5000	Unterstützung	500'000	
57340.461150	N n	5000	Staatsbeitrag		250'000
<b>5736</b>	<b>Integrationsmassnahmen vorl.aufg. Ausländer</b>			<b>88'000</b>	<b>44'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>44'000</b>
<b>57360</b>	<b>Integrationsmassnahmen vorl.aufg. Ausländer</b>			<b>88'000</b>	<b>44'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>44'000</b>
57360.363732	L w	5000	Unterstützung	88'000	
57360.461150		5000	Staatsbeitrag		44'000
<b>5737</b>	<b>Flüchtlinge</b>			<b>550'000</b>	<b>350'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>200'000</b>
<b>57371</b>	<b>Anerkannte Flüchtlinge</b>			<b>250'000</b>	<b>150'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>100'000</b>
57371.363732	L w	5000	Unterstützung	250'000	
57371.461150	N n	5000	Staatsbeitrag		150'000
<b>57372</b>	<b>Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge</b>			<b>300'000</b>	<b>200'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>100'000</b>
57372.363732	L w	5000	Unterstützung	300'000	
57372.461150	N n	5000	Staatsbeitrag		200'000
<b>5738</b>	<b>Integrationsmassnahmen Flüchtlinge</b>			<b>162'000</b>	<b>82'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>80'000</b>
<b>57381</b>	<b>Integrationsmassnahmen anerkannte Flüchtlinge</b>			<b>114'000</b>	<b>57'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>57'000</b>
57381.363732	L w	5000	Unterstützung	114'000	
57381.461150	N n	5000	Staatsbeitrag		57'000
<b>57382</b>	<b>Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Flüchtlinge</b>			<b>48'000</b>	<b>25'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>23'000</b>
57382.363732	N n	5000	Unterstützung	48'000	
57382.461150			Staatsbeitrag		25'000
<b>579</b>	<b>Fürsorge übrige</b>			<b>1'925'800</b>	<b>517'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>1'408'300</b>
<b>5790</b>	<b>Sozialamt</b>			<b>1'158'800</b>	<b>507'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>651'300</b>
<b>57900</b>	<b>Sozialamt</b>			<b>1'158'800</b>	<b>507'500</b>
	<b>Saldo</b>				<b>651'300</b>
57900.301000	M w	5900	Löhne Verwaltungspersonal	856'600	
57900.305000	M w	5900	AHV	65'400	
57900.305200	M w	5900	Pensionskasse	88'700	
57900.305300	M w	5900	Unfallversicherung	7'200	
57900.305500	M w	5900	Krankentaggeldversicherung	9'900	
57900.309000	M w	5900	Aus- & Weiterbildung	8'000	

				Aufwand	Ertrag
57900.309100	M w	5900	Personalwerbung	2'000	
57900.309900	M w	5900	Übriger Personalaufwand	3'000	
57900.310000	M s	5900	Büromaterial	2'500	
57900.310100	M s	5900	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	2'000	
57900.310200	M s	5900	Drucksachen Publikationen	2'500	
57900.310300	M s	5900	Fachliteratur, Zeitschriften	500	
57900.313000	M s	5900	Dienstleistungen Dritter	5'000	
57900.313001	M w	5900	Telefongebühren	500	
57900.313090	M w	5900	Dienstleistungen Freiwilligenarbeit	26'000	
57900.313200	M s	5900	Beraterhonorare, Fachexperten	3'000	
57900.317000	M w	5900	Spesenentschädigung	5'000	
57900.363600	M s	5900	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	13'100	
57900.363650	M s	5900	Mitglieder-, Verbandsbeiträge	4'200	
57900.363721	M s	5900	Beiträge aus Legat Lindenhof	7'500	
57900.390000			IV Material- & Warenbezüge	31'900	
57900.391000			IV Personalkosten	14'300	
57900.450200	M w	5900	Entnahme aus Legat Lindenhof		7'500
57900.491000			IV Personalkosten		500'000
<b>5791</b>			<b>Sozialberatung</b>	<b>720'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>720'000</b>
<b>57910</b>			<b>Sozialberatung</b>	<b>720'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>720'000</b>
57910.361258	L w	5020	Sozialberatungszentrum	720'000	
<b>5792</b>			<b>Integration</b>	<b>47'000</b>	<b>10'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>37'000</b>
<b>579200</b>			<b>Integration</b>	<b>47'000</b>	<b>10'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>37'000</b>
579200.310100	M s	5025	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	5'000	
579200.310200	M s	5025	Drucksachen Publikationen	2'000	
579200.313000	M s	5025	Dienstleistungen Dritter	35'000	
579200.391000			IV Personalkosten	5'000	
579200.463100	M w	5025	Beiträge vom Kanton		10'000
<b>6</b>			<b>Verkehr</b>	<b>6'786'320</b>	<b>1'046'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>5'739'720</b>
<b>61</b>			<b>Strassenverkehr</b>	<b>4'374'690</b>	<b>906'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>3'468'090</b>
<b>613</b>			<b>Kantonsstrassen, übrige</b>	<b>197'500</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>197'500</b>
<b>61300</b>			<b>Staatsstrassenbeiträge</b>	<b>197'500</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>197'500</b>
61300.395000			IV Abschreibungen	197'500	
<b>615</b>			<b>Gemeindestrassen</b>	<b>3'918'590</b>	<b>906'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>3'011'990</b>
<b>6150</b>			<b>Gemeindestrassen</b>	<b>3'918'590</b>	<b>906'600</b>
			<b>Saldo</b>		<b>3'011'990</b>
<b>61500</b>			<b>Gemeindestrassen</b>	<b>3'028'330</b>	<b>447'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>2'581'330</b>
61500.310100	M s	3110	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	23'000	
61500.310103	M s	3110	Baumaterial	15'000	
61500.310104	M s	3110	Signalisierungsmaterial	27'000	

				Aufwand	Ertrag
61500.310200	M w	3110	Drucksachen Publikationen	4'500	
61500.311100	M s	3110	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	57'500	
61500.312000	L w	3110	Energie Wasser	1'000	
61500.312020	L w	3110	Entsorgung	52'000	
61500.313000	M w	3110	Dienstleistungen Dritter	39'000	
61500.313100	M s	3110	Planungen & Projekte	50'000	
61500.313700	N n	3110	Steuern und Abgaben	2'000	
61500.313701	L s	3110	Abwassergebühren	302'000	
61500.314100	K s	3110	Unterhalt Strassen	367'000	
61500.315100	M w	3110	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
61500.361261	M s	3110	Unterhaltsbeitrag Gemeindestr.	123'050	
61500.390000			IV Material- & Warenbezüge	33'610	
61500.391000			IV Personalkosten	631'670	
61500.395000			IV Abschreibungen	1'295'000	
61500.426000	M w	3110	Rückerstattungen und Kostenb.		25'000
61500.463100	M w	3110	Beiträge vom Kanton		422'000
<b>61501</b>			<b>Parkplätze, ruhender Verkehr</b>	<b>230'260</b>	<b>459'600</b>
			<b>Saldo</b>	<b>229'340</b>	
61501.310100	M s	3110	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	13'000	
61501.310103	M s	3110	Baumaterial	5'000	
61501.310104	M s	3110	Signalisierungsmaterial	20'000	
61501.310200	M w	3110	Drucksachen Publikationen	1'000	
61501.311100	M w	3110	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
61501.312000	L w	3110	Energie Wasser	3'000	
61501.313000	M w	3110	Dienstleistungen Dritter	16'100	
61501.313700	N n	3110	Steuern und Abgaben	300	
61501.313701	L s	3110	Abwassergebühren	1'600	
61501.314903	M s	3110	Unterhalt Parkplätze	24'500	
61501.315100	M s	3110	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	6'000	
61501.361260	L w	3110	Sicherheitsverbund Region Gossau	45'000	
61501.390000			IV Material- & Warenbezüge	1'460	
61501.391000			IV Personalkosten	85'200	
61501.395000			IV Abschreibungen	3'100	
61501.424060	M s	3110	Parkgebühren Parkplätze		190'000
61501.424061	M s	3110	Parkgebühren Strassenparkplätze		15'000
61501.424062	M s	3110	Parkgebühren Erweiterte Blaue Zone		100'900
61501.424063	M s	3110	Parkgebühren Velo/Mofas		2'800
61501.426000	M w	3110	Rückerstattungen und Kostenb.		3'000
61501.427000	M s	3110	Parkbussen		147'000
61501.492000			IV Benützungskosten		900
<b>61502</b>			<b>Winterdienst</b>	<b>340'700</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>340'700</b>
61502.310100	M w	3110	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	36'000	
61502.310200	M w	3110	Drucksachen Publikationen	2'700	
61502.313000	M w	3110	Dienstleistungen Dritter	212'000	
61502.391000			IV Personalkosten	90'000	
<b>61503</b>			<b>Öffentliche Beleuchtung</b>	<b>319'300</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>319'300</b>
61503.312000	L w	3120	Energie Wasser	105'000	
61503.313086	M w	3120	Stadtwerke	100'000	
61503.313100	M s	3120	Planungen & Projekte	10'000	
61503.395000			IV Abschreibungen	104'300	
<b>619</b>			<b>Werkhof, übrige</b>	<b>258'600</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>258'600</b>
<b>6190</b>			<b>Werkhof, Fahrzeuge</b>	<b>258'600</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>258'600</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>61900</b>				<b>258'600</b>	
<b>Werkhof, Fahrzeuge</b>					
<b>Saldo</b>					<b>258'600</b>
61900.310100	M w	3110	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	2'000	
61900.310102	M w	3110	Treibstoff	45'000	
61900.311100	M w	3110	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	12'000	
61900.312000	L w	3110	Energie Wasser	1'000	
61900.313000	M w	3110	Dienstleistungen Dritter	43'000	
61900.313400	M w	3110	Sachversicherungsprämien	11'100	
61900.313700	N n	3110	Steuern und Abgaben	9'500	
61900.314400	M s	3110	Unterhalt Gebäude	35'000	
61900.315100	M w	3110	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	16'500	
61900.315110	M s	3110	Unterhalt Fahrzeuge	40'000	
61900.390000			IV Material- & Warenbezüge	1'140	
61900.391000			IV Personalkosten	27'160	
61900.395000			IV Abschreibungen	15'200	
<b>62</b>				<b>2'411'630</b>	<b>140'000</b>
<b>Öffentlicher Verkehr</b>					
<b>Saldo</b>					<b>2'271'630</b>
<b>622</b>				<b>2'271'630</b>	
<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>					
<b>Saldo</b>					<b>2'271'630</b>
<b>6220</b>				<b>2'271'630</b>	
<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>					
<b>Saldo</b>					<b>2'271'630</b>
<b>62200</b>				<b>2'271'630</b>	
<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>					
<b>Saldo</b>					<b>2'271'630</b>
62200.311910	M s	3120	Anschaffungen Bushaltestellen	4'000	
62200.313000	M w	3120	Dienstleistungen Dritter	4'000	
62200.313400	M w	3120	Sachversicherungsprämien	550	
62200.314900	M w	3120	Unterhalt übrige Sachanlagen	63'000	
62200.316100	M s	3120	Mieten, Benützungskosten Mobilien	4'600	
62200.363103	L w	3120	Abgeltung öffentlicher Verkehr	2'114'000	
62200.363650	M s	3120	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	150	
62200.390000			IV Material- & Warenbezüge	1'170	
62200.391000			IV Personalkosten	80'160	
<b>629</b>				<b>140'000</b>	<b>140'000</b>
<b>Öffentlicher Verkehr, übrige</b>					
<b>Saldo</b>					
<b>6290</b>				<b>140'000</b>	<b>140'000</b>
<b>Tageskarten SBB</b>					
<b>Saldo</b>					
<b>62900</b>				<b>140'000</b>	<b>140'000</b>
<b>Tageskarten SBB</b>					
<b>Saldo</b>					
62900.313085	M s	3120	Tageskarten	130'000	
62900.391000			IV Personalkosten	10'000	
62900.424065	M s	3120	Tageskarten		140'000
<b>7</b>				<b>7'634'760</b>	<b>5'601'000</b>
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>					
<b>Saldo</b>					<b>2'033'760</b>
<b>72</b>				<b>5'467'000</b>	<b>5'467'000</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>					
<b>Saldo</b>					
<b>720</b>				<b>5'467'000</b>	<b>5'467'000</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>					
<b>Saldo</b>					
<b>7200</b>				<b>5'467'000</b>	<b>5'467'000</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>					
<b>Saldo</b>					

				Aufwand	Ertrag
<b>72000</b>				<b>2'394'780</b>	
<b>Abwasserreinigungsanlagen</b>					
<b>Saldo</b>					<b>2'394'780</b>
72000.361270	N n	3130	ARA Niederbüren	192'100	
72000.361271	N n	3130	ARA Au St. Gallen	302'180	
72000.361272	N n	3130	AVFDG	1'898'000	
72000.391000			IV Personalkosten	2'500	
<b>72001</b>				<b>944'150</b>	<b>185'000</b>
<b>Kanalisationen</b>					
<b>Saldo</b>					<b>759'150</b>
72001.310200	M w	3130	Drucksachen Publikationen	1'500	
72001.312000	L w	3130	Energie Wasser	4'500	
72001.313000	M w	3130	Dienstleistungen Dritter	50'000	
72001.313001	M w	3130	Telefongebühren	500	
72001.313080	M w	3130	TV Aufnahmen Kanäle	30'000	
72001.313081	M w	3130	GEP Nachführungen (Generelle Entwässerungsplanung)	20'000	
72001.313100	M s	3130	Planungen & Projekte	50'000	
72001.313200	M w	3130	Beraterhonorare, Fachexperten	3'000	
72001.313400	M w	3130	Sachversicherungen	700	
72001.313700	N n	3130	Steuern und Abgaben	500	
72001.314300	M s	3130	Unterhalt Kanalisation	210'000	
72001.314301	N n	3130	Instandstellung Grabenaufbrüche	154'000	
72001.315800	K s	3130	Unterhalt Software	6'000	
72001.363650	M s	3130	Mitglieder- & Verbandsbeiträge	1'000	
72001.390000			IV Material- & Warenbezüge	10'050	
72001.391000			IV Personalkosten	321'400	
72001.394000			IV Zinsen	50'000	
72001.395000			IV Abschreibungen	31'000	
72001.421000	L w	3130	Gebühren für Amtshandlungen		30'000
72001.426000	M w	3130	Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter		1'000
72001.426020	N n	3130	Rückerstattungen Grabenaufbrüche		154'000
<b>72002</b>				<b>2'128'070</b>	<b>5'282'000</b>
<b>Finanzierung</b>					
<b>Saldo</b>				<b>3'153'930</b>	
72002.351000	N n	3130	Einlage Spezialfinanzierung im EK	2'128'070	
72002.424070	M s	3130	Grundgebühren		1'312'000
72002.424071	M s	3130	Mengengebühren		2'750'000
72002.424072	M s	3130	Anschlussbeiträge		1'200'000
72002.424073	M s	3130	Flächenbeiträge		20'000
<b>73</b>				<b>63'000</b>	
<b>Abfallwirtschaft</b>					
<b>Saldo</b>					<b>63'000</b>
<b>730</b>				<b>63'000</b>	
<b>Abfallwirtschaft</b>					
<b>Saldo</b>					<b>63'000</b>
<b>7300</b>				<b>63'000</b>	
<b>Abfallwirtschaft</b>					
<b>Saldo</b>					<b>63'000</b>
<b>73000</b>				<b>63'000</b>	
<b>Littering</b>					
<b>Saldo</b>					<b>63'000</b>
73000.313000	M s	3050	Dienstleistungen Dritter	63'000	
<b>74</b>				<b>583'160</b>	
<b>Verbauungen</b>					
<b>Saldo</b>					<b>583'160</b>
<b>741</b>				<b>583'160</b>	
<b>Gewässerverbauungen</b>					
<b>Saldo</b>					<b>583'160</b>
<b>7410</b>				<b>583'160</b>	
<b>Gewässerverbauungen</b>					
<b>Saldo</b>					<b>583'160</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>74100</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>			<b>583'160</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>583'160</b>
74100.310200	M w	3150	Drucksachen Publikationen	1'000	
74100.312000	L w	3150	Energie Wasser	200	
74100.313000	M w	3150	Dienstleistungen Dritter	91'700	
74100.313100	M s	3150	Planungen & Projekte	130'000	
74100.314200	M s	3150	Unterhalt Gewässer	61'500	
74100.390000			IV Material- & Warenbezüge	1'550	
74100.391000			IV Personalkosten	150'210	
74100.395000			IV Abschreibungen	147'000	
<b>75</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>			<b>67'900</b>	<b>10'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>57'900</b>
<b>750</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>			<b>67'900</b>	<b>10'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>57'900</b>
<b>7500</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>			<b>67'900</b>	<b>10'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>57'900</b>
<b>75000</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>			<b>30'000</b>	<b>10'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>20'000</b>
75000.313000	M w	3050	Dienstleistungen Dritter	14'000	
75000.363100	N n	3050	Beiträge an Kanton	7'000	
75000.363200	N n	3050	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	8'000	
75000.363600	M w	3050	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	1'000	
75000.461100	N n	3050	Entschädigungen vom Kanton		10'000
<b>75001</b>	<b>Biotop</b>			<b>37'900</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>37'900</b>
75001.314000	M s	3050	Unterhalt Biotop	35'400	
75001.391000			IV Personalkosten	2'500	
<b>76</b>	<b>Bekämpfung von Umweltverschmutzung</b>			<b>3'000</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>3'000</b>
<b>761</b>	<b>Luftreinhaltung und Klimaschutz</b>			<b>2'000</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>2'000</b>
<b>7610</b>	<b>Luftreinhaltung und Klimaschutz</b>			<b>2'000</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>2'000</b>
<b>76100</b>	<b>Luftreinhaltung und Klimaschutz</b>			<b>2'000</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>2'000</b>
76100.391000			IV Personalkosten	2'000	
<b>769</b>	<b>Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung</b>			<b>1'000</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>1'000</b>
<b>7690</b>	<b>Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung</b>			<b>1'000</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>1'000</b>
<b>76900</b>	<b>Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung</b>			<b>1'000</b>	
	<b>Saldo</b>				<b>1'000</b>
76900.391000			IV Personalkosten	1'000	
<b>77</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>			<b>879'300</b>	<b>124'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>755'300</b>
<b>771</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>			<b>778'690</b>	<b>124'000</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>Saldo</b>					<b>654'690</b>
<b>7710</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>			<b>778'690</b>	<b>124'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>654'690</b>
<b>77100</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>			<b>778'690</b>	<b>124'000</b>
<b>Saldo</b>					<b>654'690</b>
77100.310100	M w	3140	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	3'000	
77100.310103	M s	3140	Baumaterial	9'500	
77100.310200	M w	3140	Drucksachen Publikationen	3'740	
77100.311100	M w	3140	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	9'000	
77100.312000	L w	3140	Energie Wasser	10'800	
77100.312010	L w	3140	Abwasser	6'900	
77100.312020	L w	3140	Entsorgung	20'000	
77100.313000	M w	3140	Dienstleistungen Dritter	1'500	
77100.313020	N n	3140	Bestattungskosten	173'000	
77100.313021	N n	3140	Grabunterhaltsverträge	65'000	
77100.313022	N n	3140	Entschädigung für auswärtige Bestattungen	5'000	
77100.313400	M w	3140	Sachversicherungsprämien	600	
77100.313700	N n	3140	Steuern und Abgaben	4'300	
77100.313701	M s	3140	Abwassergebühren	7'000	
77100.314302	M s	3140	Unterhalt Friedhof	119'000	
77100.314401	M w	3140	Unterhalt Gebäude Friedhof	65'500	
77100.315100	M w	3140	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	5'000	
77100.361273	L w	3140	Friedhof Andwil	10'000	
77100.390000			IV Material- & Warenbezüge	8'560	
77100.391000			IV Personalkosten	233'190	
77100.395000			IV Abschreibungen	18'100	
77100.421010	L w	3140	Prüfung Grabmalgesuch PSS 0 %		15'000
77100.424080	M w	3140	Bearbeitungs- und Benützungsgebühren PSS 0 %		9'000
77100.424081	M w	3140	Dienstleistungen Unterhaltsdienst PSS 4.4 %		10'000
77100.426010	M w	3140	Rückerstattungen und Kostenb. PSS 0 %		10'000
77100.426011	M w	3140	Rückerstattungen und Kostenb. PSS 2.1 %		10'000
77100.426012	M w	3140	Rückerstattungen und Kostenb. PSS 3.7 %		2'500
77100.426013	M w	3140	Grabunterhaltsverträge PSS 4.4 %		20'000
77100.426014	M w	3140	Kontoausgleich Grabunterhaltsverträge PSS 0 %		45'000
77100.447220	M w	3140	Grabstätte Familiengräber u. Auswärtige PSS 0 %		2'500
<b>779</b>	<b>Umweltschutz übrige</b>			<b>100'610</b>	
<b>Saldo</b>					<b>100'610</b>
<b>7790</b>	<b>Hunderversäuberung</b>			<b>63'760</b>	
<b>Saldo</b>					<b>63'760</b>
<b>77900</b>	<b>Hunderversäuberung</b>			<b>63'760</b>	
<b>Saldo</b>					<b>63'760</b>
77900.310100	M w	3050	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	24'000	
77900.311100	M w	3050	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	1'500	
77900.315100	M w	3050	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	2'300	
77900.390000			IV Material- & Warenbezüge	400	
77900.391000			IV Personalkosten	35'560	
<b>7791</b>	<b>Öffentliche Toiletten</b>			<b>36'850</b>	
<b>Saldo</b>					<b>36'850</b>
<b>77910</b>	<b>Öffentliche Toiletten</b>			<b>36'850</b>	
<b>Saldo</b>					<b>36'850</b>
77910.310100	M w	3050	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	3'500	
77910.312000	L w	3050	Energie Wasser	2'000	
77910.312010	L w	3050	Abwasser	500	
77910.313400	M w	3050	Sachversicherungsprämien	350	

				Aufwand	Ertrag
77910.314900	M w	3050	Unterhalt übrige Sachanlagen	7'500	
77910.315100	M w	3050	Unterhalt Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	1'000	
77910.391000			IV Personalkosten	22'000	
<b>79</b>			<b>Raumordnung</b>	<b>571'400</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>571'400</b>
<b>790</b>			<b>Raumordnung</b>	<b>571'400</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>571'400</b>
<b>7900</b>			<b>Raumordnung</b>	<b>571'400</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>571'400</b>
<b>79000</b>			<b>Raumplanung, Stadtentwicklung</b>	<b>571'400</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>571'400</b>
79000.301000	M w	1250	Löhne Verwaltungspersonal	250'000	
79000.305000	M w	1250	AHV	19'400	
79000.305200	M w	1250	Pensionskasse	30'500	
79000.305300	M w	1250	Unfallversicherung	2'700	
79000.305500	M w	1250	Krankentaggeldversicherung	2'000	
79000.309000	M s	1250	Aus- & Weiterbildung	2'000	
79000.309900	M s	1250	Übriger Personalaufwand	1'800	
79000.313100	M s	1250	Planungen und Projektierungen Dritter	190'000	
79000.317000	M w	1250	Spesenentschädigung	1'000	
79000.363650	M w	1250	Mitglieder-, Verbandsbeiträge	62'000	
79000.391000			IV Personalkosten	10'000	
<b>8</b>			<b>Volkswirtschaft</b>	<b>191'300</b>	<b>33'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>158'300</b>
<b>81</b>			<b>Landwirtschaft</b>	<b>97'300</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>97'300</b>
<b>811</b>			<b>Verwaltung, Vollzug und Kontrolle</b>	<b>27'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>27'000</b>
<b>8110</b>			<b>Verwaltung Landwirtschaft</b>	<b>27'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>27'000</b>
<b>81100</b>			<b>Verwaltung Landwirtschaft</b>	<b>27'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>27'000</b>
81100.310200	M w	1030	Drucksachen Publikationen	1'000	
81100.361200	M w	1030	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	23'000	
81100.391000			IV Personalkosten	3'000	
<b>812</b>			<b>Strukturverbesserung</b>	<b>2'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'000</b>
<b>8120</b>			<b>Strukturverbesserung</b>	<b>2'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'000</b>
<b>81200</b>			<b>Landwirtschaftliche Betriebe</b>	<b>2'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'000</b>
81200.363600	M w	1030	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	2'000	
<b>813</b>			<b>Produktionsverbesserungen Vieh</b>	<b>52'300</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>52'300</b>
<b>8130</b>			<b>Viehhaltung</b>	<b>52'300</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>52'300</b>

				Aufwand	Ertrag
<b>81300</b>			<b>Viehhaltung</b>	<b>52'300</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>52'300</b>
81300.363100	N n	1030	Beitrag an Kanton	18'000	
81300.363200	M w	1030	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	30'000	
81300.363600	M w	1030	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	4'300	
<b>814</b>			<b>Produktionsverbesserungen Pflanzen</b>	<b>16'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>16'000</b>
<b>8140</b>			<b>Pflanzenbau</b>	<b>16'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>16'000</b>
<b>81400</b>			<b>Pflanzenbau</b>	<b>16'000</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>16'000</b>
81400.313000	M w	1030	Dienstleistungen Dritter	3'000	
81400.363200	M w	1030	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	13'000	
<b>82</b>			<b>Forstwirtschaft</b>	<b>45'000</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>30'000</b>
<b>820</b>			<b>Forstwirtschaft</b>	<b>45'000</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>30'000</b>
<b>8200</b>			<b>Forstwirtschaft</b>	<b>45'000</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>30'000</b>
<b>82000</b>			<b>Forstwirtschaft</b>	<b>45'000</b>	<b>15'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>30'000</b>
82000.363102	M w	1030	Beförderungskosten	44'000	
82000.363600	M w	1030	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	1'000	
82000.402110	M w	1030	Beiträge Grundbesitzer		15'000
<b>85</b>			<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>49'000</b>	<b>18'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>31'000</b>
<b>850</b>			<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>49'000</b>	<b>18'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>31'000</b>
<b>8501</b>			<b>Märkte</b>	<b>49'000</b>	<b>18'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>31'000</b>
<b>85010</b>			<b>Märkte</b>	<b>49'000</b>	<b>18'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>31'000</b>
85010.310200	M w	1030	Drucksachen Publikationen	4'000	
85010.313000	M w	1030	Dienstleistungen Dritter	17'000	
85010.391000			IV Personalkosten	28'000	
85010.424000	M w	1030	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		17'000
85010.439000	M w	1030	Übriger Ertrag		1'000
<b>9</b>			<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>7'859'730</b>	<b>73'326'620</b>
			<b>Saldo</b>	<b>65'466'890</b>	
<b>91</b>			<b>Steuern</b>	<b>200'000</b>	<b>56'605'000</b>
			<b>Saldo</b>	<b>56'405'000</b>	
<b>910</b>			<b>Steuern</b>	<b>200'000</b>	<b>56'605'000</b>
			<b>Saldo</b>	<b>56'405'000</b>	
<b>9100</b>			<b>Gemeindesteuern</b>	<b>200'000</b>	<b>49'105'000</b>
			<b>Saldo</b>	<b>48'905'000</b>	

				Aufwand	Ertrag
<b>91000</b>	<b>Gemeindesteuern</b>			<b>200'000</b>	<b>49'105'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>48'905'000</b>	
91000.318100	L w	1200	Forderungsverluste	200'000	
91000.400000	M s	1310	Einkommens- & Vermögenssteuern RJ		43'415'000
91000.400010	N n	1310	Einkommens- & Vermögenssteuern VJ		1'500'000
91000.400020	K s	1300	Verlustscheine		200'000
91000.400060	N n	1310	Pauschale Steueranrechnung		80'000
91000.402100	M s	1310	Grundsteuern		2'650'000
91000.402300	N n	1310	Handänderungsteuer		1'200'000
91000.403300	M s	1150	Hundesteuern		60'000
<b>9101</b>	<b>Steueranteile Kanton</b>				<b>7'500'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>7'500'000</b>	
<b>91010</b>	<b>Steueranteile Kanton</b>				<b>7'500'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>7'500'000</b>	
91010.400200	N n	1310	Quellensteuern nat. Personen		700'000
91010.401000	N n	1310	Gewinn- & Kapitalst. Jur. Personen RJ		5'500'000
91010.402200	N n	1310	Grundstückgewinnsteuer		1'300'000
<b>95</b>	<b>Ertragsanteile übrige</b>				<b>4'036'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'036'000</b>	
<b>950</b>	<b>Ertragsanteile übrige, ohne Zweckbindung</b>				<b>4'036'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'036'000</b>	
<b>9500</b>	<b>Ertragsanteile übrige</b>				<b>4'036'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'036'000</b>	
<b>95000</b>	<b>Ertragsanteile übrige</b>				<b>4'036'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'036'000</b>	
95000.426090	L s	1310	Stadtwerke		4'036'000
<b>96</b>	<b>Vermögens- und Schuldenverwaltung</b>			<b>1'339'430</b>	<b>2'218'820</b>
	<b>Saldo</b>			<b>879'390</b>	
<b>961</b>	<b>Zinsen</b>			<b>896'500</b>	<b>746'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>150'500</b>
<b>9610</b>	<b>Zinsen</b>			<b>896'500</b>	<b>746'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>150'500</b>
<b>96100</b>	<b>Zinsen</b>			<b>896'500</b>	<b>746'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>150'500</b>
96100.340100	L s	1310	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25'000	
96100.340110	L s	1310	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	750'000	
96100.340900	N n	1310	Ausgleichszinsen Steuern	120'000	
96100.394000	K w	1310	IV Zinsen	1'500	
96100.440120	N n	1310	Ausgleichszinsen Steuern		10'000
96100.440200	M w	1310	Zinsen Stadtwerke		240'000
96100.442000	K w	1310	Dividenden		41'000
96100.494000			IV Zinsen		455'000
<b>963</b>	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>			<b>442'930</b>	<b>802'820</b>
	<b>Saldo</b>			<b>359'890</b>	
<b>96300</b>	<b>Diverse Grundstücke</b>			<b>221'500</b>	<b>155'000</b>
	<b>Saldo</b>				<b>66'500</b>
96300.343000	M s	3040	Baulicher Unterhalt	54'000	
96300.343900	L w	3040	Gas Wasser	8'500	
96300.343901	L w	3040	Elektrizität	2'000	

				Aufwand	Ertrag
96300.343902	L w	3040	Abwasser	42'000	
96300.343903	L w	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	35'000	
96300.391000			IV Personalkosten	80'000	
96300.443000	K s	3040	Pacht- und Mietzinse Lieg. FV		155'000
<b>96301</b>			<b>Altes Gemeindehaus (Markstübli)</b>	<b>52'140</b>	<b>109'500</b>
			<b>Saldo</b>	<b>57'360</b>	
96301.310100	M w	3040	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	1'600	
96301.311000	L s	3040	Anschaffungen Mobiliar	300	
96301.311100	L s	3040	Anschaffungen Maschinen Werkzeuge Geräte Einrichtungen	600	
96301.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	12'500	
96301.343100	L s	3040	übriger Unterhalt	500	
96301.343900	L w	3040	Gas Wasser	11'500	
96301.343901	L w	3040	Elektrizität	2'000	
96301.343902	L w	3040	Abwasser	200	
96301.343903	M w	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	2'140	
96301.391000			IV Personalkosten	20'800	
96301.443000	M s	3040	Pacht- & Mietzinse		98'000
96301.443900	M s	3040	übriger Liegenschaftenertrag		11'500
<b>96302</b>			<b>Bischofszellerstrasse 6</b>	<b>21'960</b>	<b>21'400</b>
			<b>Saldo</b>		<b>560</b>
96302.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	8'500	
96302.343900	L w	3040	Gas Wasser	12'500	
96302.343901	L w	3040	Elektrizität	600	
96302.343902	L w	3040	Abwasser	110	
96302.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	250	
96302.443000	M s	3040	Pacht- & Mietzinse		19'000
96302.443900	M w	3040	übriger Liegenschaftenertrag		2'400
<b>96303</b>			<b>Bischofszellerstrasse 7</b>	<b>15'470</b>	<b>29'000</b>
			<b>Saldo</b>	<b>13'530</b>	
96303.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	7'000	
96303.343900	L w	3040	Gas Wasser	7'000	
96303.343901	L s	3040	Elektrizität	700	
96303.343902	L w	3040	Abwasser	70	
96303.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	700	
96303.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		29'000
<b>96304</b>			<b>Flawilerstrasse 74</b>	<b>2'880</b>	<b>1'000</b>
			<b>Saldo</b>		<b>1'880</b>
96304.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	2'000	
96304.343902	L w	3040	Abwasser	330	
96304.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	550	
96304.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		1'000
<b>96305</b>			<b>Friedeggstrasse 7</b>	<b>5'480</b>	<b>12'480</b>
			<b>Saldo</b>	<b>7'000</b>	
96305.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	5'000	
96305.343902	L w	3050	Abwasser	200	
96305.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	280	
96305.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		12'480
<b>96306</b>			<b>Herisauerstrasse 28</b>	<b>2'820</b>	
			<b>Saldo</b>		<b>2'820</b>
96306.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	2'000	
96306.343900	L w	3040	Gas Wasser	250	
96306.343901	L w	3040	Elektrizität	300	
96306.343902	L w	3040	Abwasser	40	
96306.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	230	

				Aufwand	Ertrag
<b>96307</b>	<b>Rössligasse Tiefgarage</b>			<b>4'220</b>	<b>21'200</b>
	<b>Saldo</b>			<b>16'980</b>	
96307.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	4'000	
96307.343903	L w	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	220	
96307.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		21'200
<b>96308</b>	<b>Sonnenstrasse 4, Amtshaus</b>			<b>64'700</b>	<b>179'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>114'300</b>	
96308.310100	L s	3040	Betriebs- & Verbrauchsmaterial	200	
96308.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	17'000	
96308.343900	L w	3040	Gas Wasser	40'000	
96308.343901	L w	3040	Elektrizität	4'000	
96308.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	3'500	
96308.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		154'000
96308.443900	L s	3040	übriger Liegenschaftenertrag		25'000
<b>96309</b>	<b>Sonnenstrasse 4a, Untersuchungsamt</b>			<b>18'000</b>	<b>225'500</b>
	<b>Saldo</b>			<b>207'500</b>	
96309.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	13'000	
96309.343902	L w	3040	Abwasser	1'500	
96309.343903	L w	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	3'500	
96309.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		215'500
96309.443900	L s	3050	übriger Liegenschaftenertrag		10'000
<b>96310</b>	<b>Sportstrasse 18</b>			<b>9'710</b>	<b>21'600</b>
	<b>Saldo</b>			<b>11'890</b>	
96310.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	7'000	
96310.343900	L w	3040	Gas Wasser	2'000	
96310.343902	L w	3040	Abwasser	130	
96310.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	580	
96310.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		21'600
<b>96311</b>	<b>Sportstrasse 16</b>			<b>11'900</b>	<b>8'340</b>
	<b>Saldo</b>			<b>3'560</b>	
96311.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	6'500	
96311.343900	L w	3040	Gas Wasser	4'300	
96311.343901	L w	3040	Elektrizität	500	
96311.343902	L w	3040	Abwasser	140	
96311.343903	L w	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	460	
96311.443000	L s	3040	Pacht- & Mietzinse		7'500
96311.443900	L w	3040	übriger Liegenschaftenertrag		840
<b>96312</b>	<b>Wilerstrasse 23</b>			<b>12'150</b>	<b>18'800</b>
	<b>Saldo</b>			<b>6'650</b>	
96312.343000	L s	3040	Baulicher Unterhalt	8'000	
96312.343900	L w	3040	Gas Wasser	3'050	
96312.343901	L w	3040	Elektrizität	250	
96312.343902	L w	3040	Abwasser	280	
96312.343903	L s	3040	übriger Liegenschaftsaufwand	570	
96312.443000	L s	3040	Pacht- und Mietzinse Lieg. FV		18'800
<b>969</b>	<b>Finanzvermögen übrige</b>				<b>670'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>670'000</b>	
<b>9690</b>	<b>Finanzvermögen übrige</b>				<b>670'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>670'000</b>	
<b>96900</b>	<b>Finanzvermögen übrige</b>				<b>670'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>670'000</b>	
96900.441100	N n	1310	Gewinn aus Verkäufen FV Sachanlagen		670'000

				Aufwand	Ertrag
<b>99</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>			<b>6'320'300</b>	<b>10'466'800</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'146'500</b>	
<b>990</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>			<b>6'320'300</b>	<b>6'466'800</b>
	<b>Saldo</b>			<b>146'500</b>	
<b>9900</b>	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>			<b>6'320'300</b>	<b>6'466'800</b>
	<b>Saldo</b>			<b>146'500</b>	
<b>99000</b>	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>			<b>6'320'300</b>	<b>6'320'300</b>
	<b>Saldo</b>				
99000.330000	N n	1310	Planmässige Abschreibungen VV	3'361'200	
99000.330005	N n	1310	Planmässige Abschreibungen Spezialfinanzierung	386'800	
99000.330010	N n	1310	Planmässige Abschreibung Bildung	2'572'300	
99000.495000			IV Abschreibungen		6'320'300
<b>99004</b>	<b>Reserve Werterhalt Finanzvermögen</b>				<b>146'500</b>
	<b>Saldo</b>			<b>146'500</b>	
99004.489700	K s	1310	Entnahmen aus Reserve Werterhalt Finanzvermögen		146'500
<b>995</b>	<b>Neutrale Aufwendungen und Erträge</b>				<b>4'000'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'000'000</b>	
<b>9950</b>	<b>Neutrale Aufwendungen und Erträge</b>				<b>4'000'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'000'000</b>	
<b>99500</b>	<b>Neutrale Aufwendungen und Erträge</b>				<b>4'000'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>4'000'000</b>	
99500.489500	K s	1310	Entnahmen aus Aufwertungsreserve		4'000'000

#### Beeinflussbarkeit

Ks = Kurzfristig stark  
 Km = Kurzfristig mittel  
 Kw = Kurzfristig wenig

Ms = Mittelfristig stark  
 Mm = Mittelfristig mittel  
 Mw = Mittelfristig wenig

Ls = Langfristig stark  
 Lm = Langfristig mittel  
 Lw = Langfristig wenig

G = Gesetz  
 N = Verträge (nicht beeinflussbar)

Stadthaushalt

## Abschreibungsplan 2018

Mit RMSG wird das Verwaltungsvermögen aufgewertet. Dies hat zur Folge, dass die Bilanzwerte der Abschlussbilanz per 31. Dezember 2017 und die Eingangsbilanz per 1. Januar 2018 nicht übereinstimmen. Die Vergleichszahlen werden wieder ab dem Budget 2019 zur Verfügung stehen. Die Zahlen werden mit dem Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2018 bekannt sein. Dieser Bericht wird dem Parlament zur Zustimmung unterbreitet.

		Bestand 01.01.2018	Zugang 2018 (geplant)	Abschreibung inkl. Abgänge 2018	Bestand 01.01.2019 (geplant)	Abschreibung 2018
(in Tausend CHF)						
<b>Verwaltungsvermögen (CHF)</b>						
Anlagekategorien	Abschreibungs- dauer	<b>Vorjahreszahlen erst ab Budget 2019 vorhanden.</b>				
Strassen / Verkehrswege	30					1'495'600
Brücken	60					0
Wasserbau	40					147'000
übrige Tiefbauten (Sportanlagen, Friedhof)	30					229'300
Gebäude (konventionelle Bauweise)	25					3'303'900
Gebäude (Leichtbauweise)	20					
Mobilien	4					
Maschinen	4					
Fahrzeuge	4					
Spezialfahrzeuge	10					
Hardware	3					
Übrige Sachanlagen (Technik)	4					
Immaterielle Anlagen, Software	3					616'800
Immaterielle Anlagen, Lizenzen	5					
Immaterielle Anlagen, Planungskosten	10					
Übrige immaterielle Anlagen	5					
Investitionsbeiträge						140'900
<b>Spezialfinanzierungen</b>						
Kanal- & Leitungsbauten	40					31'000
Abwasseranlagen	40					
Anschlussbeiträge	10					
Feuerschutz Hochbauten	25					355'800
<b>Finanzvermögen</b>						
<b>Total Abschreibung</b>						6'320'300

## Stadthaushalt Steuerplan 2018

Stadthaushalt Aufwendungen			102'918'165
Erträge ohne Steuern			45'390'565
<b>Steuerbedarf</b>			<b>57'527'600</b>
Steueranteile Kanton			
Steuern juristische Personen		5'500'000	
Quellensteuern Natürliche Personen		700'000	
Grundstückgewinnsteuern		1'300'000	7'500'000
Grundsteuern			
Ermässigtger Tarif	0.2 ‰	26'000	
Normaltarif	0.6 ‰	2'624'000	2'650'000
Handänderungssteuern		1'200'000	
Hundesteuern		60'000	1'260'000
Steuern natürlicher Personen			
Verlustscheinbewirtschaftung		200'000	
Pauschale Steueranrechnung		80'000	280'000
Deckung durch Gemeindesteuern			45'837'600
Vorjahressteuern			1'500'000
Gemeindesteuern laufendes Jahr	121%		43'415'000
<b>Überdeckung zu Gunsten Eigenkapital</b>			<b>922'600</b>

**Stadtwerke**  
**Investitionsplan**  
**Budget 2018 - Finanzplan 2018 - 2022**  
**Stadtwerke (in TCHF)**

Voranschlag und Finanzplan	B 2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021		Plan 2022	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
<b>Investitionsrechnung</b>										
<b>Elektrizität</b>	<b>10'005</b>	<b>300</b>	<b>8'010</b>	<b>300</b>	<b>6'315</b>	<b>300</b>	<b>4'030</b>	<b>300</b>	<b>1'780</b>	<b>300</b>
Mittelspannungsnetz	500		670		575		0		0	
- Ersatzinvestitionen	350		485		0		0		0	
- Neuerschliessungen	150		185		575		0		0	
Trafostationen	2'020		2'170		1'220		0		0	
- Ersatzinvestitionen	1'350		1'670		970		0		0	
- Neuerschliessungen	420		250		0		0		0	
- Sockelbetrag für unvorhersehbare Projekte	250		250		250		250		250	
Niederspannungsnetz	6'995		5'090		4'440		3'950		1'700	
- Ersatzinvestitionen	5'815		3'130		2'690		2'300		0	
- Neuerschliessungen	510		310		100		0		50	
- Sockelbetrag für unvorhersehbare Projekte	670		1'650		1'650		1'650		1'650	
Sachanlagen	490		80		80		80		80	
- Ersatzinvestitionen	490		80		80		80		80	
- Neuinvestitionen	0		0		0		0		0	
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		300		300		300		300		300
<b>Trinkwasser</b>	<b>2'830</b>	<b>150</b>	<b>4'830</b>	<b>250</b>	<b>3'605</b>	<b>250</b>	<b>3'340</b>	<b>250</b>	<b>2'320</b>	<b>250</b>
Anlagen	195		30		20		30		20	
- Ersatzinvestitionen	150		30		20		30		20	
- Neuerschliessungen	45		0		0		0		0	
Leitungsnetz	2'535		4'800		3'585		3'310		2'300	
- Ersatzinvestitionen	1'670		1'320		855		550		0	
- Neuerschliessungen	615		1'230		480		510		50	
- Sockelbetrag für unvorhersehbare Projekte	250		2'250		2'250		2'250		2'250	
Sachanlagen	100		0		0		0		0	
- Ersatzinvestitionen	30		0		0		0		0	
- Neuinvestitionen	70		0		0		0		0	
Anschlussbeiträge und Subventionen GVA		150		250		250		250		250
<b>Erdgas</b>	<b>1'460</b>	<b>10</b>	<b>2'305</b>	<b>10</b>	<b>1'670</b>	<b>10</b>	<b>1'480</b>	<b>10</b>	<b>1'365</b>	<b>10</b>
Infrastrukturanlagen	60		100		20		0		20	
Leitungsnetz	1'400		2'145		1'650		1'480		1'345	
- Ersatzinvestitionen	580		345		110		400		0	
- Neuerschliessungen	620		900		640		180		445	
- Sockelbetrag für unvorhersehbare Projekte	200		900		900		900		900	
Sachanlagen	0		60		0		0		0	
- Ersatzinvestitionen	0		60		0		0		0	
- Neuinvestitionen	0		0		0		0		0	
Anschlussbeiträge		10		10		10		10		10
<b>Glasfasernetz (FTTH)</b>	<b>2'452</b>		<b>1'946</b>	<b>0</b>	<b>1'819</b>	<b>0</b>	<b>1'132</b>	<b>0</b>	<b>345</b>	<b>0</b>
Erschliessung gemäss Rolloutplan	2'452		1'946		1'819		1'132		345	
<b>Netzdienste</b>	<b>200</b>		<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Spezialisten Software	200		30							
<b>Zentrale Dienste</b>	<b>1'795</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sachanlagen / Unterhalt Werkhof, interne Projekte										
- Ersatzinvestitionen	495									
- Neuinvestitionen	1'300									
<b>Investitionen</b>	<b>18'742</b>	<b>460</b>	<b>17'091</b>	<b>560</b>	<b>13'409</b>	<b>560</b>	<b>9'982</b>	<b>560</b>	<b>5'810</b>	<b>560</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>18'282</b>		<b>16'531</b>		<b>12'849</b>		<b>9'422</b>		<b>5'250</b>

## Stadtwerke Investitionsplan Budget 2018 (Detail)

	Ausgaben	Einnahmen
<b>Elektrizität</b>	<b>10'005'000</b>	<b>300'000</b>
<b>Mittelspannungsnetz 20 KV</b>	<b>500'000</b>	
Baumattstrasse, Arnegg Nord - Lista Einschlaufung neue TS mit Erschliessung Industrieareal	100'000	
Enggetschwil-Nutzenbuech- Rüeeggtschwil Tiefbau für neue Leerrohre	300'000	
Haldenstrasse 10 - Friedbergstr. Ersatz mit Strassenbau Haldenstrasse	30'000	
Langfeldstrasse 2, Gaswerk - Langfeldstr. Einschlaufung neue TS mit Erschliessung Industrieareal	50'000	
Niederglatt-Obertobel Ersatz Freileitung	20'000	
<b>Trafostationen</b>	<b>2'020'000</b>	
Bahnhofstrasse, Abbruch/Provisorium TS wegen Andreas-Zentrum	200'000	
Baumattstrasse, Neubau TS mit Erschliessung Industrieareal	200'000	
Brunnenstrasse, Erneuerung MS- und NS-Anlage	200'000	
Eichen, Ersatzbau TS	100'000	
Friedbergstrasse, Ersatzbau	50'000	
Ifangstrasse, Ersatzbau	380'000	
Langfeldstrasse 2, Erschliessung Areal Langfeld	220'000	
Migros GMOS, diverse Umbauten an Trafostationen	100'000	
Obertobel mit MS-Kabel, Ersatzbau der Stangen-TS	20'000	
Schlachthof, Erneuerung MS-Anlage	150'000	
Seminar AHLS, Erneuerung MS-Anlage	150'000	
Sockelbeitrag für unvorhersehbare Investitionen Dritter	250'000	
<b>Niederspannungsnetz 400 V</b>	<b>6'995'000</b>	<b>300'000</b>
Andwilerstrasse, St. Gallerstr.-Mattenwaldstr. Teilweise Leerrohre, mit TW/EG	60'000	
Flawilerstrasse, Rütistr.-Haslenmühlestr. Reserverohre, Netzaufteilung, ÖB	500'000	
Herisauerstrasse, Nr. 118 bis Rosenhügelstrasse Netzaufteilung, ÖB, mit Interkonnektion FTTH Zellen 4.2, 4.3	250'000	
Baumattstrasse, Arnegg Neuerschliessung Industrieareal	100'000	
Fenn-Geissberg, neue Ueberbauung Etappe 3 Neuerschliessung NS, mit TW/EG	20'000	
Arbeiten am EL-Netz, Zelle 5.3 Bahnhofstrasse Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB, DB Rosenweg	30'000	
Arbeiten am EL-Netz, Zelle 2.3 Rosenau Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB, DB	40'000	
Arbeiten am EL-Netz, Zelle 6.2 Schwalbenstr. Süd Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB	1'350'000	
Arbeiten am EL-Netz, Zelle 9.1 Bachstrasse Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB	1'915'000	
Arbeiten am EL-Netz, Zelle 4.2, 4.3 Bau Interkonnektion zu Swisscom Schweiz AG, mit Netzaufteilung Herisauerstrasse	80'000	
Vorarbeiten am EL-Netz, Zelle 4.1 Gozenberg-Buechenwald Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB	400'000	
Vorarbeiten am EL-Netz, Zelle 9.2 Mooswiesstrasse Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB	200'000	
Vorarbeiten am EL-Netz, Rolloutjahr 2019 Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB	300'000	
Langfeld, Erschliessung Industrie, Langfeldstrasse Ausbau NS-Ltg., mit Ausbau TW/EG	80'000	
Lerchenstrasse, Drosselweg-Winkelstrasse Sanierung und Ausbau, Netz und ÖB	150'000	
Mooswies/Heimat, Radweg, UW Mooswies-TSHeimat, Reserverohre	50'000	
Obertobel-Edelmatt-Rüti Verkabelung Freileitung (500m), neuer VK	20'000	

## Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022

Schlachthofstrasse Reserverohre, Kabel-Zugschacht, mit Ausbau TW u. Belag	290'000
Waldegweg (Heimatweg), TS Heimat-Wehrstr. Reserverohre (910m), mit EG/TW	180'000
Weideggstrasse, Einlenker Alpsteinring Reserverohre mit TBA und EG	50'000
Wiesentalweg, Gerenstrasse - Bischofszellerstrasse Ausbau NS-Netz, mit Ausbau TW/EG	80'000
Öffentliche Beleuchtung (Umrüstung LED) Ersatz Huber-Leuchten	100'000
Ersatz alter Verteilkabinen	80'000
Sockelbeitrag für Hausanschlüsse	70'000
Sockelbeitrag für unvorhersehbare Leitungssanierungen	600'000
<b>Anschluss- und Netzkostenbeiträge</b>	<b>300'000</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>490'000</b>
Ersatz Servicefahrzeug inkl. Ausrüstung	70'000
Ersatz Fahrzeug Bereichsleiter	30'000
Ersatz Rundsteuerung	60'000
Projektierung KW Niederglatt, Ersatz Fischtreppe, Aussenanlage	100'000
Mechanische Sofortmassnahmen KW Niederglatt	150'000
Ausbau Fernwirkanlage, Einführung neues Betriebssystem Rittmeyer	80'000

<b>Trinkwasser</b>	<b>2'830'000</b>	<b>150'000</b>
<b>Anlagen</b>	<b>195'000</b>	
Rohrnetzberechnung Lienhard	20'000	
Zustandserfassung Anlagen	30'000	
Ersatzsanierungen an Anlagen	50'000	
GW/PW Mooswies, Ersatz Pumpe	20'000	
Hochzone Fenn, Einbau Wasserzähler	25'000	
Überarbeitung Schutzzonen-Konzept TW-Versorgung	30'000	
Grundwassermodell Gossau	20'000	

<b>Leitungsnetz</b>	<b>2'535'000</b>	<b>150'000</b>
Andwilerstrasse, St. Gallerstr. -Mattenwaldstr. Erneuerung Hauptleitung, mit EG	400'000	
Bischofszellerstrasse, Autobahnbrücke-Bischofszellerstr. 147 Erneuerung Hauptleitung, DB	20'000	
Herisauerstrasse, Freileitung AXPO-Huebbach Erneuerung Hauptleitung	90'000	
Bachstrasse, Dianastrasse, Kirchstrasse Sanierung Hausanschlüsse/Hydranten, mit FTTH Zelle 9.1	60'000	
Fenn-Geissberg, neue Überbauung Etappe 3 Ausbau TW-Leitung/mit Ausbau EG/EL	20'000	
Gutenbergstrasse-Rosenweg, Herisauerstr. bis Bahnhofstr. Erneuerung TW-Leitung mit EL/FTTH, inkl. Seitenast, DB	30'000	
Industriestrasse, St. Gallerstrasse - Schieber 234 Erneuerung TW-Leitung mit EW	20'000	
Langfeld, Erschliessung Industrie, Langfeldstrasse 35 Ausbau TW-Leitung, mit Ausbau EG/EL	140'000	
Lerchenstrasse, Drosselweg-Winkelstrasse Erneuerung TW-Leitung mit EL	150'000	
Lerchenstrasse, Hofeggstrasse-Falkenstrasse Erneuerung TW-Leitung mit EL/FTTH 6.2/evt, EG	125'000	
Mooswiesstrasse-Industriestrasse Erneuerung MD (abhängig Neubau durch Grundeigentümer)	150'000	
Nelkenstrasse, Tulpenstrasse West-Nelkenstrasse 35 inkl. Teil Nelkenweg bis Nelkenstrasse 34b Erneuerung TW-Leitung mit EG/EL/FTTH, DB	20'000	
Schlachthofstrasse, Industriestrasse - St. Gallerstrasse Erneuerung TW-Leitung mit EG MD/EL	525'000	
Stegmoosweg, Rehbürgstrasse 16 - Hochschorenstrasse Ringschluss, Synergie mit FTTH Swisscom	65'000	

## Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022

Talstrasse, Herisauerstrasse - Bergstrasse Erneuerung TW-Leitung, DB	30'000	
Waldegweg (Heimatweg), GWPW Heimat - Wehrstrasse Neuer Ringschluss TW-Leitung mit EG/EL	390'000	
Wiesentalweg, Gerenstrasse - Bischofszellerstrasse Erneuerung TW-Leitung mit EG-ND/EL	50'000	
Sockelbeitrag für unvorhersehbare Projekte und Leitungssanierungen	250'000	
<b>Anschluss- und Feuerschutzbeiträge</b>		<b>50'000</b>
<b>Gebäudeversicherungsanstalt, Subventionen</b>		<b>100'000</b>
<b>Sachanlagen</b>		<b>100'000</b>
Kran für Werkstatt	30'000	
Fahrzeuge	70'000	
<hr/>		
<b>Erdgas</b>	<b>1'460'000</b>	<b>10'000</b>
<b>Anlagen</b>	<b>60'000</b>	
Rohrnetzberechnung Lienhard	20'000	
Zustandserfassung Anlagen	20'000	
Ersatzsanierungen an Anlagen	20'000	
<b>Leitungsnetz Mitteldruck / Niederdruck</b>	<b>1'400'000</b>	<b>10'000</b>
Andwilerstrasse, St. Gallerstrasse - Mattenwadlstrasse	150'000	
Bischofszellerstrasse, Autobahnbrücke - Bischofszellerstrasse 147 Erneuerung MD mit TW, DB	20'000	
Baumattstrasse, Erschliessung Industrieareal Ausbau MD, abhängig von Bebauung	90'000	
Langfeld, Erschliessung Industrie, Langfeldstrasse Ausbau EG-Leitung, mit Ausbau TW/EL	100'000	
Mooswiesstrasse-Industriestrasse Erneuerung MD (abhängig Neubau durch Grundeigentümer)	90'000	
Schlachthofstrasse, Industriestrasse - St. Gallerstrasse Erneuerung MD-Leitung mit TW/EL	320'000	
Waldegweg, Bruggwisstrasse-Wehrstrasse Neuer Ringschluss MD, mit TW/EL	320'000	
Fenn - Geissberg, neue Überbauung Etappe 3 Ausbau ND, mit Ausbau TW/EL	20'000	
Nelkenstrasse, Tulpenstr. West-Nelkenstr. 35, inkl. Teil Nelkenweg bis Nelkenstrasse 34b Ausbau ND, mit TW/EL/FTTH, DB	20'000	
Weideggstrasse, Einlenker Alpsteinring Reserverohre mit TBA und EL	20'000	
Wiesentalweg, Gerenstrasse - Bischofszellerstrasse Ausbau ND, mit Ausbau TW/EL	50'000	
Sockelbeitrag für unvorhersehbare Projekte und Leitungssanierungen	200'000	
<b>Anschlussbeiträge</b>		<b>10'000</b>
<b>Sachanlagen</b>		<b>0</b>
		0
<hr/>		
<b>Netzdienste</b>		<b>200'000</b>
Spezialisten GIS, EI-Topologie, 3.Stufe	160'000	
Ingenieurleistungen von Dritten (Nachführung, Projektierung)	40'000	

## Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022

<b>Zentrale Dienste</b>	<b>1'795'000</b>	
Umnutzung Werkhof Bischofszellerstr. 90, Wohnung Eilinger und 1. OG	150'000	
energienetz GSG, Beteiligung an AG (Parlamentsvorlage)	1'200'000	
Areal Werkhof, 1 Eingangstor, Nord	30'000	
Areal Werkhof, Umzäunung	20'000	
Sanierung Heizung Werkhof	30'000	
Ersatz Brandschutztüre Werkstatt und Lager	30'000	
Schliessanlage Werkhof	150'000	
Sanierung Lift Werkhof	85'000	
PV-Anlage Schulhaus Rosenau	100'000	
<b>FTTH (Fibre to the home)</b>	<b>2'452'000</b>	
<b>Ausbau Glasfasernetz, Total 1'273 Nutzungseinheiten</b>	<b>2'452'000</b>	<b>0</b>
Ausbau Gasfasernetz FTTH, Tiefbau, Leitungsbau und Inhouse-Installation	2'452'000	
<b>ZUSAMMENZUG</b>		
<b>Elektrizität</b>	<b>10'005'000</b>	<b>300'000</b>
<b>Trinkwasser</b>	<b>2'830'000</b>	<b>150'000</b>
<b>Erdgas</b>	<b>1'460'000</b>	<b>10'000</b>
<b>Netzdienste</b>	<b>200'000</b>	<b>0</b>
<b>Zentrale Dienste</b>	<b>1'795'000</b>	<b>0</b>
<b>FTTH</b>	<b>2'452'000</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>18'742'000</b>	<b>460'000</b>
<b>GESAMTTOTAL NETTOINVESTITIONEN</b>		<b>18'282'000</b>

## Stadtwerke Erfolgsrechnung: Budget 2018

		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung R16 zu B18 in CHF	in %
31000	Ertrag Niederspannung 400 V	6'368'537.24	5'316'000.00	6'155'000.00	-213'537.24	-3.35
31010	Ertrag Erneuerbare Energien 400 V	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
31020	Ertrag Mittelspannung 20 kV	1'173'394.95	1'079'000.00	1'000'000.00	-173'394.95	-14.78
31400	Ertrag Zertifikate Naturstrom	5'1489.80	332'000.00	50'000.00	-1'489.80	100.00
<b>310</b>	<b>Total Ertrag Elektrizität Energie</b>	<b>7'593'421.99</b>	<b>6'727'000.00</b>	<b>7'205'000.00</b>	<b>-388'421.99</b>	<b>-5.12</b>
31200	Ertrag Blindenergie 400 V	55'638.43	60'000.00	55'000.00	-638.43	-1.15
31220	Ertrag Blindenergie 20 kV	270.49	2'000.00	0.00	-270.49	-100.00
<b>312</b>	<b>Total Ertrag Elektrizität Blindenergie</b>	<b>55'908.92</b>	<b>62'000.00</b>	<b>55'000.00</b>	<b>-908.92</b>	<b>-1.63</b>
31300	Ertrag Grundgebühren Elektrizität	884'939.36	840'000.00	850'000.00	-34'939.36	-3.95
<b>313</b>	<b>Total Ertrag Elektrizität Grundgebühren</b>	<b>884'939.36</b>	<b>840'000.00</b>	<b>850'000.00</b>	<b>-34'939.36</b>	<b>-3.95</b>
31500	Ertrag Netznutzung	5'259'239.00	5'353'000.00	6'000'000.00	740'761.00	14.08
31510	Ertrag Netznutzung Leistung	3'005'873.58	2'181'000.00	3'150'000.00	144'126.42	4.79
<b>315</b>	<b>Total Ertrag Elektrizität Netznutzung</b>	<b>8'265'112.58</b>	<b>7'534'000.00</b>	<b>9'150'000.00</b>	<b>884'887.42</b>	<b>10.71</b>
<b>31</b>	<b>Total Ertrag Elektrizität</b>	<b>16'799'382.85</b>	<b>15'163'000.00</b>	<b>17'260'000.00</b>	<b>460'617.15</b>	<b>2.74</b>
32000	Ertrag Trinkwasser	2'524'722.60	3'129'000.00	2'777'000.00	252'277.40	9.99
32010	Ertrag Tagesmaximum Trinkwasser	289'476.00	290'000.00	250'000.00	-39'476.00	-13.64
<b>320</b>	<b>Trinkwasserverkauf</b>	<b>2'814'198.60</b>	<b>3'419'000.00</b>	<b>3'027'000.00</b>	<b>212'801.40</b>	<b>7.56</b>
32300	Ertrag Grundgebühren Trinkwasser	634'635.20	633'000.00	634'000.00	-635.20	-0.10
<b>323</b>	<b>Grundgebühren Trinkwasser</b>	<b>634'635.20</b>	<b>633'000.00</b>	<b>634'000.00</b>	<b>-635.20</b>	<b>-0.10</b>
<b>32</b>	<b>Total Ertrag Trinkwasser</b>	<b>3'448'833.80</b>	<b>4'052'000.00</b>	<b>3'661'000.00</b>	<b>212'166.20</b>	<b>6.15</b>
33000	Ertrag Erdgas	8'344'688.84	7'901'000.00	7'440'000.00	-904'688.84	-10.84
33010	Ertrag Leistung Erdgas	23'786.00	24'000.00	20'000.00	-3'786.00	-15.92
33500	Ertrag Transportentgelt Erdgas	53'115.00	0.00	0.00	-53'115.00	-100.00
<b>330</b>	<b>Erdgasverkauf</b>	<b>8'421'589.84</b>	<b>7'925'000.00</b>	<b>7'460'000.00</b>	<b>-961'589.84</b>	<b>-11.42</b>
33300	Ertrag Grundgebühren Erdgas	273'021.05	270'000.00	270'000.00	-3'021.05	-1.11
<b>333</b>	<b>Grundgebühren Erdgas</b>	<b>273'021.05</b>	<b>270'000.00</b>	<b>270'000.00</b>	<b>-3'021.05</b>	<b>-1.11</b>
<b>33</b>	<b>Total Ertrag Erdgas</b>	<b>8'694'610.89</b>	<b>8'195'000.00</b>	<b>7'730'000.00</b>	<b>-964'610.89</b>	<b>-11.09</b>
34090	Vergütung Zweckverband Bazenhaid	116'760.97	113'000.00	115'000.00	-1'760.97	-1.51
34095	Vergütung Stadt Gossau	32'591.35	43'000.00	42'000.00	9'408.65	28.87
34100	Ertrag Entsorgung	94'897.38	88'000.00	333'000.00	238'102.62	250.91
<b>340</b>	<b>Ertrag Entsorgung</b>	<b>244'249.70</b>	<b>244'000.00</b>	<b>490'000.00</b>	<b>245'750.30</b>	<b>100.61</b>
<b>34</b>	<b>Total Ertrag Entsorgung</b>	<b>244'249.70</b>	<b>244'000.00</b>	<b>490'000.00</b>	<b>245'750.30</b>	<b>100.61</b>
35000	Ertrag aus Dienstleistungen	322'297.92	306'000.00	318'000.00	-4'297.92	-1.33
35010	Ertrag aus Materiallieferungen	125'550.73	191'000.00	205'000.00	79'449.27	63.28
35020	Ertrag aus Fremdleistungen	155'365.77	90'000.00	107'000.00	-48'365.77	-31.13
35050	Ertrag aus Pauschalleistungen	476'317.86	242'000.00	279'000.00	-197'317.86	-41.43
35095	Vergütung Oeffentliche Beleuchtung	63'466.62	140'000.00	260'000.00	196'533.38	309.66
<b>350</b>	<b>Dienstleistungen für Kunden</b>	<b>1'142'998.90</b>	<b>969'000.00</b>	<b>1'169'000.00</b>	<b>26'001.10</b>	<b>2.27</b>
35100	Anschlussbeiträge	5'950.00	0.00	0.00	-5'950.00	-100.00
35110	Netzkostenbeiträge	18'750.00	0.00	0.00	-18'750.00	-100.00
<b>351</b>	<b>Anschlussgebühren</b>	<b>24'700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-24'700.00</b>	<b>-100.00</b>
<b>35</b>	<b>Total Ertrag aus Dienstleistungen</b>	<b>1'167'698.90</b>	<b>969'000.00</b>	<b>1'169'000.00</b>	<b>1'301.10</b>	<b>0.11</b>
36010	Ertrag aus Beiträgen Dritter	4'796.38	23'000.00	23'000.00	18'203.62	379.53
36020	Ertrag Montage Werk, Ab.-/ Einschaltung	3'640.66	5'000.00	4'000.00	359.34	9.87
36050	Datenübertragung / Systeminitialisierung	19'470.00	0.00	80'000.00	60'530.00	310.89
36100	Sonstiger Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>360</b>	<b>Übriger Ertrag</b>	<b>27'907.04</b>	<b>28'000.00</b>	<b>107'000.00</b>	<b>79'092.96</b>	<b>283.42</b>
<b>36</b>	<b>Total Übriger Ertrag</b>	<b>27'907.04</b>	<b>28'000.00</b>	<b>107'000.00</b>	<b>79'092.96</b>	<b>283.42</b>
38000	Ertrag Glasfasernetz	378'752.58	429'000.00	549'000.00	170'247.42	44.95
<b>380</b>	<b>Total Glasfasernetz</b>	<b>378'752.58</b>	<b>429'000.00</b>	<b>549'000.00</b>	<b>170'247.42</b>	<b>44.95</b>
<b>38</b>	<b>Total Ertrag Glasfasernetz FTTH</b>	<b>378'752.58</b>	<b>429'000.00</b>	<b>549'000.00</b>	<b>170'247.42</b>	<b>44.95</b>
39000	Inkasso- und Mahngebühren	15'775.92	22'000.00	19'000.00	3'224.08	20.44
39010	Debitorenverluste	-14'149.91	-31'000.00	-27'000.00	-12'850.09	-90.81
39030	Debitoren Skonti und Rabatte	-30.65	0.00	0.00	30.65	100.00
39100	Bonusaktionen Elektrizität	3'004.21	0.00	0.00	-3'004.21	100.00
<b>390</b>	<b>Ertragsminderungen</b>	<b>4'599.57</b>	<b>-9'000.00</b>	<b>-8'000.00</b>	<b>-12'599.57</b>	<b>273.93</b>

		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung R16 zu B18 in CHF	in %
39	<b>Total Ertragsminderungen</b>	<b>4'599.57</b>	<b>-9'000.00</b>	<b>-8'000.00</b>	<b>-12'599.57</b>	<b>273.93</b>
3	<b>Betriebsertrag Lieferung und Leistungen</b>	<b>30'766'035.33</b>	<b>29'071'000.00</b>	<b>30'958'000.00</b>	<b>191'964.67</b>	<b>0.62</b>
40000	Materialaufwand	44.39	0.00	0.00	-44.39	100.00
400	<b>Materialaufwand Betrieb</b>	<b>44.39</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-44.39</b>	<b>100.00</b>
40	<b>Materialaufwand</b>	<b>44.39</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-44.39</b>	<b>100.00</b>
41000	Einkauf Energie Mittelspannung 20 kV	-5'139'259.79	-3'638'000.00	-5'200'000.00	-60'740.21	-1.18
41020	Einkauf Energie fremde Rücklieferung	-894'234.30	-787'000.00	-800'000.00	94'234.30	10.54
41030	Einkauf Energie eigene Rücklieferung	-84'782.00	-36'000.00	-85'000.00	-218.00	-0.26
41060	Einkauf Zertifikate	-310'332.89	-301'000.00	-200'000.00	110'332.89	-100.00
410	<b>Einkauf Elektrizität Arbeit</b>	<b>-6'428'608.98</b>	<b>-4'762'000.00</b>	<b>-6'285'000.00</b>	<b>143'608.98</b>	<b>2.23</b>
41500	Netznutzung Mittelspannung	-1'989'191.64	-1'513'000.00	-2'000'000.00	-10'808.36	-0.54
41510	Netznutzung Leistung Mittelspannung	-1'997'205.08	-2'638'000.00	-2'000'000.00	-2'794.92	-0.14
415	<b>Netznutzung Elektrizität</b>	<b>-3'986'396.72</b>	<b>-4'151'000.00</b>	<b>-4'000'000.00</b>	<b>-13'603.28</b>	<b>-0.34</b>
41	<b>Total Aufwand Elektrizität</b>	<b>-10'415'005.70</b>	<b>-8'913'000.00</b>	<b>-10'285'000.00</b>	<b>130'005.70</b>	<b>1.25</b>
42000	Trinkwasser Regionale Wasserversorgung	-681'391.08	-698'000.00	-680'000.00	1'391.08	0.20
42010	Trinkwasser Herisau	-18'768.39	-18'000.00	-18'000.00	768.39	4.09
420	<b>Trinkwassereinkauf</b>	<b>-700'159.47</b>	<b>-716'000.00</b>	<b>-698'000.00</b>	<b>2'159.47</b>	<b>0.31</b>
42500	Entschädigungen Schutzzonen	-12'360.50	-10'000.00	-10'000.00	2'360.50	19.10
425	<b>Entschädigungen</b>	<b>-12'360.50</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>2'360.50</b>	<b>19.10</b>
42	<b>Total Aufwand Trinkwasser</b>	<b>-712'519.97</b>	<b>-726'000.00</b>	<b>-708'000.00</b>	<b>4'519.97</b>	<b>0.63</b>
43000	Einkauf Erdgas	-5'360'813.92	-5'334'000.00	-5'700'000.00	-339'186.08	-6.33
43050	Rückvergütungen Erdgas Ostschweiz	97'298.24	0.00	0.00	-97'298.24	-100.00
430	<b>Erdgaseinkauf</b>	<b>-5'263'515.68</b>	<b>-5'334'000.00</b>	<b>-5'700'000.00</b>	<b>-436'484.32</b>	<b>-8.29</b>
43	<b>Total Aufwand Erdgas</b>	<b>-5'263'515.68</b>	<b>-5'334'000.00</b>	<b>-5'700'000.00</b>	<b>-436'484.32</b>	<b>-8.29</b>
44040	Aufwand Papiersammlungen	-500	0	0	500.00	100.00
44100	Fremdleistungen Entsorgung	-206'115.68	-208'000.00	-397'000.00	-190'884.32	-92.61
44	<b>Total Aufwand Entsorgung</b>	<b>-206'615.68</b>	<b>-208'000.00</b>	<b>-397'000.00</b>	<b>-190'384.32</b>	<b>-92.14</b>
45000	Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien	-20'833.32	-5'000.00	-11'000.00	9'833.32	47.20
45100	Fremdleistungen	-707'920.70	-333'000.00	-549'000.00	158'920.70	22.45
45	<b>Total Aufwand für Fremdleistungen</b>	<b>-728'754.02</b>	<b>-338'000.00</b>	<b>-560'000.00</b>	<b>168'754.02</b>	<b>23.16</b>
46200	Direktmaterial	-301'532.30	-192'000.00	-232'000.00	69'532.30	23.06
46250	Lagermaterial	-278'661.86	-155'000.00	-195'000.00	83'661.86	30.02
46280	Int. Verr. Belastung Lagermaterial MGK	-7'964.24	-9'000.00	-10'000.00	-2'035.76	-25.56
46290	Int. Verr. Entlastung Lagermaterial MGK	22'966.49	23'000.00	28'000.00	5'033.51	21.92
46	<b>Total Materialaufwand</b>	<b>-565'191.91</b>	<b>-333'000.00</b>	<b>-409'000.00</b>	<b>156'191.91</b>	<b>27.64</b>
48000	Fremdleistungen Glasfasernetz	-147'870.38	-199'000.00	-240'000.00	-92'129.62	-62.30
48	<b>Total Glasfasernetz</b>	<b>-147'870.38</b>	<b>-199'000.00</b>	<b>-240'000.00</b>	<b>-92'129.62</b>	<b>-62.30</b>
48	<b>Total Aufwand Glasfasernetz FTTH</b>	<b>-147'870.38</b>	<b>-199'000.00</b>	<b>-240'000.00</b>	<b>-92'129.62</b>	<b>-62.30</b>
49000	Skonti Lieferanten	2'269.26	13'000.00	9'000.00	6'730.74	296.61
49	<b>Total Aufwandminderungen</b>	<b>2'269.26</b>	<b>13'000.00</b>	<b>9'000.00</b>	<b>6'730.74</b>	<b>296.61</b>
4	<b>Aufwand Material Waren u. Dienstl.</b>	<b>-18'037'159.69</b>	<b>-16'038'000.00</b>	<b>-18'290'000.00</b>	<b>-252'840.31</b>	<b>-1.40</b>
	<b>BRUTTOGEWINN 1</b>	<b>12'728'875.64</b>	<b>13'033'000.00</b>	<b>12'668'000.00</b>	<b>-60'875.64</b>	<b>-0.48</b>
50000	Löhne und Lohnzulagen	-2'731'002.40	-3'190'000.00	-3'150'000.00	-418'997.60	-15.34
50010	Ersatzleistung von Sozialversicherungen	0.00	0.00	0.00	0.00	
50020	Löhne temporäres Personal	0.00	0.00	-56'000.00	-56'000.00	-100.00
50030	Stadtrat / Kommission Stadtwerke	-38'500.00	-40'000.00	-40'000.00	-1'500.00	-3.90
50	<b>Total Löhne und Lohnzulagen</b>	<b>-2'769'502.40</b>	<b>-3'230'000.00</b>	<b>-3'246'000.00</b>	<b>-476'497.60</b>	<b>-17.21</b>
51000	Interne Belastung (Stunden)	-2'682'804.57	-2'663'000.00	-2'651'000.00	31'804.57	1.19
51050	Interne Gutschrift (Stunden)	3'624'958.35	3'601'000.00	3'539'000.00	-85'958.35	-2.37
51	<b>Total Interne Verrechnungen</b>	<b>942'153.78</b>	<b>938'000.00</b>	<b>888'000.00</b>	<b>-54'153.78</b>	<b>-5.75</b>
57000	AHV, IV, EO, ALV	-169'329.95	-200'100.00	-196'400.00	-27'070.05	-15.99
57010	Pensionskasse	-296'829.05	-347'200.00	-350'500.00	-53'670.95	-18.08
57020	Unfallversicherung	-40'866.05	-47'400.00	-46'600.00	-5'733.95	-14.03
57030	Krankentaggeldversicherung	-29'922.60	-20'100.00	-19'800.00	10'122.60	33.83
57040	FAK-Beiträge	-37'875.25	-44'700.00	-44'000.00	-6'124.75	-16.17
57	<b>Total Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>-574'822.90</b>	<b>-659'500.00</b>	<b>-657'300.00</b>	<b>-82'477.10</b>	<b>-14.35</b>
58000	Personalrekrutierung	-15'869.80	-10'000.00	-9'000.00	6'869.80	43.29
58010	Aus- und Weiterbildung	-56'429.28	-78'000.00	-95'000.00	-38'570.72	-68.35
58020	Km Entschädigungen Privatfahrzeuge	-2'525.25	-6'000.00	-4'000.00	-1'474.75	-58.40
58030	Reisespesen öffentlicher Verkehr	-6'296.87	-10'000.00	-10'000.00	-3'703.13	-58.81
58080	Arbeitsbekleidung	-15'798.94	-31'000.00	-30'000.00	-14'201.06	-89.89
58090	Personalaufwand übriger	-31'248.90	-47'000.00	-48'000.00	-16'751.10	-53.61
58	<b>Total Übriger Personalaufwand</b>	<b>-128'169.04</b>	<b>-182'000.00</b>	<b>-196'000.00</b>	<b>-67'830.96</b>	<b>-52.92</b>

		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung R16 zu B18 in CHF	in %
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-2'530'340.56</b>	<b>-3'133'500.00</b>	<b>-3'211'300.00</b>	<b>-680'959.44</b>	<b>-26.91</b>
	<b>BRUTTOGEWINN 2</b>	<b>10'198'535.08</b>	<b>9'899'500.00</b>	<b>9'456'700.00</b>	<b>-741'835.08</b>	<b>-7.27</b>
60000	Unterhalt Liegenschaft Werkhof	-12'549.61	-51'000.00	-127'000.00	-114'450.39	-911.98
60100	Energie / Trinkwasser / Abwasser	-30'972.85	-36'000.00	-35'000.00	-4'027.15	-13.00
<b>60</b>	<b>Total Raumaufwand</b>	<b>-43'522.46</b>	<b>-87'000.00</b>	<b>-162'000.00</b>	<b>-118'477.54</b>	<b>-272.22</b>
61000	URE Werkzeuge, Geräte, Mobiliar	-65'470.78	-116'000.00	-136'000.00	-70'529.22	-107.73
61010	URE Messapparate & Messeinrichtungen	-360'022.64	-499'000.00	-541'000.00	-180'977.36	-50.27
61020	URE Anlagen	-258'878.67	-332'000.00	-287'000.00	-28'121.33	-10.86
61030	URE Messinstrumente	-33'971.98	-16'000.00	-25'000.00	8'971.98	26.41
61050	Verbrauchsmaterial	-25'153.05	-50'000.00	-36'000.00	-10'846.95	-43.12
<b>61</b>	<b>Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</b>	<b>-743'497.12</b>	<b>-1'013'000.00</b>	<b>-1'025'000.00</b>	<b>-281'502.88</b>	<b>-37.86</b>
62000	URE Fahrzeuge	-45'403.17	-38'000.00	-43'000.00	2'403.17	5.29
62010	Betriebsstoffe	-14'213.80	-18'000.00	-20'000.00	-5'786.20	-40.71
62020	Versicherungen Fahrzeuge	-12'436.70	-15'000.00	-15'000.00	-2'563.30	-20.61
62030	Verkehrsabgaben, Fahrzeugsteuern	-15'301.75	-13'000.00	-14'000.00	1'301.75	8.51
62090	Interne Belastung Fahrzeuge	-25'910.25	-29'000.00	-21'000.00	4'910.25	18.95
62095	Interne Gutschrift Fahrzeuge	35'470.75	36'000.00	20'000.00	-15'470.75	-43.62
<b>62</b>	<b>Total Fahrzeug- und Transportaufwand</b>	<b>-77'794.92</b>	<b>-77'000.00</b>	<b>-93'000.00</b>	<b>-15'205.08</b>	<b>-19.55</b>
63000	Sachversicherung	-21'636.79	-23'000.00	-23'000.00	-1'363.21	-6.30
63010	Betriebshaftpflichtversicherung	-45'728.90	-37'000.00	-46'000.00	-271.10	-0.59
63050	Abgaben und Gebühren	-13'759.50	-24'000.00	-24'000.00	-10'240.50	-74.42
<b>63</b>	<b>Total Sachversicher., Abgaben, Gebühren</b>	<b>-81'125.19</b>	<b>-84'000.00</b>	<b>-93'000.00</b>	<b>-11'874.81</b>	<b>-14.64</b>
64100	Energiebezug eigene Anlagen	-126'301.02	-131'000.00	-132'000.00	-5'698.98	-4.51
64700	Entsorgungsaufwand	-8'540.07	-7'000.00	-7'000.00	1'540.07	18.03
<b>64</b>	<b>Total Energie- und Entsorgungsaufwand</b>	<b>-134'841.09</b>	<b>-138'000.00</b>	<b>-139'000.00</b>	<b>-4'158.91</b>	<b>-3.08</b>
65000	Büromaterial	-10'765.29	-10'000.00	-11'000.00	-234.71	-2.18
65010	Drucksachen	-24'415.40	-185'000.00	-95'000.00	-70'584.60	-289.10
65030	Fachliteratur / Zeitschriften	-4'608.51	8'000.00	-6'000.00	-1'391.49	-30.19
<b>650</b>	<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-39'789.20</b>	<b>-203'000.00</b>	<b>-112'000.00</b>	<b>-72'210.80</b>	<b>-181.48</b>
65100	Telefon / Funk	-35'869.44	-35'000.00	-36'000.00	-130.56	-0.36
65130	Porti	-38'007.60	-43'000.00	-44'000.00	-5'992.40	-15.77
<b>651</b>	<b>Telefon, Funk und Porti</b>	<b>-73'877.04</b>	<b>-78'000.00</b>	<b>-80'000.00</b>	<b>-6'122.96</b>	<b>-8.29</b>
65200	Verbandsbeiträge	-106'415.30	-111'000.00	-126'000.00	-19'584.70	-18.40
<b>652</b>	<b>Verbandsbeiträge</b>	<b>-106'415.30</b>	<b>-111'000.00</b>	<b>-126'000.00</b>	<b>-19'584.70</b>	<b>-18.40</b>
65310	Unternehmens- und Rechtsberatung	-107'291.81	-190'000.00	-300'000.00	-192'708.19	-179.61
<b>653</b>	<b>Unternehmens- und Rechtsberatungen</b>	<b>-107'291.81</b>	<b>-190'000.00</b>	<b>-300'000.00</b>	<b>-192'708.19</b>	<b>-179.61</b>
65400	Dienstl. Rechenzentrum Winterthur IDW	-49'718.71	-52'000.00	-52'000.00	-2'281.29	-4.59
65450	Externe Revisionsstelle und GPK	-11'000.00	-12'000.00	-14'000.00	-3'000.00	-27.27
<b>654</b>	<b>Revisionsstelle und Rechenzentrum</b>	<b>-60'718.71</b>	<b>-64'000.00</b>	<b>-66'000.00</b>	<b>-5'281.29</b>	<b>-8.70</b>
65600	URE Hardware	-1'788.84	-48'000.00	-75'000.00	-73'211.16	-4'092.66
65610	Software- und Lizenzgebühren	-135'595.98	-247'000.00	-227'000.00	-91'404.02	-67.41
65630	Miete Hardware	-3'976.61	-6'000.00	-6'000.00	-2'023.39	-50.88
65650	Informatikdienstleistungen Stadt Gossau	-79'483.95	-50'000.00	-55'000.00	24'483.95	30.80
65660	Informatikdienstleistungen Dritter	-118'322.55	-153'000.00	-93'000.00	25'322.55	21.40
<b>656</b>	<b>Informatikaufwand</b>	<b>-339'167.93</b>	<b>-504'000.00</b>	<b>-456'000.00</b>	<b>-116'832.07</b>	<b>-34.45</b>
<b>65</b>	<b>Total Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>-727'259.99</b>	<b>-1'150'000.00</b>	<b>-1'140'000.00</b>	<b>-412'740.01</b>	<b>-56.75</b>
66000	Werbeinserate, -Artikel, -Beiträge	-57'573.47	-50'000.00	-44'000.00	13'573.47	23.58
66010	Innovationsprojekte	-10'564.02	0.00	0.00	10'564.02	100.00
66020	Ausstellungen / Aktionen	-16'637.83	-105'000.00	-25'000.00	-8'362.17	-50.26
66060	Repräsentationsspesen	-3'210.00	-6'000.00	-7'000.00	-3'790.00	-118.07
<b>66</b>	<b>Total Werbeaufwand</b>	<b>-87'985.32</b>	<b>-161'000.00</b>	<b>-76'000.00</b>	<b>11'985.32</b>	<b>13.62</b>
67000	Übriger Betriebsaufwand / Betreibungen	-80'415.18	-115'000.00	-152'000.00	-71'584.82	-89.02
67010	Inkasso und Betreibungsgebühren	-3'719.90	0.00	0.00	3'719.90	100.00
67020	Betriebssicherheit und Bewachung	-28'615.75	-33'000.00	-33'000.00	-4'384.25	-15.32
<b>67</b>	<b>Total Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-112'750.83</b>	<b>-148'000.00</b>	<b>-185'000.00</b>	<b>-72'249.17</b>	<b>-64.08</b>
<b>67.8</b>	<b>Subtotal Sonstiger Aufwand (60-67)</b>	<b>-2'008'776.92</b>	<b>-2'858'000.00</b>	<b>-2'913'000.00</b>	<b>-904'223.08</b>	<b>-45.01</b>
	<b>BRUTTOGEWINN 3</b>	<b>8'189'758.16</b>	<b>7'041'500.00</b>	<b>6'543'700.00</b>	<b>-1'646'058.16</b>	<b>-20.10</b>
68010	Darlehenszinsaufwand	-192'277.05	-183'000.00	-240'000.00	-47'722.95	-24.82
68030	Verzugszinsaufwand	-952.55	0.00	0.00	952.55	100.00
68040	Bank- und Postspesen	-16'994.27	-21'000.00	-21'000.00	-4'005.73	-23.57
<b>680</b>	<b>Finanzaufwand</b>	<b>-210'223.87</b>	<b>-204'000.00</b>	<b>-261'000.00</b>	<b>-50'776.13</b>	<b>-24.15</b>
68500	Ertrag aus Post- und Bankguthaben	1'178.06	1'000.00	1'000.00	-178.06	-15.11
68520	Ertrag aus Wertschriften	120.00	0.00	0.00	-120.00	-100.00
<b>685</b>	<b>Finanzertrag</b>	<b>1'298.06</b>	<b>1'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>-298.06</b>	<b>-22.96</b>
<b>68</b>	<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-208'925.81</b>	<b>-203'000.00</b>	<b>-260'000.00</b>	<b>-51'074.19</b>	<b>-24.45</b>
	<b>BRUTTOGEWINN 4</b>	<b>7'980'832.35</b>	<b>6'838'500.00</b>	<b>6'283'700.00</b>	<b>-1'697'132.35</b>	<b>-21.27</b>

		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abweichung R16 zu B18 in CHF	in %
69000	Abschreibungen auf Sachanlagen	-334'315.56	-336'000.00	-322'000.00	12'315.56	3.68
69050	Abschreibungen auf immobile Anlagen	-1'276'900.65	-1'509'000.00	-3'513'000.00	-2'236'099.35	-175.12
<b>69</b>	<b>Total Abschreibungen</b>	<b>-1'611'216.21</b>	<b>-1'845'000.00</b>	<b>-3'835'000.00</b>	<b>-2'223'783.79</b>	<b>-138.02</b>
	<b>BRUTTOGEWINN 5</b>	<b>6'369'616.14</b>	<b>4'993'500.00</b>	<b>2'448'700.00</b>	<b>-3'920'916.14</b>	<b>-61.56</b>
<b>6</b>	<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-3'828'918.94</b>	<b>-4'906'000.00</b>	<b>-7'008'000.00</b>	<b>-3'179'081.06</b>	<b>-83.03</b>
71100	Gewinn aus Anlageverkäufen	6'628.01	0.00	0.00	-6'628.01	0.00
<b>71</b>	<b>Total Erfolg aus Anlageverkäufen</b>	<b>6'628.01</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-6'628.01</b>	<b>0.00</b>
75000	Mieteinnahmen	12'998.76	6'000.00	0.00	-12'998.76	-100.00
75010	Ertrag Nebenkosten Werkhof	4'803.73	24'000.00	12'000.00	7'196.27	149.81
75020	Ertrag Pachtzinsen	8'157.40	8'000.00	8'000.00	-157.40	-1.93
<b>750</b>	<b>Total Ertrag betriebliche Liegenschaften</b>	<b>25'959.89</b>	<b>38'000.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>-5'959.89</b>	<b>-22.96</b>
75100	Versicherungen, Abgaben und Steuern	-7'940.26	-9'000.00	-9'000.00	-1'059.74	-13.35
<b>751</b>	<b>Total Aufwand betriebl. Liegenschaften</b>	<b>-7'940.26</b>	<b>-9'000.00</b>	<b>-9'000.00</b>	<b>-1'059.74</b>	<b>-13.35</b>
<b>75</b>	<b>Total Erfolg betriebliche Liegenschaften</b>	<b>18'019.63</b>	<b>29'000.00</b>	<b>11'000.00</b>	<b>-7'019.63</b>	<b>-38.96</b>
<b>7</b>	<b>Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>24'647.64</b>	<b>29'000.00</b>	<b>11'000.00</b>	<b>-13'647.64</b>	<b>-55.37</b>
80010	Übriger a.o. Ertrag	843'432.53	0.00	0.00	-843'432.53	-100.00
<b>800</b>	<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>843'432.53</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-843'432.53</b>	<b>-100.00</b>
80110	Übriger a.o. Aufwand	-2'777.78	0.00	0.00	2'777.78	100.00
<b>801</b>	<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-2'777.78</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'777.78</b>	<b>100.00</b>
<b>80</b>	<b>Total Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>840'654.75</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-840'654.75</b>	<b>100.00</b>
<b>80.9</b>	<b>BRUTTOGEWINN 6</b>	<b>7'234'918.53</b>	<b>5'022'500.00</b>	<b>2'459'700.00</b>	<b>-4'775'218.53</b>	<b>-66.00</b>
82010	Energiefonds Einzahlungen	532'297.21	525'000.00	528'000.00	-4'297.21	-0.81
82110	Energiefonds Auszahlung Förderbeiträge	-512'297.21	-525'000.00	-528'000.00	-15'702.79	-3.07
82150	Energiefonds Aktionen / Kampagnen	-20'000.00	0.00	0.00	20'000.00	100.00
<b>82</b>	<b>Total Energiefonds</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
88000	Ablieferung Stadthaushalt	-3'165'000.00	-2'598'000.00	-2'710'000.00	455'000.00	14.38
<b>88</b>	<b>Total Ablieferungen</b>	<b>-3'165'000.00</b>	<b>-2'598'000.00</b>	<b>-2'710'000.00</b>	<b>455'000.00</b>	<b>14.38</b>
89011	Einlage Rückstellung Infrastrukturprojekte	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
89012	Bezug Rückstellung Infrastrukturprojekte	4'684.38	204'000.00	0.00	-4'684.38	100.00
89022	Auflösung Aufwertungsreserve	0.00	0.00	1'576'700.00	1'576'700.00	-100.00
<b>89</b>	<b>Total Rückstellungen / Reserven</b>	<b>4'684.38</b>	<b>204'000.00</b>	<b>1'576'700.00</b>	<b>1'572'015.62</b>	<b>100.00</b>
<b>8</b>	<b>Ausserord. und betriebsfremder Erfolg</b>	<b>-2'319'660.87</b>	<b>-2'394'000.00</b>	<b>-1'133'300.00</b>	<b>1'186'360.87</b>	<b>51.14</b>
	<b>UNTERNEHMUNGSERFOLG NACH ABGABEN</b>	<b>4'074'602.91</b>	<b>2'628'500.00</b>	<b>1'326'400.00</b>	<b>-2'748'202.91</b>	<b>-67.45</b>

## Stadtwerke Abschreibungsplan 2018

	Bestand am 01.01.2017	Zugang 2017 (geplant)	Abschreibung 2017	Bestand per 31.12.2017 (geplant)	Abschreibung 2018
<b>Elektrizität</b>					
Netz- und Infrastruktur	15'456'637	3'566'500	-791'008	18'232'129	-1'827'000
Sachanlagen	1'023'386	140'000	-253'892	909'494	-247'000
<b>Total Elektrizität</b>	<b>16'480'023</b>	<b>3'706'500</b>	<b>-1'044'900</b>	<b>19'141'623</b>	<b>-2'074'000</b>
<b>Trinkwasser</b>					
Netz- und Infrastruktur	5'559'424	942'000	-295'217	6'206'207	-672'000
Sachanlagen	295'848	-	-49'897	245'951	-30'000
<b>Total Trinkwasser</b>	<b>5'855'272</b>	<b>942'000</b>	<b>-345'113</b>	<b>6'452'159</b>	<b>-702'000</b>
<b>Erdgas</b>					
Netz- und Infrastruktur	3'594'546	654'000	-195'162	4'053'384	-365'000
Sachanlagen	77'417	30'000	-17'126	90'290	-20'000
<b>Total Erdgas</b>	<b>3'671'963</b>	<b>684'000</b>	<b>-212'289</b>	<b>4'143'674</b>	<b>-385'000</b>
<b>Installationskontrolle / Energieberatung</b>					
Sachanlagen	-	-	-	-	-
<b>Total IK / EB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Netzdienste</b>					
Sachanlagen	13'281	160'000	-2'718	170'563	-15'000
<b>Total Netzdienste</b>	<b>13'281</b>	<b>160'000</b>	<b>-2'718</b>	<b>170'563</b>	<b>-15'000</b>
<b>Fibre to the home</b>					
Infrastrukturarbeiten	3'772'642	2'001'736	-154'764	5'619'615	-372'000
<b>Total Fibre to the home</b>	<b>3'772'642</b>	<b>2'001'736</b>	<b>-154'764</b>	<b>5'619'615</b>	<b>-372'000</b>
<b>Zentrale Dienste</b>					
Anteilscheine	1	-	-	1	-
Beteiligungen	2	-	-	2	-
Innovationsprojekte	-	-	-	-	-
Sachanlagen	24'152	-	-5'902	18'250	-10'000
Werkhof	436'759	150'000	-29'913	556'846	-277'000
<b>Total Zentrale Dienste</b>	<b>460'914</b>	<b>150'000</b>	<b>-35'815</b>	<b>575'099</b>	<b>-287'000</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>30'254'095</b>	<b>7'644'236</b>	<b>-1'795'599</b>	<b>36'102'732</b>	<b>-3'835'000</b>

## Stadtwerke

# Investitionsplan 2018

## Kommentar

### Grundsätzliches

Projekte für Neuerschliessungen, Erweiterungen und Sanierungen, welche den Finanzbedarf von CHF 20'000 übersteigen, werden in die Investitionsrechnung aufgenommen. Sie werden jeweils Ende Jahr aktiviert und im folgenden Jahr über den ordentlichen Zyklus abgeschrieben. Grundlage für Sanierungsprojekte bildet die Anlagebuchhaltung mit den Details über das Baujahr, das eingesetzte Material und die im ordentlichen Betrieb festgestellte Schadenhäufigkeit. Mit dem FTTH Rollout werden regelmässig zusätzliche Infrastrukturen erneuert (Elektrizität, Trinkwasser und Erdgas). Zudem erfolgen Sanierungsprojekte in Absprache mit dem Tiefbauamt der Stadt Gossau und dem Kanton St. Gallen (für Kantonsstrassen), um mögliche Synergien optimal zu nutzen.

Projekte für Neuerschliessungen stehen in einer starken Abhängigkeit zu Investoren und Planern und zu involvierten Stellen in den Bewilligungsverfahren. Dies führt dazu, dass die aufgeführten Investitionsprojekte wohl kaum vollumfänglich umgesetzt werden können.

### Elektrizität

#### Mittelspannungsnetz

Das Mittelspannungsnetz ist in einer Ringstruktur aufgebaut, d.h. alle Trafostationen sind miteinander verbunden, bzw. vernetzt. Diese Netzstruktur bietet Gewähr für eine optimale Versorgungssicherheit. Alte Verbindungsleitungen werden nach einem detaillierten Sanierungsplan in die rollende Investitionsplanung aufgenommen. Im Budget 2018 sind für Sanierungsprojekte von Leitungsabschnitten CHF 350'000 vorgesehen. Für Neuerschliessungen sind CHF 150'000 budgetiert. Das grösste Projekt ist mit CHF 300'000 eine Lehrrohranlage für eine Verkabelung 20kV-Verbindung Richtung Enggetschwil - Nutzenbuech - Rüggetschwil. Zeitlich schwer abzuschätzen sind Erschliessungsprojekte, welche von verschiedenen Faktoren abhängig sind.

#### Trafostationen

Trafostationen sind in der Versorgungskette von zentraler Bedeutung und dienen der Transformation von Mittelspannung (20kV) auf Niederspannung (400V). Diese Infrastrukturanlagen sowie alle Anlagen mit einer Spannung grösser als 1'000V, obliegen dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) als Kontrollorgan. Die Personensicherheit ist in diesen Anlagen prioritär zu behandeln. Daher sind die Anlagen periodisch nach dem Stand der Technik zu erneuern. Für den Umbau bestehender Anlagen auf die geltenden Bestimmungen sind im IAFP CHF 2'020'000 eingesetzt. Für die Neuerschliessungsprojekte von neuen Industriegebieten sind CHF 420'000 vorgesehen; dieser Aufwand ist schwer vorherzusagen.

### **Niederspannungsnetz**

Das Niederspannungsnetz überträgt die Energie von der Trafostation bis zum Endkunden. Dazwischen wird in der Regel eine Verteilkabine gebaut und das Netz sternförmig bis zu jedem Hausanschluss geführt. Dieses Verteilnetz bildet das letzte Glied in der Versorgungskette und hat eine ebenso wichtige Funktion für eine lückenlose Versorgung wie die vorgelagerten Elemente. Teilweise sind in den ländlichen Versorgungsgebieten noch Freileitungen vorhanden, welche sukzessive im Rahmen der Möglichkeiten durch erdverlegte Kabel ersetzt werden. Im Zusammenhang mit dem FTTH-Rollout werden zurzeit die grössten Sanierungsprojekte geplant. Im IAFP sind dafür CHF 4'315'000 vorgesehen. Rund CHF 510'000 sollen für mögliche Neuerschliessungsprojekte bereitgestellt werden. Gemäss dem Versorgungsreglement der Stadt Gossau werden für den Anschluss von Liegenschaften an das öffentliche Versorgungsnetz Beiträge erhoben. Der Ertrag aus diesen Beiträgen ist sehr stark von der Bautätigkeit abhängig und ist mit dem eingestellten Betrag von CHF 300'000 vorsichtig budgetiert.

### **Sachanlagen**

Beim Wasserkraftwerk Niederglatt werden zurzeit Sanierungsvorschläge mit den betroffenen Behörden ausgearbeitet, da die gesetzliche Anforderungen nicht mehr erfüllt werden wie, z.B. Fischaufstieg, Fischabstieg, Fischschutz. Daher sind im Budget 2018 für die Projektierung CHF 100'000 vorgesehen. Die Sofortmassnahmen von CHF 150'000 werden nur bei Bedarf für sinnvolle Reparaturen verwendet.

### **Trinkwasser**

#### **Infrastrukturanlagen**

Bei Trinkwasseranlagen sind total CHF 195'000 für kleinere Sanierungsarbeiten geplant.

#### **Leitungsnetz**

Das Trinkwassersystem spielt eine zentrale Rolle in der Versorgung von jedem Wohn- und Geschäftsobjekt. Die Versorgungssicherheit und Qualitätssicherung ist stets auf höchstem Niveau zu halten. Für Ersatzinvestitionen werden für verschiedene Projekte insgesamt CHF 1'670'000 veranschlagt. Diese Summe wird vorwiegend in die Erneuerung der Hauptleitungen investiert. Für Neuerschliessungsprojekte ist ein Betrag von CHF 615'000 vorgesehen. Wie bereits erwähnt, sind diese Investitionen von mehreren Faktoren abhängig.

### **Erdgas**

#### **Infrastrukturanlagen**

Für die Erdgasinfrastruktur sind drei kleinere Projekte in der Höhe von je CHF 20'000 geplant.

#### **Leitungsnetz Mitteldruck / Niederdruck**

Im Jahr 2018 sind Ersatzinvestitionen, dies vorwiegend im Mitteldrucknetz, von insgesamt CHF 580'000 vorgesehen. Bei allen Projekten hat der Synergieeffekt einen sehr hohen Stellenwert, sei es in Kombination mit Wasser-, Strom- oder FTTH-Leitungen oder mit weiteren Tiefbauarbeiten der Stadt Gossau. Für Neuinvestitionen sind total CHF 620'000 vorgesehen, welche zusammen mit Trinkwasser- bzw. Stromleitungen realisiert werden.

### **FTTH (Glasfasernetz)**

#### **Infrastrukturanlagen**

In der weiteren Umsetzung des Projektes ist für 2018 die Erschliessung von rund 1'300 Nutzungseinheiten geplant sowie erste Arbeiten für weitere rund 350 Nutzungseinheiten. Die Gesamtkosten betragen CHF 2'450'000. Zwei Zellen werden durch Swisscom realisiert, zwei Zellen durch die Stadtwerke Gossau.

### **Wärme (Neues Geschäftsfeld)**

#### **Pilotprojekt Energienetz Gossau-St. Gallen-Gaiserwald**

Die Stadtwerke planen je nach Grundsatzentscheid den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes. Im Industrie- und Gewerbegebiet zwischen den Gemeinden Gossau, St.Gallen und Gaiserwald und den angrenzenden Wohngebieten soll bis 2050 eine umfassende thermische Arealvernetzung realisiert werden, welche den Bedarf an fossilen Energieträgern und den damit verbundenen Ausstoss von CO2 massgeblich zu reduzieren vermag. Dieser Grundsatzentscheid wird dem Parlament frühestens im Frühling 2018 vorgelegt. Aktuell wird das Vorhaben weiter konkretisiert.

Getragen wird das Vorhaben als Projekt „energienetz GSG Wärmeversorgung – Phase 2“ durch die vier Projektpartner St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK); Stadt Gossau, vertreten durch Stadtwerke Gossau (StWG); Politische Gemeinde Gaiserwald (Gaiserwald) und die Stadt St.Gallen, vertreten durch die Sankt Galler Stadtwerke (sgsw). Bei allfälligen Investitionen entfallen auf die Stadtwerke Gossau 32 %. Investition sollen sich aus den jährlichen Erträgen refinanzieren.

Das so realisierte Projekt soll zu gegebener Zeit in die zukünftige Investitions- und Betreibergesellschaft eingebracht werden.

### **Netzdienste**

#### **Sachanlagen**

Für die Optimierung des Geographischen Informationssystems (GIS) ist ein Betrag von CHF 160'000 eingestellt. Damit soll die Aktualisierung und Datenablage für den Werkleitungskataster Elektrizität in einer Datenbank erfasst werden. Dies ist beim Trinkwasser und Erdgas bereits teilweise realisiert.

Der budgetierte Betrag dient der Beschaffung einer neuen, modernen Software sowie der Portierung der bestehenden Werkleitungsdaten. Vollständige und aktuelle Werkleitungspläne sind das wichtigste Arbeitsmittel in einem Pikettfall. Nur so können gezielte Massnahmen eingeleitet und weitere Schäden vermieden werden.

### **Zentrale Dienste**

#### **Werkhof**

Der Werkhof an der Bischofszellerstrasse ist bereits über 20 Jahren im Betrieb. Nach wie vor ist das Gebäude in einem guten Zustand und deckt auch heute alle Bedürfnisse eines zukunftsorientierten Versorgungsbetriebes. Vereinzelt zeigen sich doch Abnützungen, die behoben werden müssen. Im Jahre 2017 wurde die Hauswartwohnung aufgelöst. Um die Mietzinsenträge zu kompensieren, wird der Bürotrakt ergänzt und optimiert. Ebenfalls wird in diesem Zusammenhang der Eingangsbereich saniert. Für die mögliche Umnutzung für externe Mieter (rund acht Büroarbeitsplätze) und die weitere Anpassungen für den Zugang von Drittpersonen ist ein Betrag von CHF 150'000 eingestellt worden.

